HARDCOREMAGAZIN

Okt/Nov

TRUST

NR 30

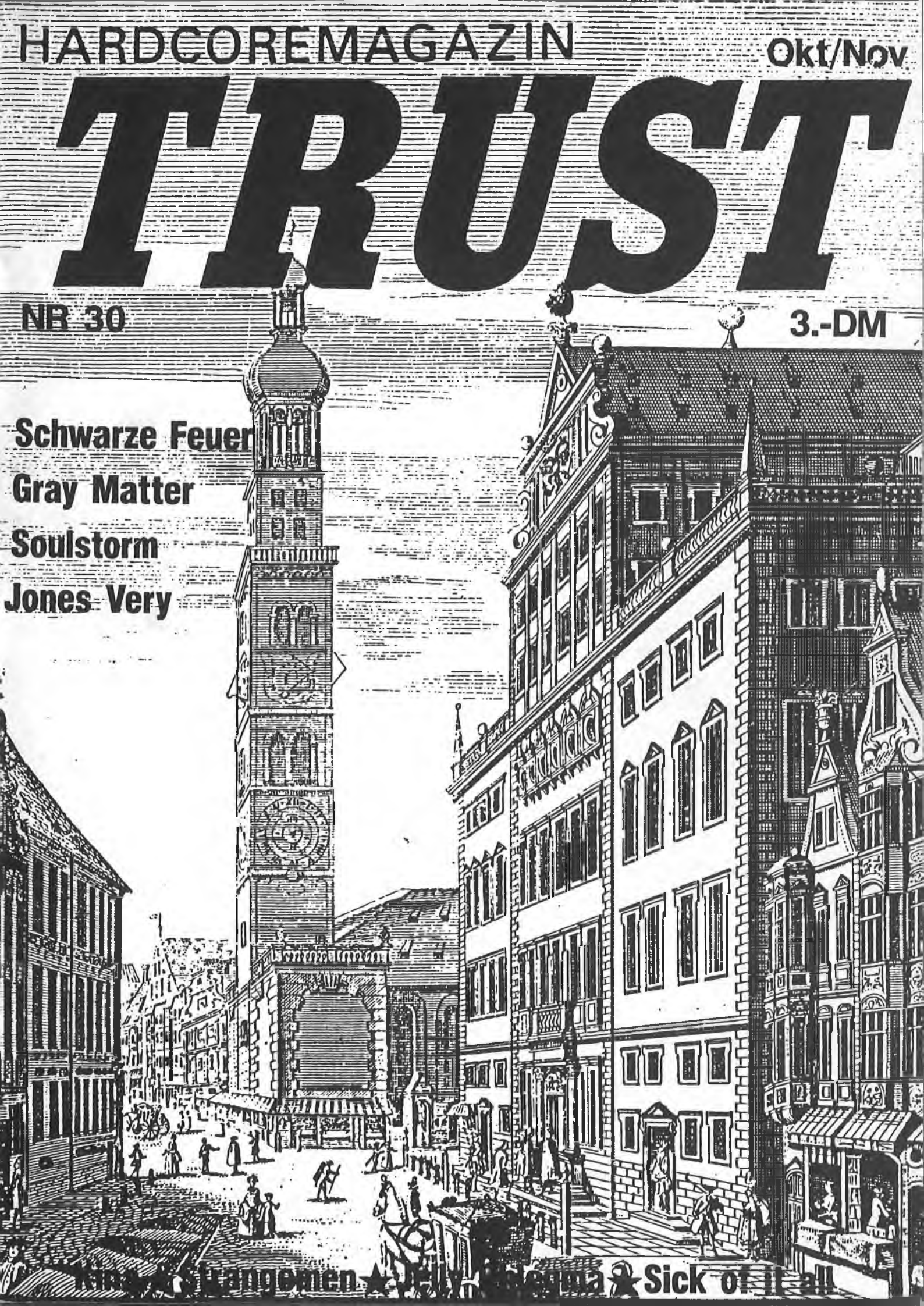
3.-DM

Schwarze Feuer

Gray Matter

Soulstorm

Jones Very



Kids ★ Hangmen ★ Dilemma ★ Sick of it all

NEW ALBUM OUT NOW!

PRODUCED BY MARK DODSON

EPC 468945 1/2/4

Sony Music

epic

Leserbriefe

Hallo TRUST,
was habt Ihr eigentlich alle. Wo man hinsieht und -hört wird über die derzeitige Band- und Platten-Schwemme gestöhnt. War es nicht die erste HC- und Punk-Generation die immer gegen Konsumverhalten predigte und die Leute aufforderte, selbst etwas auf die Beine zu stellen. Jetzt geht das alles endlich in Erfüllung und wieder ist es nicht richtig. Wisst Ihr überhaupt was Ihr wollt?
Struwwel, 3000 Hannover 1

Da hast Du völlig recht. Das Problem liegt daran, daß zwar die Musiker vom Konsum-Verhalten weggekommen sind, nicht aber die Platten-Labels, Vertriebe und Veranstaltungsplätze. Die arbeiten nämlich strikt nach dem marktwirtschaftlich sanktionierten Prinzip (und zwar alle!!) und sind deshalb über diese Entwicklung gar nicht glücklich. Denn wo so viele verschiedene Platten rauskommen, die potentielle Käufer-Schicht aber kaum gewachsen ist, verkaufen sich automatisch weniger Stückzahlen, selbst der besten Gruppen. Und genau das schmeckt den Labels, Konzert-Veranstaltern und (vor allem) Vertrieben nicht. Denn die verkaufen zwar im Endeffekt dieselben Stückzahlen wie früher. Nur setzt sich das anders zusammen. Fiktives Beispiel: Früher hatte Vertrieb X meinetwegen 500 Titel im Backprogramm. Heute dürften es 5000 sein. Die verkauften Stückzahlen sind jedoch im Vergleich zum gestiegenen Arbeitsaufwand nur unwesentlich mehr geworden. Und genau da liegt das Problem. Zuviele Bands verkaufen zu wenig Platten! Hinter diesem Gestöhne über die Bandschwemme steckt die pure Unternehmer-Philosophie und ansonsten nichts. Für den normalen Konsumenten besteht eigentlich keinerlei Grund zur Klage. Im Gegenteil, er kann auswählen wie noch nie. Und das finde ICH gut.
akö

Tag,
die Idee mit Bands aus dem Metal- und Pop-Bereich kritische Interviews auf einem HC-verbundenen Level zu führen, finde ich spitze. Das SEPULTURA-Interview spricht Bände und überlässt es den LeserInnen, sich selbst ein Urteil zu bilden. So sollte es in allen Medien sein.
Lob auch dafür, die lästige Interview-Form einzuschränken. Es ist in der Tat langweilig auf zehn Seiten nachzulesen, was auch auf drei gepasst hätte. Wie wäre es mit einer Art Forum für neue, junge, interessante usw. Bands. Ich denke an eine Art Magazin-Teil in dem Gruppen gefeatured werden, die vielleicht (noch) keinen langen Artikel rechtfertigen aber gut genug sind, um vorgestellt zu werden?
Pedder, Osdorpplein 103, 1001 Amsterdam

Dein Vorschlag ist gut. Ich tüftle schon seit längerem an einer Art Rubrik für Kurz-Features rum. Ich hoffe, ähnliches läßt sich bereits mit der Nummer 31 realisieren.
akö

Hey Ihr,
was los? - Wieder von den Toten auferstanden? Eure letzte Nummer war die erste seit langem, die man sich reinziehen konnte ohne dabei einen Tobsuchtsanfall zu bekommen. Endlich mal wieder "News" die auch einen solchen Namen verdienen, ein Layout dem die Liebe zum Detail anzumerken ist und auch sonst kein Geschludere. Nur das völlig veraltete KORTATU-Interview hätte nicht sein brauchen. Und Akö's Lästereien gegenüber dem OX sind auch überflüssig. Das habt ihr doch gar nicht nötig.
W.C., Rheingasse 1 a, 6700 Ludwigshafen

Ähh, hmmh, peinlich! Wir dachten daß das sowieso niemand bemerken würde und wir deshalb ganz verschämt den Mantel des Schweigens darüberdecken können. Also, das KORTATU-Interview ist in der Tat nicht mehr das Frischeste. Wir nahmen es in's Heft um die erforderlichen acht Seiten mehr zusammenzubekommen, die nötig waren, um anstatt 68 eben 76 Seiten zu drucken. Ansonsten hätten wir nämlich auf LP--Kritiken oder das eine oder andere Interview verzichten müssen, und das wollten wir nicht. Was meine angeblichen Lästereien über das OX angeht, ist nur zu sagen, daß ich immer für konstruktive und ehrliche Kritik offen bin. Aber die sollte auch von Leuten kommen, die es selber besser machen. Und wenn einer das Kraut und Rüben-Layout des OX kennt, kann er vielleicht nachvollziehen, daß ich mir aus dieser Ecke keine Kritik an angeblich geschluderten TRUST-Layout anzuhören brauche.
akö

Hallo,
Schon die Bandauswahl im letzten Heft steht in keinem Zusammenhang mehr mit dem Begriff "Hardcore-Magazin". Müßt Ihr solchen Deppen wie SEPULTURA auch noch zwei Seiten zur Selbstdarstellung geben. Und dann auch noch die ekelhaften PRIMUS. Die spielen doch nur für 25 Mark Eintritt. Ihr schielt wohl jetzt mehr auf "independet"?
(Absender leider unleserlich)

Mann, kauf Dir SCUMFUCK TRADITION!
akö

Hallo TRUST,
ich habe in Eurem letzten Heft das Interview mit HEILAND SOLO gelesen. Da ich meine Musterungs-Untersuchung schon hinter mir habe und mit baldiger Einberufung zum Zivildienst rechne, drängt die Zeit etwas. Ist es noch möglich jetzt total zu verweigern? Gibt's in Deutschland Organisationen die mir weiterhelfen könnten?
Mario Hege, Hauptstr. 14, Ottmaring

Hi Mario,
Du kannst selbst dann noch total verweigern, wenn Du schon die Hälfte Deines Dienstes hinter Dir hast. Für sogenannte Gewissens-Entscheidungen gibt es Gottseidank noch keine Einhaltefristen. Klar gibt's Organisation die Dir helfen können. Da wäre zum einen einmal die DFG-VKGruppen die in vielen Städten sogenannte Beratungs-Büros betreuen, zum anderen die Selbstorganisation der Zivildienstleistenden. Vor allen Dingen letztere würde ich Dir empfehlen. Es gibt Arbeitskreise wo Totalverweigerer zusammen ihre Argumentationen erarbeiten usw. - Über folgende Adresse bekommst Du bestimmt Hilfe: C. Berger, Brüder-Grimm-Str.63, 6050 Offenbach. Unter dieser Adresse gibt's übrigens auch eine Art Leitfaden für Drückeberger. Das Ding nennt sich "Ratgeber zum Zuvieldienst" und hat mir während meiner Dienst-Zeit einige wertvolle Dienste geleistet. - Viel Glück,
akö

Hallo Trust & Trustleser

es war mit harmlosem Interesse daß ich die letzte MRR # 98 über Bootlegs gelesen habe. Was zum lesen in der U-Bahn oder auf dem Klo, dachte ich. Das Thema Bootlegs hat mich eigentlich nie so interessiert, da ich kein Plattensammler bin; ich bin zu beschäftigt mein eigenes Leben zu leben. Aber nach der Reportage/Interviews die ich gelesen habe, scheint es wohl nicht so ein überflüssiges Thema zu sein wie erwartet. Nachdem ich Armins (X-Mist) Meinung im MRR auch gelesen hatte mußte ich ein Weilchen hinsetzten um meine Gedanken in Ordnung zu bringen. Bootlegs - ein neues Thema worüber man denken kann für das nächste Jahr (wie 'Sexismus' im Trust) (da würde ich aber schon gewaltige Unterschiede machen!! d.T.), zur gesunden Ernährung für unsere Gehirne (und die Trust Leserbriefseiten) oder steckt wirklich was wichtiges für unsere Existenz/Szene dahinter? Ehrlich gesehen, Bootlegs in sich selber, ne Platte mit 'nem Loch in der Mitte und einem Cover aus Pappe sind, harmlos. Die Musik die drinsteckt genauso, oder es sollte so sein. Da gibts die Boots die in Ordnung sind - Platten von Bands die nicht mehr existieren, sehr beliebt sind aber nicht mehr zu finden - da wird gebootet zu einem fairen Preis für die Fans. Live Shows die von Bootern aufgenommen werden für die Fans, auch zum fairen Preis und die Band bekommt auch ihre Prozente, usw....Es ist fast eine Kunst Boots zu machen finde ich, solange es unkommerziell und alles 'in the scene' bleibt. Aber auf der anderen Seite gibt es geklautes Material, Piratenbootlegs, manche mit schlechter Aufnahmequalität, mit einem einfachen Cover die für X-Mark verkauft werden; Die böse Seite. Es sind nicht die Boots die eine Unverschämtheit sind, sondern die Leute die sie produzieren und diejenigen die sie sammeln. Schlechte Boots rauszubringen und für wahnsinns Preise zu verkaufen zerstört nicht nur die Bands die verarscht werden, sondern auch unsere Szenestruktur die in den Jahren gewachsen ist, genau daß Gegenteil zu unserer Ideologie von Anti--Kapitalismus und Unabhängigkeit; Es ist als ob man Bananen verkauft für 3 DM das Stück an lebensfrohe Ostler. Und das Geld daß wir für so'n Mist ausgeben unterstützt diese Booter so daß er ein neues Auto kaufen kann, seine Longdrinks in den Nachtclubs bezahlen kann und die Taxifahrt nach Hause danach mit irgend einer Frau ("Tussi") und natürlich seinen Urlaub in einem fernen Land. Diese Art von Boot ist für uns aber nicht von uns; das Geld bleibt nicht innerhalb der Szene für Konzerte, Jugendzentren, Fanzines, Projekte - oder unterstützt auch nichts politisches. Es bleibt auf seinem Konto für sein eigenes Leben, ein anderes Ziel, hoffe ich, als unseres. Diese Leute wirken in unserer Szene wie eine Art Krebs der sich verbreitet und uns den Tod bringt, wenn nichts getan wird. 'They're just in it for the money' ('Nen nettes Exemplar ist dieser Fucker vom 'Ecstasy'(Konzertladen) der teuren Eintritt und Getränke hat, gibt den Bands so wenig Geld wie möglich um seine Tasche voll zu stopfen. Diesen Scheiß 'in--scene-nightlife' Laden mit Szene--Yuppie-Eigentümer hat eigentlich nichts bei uns zu suchen aber es gibt genug Ignoranten die diesen Laden nicht boykottieren und damit unterstützen. Die Bands die da spielen wundern sich, warum die Atmosphäre so schwach ist und denken, daß die Berliner Szene aus lauter Weicheiern besteht ohne zu wissen das 80 % der Leute den Laden boykottieren.)
Dann sind da die Leute die diese Bootlegs kaufen. In der Trust # 28 war diese geniale Kritik von Fritz der etwas ähnliches beschrieben hat von dieser Art von sogenannten HC Kids. Platten zu sammeln ist, wie Armin im MRR erwähnte, 'so wie Briefmarken und Münzen' zu sammeln. Was wollen die denn überhaupt in unserer Szene, wenn die ihr ganzes Geld ausgeben für Platten (um ihre Regale im Schlafzimmer zu füllen) und ne Menge Fanzines zu kaufen (dann wissen sie über jede Band, jede Kleinigkeit, Bescheid) und jedes Konzert zu besuchen; steckt irgend eine Moral dahinter oder Lebenseinstellung, oder ist das alles nur eine Art Hobby, das unsere Szene Kultur zum Fiasko macht? Stell dir mal vor, irgend so'n Punk/HC in 'nem besetzten Haus hier in Berlin, in seinem Zimmer 'ne kleine Sammlung von Cassetten die er spielt auf einem Ghetto-Blaster (Rewind funktionert nicht und manchmal gibts Bandsalat), der vielleicht auf Demos geht, Flugblätter macht, beim Straßenfest vor'm Haus hilft, oder bei Konzerten die ab und zu im Haus stattfinden und vielleicht noch in einer Band spielt-just for fun-aber dahinter steckt ein positives Motiv und eine Ehrlichkeit die, traurigerweise, nicht jeder von uns hat. Viel lieber würde ich mit so einer Person als irgend einem HC/Punk Musik Forscher was zu tun haben. Just in it for the music.
Natürlich, das ist alles grob gesehen und vielleicht eine Art von Leute in Schubladen stecken aber im großen und ganzen stimmt es. Bootlegs sollten ein unwichtiges Thema sein aber durch den Mißbrauch eskaliert es eben. Die Musik ist von uns und für uns gemacht, um uns enger zu machen, um unsere Szene zu verbreitern und, manche betrachten es als eine Waffe. Gegen die sogenannte Aussenwelt, oder es war mal wenigstens so. Durch Leute die 'I've sold my soul for Rock'N'Roll' , Geld geizige Produzenten und Labels, Kids just in it for the music und die Kliquen innerhalb unserer Szene (z.B. "Ihr seid zu sexistisch, ihr dürft hier nicht spielen" an NOFX) verbreitet sich Mißtrauen und Verzweifelung. Ist ja echt ärgerlich. Was kann ich da noch sagen? Eigentlich viel aber ich hab zuviel Mitleid mit dem Tipper. Ha! Jon/A. Tassano Görlitzerstr. 37 1000 Berlin 36

Fein,
zum Thema "Bootlegs" möchte ich mich hier weniger äußern. Was mich (als Nicht-Berliner) ein bißchen anstinkt, ist daß Du eine Behauptung über einen Laden aufstellst (ECTASY) und diese mit Boykott-Aufforderungen koppelst, ohne dafür Argumente zu bringen. Ich lebe nicht in Berlin, kenne die ECTASY-Crew nur vom sehen und (vielen) Gerüchten. Ich kann mir also keinerlei Urteil über Deine Anschuldigungen erlauben. Allerdings kann ich mit Deinen durch nichts (Beispiele??!!) belegten Behautungen gar nichts anfangen. Befor Du das nächstemal also leichtfertig (?) zu Boykotten aufrufst wäre ein bißchen weniger Polemik und ein bißchen mehr Argumentation ganz angebracht. Nichts für ungut,
akö

Hallo akö,
ohne die besagten Eulen nach Athen tragen zu wollen, hier (etwas verspätet) zwei Anmerkungen bzw. Informationen zum Artikel über die baskische Band KORTARTU in der TRUST-Ausgabe vom Aug/Sep 1991.
1. KORTATU existieren bereits seit etwa drei (sic!) Jahren nicht mehr. Das abgedruckte Interview (vermutlich vom Mai '88) glänzt daher nicht gerade durch seine Aktualität.
2. Fermin und Luigo Maguruza, die beiden Köpfe der ehemaligen KORTATU, gründeten schon vor eineinhalb Jahren eine Formation namens NEGU GORRIAK (= Roter Winter). Die Band hat bereits 2 LPs veröffentlicht.
Also, wäre nicht schlecht wenn Ihr eine Berichtigung bringen würdet.
Sven Hinrichsen, Eleonorenstr. 19, 3000 Hannover

Hi Sven,
die Berichtigung kann ich mir nun wohl schenken, die Arbeit hast Du mir abgenommen. Hätten wir gewußt, daß die Band längst nicht mehr existiert wäre das Interview natürlich nicht mehr reingekommen. Wie es genau zu diesem peinlichen Lapsus kam, kannst Du der Antwort auf W.C.'s Zuschrift entnehmen. Nochmal: S O R R Y !
akö

ACHTUNG! Es gibt wieder einige Neuerungen aus unserem Lager zu berichten Die deutsche Ausgabe des TURST/MRR Photomagazins ist leider völlig ausverkauft. Wir haben aber weder Mühen noch Kosten gescheut und werden in ca. 6 Wochen die amerikanische Ausgabe in geringer Stückzahl bekommen quais als US Import! Vorbestellungen werden ab sofort entgegengenommen. Der Preis beträgt nach wie vor nur 5.-DM !! Einge der älteren Trusts sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.

Hallo Trust!
Zuerst einmal dickes Lob! Nachdem das TRUST (wie das ZAP, würg) meiner Meinung nach immer mehr bergab ging, sind die letzten Ausgaben wieder wirklich super. Gratulation zum Ausstieg der Münchener. Das Interview mit der Porno-Darstellerin war wirklich interessant...tolle Themen-Vielfalt! Weiter so!
Der eigentliche Grund meines Schreibens ist jedoch die LP der LOLITAS. Über die hab' ich etwas gutes gelesen und würde sie gerne kaufen. Aber ich bekomme sie nirgends. Wißt Ihr wo die rausgekommen ist bzw. wo ich sie bestellen kann. Habt Ihr eine Adresse? Bei FRONTLINE möchte ich wenn es irgendwie geht nie bestellen!
Rainer Hoffmann, Hauptstr. 8, 7622 Schiltach

Hi Rainer,
ich nehme einmal an Du meinst die letzte LP der LOLITAS namens 'Bouche Baiser'. Das Ding ist auf 'Vielklang' erschienen und wird über EfA vertrieben, müsste also in jedem Schallplattenladen zu haben sein. Wenn nicht, dürfte jeder Plattenladen oder -versand das Ding problemlos organisieren können. Ich will hier für niemanden Werbung machen, aber wenn Du das Heft durchliest, wirst Du auf mehr als eine Bestelladresse stoßen.
akö

JETZT ENDLICH AUCH ALS ORGINAL US IMPORT LIEFERBAR!!!

Die Hefte 1-6, 8, 9 , 10, 12, 14, sind völlig ausverkauft

Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 5.-DM, bitte Marken oder Schein. Wenn ihr 3 Hefte oder mehr bestellt kostet ein Heft nur noch 4.-DM.

TRUST/MRR Photomag (US Import, gleicher Inhalt, anderes Papier). Auf 76 A 4 Seiten Fotos mit praktisch allen wichtigen Euro HC Bands in 1A Qualität. Erschien 87 in Zusammenarbeit mit Maximumrocknroll USA. Wir haben einige Exemplare aus den Staaten auftreiben können, kostet 5.-DM. Zugreifen bevor auch der Import weg ist, die letzte Chance!

#7/6-87 u.a. Blast!, Bad Brains, Robin Wood, Slayer, Woody Allen

11/3-88 u.a. Kina, Flying Fornicators Iraha, Funhouse, Goldene Zitronen

13/6-88 u.a. Verbal Assault, Firehose Lookout Records und Raped Teenagers Flexi 7"

#15/11-88 u.a The Ex, Jingo De Lunch, Drowning Roses, Prong, No Fx

#16/1-89 u.a. S.N.F.U., Accüsed, Erosion, Beatnigs, Naked Raygun, Scumrock wie er wirklich war.

#17/3-89 u.a. Youth of Today, Lethal Aggresion, Sacred Reich, T.O.D., Destination Zero, Herr Bitz(einige wenige Exemplare noch mit der Destination Zero flexi!)

#18/5-89 u.a. Cat-O-Nine-Tails, Life but how to live it?, So Much Hate, L.U.L.L., Hubert Selby

#19/9-89 u.a. Uniform Choice, Gwar, Snuff, Nirvana, Sub Pop, Soulside, Bad Religion, White Zombie, Victims Family(einige wenige Exemplare noch mit Alien Boys flexi!) 100 Seiten!!

#20/11-89 u.a. Hard Ons, Doughboys, Dickies, Exel, Gorilla Biscuits, Haywire und mit 4-farb Umschlag von Fabi

#21/1-90 u.a. Mudhoney, Bitch Magnet, Verbal Abuse, All, Wrecking Crew, Arm, Underdog, Kurdistan, Amp Rep Rec.

#22/3-90 u.a. V.D., Lazy Cowgirls, Cateran, Chemical People, Sink, Noise Annoys

#23/5-90 u.a. D.I., Flower Leperds, Urge, Hell's Kitchen, Trottel, Stengte Dörer, Zodiac(einige wenige Exemplare noch mit der Haywire/NoNoYesNo 7"!)

#24/9-90 u.a. D.O.A., Big Chief, Corrosion of Conformity, Mega City Four, Shudder to Think, Dr. Bruker

#25/11-90 u.a. Jane's Addiction, Do or Die, Celebrity Skin, Alice Donut, L 7, Babes in Toyland, Evil Horde, Bored

#26/2-91 u.a. Oslo Story, BSG, Tech Ahead, Gespräch mit einer Porno Darstellerin, Didjits, Saftartikel

#27/4-91 u.a. Poison Idea, Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley's War, Brötzmann

#28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, Chumbawamba, Heads Up, Toy Factory

#29/8-91 u.a. Assasins of God, Boxhamsters, Sylvia Juncosa, Israelvis, Kapu, Heiland Solo, Theo Berger, Alien Boys (76 Seiten!)

#30/10-91 u.a. Gray Matter, Kina, Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen,

Hiermit bestelle ich:
O #7 / O #11 / O #13 /
O #15 / O #16 / O #17 / O #18 /
O #19 / O #20 / O #21 / O #22 /
O #23 / O #24 / O #25 / O #26 /
O #27 / O #28 / O #29 / O #30/

(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ,Ort: _____

Datum, Unterschrift:

_____

Das Geld habe ich:

O bar beigelegt
O per VR-Scheck beigelegt
O auf das Konto 0551903 der Stadtsparkasse Augsburg(BLZ 72050000) überwiesen
O in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

TRUST - Back Issues, Salzmannstr.53 8900 Augsburg

IMPRESSUM

TRUST Gbr

Kontaktadressen

(Anzeigen/Vertrieb/Redaktionelles)
Dolf Hermannstädter, Salzmannstr. 53, 8900 Augsburg
Tel. 0821/66 50 88 / Fax. 0821/666964
(Redaktionelles)
Alexander Köpf, Yorckstr. 60, 8900 Augsburg
Tel. 0821/71 40 55

Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000
Konto Hermannstädter/Trust Nr. 055 190 3
Bitte bei Überweisungen/auf Schecks immer die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

Mitarbeiter

Mitch , Dolf, Gerhard, Tom Dreyer, Matthias Erbe, Fritz, P, Petra, Kathi, Luzia, und jede Menge Shitworker

Fotos

Alex

Layouts

Mitch

Abo

5 Ausgaben für 20.- per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter. Bitte Anschrift, die man lesen kann, und Angabe, ab welcher Nummer(einschließlich) nicht vergessen!

Anzeigenpreise

Es gilt Anzeigenpreisliste 3/91 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten(Preise, Formate, Redaktionsschluß) für 91 anfordern

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann.
Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfasser wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST # 31 ERSCHEINT ANFANG Dezember 91
REDAKTIONSSCHLUSS HIERFÜR IST DER 15. November 91

Prospect eines Theils des Brodmarckts von oben anzusehen in Augsburg.
Nebst dem Rathhauss. Perlach-Thurn. Stadt Canzley. Der Herren Geschlechter Stube. Der Herren Kauffleuth Böerse.

ABOS

Das Abo wird nicht automatisch verlängert, du mußt also selbst wieder neu bestellen.
Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.
Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von 5.-DM in Briefmarken oder einer Note.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.
Falls ihr keinen Bock habt extra den Bestell-Coupon hierher zu schicken, gebt bei eurer Überweisung unbedingt eure komplette Adresse sowie die Nummer ab wann das Abo laufen soll an.

TRUST - Abo's, Salzmannstr. 53, 8900 Augsburg

O Hiermit bestelle ich:

ein Fünf-Hefte-Abo für 20.-DM
beginnend mit Nummer _____

(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

Name: _____

Straße: _____

PLZ,Ort: _____

Datum,Unterschrift:

_____

Das Geld habe ich:

O bar beigelegt
O per VR-Scheck beigelegt
O auf das Konto 0551903 der Stadtsparkasse Augsburg(BLZ 720 500 00) überwiesen
(abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Der Sommer ist leider mal wieder vorbei, war aber immerhin tatsächlich ein Sommer. Einer der wenigen schönen Aspekte wenn man mal auf die letzte Zeit zurückblick. Ansonsten reiht sich ein Krieg - ich meinte Konflikt- an den anderen, eine Umweltkatastrophe löst die andere ab. Die Ereignisse überschlagen sich praktisch und dennoch beherscht eine Ungewissheit, will sagen Richtungslosigkeit alle.
Ist aber nur zu verständlich, denn niemand kann heute irgendwelche Prognosen setzten, geschweige denn Entscheidungen treffen, wenn 24 Stunden später schon wieder alles anders ist, dies bezieht sich natürlich auf das politische Geschehen in den verschieden Teilen der Welt - darauf haben wir sowieso keinen Einfluß (sollte unter den Lesern doch jemand sein der Einfluß nehmen kann, soll er sich bitte sofort melden). Also lassen wir die große weite Welt mal in Ruhe und widmen uns unseren Inhalten (soll heißen die der Szene) - erwischt und ausgelacht - welchen Inhalten?? Natürlich sind welche da, nachwievor fühlen wir (wenigstens einige in der Szene) uns den fairen menschlichen Verhaltensweisen (hier in der Klammer für alle die es noch als Klischees brauchen: Anti - Faschistisch/Sexistisch/Rassistisch/etc. Pro - Lebensrecht(nein, nicht gegen Abtreibung!) von Tier und Mensch/Spaß/Kreativität/Umwelt/etc. sollte ja bekannt sein) verbunden und versuchen das entsprechend durchzuziehen, jeder so gut wie er kann oder wie es zu verantworten ist, das ist aber kein Inhalt sondern für die Szene eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Nein! Wen hör ich da brüllen und die haben leider recht, es ist keine Selbstverständlichkeit. Dadurch das die Szene immer größer wurde und immer wässeriger haben sich viele Menschen dazugesellt die von fairen menschlichem Verhalten nichts wissen oder noch schlimmer, nichts wissen wollen (damit sind auch die gemeint die wissen und nichts tun). Aber wer bitte hat denn heute noch Lust gegen X oder für X zu brüllen? Ich jedenfalls nicht und diejenigen die immer am lautesten brüllten wohl auch nicht, denn sonst würden sie ja noch irgendwo gehört werden. Wo sind sie also die Inhalte, sie sind doch da - oder? Ich für meinen Teil kann sagen - ja, aber muß hinzufügen das sie mich auch einfach langweilen - ohne dabei unwichtig zu werden. Es ist auch wichtig zu atmen, deshalb muß ich mich aber nicht permanent damit beschäftigen (ja, ich weiß, meine Vergleiche...). Abbruch.
Alle wollen Musik machen, oder Platten, oder Konzerte oder Fanzines oder Kunst oder...eben was angenehmes. Viele tun das bereits (siehe Vinylflut, Konzertschwemme, etc.) dabei haben die meisten vergessen das es ja auch Leute geben muß die sich das gemachte in irgendeiner Form reinziehen. Wer soll das bezahlen, wer hat soviel Geld? Keiner nämlich und selbst wenn, was bringt es pro Monat 50 Platten zu hören, 10 zines zu lesen und alle 3 Tage auf ein Konzert zu gehen? Nichts, es macht langweiig was einmal spaßig war und wer will das schon. Deshalb geht man eben vielleicht auf ein Konzert pro Woche, kauft 7 Platten und liest 3 zines - und die anderen gehen den Bach runter. Traurig aber wahr, in der nächsten Zeit wird es da einige erwischen, ich hoffe nur nicht die falschen. Kann aber im Normal-fall nicht ganz verkehrt sein, denn dieser Zustand das die Leute den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen ist einfach untragbar. Wieder weniger Wald und dafür einige gute, schöne und standhafte Bäume. Abbruch.
Neulich sagte Börre von So Much Hate am Telefon, er habe schon Ideen für die es sich wieder zu kämpfen lohnt: 'Free Drugs For All' So sind sie die Norweger. Was bleibt zu sagen ist das mal wieder überhaupt nichts klar ist, alle tun als ob sie Bescheid wüßten aber keiner hat 'ne Ahnung. Kinder, Kinder da werden noch Dinge geschehen die heute keiner für möglich hielt, das werden gute Dinge und leider auch sehr viele schlechte Dinge sein. Also strengt mal eure Köpfchen an und gebt vor allem nicht auf. Eins kann mit Sicherheit gesagt werden, es geht bestimmt weiter, nur die Farbe, Form und das Gewicht ist noch völlig Unklar. Aber solange sich die Dinge ändern haben wir wenigsten die eine konstante und das ist schon mal einiges Wert. Des übliche Organistions/Trust gesabbel spar ich mir diesmal, obwohl es viel zu erzählen geben tät, wir schlafen hier ja auch nicht obwohl es vielleicht manchmal so aussieht.
Abschließend will ich doch noch mal was sagen, auch wenn es Leute gibt die es nicht glauben wollen. Alle Leute die das Trust machen/dafür schreiben bekommen dafür kein Geld , mich eingeschlossen. Das hat natürlich viel Vor- und auch Nachteile, aber für mich überwiegen die Vorteile. Solltest du auch schreiben wollen, wir suchen immer junge oder gute Schreiber die was drauf haben und zuverlässig sind. Also keine falsche Scham, wenn du Interviews machen kannst oder interessante Artikel schreiben kannst nimm Kontakt auf, wir können dann die Einzelheiten abklären.
Gesagt - getan, auch wenn's manchmal etwas dauert.

Hasso hat schlechte Laune. Wir sitzen hinten im Bandbus. Die Sonne scheint. "Die Straße ist ein graues Band, weiße Streifen, grüner Rand" - Welcher Song, welche Band? Die Antwort bitte auf eine Postkarte und an die Trust-Redaktion, Kennwort "Autobahn". Hasso hatte einen Traum heute Nacht. Da sah er ein Plakat. Darauf ein junger Mann mit Würstelfrisur auf einem goldenen Skateboard, er trug ein t-shirt mit der Aufschrift "Monsters of Rock 1999" und darunter stand 'Human Error'. In der Hand hielt er eine sehr große Zigarettenschachtel mit der Aufschrift "Street!" und in seiner Sprechblase waren Blitze und Gebeine und die Worte "Hate Till Death". Unsere Postkartenfrageband sang übrigens noch: "Vor uns liegt ein weites Tal, die Sonne scheint mit Glitzerstrahl". Wechseln wir das Thema. Natürlich bin ich dafür, Vergewaltigern die Eier abzuschneiden. Und das restliche Gekröse gleich mit dazu. Damit sie im Sitzen Pinkeln müssen. Ich will euch was sagen:
Ich fühle mich, als Mann, wirklich eingeschränkt in meiner Männlichkeit durch diese real existierende Macho-Scheiße. Daß alles, was du tust, das heißt, dein ganzes männliches Verhalten, zunächst einmal an diesen grundfalschen, aber alltäglichen barbarischen Pseudo-werten gemessen wird. Ich denke, wenn sich mehr Männer drüber im klaren wären, daß auch sie in ihrer, nennen wir es "persönlichen Entfaltung" eingeschränkt werden durch das Geschlechterklischee, nicht nur die Frauen, dann hätte die Emanzipation einen neuen und nötigen Auftrieb. Wohin führt denn die ganze Anpasserei? In den Faschismus. Diese Äußerungen sind übrigens systemfeindlich nd staatsgefährdend. Wer sexuell nicht frustriert ist, der frustriert auch andere nicht sexuell und kauft auch weniger Videorekorder und Drogen. Und ist weniger regierbar. Sexuell frustriert sein heißt ja auch nicht, daß man zuwenig Gelegenheit zum Ficken hat, sondern daß man eine Menge unrealistischer Scheiße im Kopf hat, woher auch immer, die sich natürlich niemals so verwirklichen läßt und deshalb ne Menge schlechte Gedanken und Frustration erzeugt. Und hört mir auf mit Sexismusdiskussionen. Behaltet eure Leserbriefe. Es gibt zum Thema Sexismus nichts zu diskutieren. Sexuelle Unterdrückung is here to stay und rult auch wie eh und je. Solange in Deutschland (und anderswo) ständig unfaßbare Mengen von Kleinkindern, Babys, Frauen jedes Alters vergewaltigt werden, und Gymnasiasten, Auszubildende oder Wehrpflichtige auch noch Witze drüber reißen (Arschlöcher), braucht keiner darüber nachzudenken, ob etwa der Feminismus hierzulande übers Ziel Hinausgeschossen wäre. So weit kann er garnicht übers Ziel hinausschießen, daß er die Realität auch nur ansatzweise erreicht. Egal wer hier wieviel an welcher Scheiße Schuld ist, auslöffeln müssen wir sie alle. Zusammen und jeder einzeln. - Freunde, man kann nicht dauernd von der Wahrheit sprechen, man braucht auch ab und zu Freizeit. Wenn ich mir die Tonträger anseh, die über die letzten Monate hier so eintrudeln, hab ich das Gefühl, daß wieder mehr Leute anfangen, ihren eigenen Scheiß zu machen, daß die sogenannten Vorbilder 'ne geringere Rolle spielen. Auch eine Art back to the roots, zu Kreativität. Auch wenn's manchmal schauder haft klingt, egal. Die großen Erneuerungsbewegungen in der Musik, ob Core, HipHop, Punk, Techno, Garage, und wie die ganzen Kunstwörter heißen, das waren doch alles nur Medienspektakel. Und Futter für die Recordindustry. Aber der Anfang ist immer und überall am laufen. Ständig brodelt es in den Kellern

und neue ungeduldige Klänge wollen ans Licht und andren Leuten auf die Nerven gehen. Keine Widerrede, sonst krachts. Hasso haßt euch, wir lieben euch(warum sonst würden wir uns diese ganze Arbeit machen) gebt euer bestes, bis bald, Fritz.

Yeah, "Back in the USSR" flöten mir die BEATLES über die Schultern, draußen scheint die Sonne, im Bundestag debattieren sie über Ausländerfeindlichkeit, während in der real existierenden DDR (die Mauer in den Köpfen steht noch immer) die Prolls die Freiheit nutzen, in aller Freiheit zu bestimmen, wer nach Hause zu prügeln ist. Die richtigen, **echten (?!)** Deutschen stehen applaudierend daneben. Da stellt sich die zwangsläufige Frage, was diese "Stolzen Deutschen" eigentlich für ihr tolles Vaterland (urgh!!) getan haben. Während beispielsweise mein türkischer Nachbar darauf verweisen kann, diesen Staat durch seine Arbeit und seine Steuern mit aufgebaut zu haben (worauf er **nicht** stolz ist!!!), können die Arschlöcher die in der DDR Ausländer klatschen **nichts** vorweisen. Die, die am lautesten gegen die vermeindlichen Schmarotzer schreien sind nämlich selbst die Größten. Wer von den Pissern, die in Hoyerswerda oder anderswo alles klatschen was nicht deutsch aussieht, hat denn einen Job und zahlt Steuern? - Sie sind die "Schmarotzer" die von den Steuergeldern des 'braven rechtschaffenen Deutschen' leben, während die meisten Asylanten für Hungerlöhne Scheißhäuser putzen oder Teller waschen (seid sie arbeiten dürfen!). Müßig darüber zu diskutieren, erst recht in einem Blatt wie diesem. Leid tun mir in diesem Zusammenhang auch jene geistig Armen Geldverprasser (auch Politiker genannt), die - scheinbar ernsthaft?! - glauben, die Ursache des Problemes wäre die in der DDR grassierende Massen(jugend)arbeitslosigkeit. Die geistige Flexibilität dieser Herren und Damen scheint ähnlich der körperlichen des Herrn Kohl (viel Masse = große Trägheit!). Wie schon bei der Drogen- oder Abtreibungsproblematik versteift politiker sich wieder einmal auf das Bekämpfen von Symptomen anstatt der Ursachen.
Wer bitte glaubt denn, daß der Rechtsradikalismus ausstürbe, wenn seine Protagonisten Arbeitsplätze hätten. Ausländerhaß und Gewaltbereitschaft sind die Folgen: - einer Politik deren moralisches Erkennungszeichen Geldgier, Karriereund Aufstiegsdenken sowie übertriebenes Sicherheitsdenken ist. - einer Arbeitswelt die nach dem Prinzip "Hauptsache Arbeit" verfährt, dabei aber völlig außer Acht läßt, daß Arbeit, die den Menschen nur als Produktionsfaktor ansieht, **nackte physische Gewalt** ist und automatisch zu Frustrationen führt (die sich irgendwie entladen müssen).
- einer Erziehung, die Liebe, Zuneigung und Verständnis mit Leistungsdruck, Geld (als Lockmittel für Leistung) und Materialismus vertauscht.
Es müßte doch dem dümmsten Menschen einleuchten, daß Jugendliche denen "Kohle", "Karriere machen", "Aufsteigen um jeden Preis", "Statusdenken" und dergleichen als Lebens-Prinzip verkauft wird (und zwar in Schule, Elternhaus, Medien, Politik und Kultur) die Folgen ihres eigenen Handelns (etwa wenn Dritte darunter zu leiden haben) nicht mehr berücksichtigen und skrupellos versuchen, das zu Erheischen, was ihnen seit Anbeginn ihres Seins als **erstrebenswert** verkauft worden ist.
Das wird natürlich ganz schlimm, wenn der 'Dritte' dann auch noch ein Ausländer ist, der ja eigentlich als "unterlegen" angesehen wird, aber als Konkurrent um Arbeitsplatz und Wohnung plötzlich gar nicht mehr "unterlegen" ist.
Und so kommt es, daß Afrikaner und Vietnamesen in der DDR daß einzustecken haben, was den Politikern und Medienvertretern eigentlich gebührte: eine anständige Portion auf's Maul!!!

ZUM HEFT

...ist zu bemerken, daß diesmal auf den ersten Blick "nur" Musik geboten ist, allerdings auf den zweiten Blick einiges an Inhalten mitgeliefert wird. Besonders der HC-Geschichtsunterricht mit Profesor Vic Bondi hat echt Spaß gemacht und ich hoffe, ein wenig davon kommt in dem Artikel auch rüber. Die Bandbreite ist wieder einmal weit wie der Horizont, wobei es **Euch** überlassen werden soll, sich eine Meinung zu bilden.
Einige Leserbriefe regen sich darüber auf, daß in der letzten Nummer SEPULTURA und PRIMUS Raum zur Selbstdarstellung gegeben wurde. So leid es mir tut, ich kann diese Kritik nicht nachvollziehen. Die an die Musiker gerichteten Fragen waren kritisch und reflektiert. Daß Scheißoder 0815--Antworten geäußert werden, weiß mensch immer erst **nach** einem Interview. Und da die Meinungen darüber, was nun eine Scheiß-Antwort ist und was nicht, auseinandergehen, finde ich es selbstverständlich solche Interviews auch abzudrucken. Den Vorwurf, "solchen" (was sind 'solche'?) Leuten "auch noch Platz zur Selbstdarstellung zu geben", finde ich reichlich unüberlegt. Ich halte es für ein Gebot der Fairneß solche Interviews abzudrucken, damit sich jeder **selbst** ein Bild machen kann. Und eine Meinung sollte sich schon aus Fakten bilden und nicht aus unbelegten Behauptungen. Wenngleich es mittlerweile schicker zu sein scheint, sich seine Meinung nicht selbst zu bilden - das wäre ja geistige Arbeit - sondern es viel angesagter scheint, Meinungen zu **konsumieren.**
Ein ganz beschissenes Erscheinungsmerkmal unserer Mediengesellschaft, die nicht objektiv informiert, sondern bereits (vor)gefertigte Meinungen wie Produkte weiterverkauft!
Aber bevor Ihr jetzt zu Weinen beginnt, schließe ich mit einer Playlist, die den Sinn haben soll, aus der unüberschaubaren Vielzahl von Neuerscheinungen die herauszuheben, die es meiner subjektiven Meinung nach auch Wert sind. Vielleicht ist es den Platten--Fans unter Euch ein kleiner Denkanstoß:

1. SHUDDER TO THINK, "Funeral At The Movies"
2. THERAPY?, "Babyteeth"
3. THATCHER ON ACID, "Frank"
4. V. A., "Life is change vol. II"
5. EVIL HORDE, "Horse Burning Down"
6. JONES VERY, "Radio Waves"
7. LIFE..., "Burn" (7")
8. CRAWLPAPPY, "Same"
9. V.A., "No TV Tonite"
10. DECADENT FEW, "Irrehus"

Alle diese Scheiben sind im Review-Teil besprochen und soweit nicht extra vermerkt LP's. Wie gesagt, es geht hier nicht um "meine" Playlist, vielmehr will ich Interessierten einige Anspieltips geben. Deshalb finden sich unter diesen Top Ten ausnahmslos Scheiben die in derselben Nummer auch besprochen wurden.
Jetzt halt' ich endlich's Maul...
akö

Villa Roller
*jugend**zentrum** waiblingen*
alter postplatz 16
7050 waiblingen
07151/50001-273

5.10. ▪ straw dogs (usa)
▪ freeze (usa)
▪ cat-o-nine tails

7.10. ▪ red sky coven (gb)*
joolz/rev hammer/
justin sullivan

19.10. ▪ so much hate (nor)
▪ seven sioux (a)

24.10. ▪ urge (d)
▪ mothers (d)

25.10. ▪ chaos u.k.
▪ knucklehead

vorschau

14.11. ▪ the abs (gb)
▪ rattlesnakemen (d)

15.11. ▪ charles lemming + the heartatack
▪ xxx

21.11. ▪ green day (usa)
▪ dozen face

13.12. ▪ electric circus
▪ house of suffering
▪ beck session group

* findet im berufsbildungswerk (bbw) statt

Das Wiener FLEX, aus Müll enstandenes, subkulterelles Biotop, ist von der Schließung bedroht. Eine weniger auf Tatsachen, als mehr auf Vorurteilen beruhende Medienkampagne stellte die FLEX-BesucherInnen nach Auseinandersetzungen mit rechten Skinheads als die Urheber der Randale hin. Zwar konnte zunächst die fristlose Kündigung seitens des Vermieters verhindert werden, aber der Ankündigung des Stadtoberhauptes, dem Problem mittels Gesundheits- und Baupolizei Herr werden zu wollen, dürften die FLEXlerInnen wohl nicht viel entgegenzusetzen haben.

Etwas eleganter werden dergleichen Probleme in Bielefeld gelöst. Dort wurden dem selbstverwalteten AJZ sämtliche Finanzmittel gestrichen. Genaueres dazu im nächsten Heft.
Und weil wir gerade schon beim Thema Sterben sind: die WALTER ELF hat das Zeitliche gesegnet. Angeblich machen die Urmitglieder mit veränderten Konzept etwas Neues.
Ebenfalls gestorben sind VERBAL ASSAULT. Allerdings wird uns der Tod via KONKURREL mit einer 10" versüßt. Die Rille enthält nur unveröffentlichte, **neue** Stücke. Übrigens übt Gitarrero Pete derzeit intensiv zusammen mit dem EX-BEEFEATERMember Dough.
Damit auch **Du** einmal so toll die Gitarre säbeln kannst wie die Beiden, bietet die Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Hamburg einen Kontaktstudiengang Popularmusik an. Interesierte wenden sich an folgende Adresse: Harvestehuder Weg 12, 2000 Hamburg 13, 040/44/195-574.
Wenn die Adressbücher schon gezückt sind, könnt Ihr auch gleich die **neue** Telefonnummer des Ostberliner Veranstaltungszentrums DIE INSEL notieren. Der Laden ist übrigens immer auf der Suche nach Bands. Adresse: DIE INSEL, Alt-Treptow 6, O-Berlin 1193, Tel: 030/2727169.

Vinylberg Vol. I

Kommen wir zum ersten Schub der tonnenweise in's Haus stehenden Plattenveröffentlichungen: KONKURREL kündigt eine LP der kanadischen SHOVLHEAD an. Dagegen sollen selbst VICTIMS FAMILY konventionelle Musik machen. Während ihr hier diese Zeilen lest, befindet sich die neue DOG FACED HERMANS bereits auf dem Weg zu eurem lokalen Record-Dealer (ebenfalls KONKURREL). Zum wiederholten Male sei hier auch auf die CAT-O-NINE-TAILS LP verwiesen. Nach einer endlosen Verkettung unglücksseeliger Umstände, soll das Ding nun definitiv Mitte November auf SNOOP-Records erscheinen und über ROUGH TRADE vertrieben werden. Die neue Doppel 7" der AMPHETAMINE REPTILE-Epigonen BOSS HOG enthält eine Coverversion von "Black Throat", im Orginal die Filmmusik zu gleichnamigen Porno. Die ARTICLES OF FAITH Compilation gibt es jetzt für alle hardcorenden HiFi-Freaks auch als CD und auf demselben Label erblickt in Bälde ein besonderes DCSchmankerl das Licht dieser bösen Welt. Irgendwer hat die legendären Shawn Brown-Sessions DAG NASTYs wieder ausgegraben. Zwischen '85 und '86 entstanden im INNER EAR--Studio ein knappes Dutzend Songs, die dem Material der allseits geliebten "Wig Out At Denkos"-LP nicht viel nachstehen.
So zwischendrinn sei hier noch erwähnt, daß MUDHONEY mit ihrer LP "Every Good Boy Deserves Fudge" die amerikanischen Top-Fifty geentert haben.
Ob TECH AHEAD mit ihrer neuen Rille "Certain Rvenge" bis in die Media-Control-Charts vorstoßen, darf bezweifelt werden. Aber Goghs Bilder waren auch erst nach seinem Tod Millionen Wert. Jedenfalls wird das von hinten bis vorne selbstgemachte Werk wohl gleichzeitig mit diesem Heft in die Läden gehen.
Weil es so bezeichnend ist, sei hier auch noch erwähnt, daß die POPKOMM '91 unter der Schirmherrschaft des Wirtschaftsministers von Nordrhein-Westfalen stattfand. Übrigens hat sich die POPKOMM zum weltweit drittgrößten Ereignis dieser Art gemausert. Über 4000 Besucher sahen dabei zu, wie die Plattenfirmen des sogenannten Indepependent-Business die potentiellen Märkte Osteuropas ausloteten und aufteilten.
SUP POPs THE WALKABOUTS veröffentlichen demnächst eine 12"/CD-Single auf der unter anderem BRIAN ENO als Gastmusiker wirkte. Apropo SUP POP, dessen Macker JACK ENDINO ist es letztendlich zu verdanken, daß LOVESLUG ihre Mini-LP erst einmal wieder auf Eis legten. Die Holländer wollen mit ihm zusammen noch ein paar Stücke produzieren und dann gleich eine richtige LP d'raus machen.

Vinyl gegen Gitarren-Tod

Zum Gegenangriff blies NO.6-Labelchef TERRY TOLKIEN, als DEPECHE MODE den kurzfristigen Tod der Gitarre als Rockinstrument prophezeihten. Tolkien konnte ob so viel Blödheit nicht anders, als einen Sampler anzuleiern, der nur und ausschließlich der Gitarre gewidmet ist. Spielregel: kein Baß, kein Schlagzeug, kein Gesang, **nur Gitarre!** Das ließen sich KRAMER, J. MASCIS, THURSTON MOORE, PAUL LEARY, STEVE ALBINI, und die Gitarristen von BABES IN TOYLAND, HALO OF FLIES, AFGAN WHIGS, FLAMING LIPS, HELIOS CREED und viele mehr nicht zweimal sagen. 26 Tracks verteilt über 77 Minuten versprechen eine Perle. GLITTERHOUSE werden das Doppelalbum in Deutschland veröffentlichen. Aus derselben Ecke werden übrigens eine PUSSY GALORE Live-LP sowie eine PUSSY GALORE

Comp.-LP angedroht.

Droh- und Kündigungen

Als Drohung werden eingefleischte Melodik-Freaks auch die Ankündigung ZUMA RECORDS verstehen, eine neue ANTISEEN-LP unter die Leute zu bringen. Die Plattenfirma mit dem gewohnt gut schlechten Geschmack steckt übrigens im Umbruch. HOWL- und Label-Mogul ANDREAS BARTL will sich aus dem subkulturellen Sumpf zurückziehen und arbeitet seine Nachfolger ein.
Nicht mehr arbeiten wird der bisherige Manager DEATH IN ACTION's. Der wurde nämlich kurzerhand gefeuert. Die Band kümmert sich wieder persönlich um's Booking.
Womit die Insider schon wissen, daß wir uns dem obligaten WE BITE-Block nähern. Die süddeutschen Vinyl-Jongleure haben eine weitere sogenannte N.Y.-Formation unter ihre Fittiche genommen: INTO ANOTHER nennt sich das Projekt in dem unter anderem Ex--Mitglieder von WHIPLASH, UNDERDOG und YOUTH OF TODAY mitmischen. Die Burschen werden schon Ende November im Vorprogramm von MAELSTORM auf europäischen Bühnen zu sehen sein. "Langsamer als GODFLESH und härter als SLAYER" seien angeblich EISENMOTHER. Die Hamburger Formation ist das allerjüngste Kind im Hause WE BITE und wird in Kürze mit einer LP die Beweisführung dieser Behauptung anzutreten haben.
Die OF RYTES vermelden einen Besetzungswechsel und damit zusammenhängend auch eine Kontaktadressen-Änderung. Der neue Basser Mike Blim übernimmt die Schreibtischarbeit. Und der steht im Geisbergweg 21 in 6200 Wiesbaden-Nordenstadt.
Die meisten werden's schon gemerkt haben. Die derzeit tourenden STRAW DOGS haben zwei neue Gesichter in ihren Reihen: Bob Cenci (Ex-JERRYS KIDS) und Dave Collen (Ex-DYS).

Network auf Platte

Sinn für die Zusammenhänge einer funktionierenden subkulturellen Struktur beweist mensch im Hause D.D.R. Übrigens kein versprengtes Häuflein verbrämter SED-Aktivisten, sondern ein engagiertes Label hinter dem unter anderem der frühere LULL-Sänger und Ex-UGLY FOOD--Member KENT NIELSEN steckt. D.D.R. initiierten ein Projekt namens NETWORK COMPILATION. Über 24 Bands und 13 selbstverwaltete Kulturprojekte stellen sich auf einer Doppel-LP und einem ausführlichen Booklet der Öffentlichkeit vor. Unter anderem wirken mit: SPERMBIRDS, BOXHAMSTERS, ISRAELVIS, SEVEN SIOUX, NOISE ANNOYS, ATTENTION, DEAD FACT, UGLY FOOD (R.I.P.) u.v.m.. Die Kulturprojekte: RADIO DREYECKLAND, ROTE FLORA, RADIO Z, TREIBSAND u.v.m. - Alle auf dem Sampler erscheinenden Stücke wurden exklusiv eingespielt und sind unveröffentlicht. Die Platte wird sich "Don't Walk Like Crawfish" nennen und Anfang nächsten Jahres erscheinen. Die DEAD FACTS steuern bereits vorher die Plattenteller an. Ihre EP wird Anfang November erscheinen.

Vinylbergsteigen, Vol. II

Eine Benefit-Single zugunsten der in Kanada angeklagten Mohawks haben die BAND FULL OF LEROYS eingespielt. Und die Tatsache, daß diese Platte vielleicht beim lokalen Record-Shop unter Country oder Folk geführt wird, sollte nicht abschrecken. Denn mit entsprechenden Klischees hat die Musik nicht viel zu tun. Sämtliche erwirtschaftete Kohle geht an einen Found, der die Angeklagten im Mohawk-Prozess unterstützen.
Und schon sind wir mittendrin in der Besteigung des zweiten Vinylberges. X-MIST: neue SEVEN SIOUX LP, SO MUCH HATE Single zur Tour und eine BECK SESSION GROUP-LP namens "Warm Inside" (pfui ihr Sexistenschweine, wie könnt ihr nur, der völlig empörte Tipper). Ebenfalls im Hause X-MIST beheimatet ist DEAD EYE, und dort werden Rillen von PARTY DICTATOR, GOUGE und den ANKRY SIMONS angekündigt. Die ANKRY SIMONS LP "Jesus Christ Motherfucker" wird übrigens auch die bereits vergriffene "Gotcha"-Single enthalten.

Label-Inzucht

Die Inzucht im Hause X-MIST wird immer derber. Das Mutterlabel paarte sich mit einem seiner Kinder (SISTER REC.) und brachte ein neues Sublabel namens STRIVE REC. zur Welt. Dort soll es, Zitat, "True-Hardcore" geben. Die TINY GIANTS aus Kiel machen nach zwei vielversprechenden Demo-Bändern den Anfang und veröffentlichen auf STRIVE eine 7 ". D.M.B. aus Leipzig tun dasselbe.
Außerdem gibt es eine weitere Hochzeit im Zusammenhang mit dem paarungsfreudigsten Label der Welt zu vermelden: X-MIST, RPN, BERI BERI und BONZEN schlossen sich zu einer Label-Alliance zusammen. In Zukunft wird über die RPN Adresse (J. Rosenbaum, Gartenstr. 36, 5757 Wickede/Ruhr) die Promotionarbeit der Labels abgewickelt. Soll heißen, an diese Adresse nur informelles. Die Bemusterungen wickeln die jeweiligen Labels nach wie vor für sich selbst ab.
Aber zurück zum Vinylberg: nach dem göttlichen zweiten Teil des "Life Is Change"-Samplers (dessen Coverartwork überall Lobeshymnen einfährt), wird BERI BERI GRUSCHENKO bald via 7" in die Welt hinausposaunen. Anfang nächsten Jahres, um's genau zu sagen.

Pechvögel und Höllengänger

Ausposaunt haben TARGET OF DEMAND längst, aber SACRO EGOISMO bleibt es überlassen, das Vermächtnis namens "See You In Hell" zu verwalten. Auf dieser Single befinden sich drei unveröffentlichte Stücke plus eine neu abgemischte Nummer der "Gruß"LP. Als "tierisches Gebolze" charakterisierte SACRO-Macher TIBERIJU die LP COLD WORLD's. Dort mischen Leute aus dem EXTREM- und NO FISH ON FRIDAY-Umfeld mit.
Uff, womit wir endlich in's Tal abgestiegen wären und uns der unglücklichsten Band dieses Planeten widmen können. LIFE BUT HOW TO LIVE IT waren bei ihrer abgebrochenen Europa-Tournee extrem vom Pech verfolgt. Zuerst schmierten die Verstärker ab, dann gab's permanent Ärger mit dem Bandbus und zuguterletzt auch noch die Nachricht aus den Staaten, daß die Freundin des mittourenden Mixers völlig unerwartet gestorben sei. Wohl der Gründe genug um eine Tour vorzeitig zu beenden.
Beendet sind hiermit auch die "News".
akö/dolf

Jones Very

GIG-DATES:

3.10. Boxhamsters/EA 80 Herrenberg JH
23.10. Sink/Foetus Höfingen JH
Zwischenfall Bochum 2.10. Suckspeed/Rubbermaids 16.10. False Prophets Milkman One 23.10. Straw Dogs/Freeze 6.11. Heiter bis Wolkig 21.11. Sink/Polsca Malca
17.10. Sink Spaichingen/VS Juz
15.11. ABS VS Schwenningen Spektrum
Konzerte in der Fabrik-Potsdam
6.10. SFA/DMB 18.10. Distress/Ambush 12.11. Lydia Lunch + Rowland S. Howard
17.11. Sink
VEB Siegen 12.10. Sink/17.10.SFA
Ostbunker Osnabrück, GREEN DAY und S.A.N.E. am 25.10. und die BOXHAMSTERS am 19.11.
Top Act Bamberg-Zapfendorf, SINK und BOXHAMSTERS am 26.10.
Betaigoize Ulm, SINK am 22.10., SAVAGE ROSES am 1.11., FRAG SANDWICH am 7.11., CWI und B. NORTON am 9.11. MAELSTORM am 21.11. und DIDJITS am 23.11.
Old Daddy Oberhausen, LA MUERTE am 8.10. sowie MORDRED und ATOM SEED am 16.10. (jeweils 20.30 Uhr)
Hirscheneck in Basel, HOLY MOSES am 11.10., H.P.ZINKER am 13.10., LUNATICS am 15.10., SINK am 18.10. sowie PVC am 25.10. und ALBOTH am 31.10. (Kontakt: Vorw. Schweiz, 61-6923588)
Zodiak Schramberg, BAFFDECKS am 26.10.
JZ Druckluft Oberhausen, AURORA und WIZO am 16.10. sowie am 25.10. die Alte Herren Riege TOXOPLASMA.
Forum Enger, FALSE PROPHETS am 11.10., SURFIN DEAD, SPEEDNIGS, BILL YOUR NEIGHBOUR am 18.10., H.P.ZINKER am 19.10., SKIN YARD am 25.10., BASTRO am 26.10., POOPSHOVEL und BIG TROUBLE HOUSE am 1.11. sowie die DIDJITS und die PYGMYS am 2.11.
Börse Wuppertal, am 8.10. die Stooges-Adaption JEFF DAHL plus Band sowie am 23.10 die semilegendären FUZZTONES.
E-Werk Köln, OUT NOW FESTIVAL am 9.10. mit: RUBBERMAIDS, DEAF INDIANS und SHANGHAI'D GUTS.
außerdem steigt am Freitag, den 11.10 in Frankfurt am Main ein Punkrockfestival in der Fachhochschule am Nibelungenplatz. Es spielen HASS, MOLOTOW SODA sowie THE KILLRAYS.

FUZZTONES
21.10. Berlin-xtc
23.10. Wuppertal-Börse
24.10. Krefeld-Kulturfabrik
25.10. Eindhoven-Effenar
28.10. Übach Palenberg-Rockfabrik
31.10. München-Theaterfabrik
i.b.d.

BEVIS FROND
11.11. Hamburg-Markthalle
12.11. Bremen-Wehrschloss
13.11. Köln-Rose Club
14.11. Recklinghausen-Drübelken
15.11. Berlin-xtc
16.11. Stuttgart-Mitte
i.b.d.

BASTRO & CODEINE
11.10. Ravensburg-Juz
12.10. Fribourg-Fri Son
13.10. Neuchtal
14.10. München-Substanz
15.10. Wien-Wuk
16.10. Vöcklabruck-Stadtkeller
17.10. Basel-Kwk
18.10. Dornbirn-Spielboden
19.10. VS-Schwenningen-Kienzle
22.10. Berlin-xtc
23.10. Hamburg-Markthalle
i.b.d.

BASTRO/LOUDSPEAKER
24.10. Braunschweig-Fbz
25.10. Bremen-Römer
26.10. Enger-Forum
27.10. Frankfurt-Negativ
30.10. Berlin-Club JoJo
31.10. Wilhelmshaven-KlingKlang
i.b.d.

CELEBRITY SKIN
29.10. Köln-Rose Club
30.10. Frankfurt-Negativ
31.10. Hamburg-Markthalle
1.11. Bielefeld-Ajz
2.11. Bremen-Schlachthof
(wird fortgesetzt)
i.b.d.

DEACON BLUE
11.10. Bonn Brückenforum
12.10. Bremen-Glocke
14.10. Bielefeld-Stadthalle
15.10. Berlin-Quartier
16.10. Hamburg-Musikhalle Hammer

MORDERED
13.10. Berlin-Loft
14.10. Frankfurt-Batschkapp
15.10. Zapfendorf-Top Act
16.10. Oberhausen-Old Daddy
17.10. München-Nachtwerk
18.10. Isny-Sonneck
19.10. Durmershei/KA-Lamm
20.10. Hamburg-Markthalle
21.10. Münster-Jovel
22.10. Völklingen-Sporthalle Hammer

REBEL MC
20.10. München-Nachtwerk
21.10. Frankfurt-Cooky's
22.10. Köln-Luxor
25.10. Hamburg-Markthalle
(wird fortgesetzt)
Contour

ICE CUBE/JOJO/PARIS
5.11. München-Theaterfabrik
11.11. Düsseldorf-Tor 3
12.11. Berlin-Metropol
13.11. Hamburg-Dock's
Contour

THE FREEZE
22.10. Wermelskirchn-Ajz
23.10. Bochum-Zwischenfall
24.10. Münster-Bürgerzentrum
25.10. Hannover-Glocksee
26.10. Leipzig-Eiskeller
28.10. Hamburg-Markthalle
29.10. Bremerhavn-Roter Sand
31.10. Bielefeld-Ajz
1.11. Berlin-SO 36
2.11. Frankfurt-FH Nibelungenp.
3.11. St. Ingbert
M.A.D. 030/7866844

NO MEANS NO/GETEILTE KÖPFE
21.11. Dornbirn-Spielboden
22.11. Wels-Schlachthof
23.11. Wien-Arena
26.11. München-Theaterfabrik
27.11. Zürich-Rote Fabrik
28.11. Ulm/Erbach-Erlenbachhalle
29.11. VS-Schwenningen
30.11. Stuttgart
1.12. Erlangen-E Werk
3.12. Ffm./Kelkheim-Stadthalle
4.12. Bochum-Zwischenfall

SO MUCH HATE/7 SIOUX
10.10. Düsseldorf-Kiefernstr.
11.10. BO/Wattenscheid-Juz
12.10. Bielefeld-Ajz
13.10. Münster
16.10. Frankfurt-Negativ
18.10. Berlin-Ex
19.10. Stuttgart
20.10. Ulm-Donauturm
21.10. Linz-Stadtwerkstatt
22.10. Wien-Flex
26.10. Karlsruhe-Stephaniestr.

URGE/MOTHER
19.10. Bremen
21.10. Münster
22.10. Heidelberg-AZ
24.10. Waiblingen-Villa Roller
25.10. Gammelsdorf-Circus
26.10. Linz-Stadtwerkstatt
27.10. Wien

PINK TURNS BLUE
10.10. Bochum-Zwischenfall
11.10. Nürnberg-Klüpfel
18.10. Trier-Exil
Info 0251/231381

SFA
11.10. Bad Dürkheim
12.10. Waiblingen
15.10. Wien
16.10. München
17.10. Nürnberg
18.10. Homburg
19.10. Frankfurt
Info 09342/85240

KEITH LE BANC/BOMB THE BASS/ULTRA MARINE/DJ SPIKE
17.10. Ulm
18.10. Kempten
19.10. Krefeld-Kulturfabrik
20.10. Berlin-Loft
21.10. Hamburg-Kaiserkeller Taboo

ICE-T
19.11. Hamburg-Markthalle
20.11. Berlin-Loft
21.11. Köln-Luxor
23.11. München-Nachtwerk
24.11. Frankfurt-Batschkapp Hammer

CORONER/MEKONG DELTA/DEPRESSIVRAGE
13.10. Düsseldorf-Tor 3
14.10. Osnabrück-Hyde Park
15.10. Berlin-H&M
16.10. Hamburg-Markthalle
18.10. Wien-Rockhaus
20.10. Lichtenfels-Stadthalle
21.10. Frankfurt-Batschkapp

MORDERED/RIGHTS OF THE ACCUSED
13.10. Berlin-Loft
14.10. Frankfurt-Batschkapp
15.10. Zapfendorf-Top Act
16.10. Oberhausen-Old Daddy
17.10. München-Nachtwerk
18.10. Isny-Sonneck
19.10. Durnersheim-Lamm
20.10. Hamburg-Markthalle
21.10. Münster-Jovel
22.10. Völklingen-Sporthalle

H.P. ZINKER
14.10. Ravensburg-U Boot
16.10. Frankfurt
17.10. München-Kulturstation
18.10. Stuttgart-Garage
19.10. Enger-Forum
20.10. Köln-Rose Club
21.10. Hamburg-Markthalle
22.10. Braunschweig
23.10. Berlin
24.10. Hannover-Bad
25.10. Osnabrück
26.10. Dortmund-Fzw

ANASTASIA SCREAMED
23.10. Lübeck
24.10. Hamburg-Fabrik
25.10. Stuttgart-Garage
26.10. Langenau
31.10. München-Kulturstation
4.11. Frankfurt-Cooky's
5.11. Köln-Rose Club
6.11. Munster-Odeon
7.11. Berlin-xtc
8.11. Wilhelmshaven-KlingKlang
9.11. Enger-Forum

FALSE PROPHETS
12.10. Marburg-Kfz
13.10. Berlin-KOB
15.10. Hamburg-Fabrik
16.10. Bochum-Zwischenfall
17.10. Bremerhaven-Roter Sand
18.10. Bielefeld-JZ Jollenbach
19.10. Enschede-Attak
20.10. Köln-Rose Club

KISSIN COUSINS
13.12. Kiel-Traumfabrik
14.12. Marburg-Kfz

NILS LOFGREN
14.11. Herford-Rock Heaven
15.11. Bremen-Modernes
18.11. Wien-Rockhaus
19.11. Ludwigsburg-Scala
20.11. Frankfurt-Batschkapp
21.11. Oberhausen-Blue Moon FFP

ALTER-NATIVES/CARNIVAL OF SOULS
11.10. Freiburg-Jazzhaus
12.10. Hamburg-Markthalle
15.10. Wien-Szene
17.10. Nürnberg-Komm
21.10. Kassel-Spot

VINCENTS PRICE
15.10. Hamburg-Fabrik
23.10. Berlin-Loft
15.11. Herten-Kulturschock
24.11. Uelzen-Frontline

ATTWENGER
7.11. Augsburg-Kresslemühle
8.11. Waldkraiburg-H.d. Kultur
12.11. Freiburg-Jazzhaus
13.11. Heidelberg-Schwimmbad
14.11. Nürnberg-Komm
16.11. Weikersheim-w 71
17.11. München-Pro-Theater
26.11. Bremen-Packhaus am Schnor
27.11. Achim?-Alter Schützenhof
29.11. Dortmund-Live Station
30.11. Bremen/Vegesack-Kito
1.12. Hamburg-Fabrik
3.12. Berlin-Insel

MAELSTORM/INTO ANOTHER
18.11. Würzburg-Labyrinth
19.11. München-Substanz
21.11. Ulm-Forte u.E.
22.11. Leonberg-Juz Höfingen
8.12. Wermelskirchn-Ajz
9.12. Münster-Bürgerzentrum
10.12. Bielefeld-Cafe Kleinkunst
11.12. Bochum-Zwischenfall
12.12. Hannover-M.A.D
13.12. Leipzig-Eiskeller
14.12. Berlin-SO36
15.12. Hamburg-Markthalle
16.12. Essen-Fritz
17.12. Köln-Rose Club
M.A.D.

LEEWAY
27.11. Frankfurt-Negativ
28.11. München-Kulturstation
29.11. Hohenems-Konkret
30.11. Freiburg-Cräsch
1.12. Leonberg-Juz Höfingen
14.12. Berlin-SO 36
15.12. Hamburg-Markthalle
16.12. Hannover-MAD
19.12. Bremerhavn-Roter Sand
20.12. Essen-Zeche Carl
21.12. Leipzig-Eiskeller
22.12. Würzburg-Labyrinth
M.A.D.

REVENANT/GOREFEST
12.11. Hamburg-Markthalle
13.11. Berlin
14.11. Cottbus-Gladhouse
15.11. Schweinfurt-Schreinerei
16.11. Freiburg, Cräsh
17.11. Frankfurt, Negativ
18.11. Köln, Rose Club

PUNGENT STENCH
12.11. Hamburg, Markthalle
14.11. Cottbus, Gladhouse
15.11. Karsdorf, Club der Zementwerker
16.11. Dortmund, FZW
17.11. Frankfurt, Negativ
18.11. Dossenheim, Out Club
19.11. Bruchsaal, Rockpub

seven seconds/quicksand
5.12. Essen, Zeche Carl
10.12. Berlin, Loft
11.12. Hamburg, Markthalle
(wird fortgesetzt)

chaos uk/rectify
2.10. Bremen, Wehrschloss
3.10. Köln, Mauritziuswall
4.10. D'dorf, AK 47
8.10. Hannover, Glocksee
9.10. Hamburg, Störtebecker
10.10. Berlin, KOB
11.10. Rostock, JKH
12.10. Potsdam, Fabrik
23.10. Freiburg, Cräsh
24.10. Zürich, ?
25.10. Waiblingen, Villa Roller

dr. and the crippens
19.11. Neumünster, AJZ
20.11. Hamburg, Störtebecker
21.11. Hannover, M.A.D.
22.11. Berlin, Ex
23.11. Nürnberg, Komm
24.11. Prag
26.11. Frankfurt
27.11. Wien, Flexx
28.11. Schorndorf, Hammerschlag
29.11. Gammelsdorf, Circus
30.11. Ludwigshafen, HdJ
1.12. Freiburg, Cräsh
3.12. Karlsruhe, Steffi
4.12. Bremen, Wehrschloß
5.12. Groningen, Mazo

2 bad
8.11. Venlo
12.11. Köln, Rose Club
13.11. Bremen, Wehrschloss
14.11. Hannover, M.A.D.
15.11. Berlin, Ex
16.11. Neumünster, AJZ
18.11. Oberhausen, Old Daddy
19.11. Nürnberg, KOMM
21.11. Karlsruhe
22.11. Wels, Austria
23.11. Wien, Arena
24.11. Frankfurt, noch unklar
28.11. Schorndorf, Hammerschlag
29.11. Gammelsdorf, Circus
30.11. Ludwigshafen, HdJ
6.12. Mainz, Uni
7.12. Siegen

schließmuskel/richies
10.10. Karlsruhe, Subway
11.10. Freiburg
12.10. Tübingen
13.10. Stuttgart
14.10. Berlin, XTC
15.10. Nortrup, Fiz Oblon
16.10. Braunschweig
17.10. Köln, Luxor
18.10. Frankfurt, Sounddepot
19.10. Bassum, Juz
23.10. Lichtenfels, Stadthalle
24.10. Regensburg, Factory
26.10. Augsburg, FC Haunstetten Sportheim

wedding present
21.10. Oberhausen, Music Circus
22.10. Hamburg, Markthalle
27.10. Köln, Luxor
28.10. Frankfurt, Batschkapp
29.10. München

thee hypnotics
22.10. Köln, Underground
24.10. Hamburg, Markthalle
25.10. Münster, Odeon
26.10. Berlin, XTC
27.10. Braunschweig, Line Club
29.10. Frankfurt, Negativ
30.10. Heidelberg, Schwimmbad
31.10. Nürnberg, Trust
1.11. Freiburg, Jazzhaus
2.11. München, Kulturstation
9.11. Blaubeuren, Juze

swell
21.10 Hamburg, Markthalle
25.10. Frankfurt, Negativ
23.10. Heidelberg, Schwimmbad
24.10. Braunschweig, Line Club
26.10. Berlin, Ecstasy
27.10. Köln, Rose Club

droogs
22.10. Dortmund, FZW
23.10. Köln, Rose Club
24.10. Stuttgart, Röhre
25.10. Freiburg, Jazzhaus
26.10. Saarbrücken

animal new ones
19.11. Nürnberg
22.11. Albstadt
23.11. Ludwigshafen

strangeman
09.11. Landesbergen
13.11. Karlsruhe
14.11. Stuttgart
18.11. Gießen
22.11. Saarbrücken
23.11. Köln, Underground
27.11. Bippen
28.11. Münster
29.11. Hameln

nirvana
10.11 Berlin, Loft
11.11. Hamburg, Markthalle
12.11. Frankfurt, Batschkapp
13.11. München, Nachtwerk

firehose
12.11. Hamburg, Markthalle
13.11. Berlin, Loft
14.11. Bielefeld, PC 69
15.11. Köln, Luxor
16.11. Krefeld, Kulturfabrik
17.11. Frankfurt, Batschkapp
18.11. Stuttgart, Universum
19.11. München, Nachtwerk

poems for laila
23.11. Lüdenscheid, Juze Schillerbad
24.11. Bamberg, Topact
26.11. Mainz, Kulturzent.
27.11. Saarburg, Stadthalle
28.11. Braunschweig
29.11. Münster, Jovel
30.11. Dinslaken, Stadthalle

skin yard
21.10. Köln, Roseclub
23.10. Bremen, Wehrschloss
24.10. Berlin, Ectasy
25.10. Enger, Forum
26.10. Villingen, Kienzle
27.10. München, Substanz
28.10. Frankfurt, Cookys
29.10. Hamburg, ?
04.11. Oberhausen, Old Daddy
05.11. Stuttgart, Garage
06.11. Heidelberg, Schwimmbad

palookas
22.10. Übach-Palenberg, Rockfabrik
23.10. Bremen, Wehrschloß
24.10. Halle, TBA
25.10. Dresden, Scheune
26.10. Berlin, Insel

wizo
11.10. Heidenheim, Vöhringer Saal
12.10. Donauwörth, Theatersaal
13.10. Altenmarkt, Libella
15.10. Köln, Mauwall
16.10. Oberhausen, Druckluft
17.10. Hannover, Sprengel
18.10. Wolfsburg, Kaschpazentr.
23.10. Osterholz-Scharmbeck
24.10. Nienburg, Eckhaus
25.10. Hamburg, Rote Flora
26.10. Flensburg, Volxbad
31.10. Karlsruhe
02.11. Haldenwang, TomTom
05.11. Nürnberg
07.11. Burglengenfeld, Juze
08.11. Freiberg
13.11. Heidelberg

normahl
10.10. Hof, Fernverkehr
11.10. Gammelsdorf, Circus
12.10. Sonnenberg, Gesellschaftshaus
13.10. Halle, Jugendhaus
14.10. Berlin, Extasy
16.10. Nürnberg, Komm
19.10. Panhofen-Deggendorf, Rock-Cafe
23.10. Frankfurt

green day
25.10. Osnabrück, Ostbunker
26.10. Bielefeld, AJZ
28.10. Hamburg, Störtebecker
02.11. Verde, Juz
04.11. Bremerhaven, Roter Sand
05.11. Mannheim
07.11. München, Kulturstation
08.11. Hannover, Korn
09.11. Berlin, KOB
15.11. Wien, Flex
16.11. Linz, Kapu

heady hangmen
25.10. Hanau, Cafe VOJTILA
22.11. Alzey, JuKu
14.12. Crailsheim, Juz

TECH AHEAD
18.10. München, Kulturstation
19.10. Passau, JUZ
26.10. Wien, Flex
16.10. Lemgo, Remise
Kontakt: 08237/5020

hass
11.10. Frankfurt, FHS
12.10. Ingolstadt, Fronte 79
13.10. Augsburg, Ostwerk
16.10. Luzern, Sedel
17.10. Stuttgart, TBA
19.10. Herten, JZ Nord

resistors
10.10. Berlin, KOB
11.10. Nürnberg, Kunstverein
12.10. Mainz
19.10. Ludwigshafen, HdJ
15.11. Siegen
22.11. Konstanz, Kulturladen
23.11. Stuttgart
26.11. Tübingen
07.12. Heidenheim, IGM-Fest

stone cold & crazy
10.10. Thun, Cafe Mokka (CH)
11.10. Fribourg, Fri-Son (CH)
12.10. Aarau, K.I.F.F. (CH)
13.10. Luzern, Sedel (CH)
16.10. Heidelberg, Schwimmbad
17.10. Nürnberg
18.10. Stuttgart
19.10. Esterhofen, Ballroom
23.10. Berlin, Extacy
26.10. Hohenems, Konkret (A)

destination zero
22.10. Berlin, Extacy
01.11. Lübeck, Heide
02.11. OstBerlin, Jojo
08.11. Wuppertal, Börse
09.11. Bremen, Schlachthof
13.11. Nürnberg
14.11. München
15.11. Leonberg, Beatbarracke
16.11. Kulmbach
20.11. Heidelberg
22.11. Chiemingen
04.12. Jöllenbeck
06.12. Verden, (bei Bremen)
07.12. Bremerhafen

death in action
18.10. Stuttgart
19.10. Nürnberg
24.10. Berlin, Extacy
25.10. Ostberlin, Insel
01.11. Lübeck, Alternative
02.11. Gingen, Adler
30.11. Freiburg, Cräsh
07.12. München

sink
10.10. Dortmund, FZW
11.10. Wilhelmshafen, KlingKlang
12.10. Siegen
13.10. Saarbrücken, AUZ
16.10. Heidelberg, Schwimmbad
17.10. Spaichingen, Jugendtreff
18.10. Basel, Hirscheneck
19.10. Genf
20.10. Karlsruhe, Subway
22.10. Ulm, Betageuze
23.10. Stuttgart-Höfingen
24.10. München, Kulturstation
25.10. Innsbruck, Hafen
26.10. Bamberg/Zapfendorf
27.10. Wien, Flex
30.10. Vöcklabruck, Ratskeller
15.11. Berlin, Ex
16.11. Cottbus, Gladhouse
17.11. Potsdam, Fabrik
19.11. Köln, Underground
21.11. Bochum, Zwischenfall
22.11. Giessen, Uni
23.11. Crailsheim
26.11. Kassel - Spot
27.11. Bonn
28.11. Enger, Forum
29.11. Münster
30.11. Salzgitter
01.12. Rendsburg - TStube
02.12. Hamburg, Fabrik

VIEL KLANG

present

Lolitas

LOLITAS – LA FIANCÉ DU PIRATE
EFA 04050-08 – LP 04050-26 CD

19.9. Braunschweig – Line Club
20.9. Hodenhagen – Flash Club
21.9. Dortmund – FZW
24.9. Köln – Underground
25.9. Heidelberg – Schwimmbad
26.9. CH-Bern – ISC
1.10. Munderhingen – Live Club
2.10. Nürnberg – Trust
3.10 Hanau – Conny's Rockpalace
4.10. Gammelsdorf – Circus
6.10. Würzburg – Labyrinth
7.10 Stuttgart – Garage
8.10. Kassel – Spot
9.10. Flensburg – Volksbad
10.10. Hamburg – Markthalle
11.10. Bremen

No Harms

24.8. MÜNSTER
TOTAL FESTIVAL
TOUR IM OKTOBER

Veröffentlichungstermin
27.Okt.91

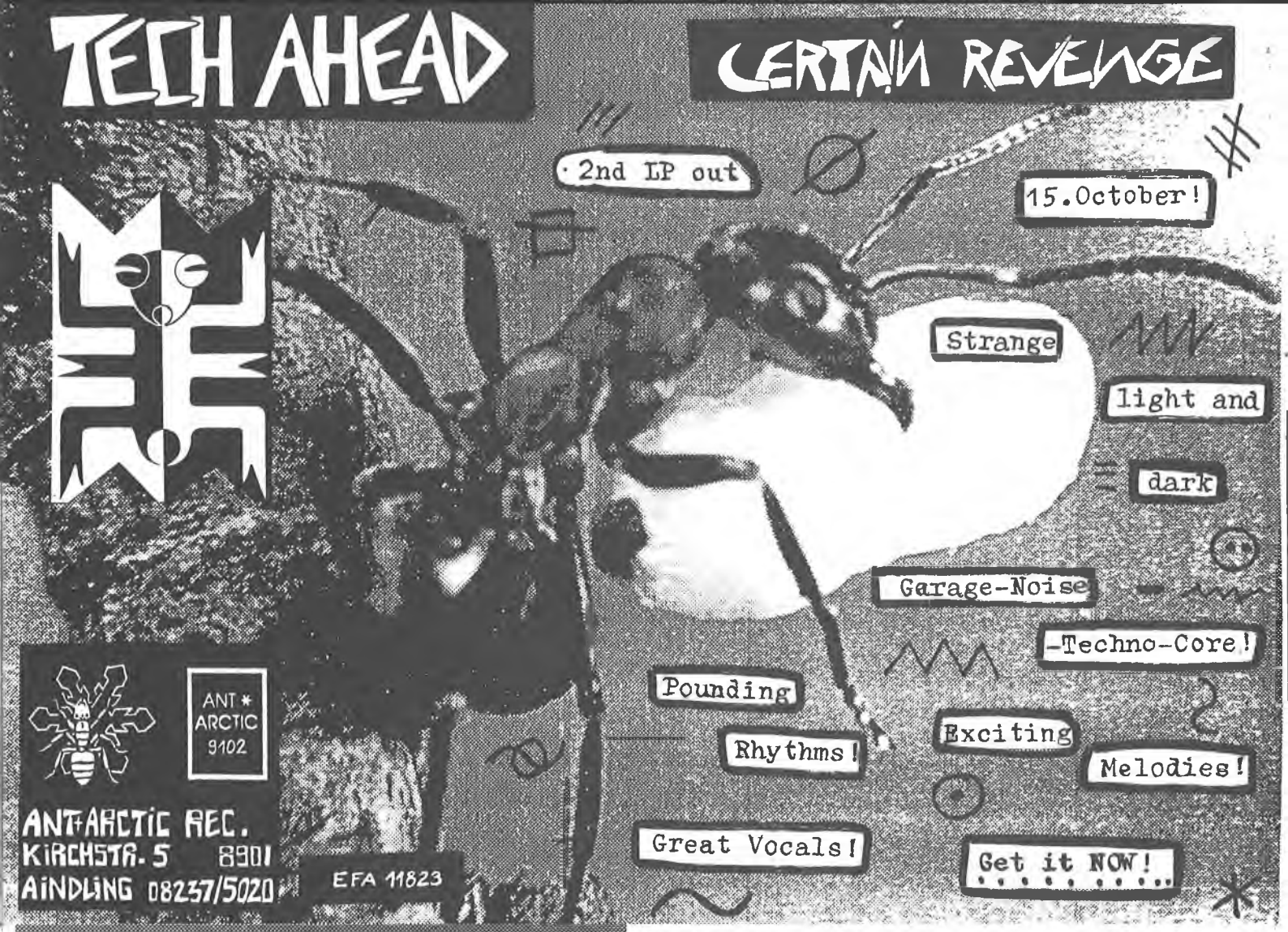
NO HARMS – MAKE IT GROW
EFA 04049-08 LP – 04049-26 CD

Strangemen

STRANGEMEN – OVER THE OCEAN
EFA 04048-04 MLP – 04048-09 CD

TOUR IM NOVEMBER

Vielklang, Forster Str. 4-5, 1 Berlin 36,
Fax +49/30/6189382



OUT NOW :

ARTICLES OF FAITH

" CORE "CD + 3 BONUSSONGS

BLACK MARKET BABY

CD CONTAINS BOTH LP'S

BLACK MARKET BABY

" BABY ON BOARD " LP

REFLEX FROM PAIN

" BLACK AND WHITE 7"

JONES VERY 7"

OUT 11.91 :

POISON IDEA " LIVE "

ZERO BOYS " MAKE IT STOP "

SEND DM 1,– FOR CATALOGUE

BITZCORE

REEPERBAHN 63

D-2000 HAMBURG 36

SCHWARZE FEUER

GREEN DRAGON

many things have happened • we've been talking about many things • we quarrelled about so much • we intended to do so much • and finally we did so little • frequently when we were sad • we wanted to jump the moon • and forget the decline • sometime when we'll be that low again we'll head for the sun and get ourselves warmed up & feel secured • there's a need for that • for we're human beings • frequently ... • maybe we'll even dance with the stars then • maybe we'll cease glowing • without talking a lot • it will be nice • you know that I always wanted to leave here

Die Frage nach den Namen meiner beiden Interviewpartner konnte ich mir gleich mal sparen, denn da saßen zwei alte Bekannte gegenüber, die seit langem Bestandteil der Göttinger Szene sind bzw. waren. Nämlich Mike, der die Gitarre bedient sowie Milo (so stehts auf jeden Fall auf der Single, bei mir heißt der Mann Miehle) der trommelt. Um mir meine evtl. selbst ausgedachten Fettnäpfchen gleich aus dem Weg zu räumen begann ich mit einer entsprechenden Frage - was die Jungs denn bei Interviews am meisten stört, worauf Miehle gleich ebenso 'sicher' antwortet: **Stereotype Fragen, Fragen zu Thematiken zu denen ich nicht mehr viel zu sagen haben, wie z.B. was ich von der HC-Szene halte oder wenn's hochkommt was wir von Faschismus, Vegetarismus etc. halten. Obwohl das ja mittlerweile schon wieder out ist.** Wo er leider nicht unrecht hat, nicht das ich fordere Seitenweise darüber zu labern, aber die permanente Präsenz dieser nach wie vor wichtigen Themen ist heute eben, mit seinen Worten:out.
Ein anderes Wort von ihm ist: Oberflächlichkeit (diese Wort als Antwort ansich kann man auch schon als solche bezeichnen), hier setzt Mike konkret ein: **Die meisten Bands erzählen zuwenig von sich selbst, was sie so machen, was sie für Menschen sind.**
Bemerkt aber gleich im Anschluß daran das dieses in einem Interview nicht so leicht ist, wohl aber versucht werden könnte. Wird es beim Versuch bleiben? Ich versuchs auf eine Formel zu bringen und schlage vor einfach mehr persönliche Fragen zu stellen, darauf Miehle: **Da stellt sich wieder die Frage was heißt persönlich...einfach intensiver und umfangreicher.**
Was also bedeutet das es im Endeffekt auch wieder bei der Band liegt wie sie antwortet. Miehle: **Das geht natürlich auch nicht auf jede Frage.** Mike meinte das man einfach über Dinge reden sollte wie in unserem Vorgespräch sagt aber dazu das er einige dieser Dinge nicht im Interview sagen würde. Meint also konkreter: **Was eben so in den Städten abgeht, das interessiert einfach mehr als diese üblichen Fragen. Das geht mir auch selbst so wenn ich Interviews lese.** Hier sagt er dann noch das er selbst wenig Interviews liest weil er einfach wenig Fanzines liest. Es wird sich aber dann darauf geeinigt das man gewisse Bandspezifische Sachen auch nicht einfach weglassen kann.

Göttingen, die Stadt aus der die Band eigentlich kommt ist oder war zumindest eine 'Hochburg der Autonomen', auch wir vom Trust haben das des öfteren ,wie ich meine zu unrecht, zu spüren, bekommen (Sexismusvorwürfe, wir hätten keine klare politische Linie, bis hin zu dem Vorwurf wir würden Faschos unterstützen). Diese Tatsache läßt eigentlich den mehr oder weniger logischen Schluß zu das man von einer Band die aus diesem Umfeld kommt annimmt das sie sich als politisch bezeichnet und sich dadurch von nichtpolitischen Bands irgenwie unterscheidet. Darauf Miehle ziemlich direkt: **Grundsätzlich kannst du erstmal sagen das wir uns nicht als politische Band fühlen und das wir das auch nie nach aussen propagiert haben. Viele Leute haben sich das aus den Fingern gesogen weil wir eben aus Göttingen kommen und weil in Göttingen ein bestimmtes politisches Klima herscht. Nach dem Motto, wenn eine Punk/HC Band aus Göttingen kommt dann muß das eine politische Band sein. Wir sind vielleicht politische Menschen, aber keine politische Band, du wirst in den Texten auch nicht so viele politische Inhalte finden, die sind eher persönlicher Natur.** Mike festigt das dann noch indem er feststellt das sie auf alle Fälle politische Menschen sind. **Wir sind eben ziemlich unterschiedlich, auch die Sachen die wir gemacht haben, die eben gemeinhin als Politik bezeichnet werden. Dann haben wir natürlich auch unterschielich viele Sachen gemacht...Ich kann für mich sagen das ich ein politischer Mensch bin, das muß aber nicht unbedingt bedeuten das ich im Sinne von Leuten, ich sag jetzt mal von den Autonomen, entsprechende Sachen machen muß. Ich kann auch politischer Mensch sein wenn ich Dinge die passieren sehr stark kritisiere, ohne mich so einem Szenezwang anzupassen.**
Er zieht seine Schlüsse daraus was in der Welt passiert, ohne jetzt z.B. Bock auf Straight Edge zu haben oder dreimal die Woche auf irgendwelche Plenen zu rennen nur um zu beweisen das er ein politischer Mensch ist, er hat eben keinen Bock sich diesen Schemen anzupassen. **Früher bin ich viel auf Demos gerannt, heute mach ich das nicht mehr so, teilweise lach ich darüber und versuch eben andere Sachen zu machen.** Auf meine Frage was für andere Sachen beruft er sich wieder auf unser Vorgespräch und fügt hinzu das dies doch vielleicht wieder zu weit führen würde. **Sachen die viele Leute vielleicht garnicht als politsich**

empfinden würden. Wenn ich so AntiFa Sachen sehe, wo sich die Leute gegenseitig die Schädel einschlagen...war das für mich eine wichtige Sache-ich hab mir überlegt was kannst du persönlich, ich als Mensch, tun um vielleicht ein bisschen dazu beizutragen um einmal Konflikte zu lösen und zum anderem ...was kannst du eigentlich mit Leuten machen die andere nur wegprügeln. Dann mach ich eben was ganz unspektakuläres, was für mich persönlich eher politisch ist als das was ich noch vor 3-4 Jahren gemacht hab als ich auf tausend Demos gegangen bin. Es kann sein das ich in 2 Jahren überhaupt nichts mehr in die Richtung mache, das meine Politk dann ist das ich meine Ruhe haben will und zuhause schöne Musik hören will. Also eine Band die als solche nicht politsch ist, deren Mitglieder sich aber als politsich aktiv fühlen. Auch Miehle hat im Laufe der Jahre seine Meinung geändert und sagt heute sogar das es ein Fehler ist Politics von der Bühne zu verbreiten: **Man kann den Leuten doch nicht sagen, amüsiert euch, tanzt und dann zwischen den Songs irgendwelche Pamphlete zu verbraten, das passt einfach nicht.**

Damit hat er bestimmt nicht ganz unrecht, aber auch nicht unbedingt Recht, will sagen von der Bühne predigen ist nichts, aber genausowenig inhaltslose Texte.

Wie denkt ihr über Toleranz und Zensur, war das nächste Thema, das darüber Stundenlang geredet werden kann ist logisch und so sagt Miehle auch gleich das jeder seine individuelle Grenze woanders setzt. In seiner Zeitung(hätte er eine) würden auf jeden Fall keine Sexisten oder Faschisten zu Wort kommen. Dies war als Vorwurf an uns zu werten, konnte aber leider nicht konkretisiert werden da die Fakten nicht abrufbereit waren. **Ich weiß nur noch das da öfter Leute was geschrieben oder gesagt haben, in dem Fanzine, wo ich absolut nicht mehr mit einverstanden war und das hat dann aber eigentlich gar nichts mehr mit Toleranz zu tun.**

Hier könnt man das Wort Zensur wieder ins Spiel bringen, aber Miehle winkt ab und sagt das es ein Fehler ist diese beiden Sachen, rechts und links, gleichwertig gegenüberzustellen. **Du kannst nicht sagen die haben beide das Recht ihre Meinung zu sagen.** Harte Aussage die aber durch den anschließend folgenden Satz doch verständlicher wirkt. **Das eine ist eine menschlich orientierte Geschichte und das andere nicht und deswegen kannst du von vornherein Unterschiede machen.**

Die Toleranz(Zensur?) wird also von deinen subjektiven Gedanken abhängig gemacht?

Ich habe nicht das Gefühl das das etwas mit Zensur zu tun hat. Das hat was damit zu tun wie du grundsätzlich damit umgehst. Ob du nun sagst Rechte haben auch das Recht ihren Mund aufzumachen und ihre Meinung zu sagen oder nicht. Genau diesen Spruch könnten die Rechten auch machen, nur eben auf Linke gemünzt. Miehle bestimmend: **Du mußt dich entscheiden auf welcher Seite du stehst und wenn ich für die Menschen bin dann bin ich eher auf der linken Seite.**

Mike sieht das ein bisschen anders: **Um bei diesem Beispiel rechts/links zu bleiben - ich weiß da auch auf welcher Seite ich stehe, obwohl das heutzutage manchmal ziemlich schwierig ist einfach ein gutes Gefühl zu haben zu einer Seite - ich finde es wichtig wenn man andere Positionen zu Wort kommen läßt das es nicht unkommentiert passiert. Das hat mir auch selbst viel geholfen als ich mitbekommen haben wie z.B. Skinheads, junge Leute die man, meistens zurecht, als Neonazis bezeichnet, wie die denken und was für Scheiße die denken. Jetzt kann ich mir auch überlegen woher das kommt und warum Leute so einen Mist einfach glauben. Ich glaube das da andere Leute auch einiges über diese Leute lernen könnten wenn sie Äußerungen von denen sehen könnten, nur und das ist wichtig, das darf dann eben nicht unkommentiert bleiben. Es darf eben nicht so sein das womöglich unbefangene Leser sich denken 'na das ist doch eigentlich gar nicht so schlecht was die da erzählen'. Das ist ja alles Bauernfängerei und deshalb sind viele Sachen so formuliert damit Leute es überhaupt nicht kapieren was für 'ne Scheiße sie sich reinziehen. Wobei ich jetzt nicht wüßte, wenn ich ein Fanzine machen wür ob ich das auch in die Tat umsetzen würde was ich eben gesagt habe. Ich würde mir auch immer überlegen was ist gefährlicher oder hat das jetzt einen Nutzen irgend eine Schweinerei abzudrucken, dazu zu sagen warum ich das abdrucke und dann natürlich klarzustellen was ich da für eine Position zu habe. Oder ich würde mir vielleicht denken das es eigentlich so ein Mist ist das der überhaupt nicht veröffentlicht werden darf. Das zum Thema Zensur, es gibt sicher auch Sachen wo ich sagen würde die muß man zensieren, da hab ich jetzt zwar nichts konkretes zu, aber ich würde das dann von Fall zu Fall entscheiden.**

Ich bin mittlerweile auf jeden Fall gegen die saubere Lösung, so im linken Fanzine darf nur was stehen was linke Meinung wiederspiegelt. Ich finde es schon wichtig das ein Fanzine an sich was ausdrücken soll, also nicht so ein Sammelsurium von verschiedenen Artikeln, Kolumnen, Glossen und so.

Das ganze Ding(Trust) hatte für mich damals keine Linie mit der ich was anfangen konnte. Ich fand bestimmte Sachen korrekt, andere nicht, das war mir einfach zu wischiwaschi.

Es läuft also daraus hinaus das den beiden das Trust damals zu neutral

war, es wurden keine festen Positionen bezogen. Mag sein, aber ist es richtig, wenn sechs verschiedene Leute,die ein Heft machen immer alles und jeden kommentieren, dann hätten wir ja praktisch öffentlich diskutiert. Oder wir hätten einen Chef gebraucht der sagt was reindarf und was nicht. Wir dachten uns eben, bevor wir ein Jahr diskutieren und nichts passiert, machen wir eben und haben so zumindest ein Forum, aber da kann man verschiedener Ansicht sein.

Interessant auch was Mike zu der Entwicklung der Szene zu sagen hat: **Politisch hat sich die Szene in meinen Augen verrannt.** Er stützt diese Aussage auf der Tatsache das sich die Szene an gewissen Punkten selbst zerfleischt hat. Ebenso meint er das gewisse Leute zu dogmatisch sind, dies grade für junge Leute schwer zu verstehen sei und dabei dann so 'Normen' entstehen in den Augen dieser Leute. Ein autonomer hat seine Hassmaske aufzuhaben, eine schwarze Jacke zu tragen und auf Demos Scheiben einzuschmeissen. Das was eigentlich vermittelt werden soll kommt überhaupt nicht mehr rüber. Dann bringt Mike einen Satz der viele Diskusionen überflüssig macht, bzw. machen könnte wenn er akzepiert würde. **Was die Leute sagen steht im Gegensatz zu dem was sie eigentlich machen, was sie leben.** Genau so ist das, der Mensch spricht mir aus dem Herzen, denn diese sogenannten Ansprüche und sonstiges passieren bei den meisten ja doch nur im Kopf, was nützt das. Mike ist ehrlich: **Ich kann gar nicht mehr so große hochtrabende Sachen erzählen, weil ich nicht dannach lebe, bin nicht mehr radikal, finde es jetzt auch korrekt Geld zu verdienen.**
Ist mir allemal lieber als die Pseudos die auf Hardcore Autonome machen und im Endeffekt nur verlogen sind. Es wird festgestellt das es überhaupt nicht mehr klar ist worüber die Leute reden (war das schonmal klar? d.T.), das es sich auf Demo vorbereiten reduziert, das man sich nur noch bei wichtigen oder traurigen Sachen, wie der Tod von Conni, zusammenrafft, da ist sowas schlimmes passiert, da muß sich dann eben zusammengesetzt werden.
Dazwischen ist eigentlich nichts gemeinsames mehr da und für mich klafft das immer mehr auseinander. Die Sprüche von einigen Leuten und was ich dann so sehe was Realität ist, das ist so ein riesiger Unterschied.
Der Mann ist offensichtlich geläutert (verzeih) und enttäuscht, dafür aber realistisch und das ist gut. Diese Einstellung spiegelt sich auch in den Texten wieder. 'We intended to do so much - and finally we did so little' Miehle sieht das ganze ähnlich wie Mike und hat keinen Bock mehr auf die Szene, wohnt jetzt in Berlin

und sieht nicht mehr nur positives an der Szene. Klar die Inhalte von früher sind auch heute noch aktuell, ob das jetzt Antifa Arbeit ist oder sonstwas nur das drumherum passt eben nicht mehr.
Aber gehen wir von Göttingen nach Rußland und hören was hierzu zu sagen ist, auch im Zusammenhang mit der bevorstehenden 'Wirtschaftsflüchtlingsschwemme', umgehen mit Ausländern und was sonst noch dazugehört, Mike beginnt: **Ausländerliebe oder-feindlichkeit generell, natürlich bin ich nicht ausländerfeindlich. Was ich aber auf der anderen Seite genauso schwachsinnig finde das ist so dieser Ausländerbonus. Zu sagen Ausländer haben eben erstmal diesen Bonus, ich kenne viele Ausländer die haben bei mir erstmal keinen Bonus, das sind Leute die würden erstmal als Sexisten überall rausgeschmissen wenn sie Deutsche wären, gut die haben andere Kulturen...aber meine Meinung ist da eben das ich da auf den einzelnen Menschen gucke. Mir ist das völlig egal was für ne Nationalität jemand hat, man kann trotzdem ein Arsch sein, auch wenn man kein Deutscher ist. Das ist diese Verdrehung, bei den rechten ist es absolut unreflektierter Ausländerhass und bei den linken ist es oft so - jetzt red ich so als wär ich keiner - also bei uns ist es dann so, eher mal Sachen durchgehen zu lassen, weil es sind ja erstmal unsere Freunde. Diese Kritiklosigkeit, die find ich beschissen. Ich hab selten persönlich schlechte Erfahrungen mit Leuten aus anderen Ländern gemacht, aber ich hab sie gemacht und eigentlich kenn ich keinen der das noch nicht gemacht hat. Deshalb kann ich so Sachen wie 'Alle Ausländer sind gut' nicht akzeptieren. Nach Außen hin ist das für mich wichtig gegen Ausländerfeindlichkeit zu powern, aber intern, in**

unseren zusammenhängen muß da auch schon etwas diffizieler geredet werden. Die andere Sache... ich hab da schon viel drüber nachgedacht, es ist ja rechte Propaganda zu sagen Asylbewerber sind so und soviel Wirtschaftsflüchtlinge, natürlich stimmt das, wir sind ein reiches Land. Wir sind ein schweinisch reiches Land und das sind wir nur deshalb weil wir den Leuten da unten halt ihre Lebensgrundlage entziehen. Die wären ja blöd wenn sie nicht versuchen würden hierherzukommen, davon mal abgesehen. Aber ich denke das das sicherlich auch Leute sind wo einige Leute sagen würden das sind Wirtschaftsflüchtlinge, das ist mir aber egal. Wenn zum Beispiel Leute aus der Türkei, Kurden oder egal woher jetzt.... dann ist es auch mal unsere Pflicht über diese kleinen Mickrigkeiten (er wird doch nicht Nationalismus und Unterdrückung der Frau als 'Mickrigkeiten abtun??? d.T.) die ich jetzt grade angesprochen habe, hinwegzusehen. Natürlich müssen die Leute hier Asyl kriegen, die müssen auch Geld kriegen, die dürfen nicht in Container verschwinden. Aber bestimmt keinen Bonus haben bei mir die Leute aus der DDR und aus den 'ehemaligen Ostgebieten', die seh ich, das ist jetzt vielleicht jetzt auch ein bisschen pervers, die seh ich generell erstmal als Wirtschaftsflüchtlinge, obwohl das auch nicht stimmt. Da sind natürlich auch Leute verfolgt worden. Wenn es dann an die Deutschstämmigkeit geht, Steuern erhöht werden und alle finden es normal, alle stöhnen zwar, aber es sind ja unsere Volksgenossen. Das sind für mich Wirtschaftsflüchtlinge und da bin ich dafür Grenzen dicht, ich würde am liebsten auch die Mauer wieder aufbauen, ich krieg das mit weil ich direkt an der ehemaligen Grenze wohne, das war einfach brutal, als die Grenzen offen waren und was da rüber kam... mir haben die Leute echt leid getan. Die haben sich gefreut und gelacht wenn sie hier ihre Bananen, das sind ja keine Witze, gekauft haben, oder wenn sie eben irgendwelche Sachen bekommen haben die es eben nur im goldenen Westen gibt. Die haben mir irre leid getan, aber die haben mich auch genervt, weil sie auch mit so'ner Arroganz rüberkamen, sie sind ja Deutsche. Wenn du da lange oder bunte Haare hast dann stehst du in ihren Augen unter ihnen, da hat man dann gemerkt das es gute Deutsche sind, man bekommt ja jetzt mit was drüben so abgeht. Bei solchen Leuten denk ich ne, unabhängig davon ob das jetzt Deutsche sind oder was, da fühl ich mich dann schon eher solidarisch mit kurden. Hier fragt sich natürlich ob der Durchschnittskurde eher lange Haare(beim Mann) oder Farbe in denselbigen akzepiert als der Durschnittseostler. Nun, ein schwieriges Problem das da auf uns(diesmal tatsächlich) zukommt, da wird es wohl keine Patentlösung geben. Miehle: **Wir haben da auch kein Rezept.** Mike erklärt dann auch sein Verständnis für Leute die einfach nichts mehr zum fressen haben und deswegen hierherkommen, die werden zwar auch als Wirtschaftsflüchtlinge bezeichnet, er findet das aber ok. Und obwohl er sagte das er am liebsten wieder die Mauer aufbauen würde hat er als Utopie immer noch im Kopf, keine Grenzen und jeder kann hingehen wohin er will, obwohl das wohl nicht möglich sein wird - leider.

Aber gehen wir zu einfacheren Dingen, **SCHWARZE FEUER** haben vor 5 Jahren zu dritt angefangen, das waren Mike, Miehle und Ralle. Nach zwei Jahren rumspielen war das ganze aber ausgereizt und die Band praktisch schon tot. Dann hat sich aber angeboten das Jocim einsteigt und sie haben sich noch einen zweiten Gitarristen gesucht. Die Band wie sie heute besteht gibt's jetzt so seit 3 Jahren, Songs entstehen nach eigenen Aussagen sehr langsam, zäh - es dauert eben, bestimmt auch bedingt durch den Umzug eines Teils nach Berlin. Musikalisch orienttieren sie sich nicht bewußt nach bestimmten Bands oder einer Musikrichtung, wissen aber das sie automatisch durch das was sie hören beeinflußt werden. Entsprechend entstehen auch die Songs, es kommt eben einer mit 'ner Grundidee und dann wird so rumgebastelt. Was hört ihr den zur Zeit für Musik? Miehle: **Ich hör zur Zeit viel Hip Hop, aber ansonsten alles mögliche.** Mike: **Ich hasse Hio Hop.** Miehle meint das er eigentlich keinen Musikgeschmack hat, also das er in keine bestimmte Richtung schmeckt, er spielt in Berlin noch in einer anderen Band die musikalisch nichts mit **SCHWARZE FEUER** zu tun hat.

Bonzen Records aus Berlin haben hingegen einiges mit der Band aus Göttingen zu tun, dort haben die fünf nämlich ihre erste 7" veröffentlicht, keine große Geschichte dahinter, sie haben eben mit ihrem Demo geshopt, Bonzen war interessiert und da der Macher, Zündi noch Idealismus hat haben sie sich für Bonzen entschieden. Diesem Label fühlen sich sich auch sonst verbunden, den mit der heutigen Musikszene können sie nicht viel anfangen, da Punk und Hardcore heutzutage gesellschaftsfähig ist und nur noch die Musik zählt und nicht mehr die Message. Es wird auch vermutet das einige Bands die die Message noch verbreiten das nur tun weil es eben angesagt ist das zu tun. Alles in allem sehen sie eben das große 'Ausverkauf' Schild über dem ganzen.

Womit wir am Ende diese Gesprächs angelangt sind, bleibt zu sagen das **SCHWARZE FEUER** in jedem Fall zu der Spitze der deutschen Hardcore Bands zu zählen sind. Grüsse an den Hund.

Text: dolf
Fotos: hajo

UNIVERSAL CONGRESS OF...

Die HighPriests des GrooveCore

Es gibt nur ganz wenige BaNds, deren Live-Acts als grenzüberschreitende Manöver im Grabenkampf der Fans von Rock, Jazz, Punk und Blues zu echten Schmelztiegeln von Fun Leidenschaft und Intelligenz mutieren. Die Konzerte der Gruppe um JOE BAIZA und STEVE MOSS gehören seit zwei Jahren zu diesen raren Erlebnissen, bei denen man spürt, daß Rock'nRoll einmal mehr gewesen sein muß als das Feilschen um Outfit, Message und Sensationen. Die Musik von UCO hat das Zeug zur Verständigung jenseits von Moden und altherbebrachten Haltungen, sie läßt sich in keine Schublade einordnen, vergrätzt die Puristen des HardCore genauso wie die supercoolen Jazz- und Funkbabies. Anläßlich ihres Abschlußkonzertes zur diesjährigen Europa-Tour in der Augsburger Mühle, einige Klarstellungen von Mastermind BAIZA.

Die obligate Frage zur Vergangenheitsbewältigung am Anfang. Die SST-Legende SACCHARINE TRUST löste sich 1987 auf. Gibt es noch Bezüge von UCO '91 zu den frühen Zeiten des Punk?

Persönlichen Kontakt gibt es noch zum damaligen Sänger, Jack Brewer, aber alles andeere ist Geschichte. Geschichte allerdings, die lebendig bleibt insofern, als meine Geburt als Gitarrist mit dem Punk zusammenfällt, meine ganze Stellung zur Musik geprägt ist von dem direkten, autonomen Stil der damaligen Szene. Auch die Unbekümmertheit im Umgang mit Traditionen, mit musikalischen Vorbildern stammt aus der Zeit mit SACCHARINE TRUST. Damals wurde ich zum Räuber. Moderner Rock'nRoll ist ein einziger Raubzug, das verdanke ich dem Punk.

Und wie erklärst Du dir, daß ein Musiker, der mit dem Punk gebrochen hat, der Funk, Jazz, Blues spielt, Interviews für Punk- und Hardcoremagazine gibt?

Ist mir selbst ein kleines Rätsel und kann zweierlei bedeuten: Entweder werden wir in Europa noch über unsere Vergangenheit verkauft (Ex-Trust, Black Flag, SST etc.) oder das Publikum hier ist so offen, daß bestimmte Grenzen nicht mehr gelten. Daß einfach das zählt, was interessant ist. Das wäre natürlich gut. Aber ich weiß es nicht genau. Denn unsere Musik bewegt sich eigentlich zwischen allen Stilen, ist schwer definierbar. Und ist auf keinen Fall Punk.

Wenn Du nun schon sagst, was sie nicht ist, dann versuch doch mal, dem TRUST-Leser/Leserin zu erklären, was ihr für einen Sound macht.

Nichts leichter als das: Wir nennen es MECOLODICS.

Vielleicht noch ein oder zwei Sätze dazu. Ich glaube nicht, daß der Begriff in irgendeinem Wörterbuch steht.

Da hast du wahrscheinlich recht. Also, unser vorletztes Album hieß in einer Anspielung auf ORNETTE COLEMAN'S legendäres Album "This is our music" THIS IS MECOLODICS; was soviel bedeutet wie die mexikanische, mit manchen Fehlern behaftete Variante des Coleman'schen "harmolodischen Systems". Ganz einfach: Wir haben aus unserer Schrägheit, aus bestimmten falsch gespielten Fragmenten eine Tugendgemacht. Entwicklung eines groovigen, funky gespileten Trash-Jazz mit FreeCore-Einlagen.

Was Du hier "Fehler" nennst, hat wohl sehr viel mit dem Stellenwert von IMPROVISATION zu tun, dem Mittel eurer musikalischen Entwicklung.

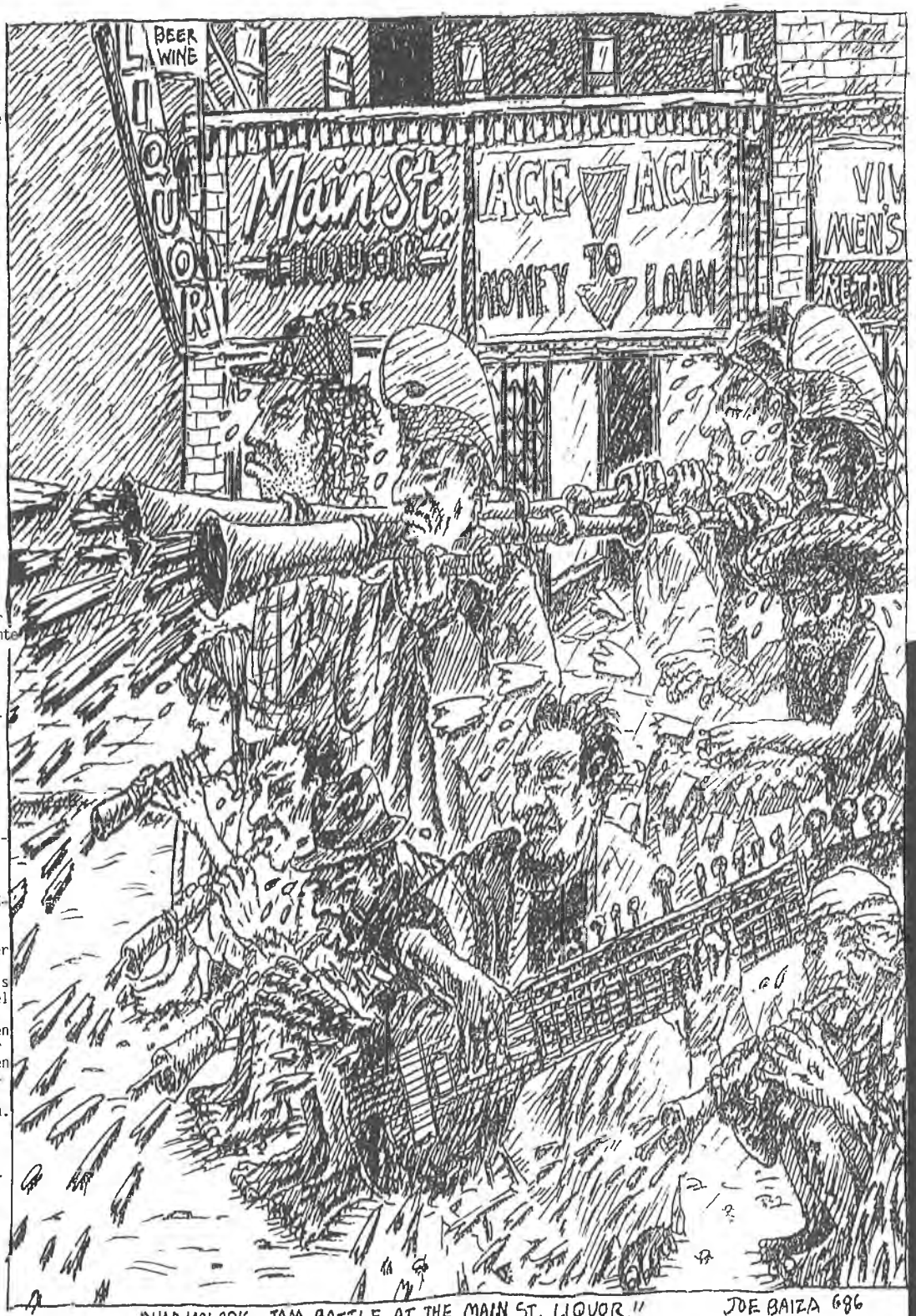
Stimmt. Wir sind ja allesamt Autodidakten, versuchen über Ausprobieren unseren Stil weiter zu entwickeln. Haben gleichzeitig Vorbilder aus dem Jazz, aus dem Blues. Und von daher kommt es in einem Prozeß der Annäherung an solche Vorbilder zu Momenten, wo wir einfach aus mangelnder Virtuosität, aus mangelndem Können, Fehler machen. Wir begehen aber nicht den Kapitalfehler des 70er Jazzrock - Perfektion über alles, bis zum Tod - wir kreieren aus den Fehlern neues Material. Und dabei hilft uns die Punkvergangenheit, wir haben keine Scheu vor schrägen Neuinterpretationen. Wir improvisieren - teilweise auch live - und stoßen dabei auf völliges Neuland. So entstand die spezifische Form des CROSSOVER von Universal Congreß.

Nun kommen zu euren Konzerten speziell in Deutschland auch viele Jazzer, die dann oft etwas enttäuscht sind, weil sie euren Stil nicht mit dem klassischen FreeJazz in Einklang bringen. Wißt ihr das?

So genau wußten wir das bisher nicht, aber die Erklärung ist eigentlich recht simpel: diese Leute vermissen bei uns wohl das intellektuell-konstruierte des FreeJazz; wir sind ihnen wahrscheinlich zu groovy, zu funky, zu einfach. Aber genau das wollen wir. Eine Musik, die das Publikum bewegt, die überzeugt, die durch den Körper geht. Denn Musik ist für uns vor allem Feeling.

Nun gibt es ja einige Leute im Umkreis der New Yorker ArtRock-Szene, die ähnliche Grenzüberschreitungen wie ihr versuchen. Ich denke da an John Zorn, an Fred Frith etc. Könnt ihr mit deren Musik etwas anfangen?

Mir gefällt Zorn's aktuelles Zeug sehr gut. Er nähert sich dem Jazz von einer anderen Seite, seine Form des Noise-Core ist auch eine Art von Crossover, vielleicht etwas akademischer und sicher insgesamt jazzlastiger. Was Fred



"HARMOLODIC JAM BATTLE AT THE MAIN ST. LIQUOR," JOE BAIZA 686

Frith angeht, so habe ich schon länger nichts mehr gehört von ihm, habe mir aber sagen lassen, daß er sehr innovative Experimente im Bereich zwischgen Rock und Noise macht. Eine Gemeinsamkeit von uns allen ist vielleicht die Bedeutung des Rhythmus - aus ihm heraus entwickelt sich der Groove, der für den Sound jenseits traditioneller Rockmusik so wichtig ist. Das sieht man bei uns an der Bedeutung der Rhythmussektion.

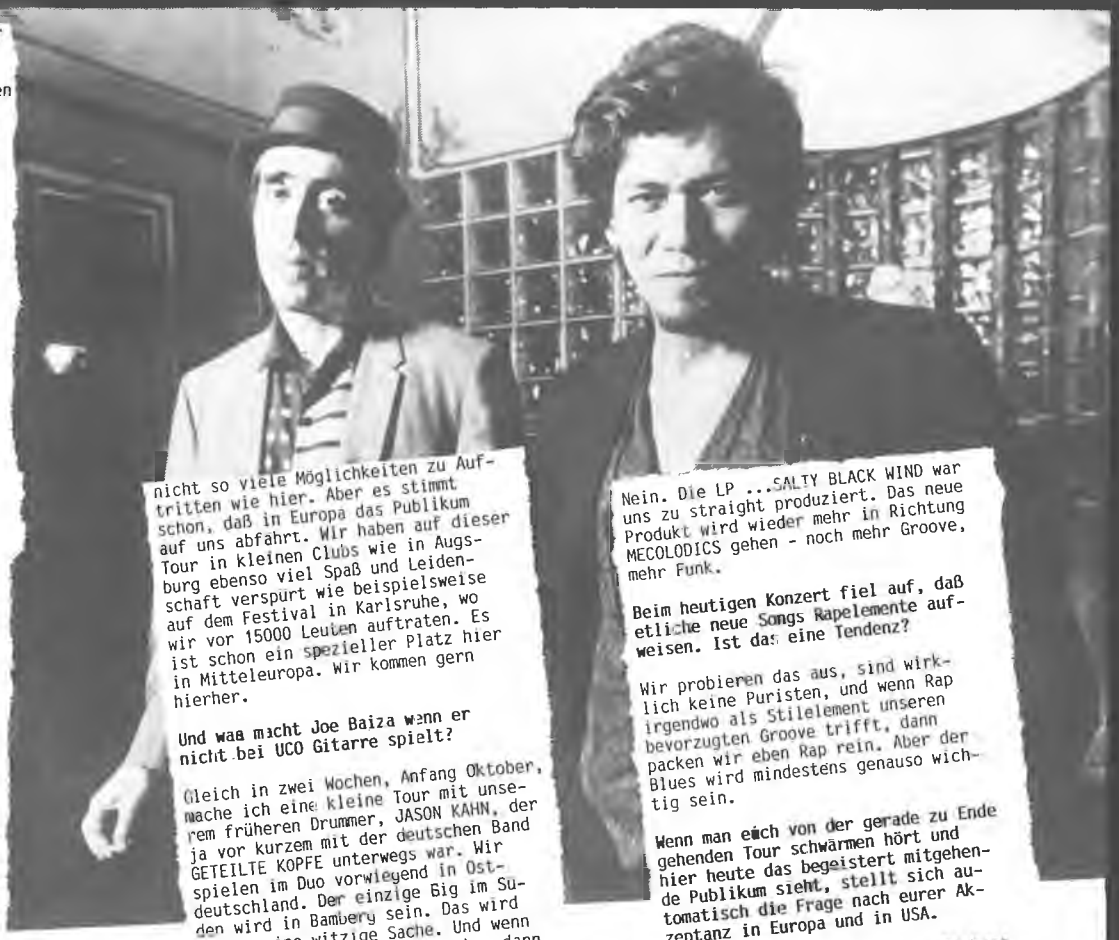
Dabei ist aber doch auffällig, daß UCO auf jeder Tour mit einem anderen Schlagzeuger unterwegs ist. Auch die Bassisten wechseln oft. Was hat es damit auf sich?

Gerade weil Rhythmus unser Kristallisationspunkt ist, haben wir da manchmal Probleme. Es gibt in den Staaten sehr gute Drummer und Baßspieler, die jedoch bei Livetouren einfach nicht ins Bandkonzept passen. Daher die Tatsache, daß wir jedes Mal erst kurz vor Tourstart einen neuen Drummer einarbeiten. Bob Fitzer z.B., der auf dem letzten Album Baß spielt, ist ein perfekter Studiomusiker, paßt aber live überhaupt nicht zu uns. Es hat sich mittlerweile so ergeben, daß Steve Moss und ich als harter Kern der Band agieren und die Rhythmussektion dann dazustößt. Das ist nicht immer optimal, aber bisher ließ sich keine feste Formation finden.

Wird die geplante neue LP im Winter mit der jetzigen Liveformation, mit Steve Gaeta am Baß und Bob Valverde am Schlagzeug, eingespielt?

Die LP, die wahrscheinlich im Januar entsteht und zur Frühsommertour dann erscheint - bei ENEMY - wird sicher nicht mit der jetzigen Formation gemacht. Ich weiß noch nicht genau, wer alles mit von der Partie sein wird

In welcher Tradition steht das geplante Album. Wird es der letzten LP ähnlicvh sein?



nicht so viele Möglichkeiten zu Auftritten wie hier. Aber es stimmt schon, daß in Europa das Publikum auf uns abfahrt. Wir haben auf dieser Tour in kleinen Clubs wie in Augsburg ebenso viel Spaß und Leidenschaft verspürt wie beispielsweise auf dem Festival in Karlsruhe, wo wir vor 15000 Leuten auftraten. Es ist schon ein spezieller Platz hier in Mitteleuropa. Wir kommen gern hierher.

Und was macht Joe Baiza wenn er nicht bei UCO Gitarre spielt?

Gleich in zwei Wochen, Anfang Oktober, mache ich eine kleine Tour mit unserem früheren Drummer, JASON KAHN, der ja vor kurzem mit der deutschen Band GETEILTE KOPFE unterwegs war. Wir spielen im Duo vorwiegend in Ostdeutschland. Der einzige Gig im Süden wird in Bambery sein. Das wird sicher eine witzige Sache. Und wenn ich mal zwischendrin Zeit habe, dann male und kritzle ich. Covergestaltungen waren ja einmal eine Spezialität von mir. Und lesen, ja lesen kann ich auch. Peter Bommas

Nein. Die LP ...SALTY BLACK WIND war uns zu straight produziert. Das neue Produkt wird wieder mehr in Richtung MECOLODICS gehen - noch mehr Groove, mehr Funk.

Beim heutigen Konzert fiel auf, daß etliche neue Songs Rapelemente aufweisen. Ist das eine Tendenz?

Wir probieren das aus, sind wirklich keine Puristen, und wenn Rap irgendwo als Stilelement unseren bevorzugten Groove trifft, dann packen wir eben Rap rein. Aber der Blues wird mindestens genauso wichtig sein.

Wenn man euch von der gerade zu Ende gehenden Tour schwärmen hört und hier heute das begeistert mitgehende Publikum sieht, stellt sich automatisch die Frage nach eurer Akzeptanz in Europa und in USA.

Es gibt kleine Unterschiede. Du hast ja vorhin gesagt, daß wir in der deutschen Szene schon fast einen Kultstatus haben. Das ist in USA sicher nicht so. Wir haben dort gar

SOULSTORM

FIRST ALBUM

O U T N O W !

SOULSTORM - SAME (dIE eRSTE LP/CD dER INFERNO-nACHFOLGE-BAND, aBER... mUSIKALISCH rEIFER uND aBWECHSLUNGSREICHER! wILL mAN dEN mUSIKSTIEL dER bAND dEFINIEREN, sTEHT mAN bEI dIESER pLATTE eINER mISCHUNG vON kOMPROMIßLOSEM sPEED/tRASH mit HC/pUNK bIS hIN zUR aKUSTIK-bALLADE gEGEN-gEGENÜBER!

JELLO BIAFRA oRDNET SOULSTORMs mUSIK "sOMEWHERE bETWEEN mETAL aND FUGAZI" eIN!

üBER 40 mINUTEN sPIELFREUDE aUF dER LP, dIE CD hAT nOCH zUSÄTZLICH eINEN bONUSSONG mIT dRAUF!

dIE tEXTE dER pLATTE sIND sEHR eHRLICH uND dIREKT! uND pRODUZIERT wURDE dAS gANZE vON SOULSTORM sELBST, zUSAMMEN mIT dEN 1EUTEN dER PHASE 4 STUDIOS!

pREISE iNCL. pORTO uND vERPACKUNG:
10 sONG LP 19.--DM 11 sONG CD 25.--DM 11 sONG MC 17.--DM
fÜR 60 pFENNIG rÜCKPORTO gIBT eS uNSERE kOMPLETTE mAIL-oRDERLISTE! wIEDERVERKÄUFER fRAGT nACH uNSERER gH-1ISTE!

RISE & FALL Productions GbR
Ludwig-Ottler-Straße 13c

D-8900 AUGSBURG 23

im Vertrieb der SPV GmbH

SPV NEWS IM HERBST

Anne Clark

LP / CD "Unstill Life"
12" Maxi / CD Maxi "Abuse"
12" Maxi / CD Maxi "Counter Act"

On Tour:

19.10. Rostock - Uni Mensa,

Anne Clark

20.10. Halle - JZ Schorre,
26.10. Freiburg- Haus der Jugend,
28.10. Nürnberg - Resi ,
30.10. München - Theaterfabrik,
31.10. Lichtenfels - Stadthalle,
1. 11. Fulda - Kreuz,
2. 11. Traunstein Chiemgauhalle,
3.11. Stuttgart - Theaterhaus,
4.11. Berlin - Metropol,
5.11. Hannover - Capitol,
6.11. Hamburg - Große Freiheit,
7.11. Kiel - Traumfabrik,
9.11. Bremen - Modernes,
10.11. Münster - Jovel,
11.11. Bochum - Zeche,
12.11. Düsseldorf - Tor 3,
14.11. Göttingen - Outpost,
15.11. Leipzig - Haus Aue,
16.11. Erfurt - Kulturzentrum,
17.11. Dresden - Sachs Music Hall,
18.11. Magdeburg - Stadthalle,
19.11. Mannheim - Capitol,
20.11. Frankfurt - Vobi

Motor Weirdos

The Famous B.Brothers

Carnival Art

Motor Weirdos

LP / CD "Cheepo Magic Tour"
Moderner Street - Rock aus der Hauptstadt!
Die fünf Berliner lassen die Gitarren knarzen,
das Harley - Motoren zu lächeln beginnen.

The Famous B.Brothers

Finally a new album by the ex- Bollock Brothers
LP / CD "The Dead Sea Scrolls"

Peter And The Test Tube Babies

LP / CD "Cringe"
Große Tour im Dezember '91!

Carnival Art

LP / CD "Thrumdrone"
12"Maxi / CD Maxi "Wrestling Swamis"

Peter & The Test Tube Babies

Einziges Konzert

in Deutschland: 1.10.91 Hamburg - Logo

Anne Clark and The Famous B. Brothers are released by SPV Records.
Motor Weirdos and Peter and The Test Tube Babies
are released by Rebel Records.
Thee Hypnotics and Carnival Art
are released by Beggars Banquet Germany.
SPV Records, Rebel Records and Beggars Banquet Germany are divisions
of SPV GmbH. Im Vertrieb der SPV GmbH, Postfach 72 1147, 3000 Hannover.

SPV GMBH

KomistA-Records:

SIX WAYS...

7"-Compilation

7"-Comiplation with Sore Throat, Nichts Hören, Bakunin, Die Vergessenen, Schulcore, Kollektiv VII & Tibo.
Fourcolor cover and small booklet.
15 Min. of radical noize, hardcore,experimental and classic.

KR-1

SOUL SIDE

18 any use of the ropes - Double-7"

Soul Side - they make their kind of music...
Seven songs recorded live on their european tour in 1989.
"Emotionalcore" from Washington D.C.

KR-2

UFD

Sei tot ! LP

Psychore, strange and exert.
Comes with fullcolor Cover and 32 paged booklet.

KR-3/Bomb It ! 002

SIX WAYS... - 7": 7 DM (Incl. P/P)
SOUL SIDE - Double -7": 12 DM (Incl. P/P)
UFD - LP: 18 DM (Incl. P/P)

(Record-Distributors please contact us !!!)

Write to:

KomistA: Sterneck - Eichenheege 12 B
D-6457 Maintal 1 - Germany.

Documents of Music and Change.

angry fish music

P R E S E N T S

(1)

WALTARI - MONK-PUNK

TWIN 6/AFM 006

The new SPEEDPOPPUNKRAPCORE GROUP from Finland

out in October 1991, available on LP/CD

See them live at Alte TU-Mensa BID '91

(2)

also coming from angry fish music in November 1991

ALAN INT. - SHROOMANIZED

AFM 007 LP/CD

metalmachinecrashrock

live at ECSTASY BID '91

STILL NEW

WEATHER THEATRE - DUSK

AFM 005

distributed by semaphore

BLUE MANNER HAZE

ANOTHER CONFUSED YOUTH PRODUCTION

LP 50 500-413 / CD 50 501-421
MC 50 502-413

PRODUCED + MIXED BY CHARLY BAUERFEIND

BLUE MANNER HAZE stretch the Boundaries of Hardcore/Metal Crossover Bands in a completely unique MANNER.

BAD YODELERS

WINDOW

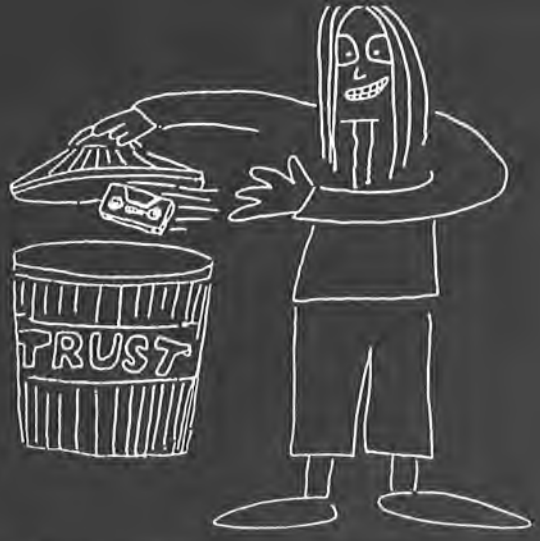
LP 40 087-413 / CD 40 088-421

Second Release from Utah's catchiest and most melodic Hardcore-Metallers.

semaphore

ANDERNACHER STR. 23 / D-8500 NÜRNBERG 10
TEL. 09 11/9 52 77-0 / TELEX 6 26 939 SEMA D
FAX 09 11/9 52 77-40 ODER 9 52 77-50

tapes



KONTAKTADRESSEN FÜR TAPE-REVIEWS:
gerhard (solo) zimmermann, siebenbürgenerstr. 3, 8898 schrobenhausen
alexander (akö) köpf, yorckstraße 60, 8900 augsburg

HABERLAND
"Haberland" (6 Song-Tape)

Allston ist ein Studentenvorort von Boston. Dort leben drei Typen, denen der 'Student' auf zehn Kilometer Entfernung anzusehen ist. Diese drei Menschen heißen Daren, Paul und John. Daren, Paul und John musizieren auch miteinander. Dann nennen sie sich HABERLAND. HABERLAND ist etwas besonderes. Fragiler, spröder Gitarrenpop und ein Hauch degenerierter Langweile - die von der "Haben wir alles schon gesehen und gehört"-Sorte. Dabei verfährt das Trio durchaus ideenreich mit seiner Musik. Von ALTERNATIVE TV und WIRE über NOVA MOB und jede Menge (früher) REM bis zu den unvermeidlichen PIXIES wird alles vereinnahmt. 'Intellektueller' Independent-Pop zum Mitwippen. Charmant und innovativ. - Läßt sich nicht's gegen sagen.
akö
(Macki Messer Music, Fasanenweg 15, 2085 Quickborn oder über HABERLAND, 45 Hooker Street 3, Allston, MA 02134, USA)

THE HIDDEN
"Space / Bus" (5 Song-Tape)

Bedrohlicher und zähfließender Wahnsinn der einen die Wände hochtreibt. Die Gitarre spuckt verlangsamte BLAST!- und BLACK FLAG-Riffs aus, während der Bass die Ton-Skala von unten aufrollt. Der Drummer schlägt präzise wie ein Schweizer Uhrwerk und gibt der Mucke die entsprechende Wucht. Musik von ätzender Schärfe und knallharten Kontrasten. - Absoluter Geheimtip. Die sollten schleunigst Vinyl in Angriff nehmen. Unbedingt reinhören!
akö
(Robert Steng, Enzblick 10, 7122 Besigheim)

HYPOCRITICAL SOCIETY
"Hypocritical Society" (6 Song-Tape)

Scheint wohl der Quartal der harten Brocken. Sorry, ich weiß das in letzter Zeit verdammt oft der Name BLAST! zu lesen stand. Aber auch HYPOCRITICAL SOCIETY aus Hannover gehen (im weitesten Sinne) in die Ecke. Auch wenn ihr Lead-Gitarrist wie ein Wahnsinniger Metal-Riffs dazwischenspuckt und Mosh-Parts nicht zu überhören sind. Ruder und leicht metallener Hauruck--Core irgendwo zwischen NO NO YES NO, URGE und SO MUCH HATE. Die Spielkultur ist noch ausbauwürdig, aber ansonsten für ein Debüt-Werk in Ordnung. - Auf vier Spuren aufgenommen und entsprechend "trashig". Aber trotzdem gut!
akö
(für 3,50 DM plus Porto bei: Timo Schröder, Hebbelstr. 29, 3000 Hannover 1)
PS Die Band sucht Auftrittsmöglichkeiten!

COSMIC DEBRIS
"Nothing To Add" (8 Song-Tape)

Eine Low Budget-Produktion aus der wirklich das Optimum rausgeholt wurde. COSMIC DEBRIS ist ein Quintett aus 6251 Flacht (wo immer das auch sein mag!) und legt mit "Nothing To Add" eine vor Spielfreude und guten Ideen nur so strotzende Cassette vor. Da verzeiht mensch die schlechte Aufnahmequalität sofort.
Melodik-Core mit guten Breaks und witzigen Einschüben. Zwei Gitarren tragen dick auf und der Gesang wäre unter normalen Studio-Bedingungen astrein geworden. Das ist klassischer US-Core der überschwenglichen Sorte und nur noch ein bißchen unausgegoren in der Präsentation. COSMIC DEBRIS schütteln mit jeder Handbewegung eine Ohrwurm-Melodie aus den Instrumenten und kaschieren damit ihr ein wenig wackeliges Zusammenspiel. Wenn das noch ein bißchen reift und an sich arbeitet könnte was Größeres bei rauskommen. - Die Jungs suchen ebenfalls Auftrittsmöglichkeiten. Und jeder beschissene Veranstalter sollte es sich zweimal überlegen. Denn wenn Bands wie COSMIC DEBRIS keine Spielpraxis bekommen, braucht keiner über die miesen deutschen Bands schimpfen. Die Schulddaran tragen nämlich eindeutig übervorsichtige und feige Veranstalter die solchen Gruppen keine Spielpraxis geben.
akö

(das Tape gibt's für sieben Mark bei: Uwe Viehmann, Hauptstraße 40, 6551 Flacht)

MEDFIELD MA.
"Beauty Kills" (5 Song-Tape)

This Is Lübeck, Not Boston. - Warum klingt's dann so verdammt nach Massachusetts und der großen amerikanischen Seen-Platte. Oh, Scheiße, ich riech's förmlich. Ja, MEDFIELD liegt in Massachusetts. Nein, MEDFIELD MA. kommen nicht aus Massachusetts. Aber sie klingen so als kämen sie dort her. Da wird geschrammelt bis zum Abheben und Nord-East-Legenden wie MISSION OF BURMA, MOVING TARGETS, HÜSKER DÜ und ARTICLES OF FAITH gefleddert. Das ist die Band für alle Veranstalter die oben genannte Bands nicht zahlen können, aber auf göttliche Saiten-Schrubbereien nicht verzichten mögen. MEDFIELD MA. zelebrieren diesbezüglich wahre Orgien und stehen den Orginalen kaum etwas nach (außer der Innovation)!
akö
(Jan Clasen, Körnerstr. 4a, 2400 Lübeck)

DIE! SUBNORMAL CAKES
"Marriage - Excerpts From
A Rock Opera" (Tape + Heft)

Der Name läßt es schon erahnen. Einmal mehr eine dieser selbsternannten Künstler-Konzept-Bands die wohl nur selbst wissen, was sie da eigentlich machen. Eine schlecht aufgenommene Cassette, deren vorderrangistes Attribut es ist, schön bemalt zu sein, und ein kopiertes A 5-Hefterl mit Repro-Film--Umschlag. Auf dem Tape dümpelt dann eine dumpfe Kellercombo in tiefster Waschküchen-Psychedelic, während mir aus dem Büchlein fotokopierte (halbnackte) Mädels, Totenköpfe, Monster, Pimmel und Pussys entgegegrinsen. Uah, sorry, aber ich habe weder Lust noch Laune noch Zeit mich zwei Stunden mit diesem Teil auseinanderzusetzen um eventuelle Inhalte oder sonstige Aussagen herauszuklabaustern. Aufgefallen ist mir nur, daß da einige Ideen offensichtlich von den krankhaften und verklärten PSYCHIC TV abgeschaut wurden. - Der Waschküchen-Psechedelic--Rock kippt zuweilen auch in penetranten DusterPunk um. Alles klar? - Nein? - Macht nichts, bei DIE! SUBNORMAL CAKES auch nicht!
akö
(Afghanistan 43, Karlstr. 43, 4390 Gladbeck)

BIGLEGGY
"Bigleggy" (7 Song-Tape)

Notorische Musik zwischen PUSSY GALORE, (alten) SWANS und diversen Artrock- und Gitarrenpop-Spielarten. Atmosphärisch unberechenbar und launisch. Aus den Boxen tropft stinkender, zähfließender Schleim. Eine gallertartige Masse die beim Auftropfen Löcher in den Boden ätzt. Millimeter für Millimeter kämpft sich ein tentakelbewehrtes, giftiggelbes Monster vorwärts... - Plötzlich... eine beinahe zarte, gefühlvoll gezupfte Gitarre im Hintergrund. Das Monster dreht entsetzt den Kopf... ZACK... da liegt er am Boden, abgetrennt vom Rumpf. Daneben steht ein junger Mann mit Gitarre und wehmütigen Gesichtsausdruck. Langsam wird der unerträgliche Lärm leiser, im Hintergrund melancholische Akkorde. Abenteuer-Romantik. Der Adrenalinspiegel sinkt. Bizarr verwobene Gitarren--Arragements fallen vereinzelt aus den Lautsprechern. Das Monster röchelt nur noch leise. Langsam verhallt das Echo der Gitarren. - Aufnahmequalität unterdurchschnittlich!
akö
(für sieben Mark bei: D. Irion, Wacholderweg 5, 7600 Offenburg)

THE GERMAN STUFFING
Tapesampler

Neun Songs von sieben deutschen Bands, die alle mehr oder minder in die Politecke einzuordnen sind. Am auffallensten vielleicht die Potsdamer MACHT DER GEWOHNHEIT. Sehr interessant auch die Soundcollagen des Soloprojektes ORLOWSKI. Weiter geht's mit ANTITROTT Trash und DELIRIUM aus Pfullingen. Noch drauf PANDEMONIUM (die echten? - d. Tipp.), DIE FIRMA und NOISE INC.
A. Vorwerk/Baumbach, Angermünder Str. 11, O-Berlin 1054
solo

VINCENT'S PRICE
Demotape

Eine mir bislang unbekannte Band aus Hamburg. Drei altgewordene Schauspieler bzw. Tänzer machen auf Keyboards basierenden High-Tech-Kram. - Thorsten Hansen, Haubachstr. 2, 2000 Hamburg 50
solo

PEAR
"Yep!"

Eine Band, oder besser ein Projekt (der Macher hat noch keine feste Besetzung) aus Groningen - ja, schon wieder von da - im Stile von SOUL ASYLUM oder auch den MOVING TARGETS. Schöner, melodischer Sound. Leute von MOONLIZARD und THUD standen bei den Aufnahmen Pate. Eines der besten Tapes dieses Quartals. - Zuschlagen!
P. Stolp, Davidstraat 84, 9725 BV, Groningen, NL
solo

CIRCLE OF FEAR
Demotape

Für die Zeit die sie zusammenspielen, trashen die Jungs ganz gut los. Produktion ebenfalls gut. Allerdings bleibt die Mucke etwas oberflächlich. Trashcore mit Speedattacken und Moshparts. Der Sound möchte sich einfach nicht in meinen Gehörgängen festsetzen. Vielleicht liegt's nur am Gesang?! Kommt jedenfalls nett verpackt mit Sticker.
H.J. Sitzlach, Langestr. 22, 3180 Wolfsburg 11
solo

MORE NOISE
Tapecompilation Vol. II

Der Sampler zeigt deutlich, daß sich in Deutschland jede Menge guter Bands tummeln, die ein Mehr an Aufmerksamkeit verdient hätten. Ein Sampler kann da natürlich nur kleine Einblicke geben. Die Knaller sind derzeit sowieso die BECK SESSION GROUP (auch zwei geniale neue Singles). Überzeugen können auch CHILLI CONFETTI, TARNFARBE und natürlich die SPERMBIRDS. Die ANIMAL NEW ONES geben auch noch einige Stücke ihres letzten Demos zum besten. U. a. noch GRINNING KIDS, DECEIT, DRAMA u. v. m. - F. Schaper, Am Exerzierplatz 10, 2370 Rendsburg
solo

MOTHERS LITTLE NIGHTMARE
Demo

Guter, bodenständiger Rock'n'Roll, solide dargeboten und absolut unspektakulär. Kommen aus Berlin.
solo

A.L.D.I.
"Am Lager der Indianer"

Die Jungs haben wohl ihre alten Gitarren gegen neue Elektrorasierer vertauscht. Völlig zwanglos, wenn auch noch etwas holprig, dafür aber immer der Nase nach. Absolute Slapkünste des Bassers. Mehr Infos zu dieser Band sind bereits auf Interview-Band gebannt. Für mich war's gut spassig, habe mir das Tape wirklich gerne angehört. Viel Spaß?!
P. Wolter, Illtisstr. 21, 2300 Kiel 14
solo

THE CASCADES
"Follow Me"

Auf diese aus dem bayerischen Straubing stammende Band bin ich bereits durch deren Demo "Smash Up The Violin" aufmerksam geworden. Grundgerüst für ihre eingängig gut arrangierten Stücke ist stinknormaler Rock. Spielfreude und Kreativität lassen den Sound aber nie klischeemäßig werden. Nicht einmal der Einsatz einer Schweine-Orgel wirkt sich negativ auf die Musik aus. Sieben angenehme Lieder zum Träumen, aber nicht fordernd. Das fehlt vielleicht noch ein bißchen. Plattenreife Qualität. - R. Hackl, Bahnhofstr. 13, 8440 Straubing
solo

MOORPAUL
"...singt den Blues"

Den Blues singt der MOORPAUL nicht, eher schon experimentierfreudigen Punk. Vier Stücke sind drauf, Texte fehlen und die Aufmachung ist ein bißchen lau.
Axel Sigmund, Lausitzer Str. 13, 1000 Berlin 36 (es lebe der Kiez, das SO 36, der "Pink Panther" und alles was es dort bald nicht mehr gibt, schnüff, d. melancholische Tipp.)
solo

BUZZ JUNKIES
"In Thoust Vommit Machine"

Ein Trio aus Florida. Melodiöser, mittelschneller Amipunk. Bestimmt nicht erstklassig! Sechs Songs inklusive einer RAMONES-Coverversion.
Deff Who, 2513 Novus St., Sarasota Fl. 34237, USA
solo

NO HOME? - TRY SQUATTING
Tapesampler

Ein internationales Teil mit DIN A 5 Booklet. KINA sind die herausragende Band. Die drei Stücke der Italiener sind spitze. "Camminando di notte" ein Klassiker des Gneres. Auch die VULTURE CULTURE aus Deutschland fielen auf. Der Rest: SANITY ASSASSINS, KALTFRONT, RESIST, u. v. m. - Acts Of Defiance, BP No. 90, 93270 Sevran, France
solo

TARGETS/SLIME
Split-Livetape

Die sechzehn Songs SLIME's wurden 1982 in Wuppertal mitgeschnitten, die zehn TARGETS-Nummern zwei Jahre später in Berlin. Nur etwas für Sammler. Die Dinger kosten zehn Mark. Rauschige und dumpfe Aufnahmequalität, dann schon lieber die Live-Platten.
Duck Tapes, T. Marx, Margeritenstr. 119, 4152 Kempen 1
solo

BETTER WORLD TAPES
Compilation

Internationaler Sampler der 12 Bands vorstellt. Fast die Hälfte davon auf dem Freiburger WEED-Label, nicht mal ne schlechte Label-Werbung: SCARECROW, CAREFREE, DR. PARANOISE, und PERFECT CRIME. Die Musik ist hauptsächlich Punk orientiert und die Aufnahmequalität ist durchwegs gut. Übrigens suchen die noch Bands für weitere Tape-Sampler.
Better World Tapes, Apartado 1789, 1017 Lisboa codex, Portugal.
solo

ABSURD
Demotape

Fünf Nummern, keine davon schlecht. Allerdings nicht besonders eigenständig. Kommt teilweise wie eine Wiederauferstehung alter Recken wie TOXOPLASMA oder TARNFARBE. Kein Muß, aber ganz nett.
A. Bock, Reutbergstr. 20, 8820 Gunzenhausen
solo

SPRAWL
"Welcome To The Real World"

Erstes Tape einer noch recht jungen, aber hochmotivierten Formation. Leicht metallisch angehauchte Gitarren dominieren. Mit Sticker und englischen Texten. - L. Rzymianowicz, Schlesienweg 16, 2370 Westerreonfeld
solo

NATION X
Demotape

Berliner Heavy Metal, oder vier Jungs in Leder! Auf dem Schrieb an uns stand "Hey, World Of Metal"...sind wir leider nicht. Egal, es gibt technisch versierten und melodischen Power-Metal. Genre-Freunde sollten ruhig mal reinhören, ich bin dafür zu engstirning und ignorant, es interessiert mich einfach nicht. - H. Bader, Schlangenbaderstr. 39, 1000 Berlin 33
solo

KIIMA
"Let's Go Mad With Kiima"

Guter schneller Finnencore, der nicht sooo brachial losgeht. Hat amerikanische Einflüsse. Das Tape enthält die drei bisher erschienenen EP's sowie das neue Demo.
Raato, Vuoksentie 3 as 3, 55120 Imatra, Finnland
solo

ENOUGH IS ENOUGH
" Demo "

Da melden sich aus Heidenheim 4 junge Musiker um die Nachfolge der längst ins Metallager übergewechselten D.I.A. zu übernehmen. ENOUGH IS ENOUGH spielen einen mittelschnellen, melodiösen H.C. und bringen diesen gut rüber. Bei der Aufmachung des Tapes hat sich die Band reichlich Mühe gegeben. Nicht nur die Aufnahmequalität sondern auch die Cover-und Textgestaltung verdienen das Prädikat "Spitze".
Um noch einmal auf die Nachfolge von D.I.A. einzugehen. Wenn sich ENOUGH IS ENOUGH in dem Stil weiterentwickeln wie sie jetzt schon spielen, werden sie bald die Hardcorekönige Heidenheims sein.
Das Teil gibt's für 6 Märker bei
WT
(Enough is Enough, c/o Meike Herdener, Eschenweg 13, 7923 Königsbronn)

AMREP NEWS

TAR - JACKSON
New LP/CD out now!!

HELIOS CREED - IACTATING PURPLE
Brandnew killer 3rd LP/CD!!

BOSS HOG - ACTION PACK
Double 7" w/ new material!!

GOD BULLIES
New LP/CD and tour in November!!

AMPHETAMINE REPTILE RECORDS

Grüner Weg 25 • 3472 Beverungen • Germany

O·U·T NOW!

THE ART AND SCIENCE OF
WRIGHT
NOMEANSNO
WRIGHT
WRONG

NOMEANSNO
live & cuddly
recorded LIVE in Holland, Spring 1990
KONKURREL K130 2LP • K130c CD

catalogue

MDR1 • **Faith No More** • WE CARE A LOT (lp)
K103 • **Victims Family** • VOLTAGE & VIOLETS (lp)
K104 • **V/A** • VIVA UMKHONTO! (lp)
K108 • **Kampec Dolores** (lp)
K111 • **Dolf** • TIEN TOFFE GITAARMELODIEëN(lp)
K112 • **Bad Beach** • CUT IT OFF(lp)
K113 • **Scream** • LIVE IN AMSTERDAM(lp)
K114 • **Verbal Assault** • TRIAL(lp)
K115 • **Verbal Assault** • TINY GIANTS(7")
K116 • **V/A** • INTIFADA(lp)
K117 • **Social Unrest** • NOW AND FOREVER(lp)
K118 • **Th'Inbred** • KISSIN' COUSINS(lp)
K119 • **Victims Family** • THINGS I HATE TO ADMIT(lp)
K120 • **God** • THE SHAMETREE(lp)
K121 • **Verbal Assault** • ON(12")
K122 • **De Kift** • YVERZUCHT(lp)
K123 • **King Face** • EVERYWHERE YOU LOOK(lp)
K124 • **Do Or Die** • CRUSH AND FEEL IT(lp)
K125 • **False Prophets** • INVISIBLE PEOPLE(lp+cd)
K126 • **Life But How To Buy It?** • DAY BY DAY(lp)
K127 • **Revenge Of The Carrots**(7")
K128 • **Victims Family** • WHITE BREAD BLUES(lp+cd)
K129 • **Dog Faced Hermans** • TOO MUCH FOR THE RED TICKER(7")
K130 • **NoMeansNo** • LIVE + CUDDLY(2lp+cd)
K131 • **The Plot** • THICKENS(lp)
K132 • **Arm** • VICTORY OF FORGETTING(lp)
K133 • **Dog Faced Hermans** • HUMANS FLY EVERYDAY TIMEBOMB(cd)
K134 • **Victims Family** • MY EVIL TWIN **Coffin Break** • CRY(split 7")

KONKURREL

distribution:
DE KONKURRENT
P.O.BOX 14598 • 1001 LB AMSTERDAM • HOLLAND
(/ +31.20.6844153/fax6849505)
UK: SRD / Germany: EFA

SICK OF IT ALL

SPECIAL EDITION

WE STAND ALONE

HATEEDGE STRAIGHTCORE HATECORE

STRAIGHTEDGE

Für die, die von "SICK OF IT ALL" noch nie etwas gehört haben – geschweige auch von ihrer Musik – ist der *Minor Threat* – Vergleich am besten geeignet. Auf ihrer jüngsten Veröffentlichung "WE STAND ALONE" (SONY) ist "Betray" [Lou sagte mir, daß sich 'Betray' auch auf ihrer ersten 7" (wahrscheinlich eine EP) befindet] von MT gecovert. Allerdings ist ihr direkter Einfluß, laut der Aussage des Sängers LOU, eindeutig in ihrer Heimatstadt New York zu finden (CRO MAGS und GORRILA BISCUITS z.B. sind Freunde der Band).

Leser dieses – und anderer Hardcorezines und –gazetten werden den ideologischen Aspekt der HC Musik und vielleicht sogar schon –Kultur, natürlich immer mit im Auge behalten, wenn solche Bands besprochen werden. Interessant ist bei S.O.I.A ihre Einstellung gegenüber Straight Edge. Ein Zitat aus *ALTERNATIVE PRESS* ist hierzu ganz interessant: *THEY'VE LABELED US A HATE EDGE BAND. WE'RE MORE LIKE A BAND THAT SPEAKS OF REALITY. WE TRIED TO STAY OUT OF A LABEL. Als wir anfingen, das war direkt nach Youth Of Today (hierzu ergänzend ein Zitat aus The Press Enterprise von 89: WHEN YOUTH OF TODAY; WICH IS NOW BROKEN UP; PLAYED A GIG THEY WOULDN'T PERFORM WITH BANDS UNLESS THEY WERE COMPLETELY STRAIGHT EDGE) und auf der anderen Seite waren die Skinheads. Wir waren irgendwo in der Mitte. Pete, Rich und ich waren STRAIGHT, aber wir haben das nie jemandem aufgezwungen. WE WANTED TO STAY OUT OF THAT BECAUSE WE KNEW ALL THOSE FADS WOULD DIE. AND WE JUST DECIDED NOT TO GET CAUGHT UP IN ANY LABELING BECAUSE WE DIDN'T WANT TO PLUMMET WITH EVERYBODY ELSE – 'AH THE STRAIGHT EDGE THING IS DEAD. WHO WANTS TO SEE SICK OF IT ALL. THEY'RE JUST ANOTHER STRAIGHT EDGE BAND.' THERE'S STILL A LARGE FACTION BUT A LOT OF PEOPLE I KNEW WHO WERE THE FORERUNNERS AND CALLED IT THE RIVIVAL ARE ALL A BUNCH OF DRUNKS NOW.*

An anderer Stelle, dem *B-Side Magazine*: As for the straight edge label, Lou sees it as something that was (is) a good idea that has gotten out of hand. *'...I THINK IT'S REDICULUS NOW. PEOPLE PUTTING "X"'s ON THEIR HANDS, SAYING STUFF LIKE 'MEAT IS MURDER'. STRAIGHT EDGE CAME ABOUT TO STAY AWAY FROM EXTREMS STRAIGHT EDGE IS NOW THE MOST EXTREME.'*

Diese, eher als abgeklärt zu bezeichnende Haltung entspricht auch in etwa dem Bild, daß mir Lou Koller am Telefon von sich und der Band vermittelt hat. Auf äußerst symphathische Weise ist er über gewisse, technisch bedingte Verständigungsschwierigkeiten hinweggegangen. Seine gelassene und freundliche Art hat mir das, durch extrem schlechte Verbindung (manchmal war es so leise, daß ich seine Antworten nur erraten konnte) beeinträchtigte Telefongespräch nicht als allzu großen Streß erscheinen lassen.

SICK OF IT ALL Telefoninterview mit dem Sänger LOU KOLLER.

Wart Ihr schon in Deutschland oder Europa?

LOU: Die Band war noch nicht in Europa, aber ich war als Zweijähriger mit meinen Eltern in Frankreich, wenn das als Antwort genug ist.

Nun ja, ich meinte die Frage schon etwas ernsthafter, in Bezug auf Erwartungen, die Ihr euch von einer Tournee durch Europa macht.

L: Wir werden Anfang nächsten Jahres, also Januar/Februar 92 sicherlich zu Euch auf Tour kommen.

Der andere Aspekt meiner Frage ist der, daß ich an Hand des reichhaltigen Pressematerials (an dieser Stelle mein besonderer Dank an Willy Ehmann, der mir all diese Artikel schnell und problemlos hat zukommen lassen), daß in der amerikanischen Presse schon über Euch existiert, ich davon ausgehe, daß ihr eine recht erfolgreiche Band seid.

L: Ja es ist komisch die Presse berichtet auch noch weiter so ausführlich und positiv über uns. (ein Zitat aus einem über zwei Jahre alten THRASHER gibt seiner Äußerung Glaubhaftigkeit: *RECORD COMPANIES ARE SAYING THAT HARDCORE NOW IS LIKE HIP-HOP TWO YEARS AGO: THEY THINK HARDCORE'S GOING TO BE THE NEXT HIP-HOP BECAUSE IT'S TOTALLY STREET LEVEL. AND KIDS CAN RELATE TO THAT. IT'S ALWAYS GETTING BIGGER. THE CROWDS AT CBGB's HAVE GROWN FROM TWO OR THREE HUNDRED A COUPLE YEARS AGO TO A POINT WEHRE THEY HAVE TO TURN THAT MANY PEOPLE AWAY BECAUSE THE PLACE IS SOLD OUT.)*

Ich denke, es wird auch ähnlich sein wie anfangs bei uns in Amerika, in Bezug auf die Resonanz, die wir bekommen. Das ERSTE Mal in Europa, daß hat uns schon etwas Angst gemacht, vor einem solchen, vielleicht etwas riskanten Unternehmen, aber wir haben eine Menge Freunde, wie die GORILLA BISCUITS, die schon da waren und uns eigentlich dazu geraten haben, es bei euch zu versuchen.

Was würdet ihr bevorzugen, großen Publikumsandrang als Vorgruppe einer bekannteren Band, wie ihr das bespielsweise in USA mit EXODUS hattet, oder selbst als Headliner, aber in kleineren Clubs zu spielen?

L: Ja wir hatten das schon bei BAD BRAINS und DRI gemacht. Aber wir würden auf unserer ersten Europatournee vorziehen, eher allein vor einem kleineren Publikum zu spielen.

Mich würde interessieren, ob alle Bands, die auf dem *In-Effect* Label sind auch gleichzeitig bei Sony untergekommen sind?

L: Dies ist wirklich komisch, ich weiß jetzt nicht viel über die anderen Bands, aber in unserem Fall war es so, daß wir ein Deal mit einem Label in Europa wollten seitdem wir mit unserer ersten LP auf dem Markt waren. Es gab nie ein großes Interesse für unsere Produkte und wir merkten erst, daß es sich um Sony handelt, als sie uns den Vertrag aus Europa zusanten.

Sony ist sicherlich einer der größten Mediengiganten. Es ist etwas seltsam, wenn gerade dort eine HC Band betreut wird.

L: Das ist noch eine andere Sache, wir versuchten auf Independentlabels zu kommen um unsere Produkte auch in Europa anzubieten. Es ist billiger eine Platte direkt in Europa zu lizensieren, als Importware anzubieten. Wir haben seit unserer ersten LP 1989 probiert auf Independentlabels zu kommen. Aber zu der Zeit, als wir unser Material anboten hatten alle gerade ein anderes Produkt, daß sie auf den Markt bringen wollten oder waren anderweitig beschäftigt.

Es ist auser drei Studionummern nur Livematerial auf eurer aktuellen Veröffentlichung. Auch habe ich gelesen, daß eure erste LP 19 Songs enthält, im Gegensatz von insgesammt nur zwölf, bei dieser Sache.

L: Ja Sony kam mit der Forderung neues Material einzuspielen und wir wollten auch nicht unsere alten Sachen nochmal veröffentlichen. Aber, da erst drei Stücke aufgenommen waren und wir kein altes Material mehr hinzu nehmen wollten, machten wir den Vorschlag einige Livestücke dazu zu tun.

Gibt es einen Kontakt zu Fugazi oder der Dischord-Szene in Washington, da ja "Betray" ein alter Minor Threat-Titel ist und diese Band sich ja aus MT entwickelt hat?

L: "WE STAND ALONE" kam bei uns in USA als 7" auf den Markt und wir wollten eine Coverversion auf der B-Seite haben, so entschlossen wir uns "Betray" dafür zu benutzen. Einen Kontakt zu den Washingtonern gibt es nicht. Ian McKay hat Kontakt zu uns aufgenommen und sich wohl auch darüber gefreut, daß wir ein Stück von seiner ehemaligen Band benutzt haben.

Was mich interessiert, ist wie ihr dazu steht, was für eine politisch ideologische Haltung Dischord vertritt, und wie ihr euch selbst in dieser Majorkompanie aufgehoben fühlt?

L: Wir würden am liebsten unser eigenes Label machen, z.B. so etwas wie Dischord, aber mein Bruder und ich und auch die anderen Bandmitglieder sind einfach finanziell dazu nicht in der Lage ein solches Unternehmen zu bewältigen.

Es ging mir jetzt nicht darum euch vorzuwerfen, daß ihr einen Vertrag mit einem Majorlabel habt, man kann froh sein, daß ihr überhaupt bei einem Label seid. Ich bin der letzte der ein kleines Label gut findet, nur weil es klein ist (BLAST FIRST muß ein schauriger Verein sein, wie mehrere Musiker unabhängig voneinander bestätigten. u.a. David Yow und Lunachicks). Aber befreundete Musiker erzählten mir, daß wenn man selbst Independentmusic macht man leicht in diesen großen Unternehmen als

WE STAND ALONE

Abschreibungsobjekt betrachtet wird und dann auch bei Werbung und PR noch nicht einmal halbherzig sondern gar nicht betraut wird und so sehr schnell in diesem Getriebe untergeht.

L: Wir wissen gar nicht wie diese PR Geschichten im Moment laufen, den wir sind seitdem das Album draußen ist auf Tour. Wir sind ja jetzt noch auf Tour.

Wir konnten deshalb gar nicht prüfen, wie die Sache läuft.

Wer ist euer Manager?

L: Wir haben keinen.

Also bewältig Ihr all diese Managementaufgaben selber.

L: Mein Bruder und ich, wir kümmern uns soweit um die Geschicke der Band.

Ich hatte gelesen, daß Dein Bruder Pete der Chef der Band ist.

L: Wir kümmern uns hauptsächlich um finanzielle Angelegenheiten. Das ist am kompliziertesten und so Versuchen wir zu zweit da durch zu steigen.

Im Moment könnt Ihr noch nicht von Eurer Musik leben. Habt Ihr noch andere Jobs neben Euerem Musizieren?

L: Ja, er und ich wir sind beide Graphiker. Aber es ist zu schwierig einen Job als Freelancer zubekommen. Geld verdienen wir als Postleute. Wir verschiffen Sachen etc. Aber das machen wir nur zumÜberleben.

Die meisten Eurer Musikerkollegen, mit denen ich gesprochen hatte konnten nicht (oder noch nicht) von ihrer Musik leben. Dazu kam noch deren Frustration über die miserablen Voraussetzungen beim Touren in den USA. Deshalb stellte ich meine erste Frage danach, was Ihr Euch von Deutschland oder Europa erhofft.

Aber ich muß jetzt zum Schluß kommen und möchte noch kurz auf Euere Covergestaltung von *"WE STAND ALONE"* zu sprechen kommen. Handelt es sich hierbei um den Alleyway Dragon und ein chinesisches Symbol für Frieden? Irgendwo hatte ich gelesen es sei das chinesische Symbol für Frieden.

L: Es ist der Alleyway Dragon, aber es ist nicht das Symbol für Frieden, sondern für Stärke. Pete hat das ausgewählt, denn er hat viel mit Tätowieren zu tun und dort handelt es sich bei den meisten Motiven um chinesische Symbole. Es hat auch mit dem Song "We Stand Alone" zu tun, denn es bedeuted genauso wie im Stück, daß wir jedem trotzen, der es meint mit uns zu probieren. Die Presseleute haben das verwechselt, denn unser ursprünglicher Bassist Rich, er ist mittlerweile wieder in der Band, hat eine Tätowierung eines chinesischen Friedenssymbols auf dem Arm.

Da Du gerade nochmal auf Texte zu sprechen kamst, möchte ich nochmal kurz nach einem Video fragen, das Euch anscheinend Schwierigkeiten gebracht hatte. Es ist "Bullshit Justice".

L: Es handelt sich um eine Polizeiaktion, genannt Tomkins Square riot. Die Polizei drängte mit äußerster Brutalität Obdachlose aus einem Park, und wir hatten Videomaterial von dieser Säuberungsaktion. Bei den Aufnahmen waren viele Gesichter von Polizisten zu erkennen und die Anwälte der Plattenfirma machten uns darauf aufmerksam, daß wir für das Veröffentlichen dieses Materials ernsthafte Schwierigkeiten bekommen könnten. So machten wir die zu erkennenden Gesichter elektronisch unkenntlich und konnten es dann doch als Video veröffentlichen. Der Witz des Liedes "Bullshit Justice" ist, richtige Kriminelle und deren Anwälte, die sie wieder aus Allem raushauen. Im Gegensatz z.B. "Injustice System", wobei es sich um eine tatsächliche Begebenheit handelt, die meinem Bruder wiederfahren ist. Er wurde von Poizisten verprügelt und eingesperrt, nachdem er von seinen Bürgerrechten Gebrauch machen wollte.

Besten Dank für das Gespräch Lou, wir sind gespannt auf Euer Livekonzert bei uns.

Nachtragend zum Interview fällt mir als alter Sack noch eine Verwechslung ein, denen Leute meines Semesters vielleicht auch auflaufen könnten. "BLOOD, SWEAT & NO TEARS", der Titel ihres ersten "full length" Albums, hat nichts mit der Uraltjazzrocktrompetenkapelle ähnlichen Namens zu tun. Es ist eine Widmung an ihren ersten Drummer, der bei den U.S. Marines gelandet ist und seine ehemaligen Bandfreunde mit dem Kartengruß bedachte: GUYS I'M PROUD OF YOU'RE DOING WITH THE BAND, KEEP IT UP. U.S.MARINES, BLOOD SWEAT AND NO TEARS.

TEXT, INTERVIEW & ILLUSTRATION (ME SAUNDS)

SOULSTORM

Im Namen schwingt die Verwandschaft mehr mit als in der Musik. Aus INFERNO erwuchs einen Seelen-Sturm. Stürmische Zeiten für SOULSTORM. Die Ereignisse überstürzten sich und die Band fand sich plötzlich zu fünft anstatt zu viert wieder. Basser Zong (anfangs neben Sänger Howie das einzig verbliebende INFERNO im Seelen-Sturm) schiffte sich nach New York ein und fand im NAUSEA-Umfeld neue Be(s)tätigung. Währenddessen versuchte AKÖ Licht in die finsteren Seelen des Sturms zu tragen:

SOULSTORM funktioniert nicht ohne INFERNO. Aber SOULSTORM funktioniert nicht wie INFERNO. SOULSTORM ist auch nicht das Nachfolge-Projekt INFERNOS. Auch wenn es anfangs so aussah. Spätestens seit Bassist Zong die Band unmittelbar nach der Recording-Session für das Debüt-Album "Soulstorm" (erschien dieser Tage) verließ, stimmt auch das nicht mehr. Dem neuen Bassisten folgte gleich ein zweiter Gitarrist und so wurde aus dem gemischten Vierer ein offener Fünfer.

Seine markanten Merkmale: Double-Baß, Rasiermessergitarren, und kurze Heul-Solis! - Klischee ick hör' Dir trapsen? - Nicht ganz, wie Saitenbügler Numero Uno, genannt **Paul**, erklärt: "Die Musik beinhaltet viele Elemente aus Rock, Hardcore und Metal, vermeidet aber übliche Klischees."

Klischees, die INFERNO bis zuletzt verfolgten. INFERNO und der SOULSTORM. Das ist ein komplizierte zu entwirrendes Beziehungsgeflecht in dem neben musikalischen Aspekten auch jede Menge Gefühle, Weltanschauungen und - seitens der beiden neuesten Bandmitglieder - auch ein wenig Respekt mitspielt. Dabei ist die Formel SOULSTORM = EX-INFERNO nicht nur aufgrund der (anderen) Charaktere, sondern auch gerade bezüglich musikalischer Aspekte verfehlt. Da sind sich übrigens alle Seelen-Stürmer einig! Und trotzdem läßt sich SOULSTORM nicht erklären ohne dabei auf INFERNO einzugehen.

1983

...veröffentlichen vier wild ausehende Teenager aus Augsburg unter dem Namen INFERNO die LP "Tod & Wahnsinn". Ein Stück Vinyl, dem zweifelos ein Ehrenplatz in der 'Hall Of Fame' deutscher Subkultur gebührt. "Tod & Wahnsinn" war eine wegweisende Platte, sozusagen Post-Punk und Prä-Hardcore. Bis Japan und den Staaten drang der Kult-Status der Band und hinterließ auch im Metal-Business bleibenden Eindruck: S.O.D. coverten "Ram It Up" und bescherten INFERNO zwar keinen Geldsegen, dafür aber gesteigerte Popularität. Obwohl Sänger Howie die New Yorker Trashband nicht gerade zu seinen besten Freunden zählt: "Die coverten das Stück ohne jeden Hinweis auf die wahren Urheber. Unsere Briefe an Label und Bandleader Billy Milano blieben unbeantwortet. Lediglich der Gitarrist gab in einigen Interviews zu, wer die wahren Urheber 'Ram It Up's' waren.

Das brachte uns dann einen halbseitigen Artikel in irgendeinem großen Musikblatt. S.O.D. haben natürlich ganz gut Platten verkauft. Deswegen werden wir jetzt einmal prüfen lassen, was die amerikanische GEMA von dergleichen hält."

Zurück zum Thema. Nachdem der damalige Chef-Fidler Archie Alert keinen Bock auf Militär oder Zuvieldienst hatte und nach Veröffentlichung der zweiten Studio-LP "Hibakusha" auszog Rockstar zu werden, fehlte dem INFERNO schon ein wenig das infernale. Als 1988 dann auch noch Drummer Lorenz 'Max' Praxenthaler die Stöcke hinschmieß... - Aber lassen wir Howie selbst erzählen: "Nach Archies Ausstieg machten wir mit einem neuen Gitarristen weiter. Genau genommen war das schon der Knackpunkt, irgendwie eben nicht mehr INFERNO. Dann stieg Max auch noch aus und wurde durch den damaligen CAT-O-NINE-TAILS-Drummer Rolf ersetzt. Zwar hatten wir da schon noch eine gute Zeit, aber das war für mich definitiv nicht mehr INFERNO. Dann kamen persönliche Zwistigkeiten zwischen Zong und Rolf dazu."

"Ein zweiter Grund für den endgültigen Split der Band war auch das Publikum daß wir am Ende anzogen. Das war zum Teil zu extrem. Wir konnten und wollten nicht mehr bringen, was die von uns hören wollten. Wäre es nach Großteilen unseres Publikums gegangen, hätten wir jeden Abend die erste LP rauf und runter gespielt. Wir hatten einfa

die Nase voll von Ewig-Gestrigen die allesamt 1983 stehengeblieben waren. Das frustrierte einfach."

Und so führten in- und externe Faktoren zur Auflösung einer Legende die ohnehin längst gestorben war. Und während Max sich in's Privatleben zurückzog und Archie in Berlin und Hollywood auf den Spuren seiner einstigen Idole wandelte, standen Howie und Zong alleine da.

WILDE AMEISE

Ein Zettel am schwarzen Brett des Augsburger Übungskeller-Gewölbes KUKI (dort existieren mehr als zwanzig verschiedene Übungsräume) wandelte das Duo in ein Trio. **Paul:** "Ich las den Zettel und rief an. Da ich mit meiner alten Band WILD ANTS ohnehin Probleme hatte, kam mir das gerade recht. Außerdem reizte es mich."

Zu diesem Zeitpunkt allerdings war noch keineswegs klar, daß aus dem INFERNO der SOULSTORM wachsen sollte. Gefühlsmäßig war vor allem Zong sehr mit INFERNO verwachsen, während Howie bereits seit längerem mit dem Gedanken spielte das Alte zu begraben um das Neue gebären zu können. **Howie:** "Wäre es nach mir gegangen, die letzte INFERNO-LP hätte schon einen anderen Bandnamen auf dem Cover stehen gehabt."

Trotz aller gegenteiligen Willensbekundungen aber war der Stand der Dinge, als Paul dazustieß, noch immer, das INFERNO wieder aufleben zu lassen. - Erst als Drummer Rolf sich abwandte um wieder mit seinen "alten Kameraden" die CAT-O-NINE-TAIL (= mehrstriemige Peitsche) zu schwingen, begrub auch Zong die infernalen Träume.

Eine Kleinanzeige in der ROCKFABRIK-Zeitung brachte einen Langhaarigen namens Nelson in die Band. Ein sympathischer junger Herr aus Kaufbeuren, dessen Schlagzeug-Arbeit ebenso filigran und einfallsreich ist, wie seine Toleranz für (verschiedene) Musiken groß scheint.

Das verbliebene halbe INFERNO sah schon während den ersten Übungs-Sessions, daß da etwas anderes würde raus-

er nach und kam zu dem Ergebnis, daß diese Musik einen STURM in jeder SEELE entfachen müßte. SOULSTORM, logisch. (Am Rande stellte sich übrigens raus, daß Zong nicht nur bei INFERNO bzw. SOULSTORM ein Gespür für griffige Slogans hat. Er zeichnet nämlich auch verantwortlich für den Namen "We Bite Rec.", den er im Rahmen eines kleinen Wettbewerbes an das damals namenlose Label schickte und für diesen Dienst mit einer Single belohnt wurde. - Daß nur am Rande.)

Phase 1

Zong, Howie, Paul und Nelson spielten nach einer Phase konzentrierten Übens in der 'Phase 4' zehn Songs für die Debüt-LP ein. Stücke die in der Mehrzahl von Basser Zong auf der Gitarre komponiert worden waren und angenehm zwischen den Schubladen liegen. Diese Tatsache ist dem geschickten agieren Paul's zu verdanken. Er versteht sich bestens darauf mit geringfügigen "Korrekturen" ganze Akkorde aus den klassischen Klischees herauszuholen. Das mag manchen Leuten zu "verspielt" klingen, hat aber Eigenständigkeit und bildet einen witzigen Kontrast zu Zong's gnadenlos verzerrten Baß (deutlich bei "Undignified" zu hören). Besonders hervorzuheben ist das wunderschöne Akkustik-Stück "An Allience To The Sea". Eine Ballade mit spanisch tönender Gitarre, wunderschönem Chorgesang (erinnert an ANGELIC UPSTARTS) und einer Sentimentalität die mensch diesen Burschen gar nicht zutrauen würde.

Doch noch bevor aus den Studiobändern Vinyl bzw. CD wird, ist schon wieder alles überholt. Zong gibt noch während des Abmischens seinen Ausstieg bekannt. **Howie:** "Was da alles mitspielte läßt sich schwer sagen. Zong ist ein Mensch der nie alles rausläßt und viel in sich hineinfrißt. Da trafen viele Faktoren zusammen. Ich glaube, der letztendlich ausschlaggebende Punkt war ein Gespräch, in dem ihm die Band nahelegt, nicht immer soooo verzerrt Baß zu spielen. Da gab's einen ziemlichen Streit und eine Woche später eröffnete er uns, daß er nach New York will. Ich bin mir ziemlich sicher, daß dieser Streit der Tropfen war,

der das Faß zum überlaufen brachte. Das letzte woran er noch glaubte war die Band, und dann sah er sich von der auch noch 'enttäuscht'."

PHASE 2

Und so saßen die verbliebenen drei Soulstormer auf einer Platte, die schon vor ihrer Veröffentlichung von der Realität überholt war. Statt die langgehegten Tourpläne zu realisieren fand man sich plötzlich wieder im Übungs-Keller wieder, um gemeinsam mit den beiden Neuzugängen Martin (Baß) und Christof (2. Gitarre) die alten Stücke einzustudieren. Alles große Scheiße, oder wie? - **Howie:** "Es war geplant, die Platte mit einer größeren Tour zu promoten. Tja, und jetzt sitzten wir eben da und müssen uns erst einmal zusammenspielen." Die Tour ist vorerst einmal auf eine Handvoll Gigs zusammengeschrumpft und keiner weiß so recht was die Zukunft bringen wird.

ZongmartinZong

Die Platte dürfte bei Erscheinen dieses Heftes bereits in den Regalen der Vinyl-Dealer stehen und beim potentiellen Publikum Erwartungshaltungen wecken, die live nur enttäuscht werden können. Was nicht heißen soll, daß die neue Besetzung schlechter wäre. Aber live klingt jetzt natürlich alles anders.

Paul: "Zong hatte einen unnachahmlichen, sehr charakteristischen Stil, und die Leute, die das mochten, werden ihn sicherlich vermissen und vielleicht enttäuscht sein."

Christof: "Ich glaube weniger, daß die Leute musikalisch enttäuscht sein werden. Schließlich klingt die LP bereits bei weitem nicht mehr so baßlastig, wie es beispielsweise bei INFERNO der Fall war. Und auch die Tatsache, daß jetzt zwei Gitarren dabei sind, dürfte kaum auffallen. Schließlich wurde Pauls Klampfe im Studio schon entsprechend fett abgemischt. Aber optisch wird der Zong einfach fehlen. Ich fand sein Bühnegebahren einfach klasse. Der Typ hatte eine Aura, der strahlte eine Atmosphäre aus."

Nun hängt sich der Nachfolger Martin zwar das Instrument nicht auf Kniehöhe um es mit inbrünstiger Hingabe zu bearbeiten, aber auf der Brennsuppe ist der Gute natürlich auch nicht dahergeschwommen. In einer Formation namens EDGE OF AUDIENCE (leider nur kurzlebige Augsburger HC-Band, die sich bevorzugt von DAG NASTY, VERBAL ASSAULT und GOVERMENT ISSUE inspirieren ließ) heimste der bebrillte Lockenkopf bereits jede Menge Vorschuß-Lorbeeren ein. So dürfte das Problem auch eher in den bereits erwähnten Erwartungshaltungen der LP-Käufer als an den Musikern liegen.

PHASE 3

Paul: "Es wird sich schon deshalb einiges ändern, weil ich und Christof eine gänzlich andere Art Stücke zu schreiben haben. Ich meine, jemand der auf der Gitarre komponiert, aber in der Band den Baß spielt, geht ganz anders an die Sache 'ran." - Womit also auch der letzte Rest INFERNO getilgt wäre. Aber noch immer keiner weiß, um was es überhaupt geht? Die Klischees zu vermeiden scheint derzeit das allerneueste Klischee zu sein. Nehmen wir einmal an, die Jungs müssten einem völlig unbedarften Tageszeitungs-Redakteur in einem Satz ihre Musik beschreiben, was käme da wohl raus? - Howie macht sich's einfach, indem er sich auf 'Hardcore' und Trash beruft, beides aber lediglich als Inspiration verstanden wissen will. Christof - vom konventionellen Rock herkommend - lehnt die Beantwortung der Frage schlicht ab, verkennt dabei aber die Tatsache, daß eine Band ohne Slogan zwangsläufig eine Band ohne (großes) Publikum bleiben wird.

Paul ist sich der Problematik schon eher bewußt. Klar müsse man sich einordnen können. Leider sei es eben so, daß weder Veranstalter, noch Label-Mogule und schon gar nicht das Publikum bereit sei, sich mit etwas objektiv auseinanderzusetzen, wenn nicht schon vorher wenigstens grob die Richtung angegeben wird. - Was der Bauer nicht kennt, das frißt er nicht!

SOULINFERNOSTORM?

Da liegt es natürlich nahe, in Ermangelung besserer Beschreibungen das Alte nochmal hervorzuziehen und "Ex-INFERNO" zum Verkaufs-Slogan hoch zu stilisieren. Eine Versuchung der das co-produzierende 'Campary'-Label in einer halbseitigen ZAP-Anzeige nicht wiederstehen konnte, die von der Band selbst allerdings (sehr) skeptisch aufgenommen wird. **Howie:** "In der Anzeige wird der Zusammenhang schon sehr plakativ in den Vordergrund gestellt. Das finden wir nicht so gut. Also ich habe für 'Rise And Fall' eine andere Anzeige gebastelt. Darin taucht zwar auch 'Ex-INFERNO' auf, allerdings sehr viel kleiner und außerdem wird auch erklärt, was auf der Platte gemacht wird."

Da sind sie schon wieder, die Erwartungshaltungen. Der Zusammenhang der in der ZAP-Anzeige hergestellt wird, könnte sich als Schuß nach hinten erweisen. Denn SOULSTORM sind eben nicht INFERNO, eher schon eine kontinuierliche Weiterentwicklung. So sieht es zumindest **Paul:** "Wir werden natürlich in nächster Zeit sehr stark das Material der Debüt-Rille spielen. Und da ist Zongs Einfluß einfach noch an allen Ecken und Kanten zu spüren. (Dazu kommt, daß Howies Gesangs-Stil zumindest stellenweise doch dezente Erinnerungen an's INFERNO weckt, Anm. d. Verf.) Also von daher gesehen schon INFERNO, aber weiterentwickelt, anders!"

Howie: "Irgend jemand sagte kürzlich das klänge alles nach IRON MAIDEN!"

Allgemeine Lachpause!

Ja, aber wie klingt es denn nun? Ist es progressiv verkleideter Rock, oder doch nur Heavy Metal. Die Runde bleibt ratlos, der Interviewer versucht das Pferd von hinten aufzuzäumen und frägt die Musiker einzeln nach ihren musikalischen Vorlieben. Das Ergebnis ist überraschend bis erschreckend. Howie zieht sich wiederum diplomatisch aus der Affäre, indem er vorgibt derart breitgefächert zu hören, daß er niemanden nennen könne. Nach hartnäckigen bohren nennt er stellvertretend zwei Labels: "DefJam" und "Vertigo". Basser Martin überlegt nicht lange und wirft VERBAL ASSAULT, GOVERMENT ISSUE und ACCÜSED in die Runde. Bei letzterem trifft er sich mit Paul, der ansonsten noch MEGADEATH, CRO-MAGS und VAN HALEN (!) nennt. Drummer Nelson bringt MIND FUNK, DANZIG und ebenfalls VAN HALEN mit ein, während Christof den Inter-

viewer mit DEEP PURPLE, QUEEN und RUSH schockt um ein versöhnendes SLAYER nachzuschieben.

?!*$%&§?

Scheiße, verdammte. Das bringt uns auch nicht weiter. Scheint doch was d'ran zu sein, mit dem Klischee, Klischees zu vermeiden. Darauf angesprochen, wird Paul fast ein wenig pampig. So sei das doch auch wieder nicht gemeint. Aber ihn kotze einfach die Tatsache an, daß nur, weil drei Langhaarige mitspielten, die Leute sofort wieder in ihre dümmlichen Metaller-Klischees und -Vorurteile verfallen würden. - Bravo, das hat gesessen!

Finden wir uns also vorerst damit ab, daß SOULSTORM eben wie SOULSTORM klingen und begnügen wir uns mit der Floskel, daß Metal nicht gleich Metal und Hardcore nicht gleich Hardcore sein muß, wenn was anders dazwischen gesprenkelt wird.

WIE MIT WEM UND WO?

Daß die Band trotz aller andersklingender Musik doch noch im - sagen wir mal - 'HC verwurzelten' Lager zuhause ist, läßt sich schon der Arbeitsweise entnehmen. Die Platte erschien als Co-Produktion des von Howie betreuten 'Rise And Fall'-Labels und den eher punkorientierten 'CamparyRecords' aus Düsseldorf. Beide Labels tragen die Hälfte der Unkosten und teilen sich den Gewinn fivty-fivty, unabhängig davon welche Seite mehr Rillen absetzen konnte. Wenigstens da rult die Hc-Idee noch. Vertrieben wird der Tonträger via 'SPV'.

PERPEKTIVISCH PROFESSIONELL

...heißt die Losung. Meint, daß HC-Puritanismus ebenso wenig am Platze ist, wie ellbogenmäßiges Nach-Oben-kommen-um-jeden-Preis. Dazu Howie: "Nimm' nur das Beispiel mit der geplanten Tour im Oktober, wir hängen völlig in der Luft, weil es eine Menge Leute einfach nicht auf die Reihe kriegen. Das ist einfach Tatsache. Und vor diesem Hintergrund wäre es natürlich viel besser, einen korrekten Tourveranstalter zu finden, der uns als Support-Band touren lassen würde. Also nichts mehr Tingelei durch assige Kellerlöcher und Squats?

Christof: "So kann Ich würde überall löchern genauso wie halle. Wir werden 'unterzukommen' um unsere Popularität andererseits kennt Warum nicht zweigleisig mir aus als Support und dann zwei Wochen

man das nicht sagen. spielen. In Scheiß- in der Olympia- schon versuchen, als Support-Band zu steigern. Aber Howie soviele Typen. fahren. Von eine Club-Tour Keller-Löcher."

DER SECHSTE MANN

Die Zeiten haben sich geändert, das Angebot an Konzerten und Platten verzehnfacht. Der gestiegene Konkurrenz-Druck ist ein Faktuum, daß die meisten Bands zwar dem jedoch schon die zu bestehen hat. gerne totschweigen, vor Da ist es notwendig, kleinste Fun-Combo Tour jeden Abend sich bei einer qualitativ auf's Neue einer zu versichern. ansprechenden Soundqualität 'nur' die Vorband Erst recht, wenn mensch beileibe keine Domäne ist. Denn es ist nes, daß die Vorband des Metal-Bussi- Sound bekommt. Nur, den schlechteren ground' meist daß es im 'Under- als weitaus öfter weniger dem Kalkül, Ignoranz?) eines der Arroganz (oder zu verdanken ist. festen PA-Mixers Mit solchen Menschen machten SOULSTORM im V[illegible]m von LEATHERFACE Bekannt- schaft. In der 'Villa Roller' zu Wai- blingen panschte sie ein inkompetenter, nein, besser, desinteressierter Mix- er-Wichser dermaßen zusammen, daß die Leute fluchtartig den Konzert-Raum verließen. Gerade Pauls Gitarre ist auf feinfühlige Mischpult-Einstellung förmlich angewiesen. Wie sieht es aus mit einem sechsten Bandmitglied der die Knöppe des Mischpultes so einstellt, daß sich der Seelen-Sturm auch richtig entfalten kann?

Paul: "Ein eigener Mixer wäre eine feine Sache. Aber so einen musst Du erst einmal finden. Hinzu kommt bei uns auch ein Platz-Problem. Unser Bandbus ist nur ein normaler WV-Bus, in dem wir uns zu fünft schon wie Sardinen in der Büchse vorkommen."

PHASE 4 (noch fiktiv)

So bleibt es vorerst bei der Willensbekundung und dem Eingeständnis, daß SOULSTORM-Musik in der Tat anfällig für dergleichen sei. Aber dergleichen Probleme seien derzeit auch zweite

Reihe. Jetzt ginge es erst einmal darum, mit der neuen Besetzung einen kompletten Set einzustudieren. Erst dann werde man daran gehen, neue Stücke zu machen. Songs die dann wohl wieder ein bißchen anders klingen würden. Christof: "Ich schätze, die Lieder werden rhythmischer werden, wenn die derzeitige Besetzung erst einmal anfängt selbst zu komponieren." Bis dahin jedenfalls werden noch einige Monate vergehen. Außerdem scheint es auch noch keineswegs gesichert, daß die Formation sich zusammenrauft. Die unterschiedlichen Musik-Verständnisse sind da wohl eher das geringere Problem. Weitaus komplizierter dürfte sich das Problem erweisen, fünf völlig unterschiedliche Charaktere und Weltanschauungen unter einen Hut zu bringen. Da ist neben einer guten Portion Toleranz vor allen Dingen Nervenstärke und Diplomatie von nöten.

Schon im Verlauf des Interviews war zu spüren, daß die Erwartungen der Band-Mitglieder divergieren, aber auch der Wille vorhanden ist, sich zusammenzuraufen. Dazu gehört in erster Linie die ständige Überprüfung der eigenen Meinung und, wenn notwendig, die Bereitschaft diese zu ändern, ohne dies als persönliche Niederlage zu empfinden.

Vor allen Dingen die Motivation sich individuell und flexibel mit Problemen zu beschäftigen und nicht in starren Dogmatismus zu verfallen. Daß SOULSTORM in diesem Punkt um einiges weiter sind, als eine Vielzahl vergleichbarer Gruppen, zeigte sich als es um Gagen und Popularität ging.

Auf die Frage, ob sie die Gagen für deutsche Bands generell für zu niedrig empfänden, antwortete Howie: "US-Bands steht deshalb eine etwas höhere Gage zu, weil sie auch einen größeren finanziellen Aufwand betreiben als die meisten deutschen Bands. Allerdings sollten dabei die Relationen gewahrt bleiben. Generell bin ich der Meinung, daß die prominentere Band, unabhängig von ihrer Herkunft, auch die höhere Gage bekommen soll. Diese Gleichmacherei ist doch scheiße. Schließlich profitiert die Vorgruppe vom Bekanntheitsgrad des Haupt-Acts und erhält die Möglichkeit ihre Popularität zu steigern. Die Band die mehr Publikum zieht hat das Recht sich das auch honorieren zu lassen." Wobei er insofern relativierte, daß es ebenso ungerecht sei, wenn die Vorband dafür bezahlen müsse, spielen zu dürfen. - Aha, dann besteht also zwischen ehrlich verdientem Geld (für die Haupt-Band) und unsolidarischer Abzockerei - wie sie im großen Bussines ebenso angesagt ist, wie (in kleinerem Rahmen) bei Bands wie JINGO DE LUNCH - doch noch ein Unterschied. Tja, so ist sie eben, die Welt. Nicht schwarz und nicht weiß, sondern immer braun und grau!

Artikel: Akö
Fotos: Akö

KINA

ist für KINA die Kommunikation zwischen Bühne und Publikum auch 1991 noch wichtig?

Ja, sicher. Aber wir sind oft schüchtern, denn wir fühlen uns nicht als Anziehungspunkt. Wir sind der Meinung das 50% eines Konzertes durch das Publikum entsteht, der Rest wird von der Band gemacht.

Unterstützt ihr auch noch andere Bands, da ihr ja schon mehr Erfahrung habt, die ihnen nutzen könnte?

Ja, da gibt es das Blu Bus Label, wir bringen dort die Platten von uns und befreundeten Bands wie IMPACT heraus. Außerdem machen wir noch ein Single Label, Pirkos Records, damit wollen wir neue italienische Bands fördern. Es gibt tatsächlich nicht viele gute Bands, aber wir wollen den guten Nachwuchsbands die Möglichkeit geben zumindest durch eine 7" auf sich aufmerksam zu machen.

Kommen diese Bands aus Aosta, die Gegend wo ihr lebt?

Nein, sie kommen aus ganz Italien. Wo uns gefällt das versuchen wir zu veröffentlichen, aber wir haben noch eher Kontakt zu Norditalienischen Bands als zu den anderen.

Ihr habt einen neuen Gitarristen, was war der Grund für euren alten Gitarristen bei euch auszusteigen?

Er war zu alt, haha, obwohl er der jüngste war. Er hat studiert und ist nun Lehrer, das braucht zu viel Energie. Die Band und die Arbeit und wir spielen öfter Benefiz-Konzerte, das konnte er sich nicht mehr leisten. So entschlossen wir uns zum Wechsel.

War KINA damit gestorben?

Nein! Marco stieg ein, er brachte mir mein Können bei, wir sind alte Freunde und wir machten schon 81 zusammen Musik.

Die Musik von KINA hat einen sehr eignen Sound, kommt das davon das ihr hinter den Bergen lebt, oder woher kommen die Unterschiede?

Zuerst waren wir zu viert und wollten nach Dead Kennedy's klingen, dann waren wir nur noch zu dritt, also wollten wir nach Husker Du klingen. Aber wir brachten in unsere Musik noch Elemente von italienischem Volk-Pop rein was sich vor allem auf den Gesang auswirkte.

Was haltet ihr davon das die europäische Underground Szene sich durch die "importierte Inflation" der vielen amerikanischen Bands selbst zerstört?

Wir können dazu nicht viel sagen, da die italienische Szene die erste war, die durch die Amerikaner beeinflußt wurde. Als wir 84 das erste mal Underground spielten waren dort die meisten noch an Punk aus England interessiert. Wir hörten damals MDC oder Husker Du als wir unser erstes Konzert in Deutschland gaben. Da dachten die Leute wir wären Hippies da wir im 'Hardcore-outlook' zu den Shows antanzten und sie Leder und Nieten trugen. Sie schauten ganz blöd, keine gefärbten Haare, keine Iros, nichts. Nur komische Gesichter waren damals zu sehen.

Aber was ist mit heute?

Sicherlich ist es schlecht. Da jede unbedeutende Am.-Band die Möglichkeit hat hier das Geld zu verdienen das sie in den Staaten verliert; und gute europäische Bands wie Life but how to live it?, So Much Hate oder 2Bad vom Markt fast verdrängt werden. Aber wir halten persönlich nicht viel davon auch noch in Englisch zu singen. Das ist auch ein Markenzeichen der alten italienischen HC Bands. Es kämen sonst nur Comic-Blasen zusammen und keiner würde wissen was wir mit unserer Musik ausdrücken wollen. Heute ist das ganz anders, jede Straight Edge Band versucht sich in Englisch zu singen.

Negazione wird ja von einigen Leuten vorgeworfen sie hätten sich in die falsche Richtung entwickelt, viele Leute sprechen von Ausverkauf.

Natürlich wollen sie von ihrer Musik leben, warum auch nicht. Aber sie müssen trotzdem arbeiten, sie müßten aber doppelt so oft spielen um davon leben zu können. Ich will sie nicht verteidigen, nur objektiv sein, sie haben nie in besetzten Häusern gelebt.

KINA IST NACH EIGENEN AUSSAGEN EINE DER ERSTEN BANDS, DIE 1982 SICH UND DAMIT AUCH, NEBEN NEGAZIONE UND CCM, DIE ITALIENISCHE HARDCORE-SZENE GRÜNDETEN. SIE SEHEN SICH ALS EIN TEIL DER ANARCHISTISCHEN-PUNK-SZENE, WAS FÜR SIE MEHR BEDEUTET ALS NUR 'MUSIK ZU GEBEN', EHER DAS SIE UND DAS PUBLIKUM ZUSAMMEN EIN KONZERT MACHEN. KINA BEDEUTET ALSO KOMMUNIKATION. UND ZU DIESEN UND ANDEREN THEMEN GABEN SIE IHRE MEINUNG WIEDER.

Es sind weder Rock'n'Roll noch Walzer, durch die sich die Welt dreht, und es wird sicher nicht ein bisschen Krach sein, der sie anhalten lässt. Das wissen wir sehr gut, aber deswegen wollen wir nicht aufgeben, dass zu sagen, was wir denken. Wir sind überzeugt, solange wir den Mut haben zu leben, dass wir vielleicht die Welt nicht anhalten und sie in die Gegenrichtung drehen können, aber... vielleicht können wir zumindest beginnen ihren wahnsinnigen Lauf zu verlangsamen.

Aber die Leute hier haben auch keine Ahnung davon, was es heißt in Italien von Musik leben zu können. Es gibt bei uns kein Sozialsystem wie ihr es hier in Deutschland habt. Wenn du keine Arbeit hast dann bekommst du auch kein Geld vom Staat. In Deutschland wirst du vom Staat bezahlt um Punk zu machen, in Italien nicht. Die Realität hat verschiedene Gesichter, man kann nicht alle kennen. Hardcore ist die Musik der Mittelschicht, warum regen sich die Leute auf wenn man etwas zu seinem Beruf macht. Man hat Geld um sich t-shirts oder Platten zu kaufen, dann sollte man doch Bands verstehen, die sich für etwas entschieden haben. Unser Weg sieht anders aus, aber ich kann ihren Weg akzeptieren.

Gibt es große Unterschiede zwischen dem Norden und dem Süden von Italien, für euch ähnlich wie die sozialen und wirtschaftlichen Unterschiede?

Im Norden ist es besser, im Norden gibt es viele Auftrittsmöglichkeiten, im Süden gibt es aber nur ein dutzend Auftrittsorte. Dadurch das die Leute im Süden sehr arm sind können sie kaum Geld für Konzerte ausgeben. Oft so wenig das es sich für uns überhaupt nicht lohnt dort zu spielen, da sich mit der Gage die Benzinkosten und Autobahngebühren nicht decken lassen. Aber das betrifft nicht nur uns, sondern auch die bekannteren amerikanischen Bands.
Der Norden ist wirtschaftlich an Frankreich oder Deutschland angebunden, das wirkt sich natürlich auf die Underground Industrie genauso aus. Im Norden ist es leichter für uns zu spielen, da wir dort bekannter sind.

Macht ihr eure Songs zuerst auf akkustischen Gitarren?

Das ist unterschiedlich, manche schreiben wir zuerst akkustisch, andere spielen wir konventionell ein, aber spielen sie dann doch nur akkustisch, es ist wirklich sehr unterschiedlich.

Was habt ihr in der Zukunft vor?

Wir werden eine neue LP machen die in Europa durch X-Mist lizensiert wird und in Italien bei Blu Bus rauskommt, dann wird es wohl so weitergehen wie gehabt, obwohl wir alle doch sehr viel Rücksicht auf unsere Jobs nehmen müssen.

Interview: Bernd&Frank

RUBBER MAIDS

Hi-NRG Power-Pop from Hamburg's finest!

Aktuelles Album auf LP/CD:

„Twisted Chords"

Release Date: 7.Oktober

ON TOUR

02.10.	Bochum	19.10.	Rottweiler/Freiburg
04.10.	Elmshorn	20.10.	Freiburg
05.10.	Bad Segeberg	23.10.	Hannover
06.10.	Flensburg	24.10.	Berlin
08.10.	Kassel	25.10.	Lübeck
09.10.	Köln	26.10.	Bielefeld
10.10.	Osnabrück	30.10.	Lemgo
12.10.	Lüdinghausen	31.10.	Tübingen
15.10.	Frankfurt	01.11.	Bad Homburg
17.10.	München	05.11.	Bremen
18.10.	Leonberg	07.11.	Uelzen
		08.11.	Köln
		Fortsetzung folgt	

REBEL REC.

Released by Rebel Records. Rebel Records is a division of SPV GmbH. Im Vertrieb der SPV GmbH, Postfach 72 1147, 3000 Hannover 72

SPV

KLAR ZUM ENTERN!

Slam-Brigade Haifischbar - Punk in Hamburg 1984-90 LP/CD

Teil II zur 'Paranoia in der Strassenbahn'Compilation. 17 Bands/19 Titel.
Mit Slime, Razzia, Emils, Targets, Torpedo Moskau ...
Incl. Monster-Beilage m. Infos/Fotos (CD + 3 Extra-Tracks).

The Buttocks 'Law And Order – 1978-83' LP/CD

Die HH-Legende komplett!!. 29 Songs (CD + 3). Incl. beider super-raren EPs plus tonnenweise unreleased Trax. Mehr Pogo, Leute!

WEIRD SYSTEM
Alstertwiete 32 · 2000 Hamburg 1 · Tel.0 40/280 30 40

Our first Iron Cross show was at a graduation party in Georgetown. Jamie set it up. It was really weird. It was a bunch of private school normal people and a bunch of punks. It started at midnight. Me and Mark were pretty much not allowed to do anything after midnight. So he stayed over at my house and we wrote a note to my dad saying that we were going fishing early in the morning and so we went to sleep early. We never went fishing. We snuck out the back door at night. We got to Georgetown, did the show. The power got cut off during Iron Cross. After the show, we realized that we didn't have any place to stay so we were going to go out to Janelle's house with Sarah in Tom Berard's car. His car broke down. He kicked us out of the car. Here we are, 14 years old and stuck at Dupont Circle. I had the back door key to my Dad's restaurant, Food For Thought. So we decided to stay there and drink a bunch of beer.
DANTE FERRANDO

BURN NO BRIDGES
GRAY MATTER

EVERYTHING YOU STOLE FROM ME
I CAN ALWAYS TAKE IT BACK
TAKE IT RIGHT BACK NOW
"TAKE IT BACK"

Der Titelsong ihrer großartigen 12" 1986 auf Dischord erschienen als spät erfüllte Prophezeihung?
Tatsache ist, daß sich GRAY MATTER, damals Zeitgenossen solcher Bands wie Beefeater, Rites of Spring und Embrace, im Mai 86 auflösen und sich im Spätsommer 1991 auf Europatournee wiederfinden.
Noch eine unnötige, lieblos herunter gespielte Reunionstour einer vermeintlichen Bandlegende, dieses Mal aus Washington D.C.?
Das Konzert in der Münchner Kulturstation und die neue Doppelsingle sprechen eine andere, ungleich befriedigendere Sprache. Grund genug die Band auch selbst zu Wort kommen zu lassen.
GRAY MATTER: Jeff/Geoff Turner-Stimme, Gitarre, neuerdings auch Bass Steve Niles-Bass, Gitarre Mark Haggerty-Gitarre, Dante Ferrando-Schlagzeug

VERGANGENHEIT: SPLIT

Steve: Dante wollte Washington für einige Zeit verlassen um mit dem Motorrad durchs Land zu fahren. Wir ließen die Dinge sehr offen, zu dieser Zeit hatte Mark die Band schon verlassen. Wir alle hatten andere Dinge in unseren Köpfen, nicht nur Dante. Wir spielten seit der Highschool zusammen. Es war sehr unspektakulär, ja, wie lösten uns auf, aber es war keine große Affäre.

MEHR VERGANGENHEIT: THREE

Mark Haggerty verließ die Band um die Universität zu besuchen."Wenig später schmiß ich die Uni wieder und Jeff, Steve und ich gründeten mit einem anderen Schlagzeuger, JEFF NELSON THREE" THREE existierten gerade lange genug um eine LP mit einer Handvoll wunderschöner Songs einzuspielen. Nicht wenige meinten aus den Liedern Beatles Einflüße herauszuhören. Die Frage nach den 'fab four' löst zumindest keinen Widerspruch aus, die Unterschiede zu GRAY MATTER machen sie selbst an der Arbeitsweise fest.

"Die Arbeit mit THREE war viel bewußter, ein neues Mitglied in der Band, wir forderten uns viel mehr heraus."
Steve: "Mit GRAY MATTER ist es viel lockerer, mehr Spaß. THREE waren mehr Arbeit, die Lieder sehr komplex." Die Texte sehr nachdenklich, fast resignativ "um den Beatles Harmonien mehr Intensität zu geben" fügt Jeff Turner lachend hinzu. Auffällig neben 'Swan Street', ihrem vielleicht besten Song "Swan Street war ein GRAY MATTER Song bevor es ein THREE Song wurde"- der beim Konzert zum zweimal gespielten Höhepunkt geriet, ist auf dem THREE Album 'Dark Days Coming' auch das Logo von 'Silence Equals Death', einer Bewegung, der es darum geht Bewußtsein bezüglich Aids zu schaffen auf dem Backcover.
Steve: "Jeff Nelson hatte die Idee und wir stimmten zu"
Jeff: "Es gibt soviele Dinge, die du auf deine Platte geben kannst, aber Jeff stand wirklich dahinter und es ist ein sehr grundlegendes, klares Statement."
Steve: "Einige Reaktionen waren wirklich seltsam, irgendwo nannten sie uns 'die erste schwule Trash Band'"

NOCH MEHR VERGANGENHEIT: IRON CROSS

Fragwürdiges schlummert auch in der ganz frühen (musikalischen) Vergangenheit zweier Mitglieder.
Dante und Mark spielten zu und nach 'Flex your Head' Zeiten bei IRON CROSS, heute leicht seltsam anmutende 'Skinband'. Mark und Dante sind aber alles andere als be- oder verschämt als die Sprache darauf kommt.

"Es war ganz anders als es von heute aus aufgenommen wird. Wir wußten damals nicht, daß uns irgendwer außer unseren Freunden kannte und hörte."Mark: "Wir hörten eben lieber englischen Punk, Sham 69, Cockney Rejects als die frühen kalifornischen Hardcorebands wie Adolescents oder Black Flag." Der quirrlige Schlagzeuger führt weiter aus: " Wir und die Effigies waren die einzigen die anders klangen, aber als dieses Skinhead Ding anfing und sie mich fragten ob ich Rassist sei...; oder dieser 28-jährige Skinhead im Süden der meinte, IRON CROSS seien die verflucht großartigste Band der Welt - nicht schlecht für 14/15 Jährige...

NÄHER ZUR GEGENWART: SENATOR FLUX

Hinter diesem Namen verbirgt sich eine Band bei der auch, gemäß der bewährten D.C. Musikerinzucht Jeff Turner auftaucht, kurzzeitig mit einem weiteren THREE Musiker, Jeff Nelson, in der Besetzung.
"Das sind ein paar alte Freunde, wir haben nach dem Ende von GRAY MATTER zu spielen begonnen. Das mit den Platten kam erst später."
Was besagte Platten aber keinen Deut schlechter macht, vor allem die ersten

SILENCE=DEATH

beiden sind voll von bestem verspo-
nenen Pop (ja!).

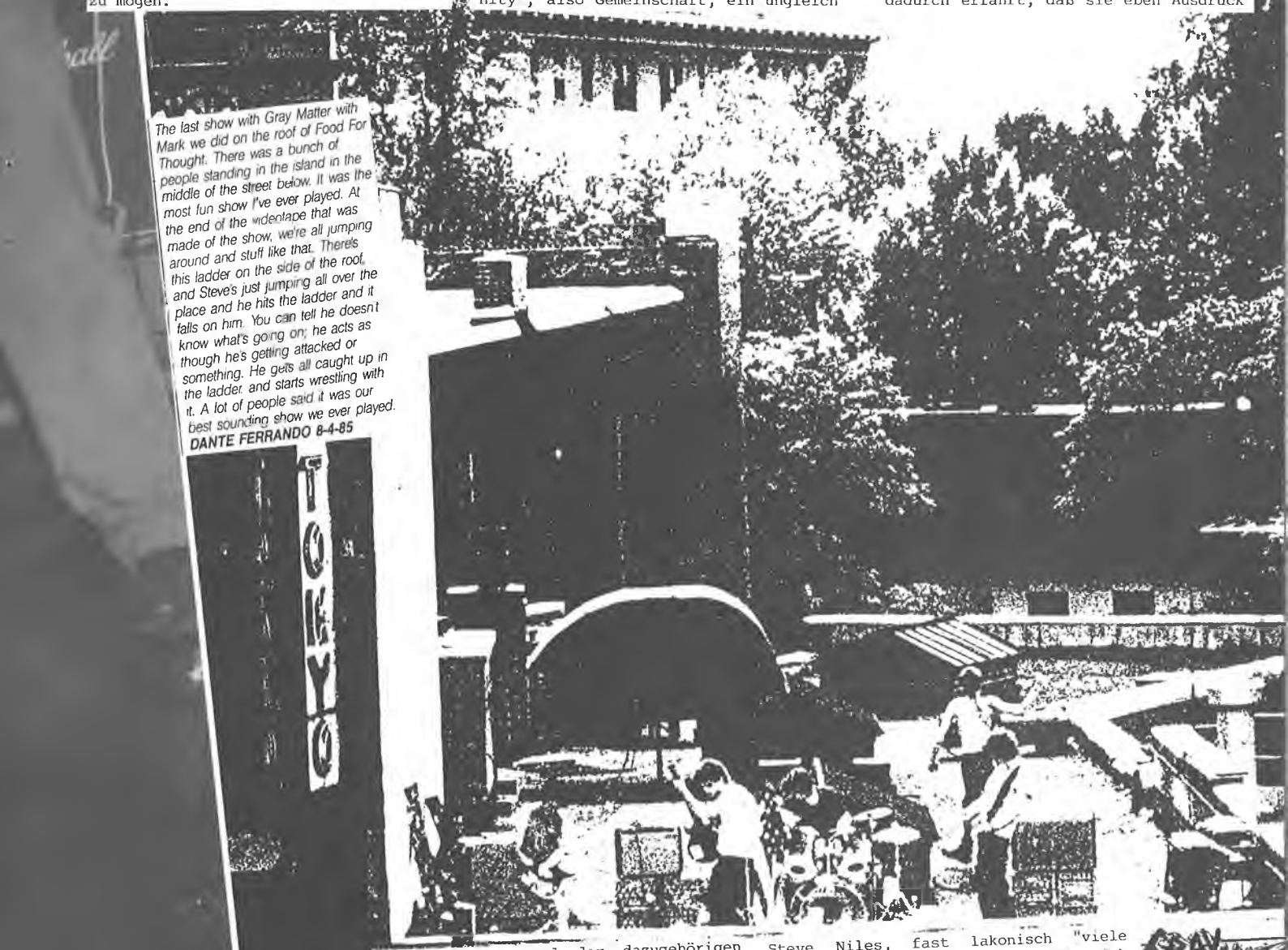
KURS: REUNION

Jeff: " Ein Jahr nachdem sich THREE aufgelöst hatte, wir hatten noch einige Songs über, Steve und ich spielten zusammen rum, Mark war zurück von der Stadt, Dante sprach davon ein Restaurant zu eröffnen (vortrefflichst DANTES benannt)..."
Steve: " Ich weiß nicht mehr was der eigentliche Anlaß war, Jeff?"
Jeff: "Du weißt nicht w a r u m wir zusammenspielen?"
Steve: "Nicht warum..."
Die beiden beenden den kleinen, scherzhaften Disput und geben zu verstehen, daß es einfach das Naheliegenste war. "Wir spielen gern zusammen" sagt Steve. So einfach kann das gehen.
"Als wir über den Punkt hinaus waren uns wegen des Hypes zu sorgen, tatsächlich wieder zusammenspielten war es großartig. Bei mir und Steve häuften sich die Songs und es war schön im Keller die alten Songs zu spielen."

Später gesteht Jeff Turner unverblühmt, daß er die Lieder liebt.
Dante: "Die neuen, jungen Leute haben vielleicht gerade noch unsere letzten beiden Shows gesehen, sie freuen sich, daß sie eine Chance haben uns zu sehen und die alten scheinen uns immer noch zu mögen."

GETEILTE WELTEN: WASHINGTON D.C.

Allen vier ist auffällig immer wieder die Anerkennung und Haltung des Publikums und ihres Umfelds, der 'community' ihrer Heimatstadt Washington D.C. wichtig. Nicht nur das 'community', also Gemeinschaft, ein ungleich schönerer Begriff ist als etwa Szene, besagte in D.C. gehört seit Jahren zu den nicht nur musikalischen Impulsgebern eines etwas anderen Verständnisses von Punk, Hardcore oder frei von Schubladen: alternativen Lebens, in der Musik/Kultur ihre Relevanz dadurch erfährt, daß sie eben Ausdruck



The last show with Gray Matter with Mark we did on the roof of Food For Thought. There was a bunch of people standing in the island in the middle of the street below. It was the most fun show I've ever played. At the end of the videotape that was made of the show, we're all jumping around and stuff like that. There's this ladder on the side of the roof, and Steve's just jumping all over the place and he hits the ladder and it falls on him. You can tell he doesn't know what's going on; he acts as though he's getting attacked or something. He gets all caught up in the ladder and starts wrestling with it. A lot of people said it was our best sounding show we ever played.
DANTE FERRANDO 8-4-85

dieses Lebens und der dazugehörigen Ansichten ist, nicht aber Selbstzweck und einziger Daseinsgrund entsprechender 'Szenen'. Als Außenstehender ist es müßig, dieses Gefüge verstehen oder durchleuchten zu wollen,aber aus den Mündern von GRAY MATTER hört es sich einmal mehr wundervoll an: "Es gibt sehr viel Unterstützung, sehr viel vertraute Gesichter und gleichzeitig jetzt einige neue Bands, es ist konstant ohne dabei zu stagnieren." Jeff Turner sieht den wahren Wert von Dischord unverändert darin, daß es der lokalen Musikszene (das böse Wort) hilft zu veröffentlichen. Wodurch Musik eine der deutlichsten Lebensäußerungen dieser Stadt ist und bleibt. Einer Stadt, die sie außerhalb der familiären comunnity sehr nüchtern sehen: Washington D.C., Hauptstadt der USA.
"Eine sehr unglückliche Stadt" meint Steve Niles, fast lakonisch "viele Arme (Leute mit Ausbildung) die sich daran gewöhnen müssen Teller abzuwaschen. Wir lernen in der Schule von der Struktur und der Sitzverteilung des Repräsentantenhauses und wir können die Gebäude sehen, aber wenn es darum geht Einfluß zu nehmen, sind wir geauso weit weg wie irgendjemand in Kansas oder Kalifornien." Man ist sich des eigenzwiespalts bewußt. Jeff: "Manchmal fühle ich mich als wäre ich in einem Teil Washingtons isoliert."
Stadt in der Stadt?

GETEILTE (MUSIK) WELTEN: AMERIKA VERSUS EUROPA

Die Unverhältnismäßigkeit der Umstände unter denen (solche) Musik in Amerika und Europa stattfindet ist ein alter Hut, dennoch unvermeintlich die Frage nach Unterschieden und Status hüben und drüben.

Steve: "Vor knapp einem Monat haben wir in San Francisco gespielt und es war wirklich nett, hier in Europa ist das Publikum gemischter, es kommen Leute die schon lange mit Punk zu tun haben, jüngere...In Amerika ist das Publikum sehr jung wenn man wie wir All Ages Shows spielt."
Dante: "18 und jünger, mit Ausnahme von San Francisco, D.C. und einigen wenigen anderen Plätzen...; es ist hart vor Leuten zu spielen zu denen man keine Beziehung aufbauen kann."
Für Jeff befriedigt die Europatour viel Neugier, Neugier die wohl auch Dante geschürt hat, der mit IGNITION schon eine Europatour hinter sich gebracht hat.
Mark: " In Amerika bekommst du, wenn überhaupt, Pizza von der dir schlecht wird und 20% Nachlaß an der Bar..."
Exzessives Touren ist nicht ihre Sache, haben nach wie vor doch alle vier Mitglieder andere Dinge als GRAY MATTER im Kopf.

GEGENWART: BITE THE BIT

Dante, der die Illusion von Musik zu leben nach IGNITION aufgegeben hat, betreibt besagtes Lokal, Jeff arbeitet als Toningenieur, Bassist Steve macht in Comics und Mark arbeitet gerade ein Projekt aus, wahrscheinlich auch im Zusammenhang mit Musik. So wie Steve das erzählt, klingt es beschaulich, "all comfortable stuff".
Dante: "Wir alle haben andere Dinge zu tun und wir steigen uns nicht gegenseitig auf die Füße, wir geben uns genug Freiraum. Wir machen unsere 2 Wochen Tourneen. Wenn wir 2 Monate zusammen wären, würden wir uns umbringen, alle anderen umbringen, nach Hause fliegen und noch mehr Leute umbringen."
Solch apokalyptische Visionen vertragen sich nicht mit der gemeinsamen Handlungsgrundlage des sich verstehens und dem Spaß daran gemeinsam Musik zu machen.
Mark: Ich sehe Musik als eine kreative Sache, die ich mit Freunden betreibe. Wir können reisen, treffen Leute mit ähnlichen Interessen."
Mit dieser Tour und der neuen Platte haben sich GRAY MATTER auch außerhalb D.C.'s als reformiert und weiter arbeitend etabliert. Sie führen eine Tradition weiter, die 1991 durchaus Gewicht hat - Kontinuität im Ausbauen der eigenen Ideen, genauso legetim wie die ständige Verdichtung und das fortwährende Um- und Neuformulieren das zu FUGAZI geführt hat, Ausläufer der selben Ära, in D.C. 'Revolution Summer' genannt, in der auch GRAY MATTER verwurzelt sind.
Ein neues Album ist geplant, Dischord hat Unterstützung zugesagt und "wenn wir uns dieses Mal nicht umbringen" wird weiter gespielt und getourt, nach Möglichkeit und Zeit.
Es macht Sinn, daß 1991 eine Band wieder auftaucht, die in ihrer Musik, in ihrer Art Songs und Texte zu schreiben, nicht allzu weit von 'normalen' oder gar traditionellen Musikwelten entfernt ist oder besser in ihren Anfängen waren, die aber in ihrer Art zu spielen und (die vielbeschworene Energie und Unmittelbarkeit aufzutreten) in der Art wie sie ihre Arbeit ausrichten der Posse Rock 'n'Roll und all ihren Folgeerscheinungen echte Musik von echten Menschen in echten Zusammenhängen entgegenstellen.
Jeff Turner: "Im Grunde ging es bei den alten Texten darum, aufzuwachsen ohne verrückt zu werden oder deine Persönlichkeit aufzugeben, deine Idee davon, was du sein willst. Jetzt sind die Dinge schwieriger, komplexer, aber es geht darum diese Linie beizubehalten, einen Weg zu finden das zu tun und deine eigenen Dinge zu beginnen. Dabei aber offen zu bleiben, being wide eyed and open minded at age 24. Es gibt immer noch eine Menge unbeantwortete Fragen, aber es geht darum die Richtung beizubehalten REMAINING DETERMINDED"

TO SAY YOU'RE DEAD WHEN YOU STOP DREAMING
ONLY TO CONFIRM THE VOICE
THAT SAYS YOU'VE LOST THE CHOICE TO BITE THE BIT
"Bite the bit"

DISCOGRAPHIE
Food For Thought-LP(R&B, auf Dischord wiederveröffentlicht)
Take It Back-12" (Dischord)
als Three: Dark Day Coming-LP Dischord
Doppel-7" (Dischord/WGNS)

Interview: Rainer Krispel

Fotos: Hajo

ADVERTISER #2
Wird eigentlich alles auf'm Cover gesagt: News, Neue Platten, Konzertreviews, Bandkurzinterviews und das alles umsonst, auf 16 A4 Seiten teilweise schlecht zu lesen aber eine gute Sache, Porto ist logo. Bei: Armin Gruhn Oberschlesierstr. 16 4400 Münster

APORISMEN 1&2 von Elmar Kupke

'Der Aphorismus ist ein scharfsinniger, geistreicher, meist witziger Gedanke, der in einem einzigen Satz einen Sachverhalt oder eine Situation äußerst treffend analysiert, charakterisiert und formuliert. Er ist ein kurzer, prägnanter, ungemein schlagfertiger in geschliffenster Sprache.'
Bevor du nächstesmal irgend einen Schwachsinn an die Klotür schreibst, besorg dir diese Bücher. Hat mir ziemlich gut gefallen, treffsicher ans Ziel ohne viel Gerede. Für Leute bei denen sonst nur Seifenblasen beim reden rauskommen.
'Ein Dummkopf sieht überall Feinde, ein Pazifist überall Dummköpfe...'
Aporismen 1&2 von Elmar Kupke R&K Verlag (1985) ISBN 3-924688-00-1 (jeweils 120 Seiten) (p.s.)

CASH FROM CHAOS # 9
In gewohnter Aufmachung, 28 A4 Seiten mit Interviews/Storys u.a. Carefree, Love Like Blood, Das Ich, Hard Ons, etc., sowie News und Termine. Gibt's für 2.50 DM bei: P. Winkler Dietenbachstr. 7 7800 Freiburg

FACTSHEET FIVE # 43
Schön regelmäßig die wohl größte Auflistung mit guten Reviews der meisten zines/underground Publikationen auf 112 A4 Seiten für schlappe $ 3.50 bei: M. Gunderloy 6 Arizona Ave. Rensselaer NY 12144-4502 USA

FLEX'S DIGEST # 5
Wurde schon genug gelobt, trifft auch diesmal zu, gut aufgemacht und ebenso geschrieben-macht Spaß zu lesen. Diesmal mit: Chumbawamba, Dog Faced Hermans Splatter, Zensur u.v.m., in jedem Fall ein muß, satte 64 Seiten und einem Flugblatt(ähm...) für 3.50 DM bei: G. Waibel Gebrüder Lang G. 1/35 1150 Wien Austria

FLIPSIDE # 72
Gut dick, gut geschrieben, immer am Nabel der Szene und sonst überall, diesmal mit dabei:Citizen fish, Girl Trouble, Jawbox, Napalm Death, Paris, Shawn Stern, Timothy Leary, u.v.m., sollte für jeden eh Pflicht sein. Für 4$ bei: P.O. Box 363 Whittier CA 90608 USA

GALLOWS #1
Teilweise sehr großzügiges Layout, dafür aber übersichtlich und mit guten Bildern, könnte sehr viel mehr draus gemacht werden. Die 40 A4 Seiten mit u.a. Verbal Razor, Fleischlego, Snuffed Out gibt's für 3.-DM bei: Postfach 100626 7750 Konstanz

HEFT # 2
Kopierheft aus der Gegend um Hamburg, großteils guter Inhalt, bis auf den Gameshow Test, habt ihr nichts besseres zu tun. Ansonsten massig Live-Reviews und natürlich Tonträger, sowie Interviews mit Radio ST. Pauli, Noise Annoys Gorilla Bisquits und einigem mehr. Die 50 A4 Seiten gibt's für billige 1.50 DM bei: Heft Fasanenweg 15 2085 Quickborn-Heide

HOWL # 10
Wie immer mit einer Single dabei, diesmal ein super Coverphoto von Tom Pig, diese werden natürlich auch interviewt, sowie viele andere, z.B. Lemonheads, Honeymoon Killers, SFTRI, Victims Family. Dann gibt noch massig über Filme/Kino, aber das wißt ihr ja hoffentlich selbst, viel drin in jedem Fall-logo, massig Reviews. 60 Seiten im unhandlichen A3 Format für 7.-DM bei:N. Schiegl Aignerstr. 3 8000 München 90

HAMBURGER SCHOTENKAMPF # 15
Punk as Fuck und teilweise auch genauso blöd/unnötig/gut. Alles schön chaotisch gelayoutet, Proll Storys und sonstige Geschichten, manchmal unterhaltend oft überflüssig, das ganze ungeheftet auf 56 A4 Seiten gibt's für 2.-DM bei: H. Peschel Lippmannstr. 32 2000 Hamburg 50

KAOZ # 6
Die 40 A5 Seiten sind übersichtlich gestaltet und meist gut geschrieben, neben den Reviews und etc. gibts in dieser Ausgabe Interviews mit Militant Mothers/Geteilte Köpfe, Rent-A-Zine, sowie einen Anti Fleisch Artikel und noch Szeneberichte, Antifainfo und so. Kost 1.50 DM bei: C. Franz Kleersbach 5 6544 Kirchberg

LAY SCREAMING # ?
Reines Musikzine, meist gut geschrieben, das Layout ist ok, kann aber noch stark verbessert werden, also los. Neben dem üblichen beinhalten die 22 A4 Seiten Interviews mit Steel Pole Bathtub, Jesus Lizard, Urge Overkill, Hullaballoo und Devil Dogs. Das Teil ist umsonst, aber mindestens Porto und ne Spende schadet auch nicht: D. Röhnert Gärtnerweg 52 6000 Frankfurt

LOOKOUT # 35
Das Ding ist aufgeteilt, einmal schreibt der Macher, Lawrence über verschidene Themen, z.B. Rodung der Wälder in Nord-CA, Massentransportmittel--Bahn/Auto,usw. alles sehr gut geschrieben und unterhaltend zu lesen. Dann hat's Leserbriefe. Der andere Teil ist übertitelt mit 'sceneshit' scene stimmt, shit ist nicht so wörtlich zu nehmen, ist großteils echt informativ und auch viel Klatsch. Die 32 A4 Seiten sind's in jedem Fall Wert, für 'nen $ bei: Lookout P.O. Box 11374 Berkeley CA 94701 USA

MARCY # 1
Ok für eine Debutausgabe, aber eben auch nichts aufregendes. Kaum verkleinert und lauter schriftliche Interviews, die aber ok sind. Mit dabei: u.a. Verbal Assault, Beat Happening, Rupture, Die Kreuzen, usw. Die kopierten A4 Seiten (60) kosten einen Aussie $ + Porto, bei: 13 Bamlett St. Kelmscott Perth 6111 Western Australien

MAXIMUMROCKNROLL # 98
Ok, ihr wißt was euch erwartet, das Hauptthema diesmal sind Bootlegs, davon abgesehen das die Dinger und das Thema voll für'n Arsch sind ist es sehr gut, da verschiedene Fraktionen zu Wort kommen. Außerdem All You Can Eat, Born Against, Bliss usw. Für 3 $ bei: MRR P.O. Box 59 London N22/Efa

MAXIMUMROCKNROLL # 99 August 91
Siehe oben, diesmal außerdem mit dabei, Interviews/Berichte von/mit 411, Dangerhouse Rec, Tesco Vee's Hate Police, Dionysus Rec, C/Z Rec. undsoweiter und so fort.

RADIO VON UNTEN Juni 91
Beschäftigt sich mit Radio aller Art, Radio Z, Piratensender, CB Radio, massig Neuigkeiten aus dem Äther(auch mit Funk), eben über alles das gesendet und empfangen werden kann. In jedem Fall interessant und für Leute die sich dafür interessieren unumgänglich.Einfach aber sauber gelayoutet bieten die 48 A5 Seiten massig Information. Ein Jahresabo kostet 49.-DM mehr infos bei: R. Pinkau Weender Str. 30 3400 Göttingen

REMO von Ae2 Selbsterreg
Schade um das Papier, habe zwar nur ca. 30 Seiten dieses Buches gelesen, aber das hat mir gereicht um zu sagen das es Schrott ist. Zur Geschichte!!! sie ist in ich-Form geschrieben und handelt von Remo(die keine umgekrempelte Halsröhre hat) und anderen Geschöpfen. Hat was von einem Science Fiction, wo ich vor lauter kopflosen Situationen, zusamenhanglosem verwirrendem Geschreibe keine recht verständliche Handlung entdeckt habe. Für 6.-DM bei: A. Erbsch Wittekinderstr. 1 3300 Braunschweig (p.s.)

SKUG # 4

Ok, das Teil ist stabil und nach wie vor gut. Über 70 Seiten zu 5.50 DM ist auch ok. Profi Aufmachung, gut geschrieben, diesmal mit A.O.G., Kaspar & Peter Brötzmann, F.S.K., Bailter Space, Caveman, sowie Vinyl, Film und such. Außerdem ein großer Bericht über den 'Flex-Boiler-Komplex'. Weiter so. J. Pichler Goldschlagstr. 40/17 1150 Wien Austria

TOGETHER # 3
Viele live Berichte, zinemäßiges Layout kommt aber klar. Ansonsten Reviews, Hammerhead, Emils, Jury, Silent Scream und dies und jenes. Die 44 A4 Seiten gibt's für 1.30 DM bei: M. Friedlich Rheinstr. 22 4223 Voerde 2

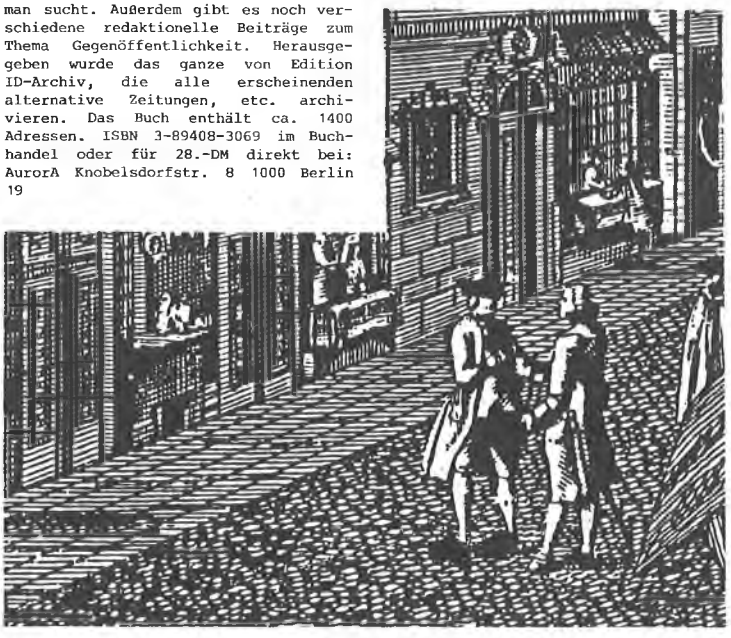
VERZEICHNIS DER ALTERNATIVMEDIEN 91/92
Ist schon etwas länger draussen aber nach wie vor aktuell. Ist auch kein fanzine sondern ein beinahe 300 Seiten starkes Buch. Es werden alle Zeitschriften, Zeitungen, Radioinitiativen, Videogruppen und Mailboxen in verschiedenen Registern zusammen gefasst. In erster Linie von Projekten aus Deutschland. Das ganze ist sehr übersichtlich und man findet schnell was man sucht. Außerdem gibt es noch verschiedene redaktionelle Beiträge zum Thema Gegenöffentlichkeit. Herausgegeben wurde das ganze von Edition ID-Archiv, die alle erscheinenden alternative Zeitungen, etc. archivieren. Das Buch enthält ca. 1400 Adressen. ISBN 3-89408-3069 im Buchhandel oder für 28.-DM direkt bei: AurorA Knobelsdorffstr. 8 1000 Berlin 19

ZAP # 39
Die Hassausgabe, klar, Umzug und so können schon sowas bewirken. Wiedem auch sei, Onkel Moses hat ein gutes und sehr lustige Vorwort parat um zu erklären warum das Ding nicht am Kiosk ist. Es gibt all das übliche, ein gutes Cro Mags Interview, ein miserabeles Gesamtlayout (das wird doch aber wieder - oder) all das übliche und noch dazu, Hammerhead, Devil Dogs, Grant Hart, Band of Susans usw., usw. Für 4.- DM bei: Zap Zum Klemmloch 14 6652 Bexbach

KAOZZ # 7
In Din-A 5 gelayoutetes Kopierzine im obligaten Punk-Style. Inhaltlich gibt es Plattenreviews, Tourdaten, einige Kolumnen, Konzert-Reviews, ein SLUTS-Interview und ein bißchen Artwork. Das ganze kostet 1,50 DM und gibt's bei: Frank Dierich, Pestalozzistr. 24, 7528 Karlsdorf.
akö

der innere schweinehund
Die Sommer/Herbst-Nummer. Das in Hosentaschenformat daherkommende Kopierzine gleicht dilletantisches Layout mit viel schrägen Humor und einer Menge gelungenen Witzen wieder aus. Es gibt Interviews mit den kleinen, Zyklen schreibenden, Brüdern von großen Rockstars, Steffi Graf-Haßkolumne, und jede Menge Unsinn und Leserbeschimpfungen. Schickt einen Leserbrief, vielleicht bekommt ihr das Ding dann umsonst. An: der innere schweinehund, In der Gelbwiese 6, 6455 Erlenseee.
akö

ZAP # 41
Moses baut sein Blatt von der Bibel zur Bravo um. Der Umzug nach Bexbach hat dem Layout auch nicht besser getan. Wie schon in den letzten Nummern sind in der neueingeführten Rubrik "Dangerseekers Paradise" erneut Artikel doppelt abgedruckt (Martin Büssers Plattenreviews). Ansonsten gibt es ein sehr informatives und ausführliches Interview mit Jello Biafra beziehungsweise TUMOR CIRCUS, die obligaten Rubriken und Serviceleistungen, sowie Interviesw mit RISE, NOTWIST, UNION CARBIDE PROD., SOULSTORM, THE FREEZE u. v. m. Kontakt: ZAP, c/o Barbara Arndt, Zum Klemmloch 14, 6652 Bexbach.
akö



MEMPHIS PRÄSENTIERT:

MusiCassetten

komplett mit Direktdruck auf Gehäuse, 4-farbiger Einlegespiegel (Rückseite schwarz/weiß), BASF-Bandmaterial (FE), Snap-Box

Einmalige Vorkosten (Arbeitsmaster)	DM 275,-
500 Stück MC komplett, bis 45 Minuten Spielzeit	DM 925,-
500 Stück MC komplett, bis 60 Minuten Spielzeit	DM 985,-

Compact Disc

komplett mit Direktdruck bis 2 Farben auf CD, 4-farbige Einlegekarten (Rückseite schwarz/weiß), Jewelbox und Tray :

Einmalige Vorkosten (Premastering und Glasmaster)	DM 1490,-
500 Stück CD komplett	DM 1500,-
1000 Stück CD komplett	DM 2600,-

Schallplatten

komplett mit Etikett, Innenhülle und 4-farbigem Cover :

Einmalige Vorkosten :	Single	DM 365,-
	LP	DM 450,-
500 Stück Singles komplett		DM 670,-
1000 Stück Singles komplett		DM 889,-
500 Stück LP´s komplett		DM 1450,-
1000 Stück LP´s komplett		DM 2200,-

(Alle genannten Preise verstehen sich ohne Satz- und Lithokosten, eventuell anfallender GEMA-Lizenzen und rein netto.)

HERBSTAKTION !
300 Singles von Ihrem Masterband inklusive Mastering, Pressung, Etikettendruck, neutrale Cover
nur DM 590,-

MUSTERPAKET
mit 2 CD´s, 2 LP´s und 2 Singles + 1 MusiCassette :
Schutzgebühr DM 30,-

MEMPHIS

MEMPHIS TONTRÄGERPRODUKTION GMBH
D-5042 Erftstadt-Liblar - Max-Planck-Str. 2 - Tel. 0-2235-42088 - Fax 45000

Schallplatten

Codeine

+ Bastro

"A L'Ombre De Nous"

Joint-venture-7" out now!

On tour:

5.10. Krefeld * 6.10. Köln * 9.10. Tittmoning * 10.10. Geis- lingen * 11.10. Ravensburg * 12.10. Fribourg (CH) * 13.10. Neuchatel (CH) * 14.10. München * 15.10. Wien (A) * 16.10. Vöcklabruck (A) * 17.10. Basel (CH) * 18.10. Dornbirn (A) * 19.10. VS-Schwenningen * 21.10. Nürnberg * 22.10. Berlin (BID) * 23.10. Hamburg

S·U·B
P·O·P

NEW SINGLE!

RESISTORS

WE BITE RECORDS
GÖNNINGER STR. 3
7417 PFULLINGEN
TEL. (07121) 78993

GUITARRORISTS

double-lp/
feat. 26 solo-tracks
from the guitarists of:

sonic youth
butthole surfers
dinosaur jr.
spacemen 3
rapeman
galaxie 500
ultra vivid scene
bongwater
bevis frond
gumball
babes in toyland
rein sanction
king missile
gibson bros.
halo of flies
flaming lips
afghan whigs
helios creed
+ more

Glitterhouse
RECORDS
Grüner Weg 25 3472 Beverungen
West Germany

42 RECORDS
NELKENWEG 45

7303 NEUHAUSEN

SOULCHARGE LP 42 1

SHARON TATE'S CHILDREN
"REALITY IS" MLP 42 2

SHARON TATE'S CHILDREN
"GIVE IT" 7"EP 42 3

SWAY SKID 7"EP 42 4

HARRY COLTELLO
"DEAD HORSE" LP 42 5

DISTRIBUTED BY FIRE ENGINE

DESTINATION
ZERO

Tour im November:
Deutschland, Schweiz
und Polen

Aktuelle LP/CD
Mr. Evil

Best. Nr. LP SPV 008-11571
Best. Nr. CD SPV 084-11572

RUFF & ROLL
RECORDINGS

...marketed by VIELKLANG GmbH,
Berlin. Fax + 49 /30/618 93 82.
Distributed by SPV, Hannover.

Ihr werdet oft mit Hüsker Dü verglichen. Ist es eher ein Kompliment oder nervt dich das?

Oh, es nervt echt total. Aber wir sind selber Schuld, daß wir ähnliche Strukturen in unsere Musik reingebaut haben. Es ist nicht mit Absicht geschehen. Wir mögen Hüsker Dü alle total gerne, echt klasse Band, die Typen auch, so hat es sich in unser Unterbewußtsein eingeschlichen. Außerdem liebe ich den G-Dur Akkord, Bob Mould auch. Zur Zeit stehe ich total auf Soul-Musik und versuche etwas in unsere Musik davon reinzubringen. Es ist auf keinen Fall so, daß wir mit Absicht abkupfern. Wir spielen das, was uns gefällt, wie wir gerade drauf sind.

Aber eine gewisse Verbindung gibt es doch zu Hüsker Dü. Ich habe gehört, daß Bob Mould mit euch eine Platte gemacht haben soll. Stimmt das?

Grant Hart produzierte mit uns die Platte 'Best Chenc'. Er ist damals nach seiner Tour noch 3 Wochen in Berlin geblieben und hat seine Ideen in die Platte miteingebracht.

Wie kommen Hüsker Dü grade auf euch?

Nova Mob, Grant Hart waren damals auf SST und die hatten kein Geld eine Tournee zu finanzieren, den Flug für die Band. So kam es, daß Grant alleine nach Europa flog und noch 'ne Band für seine Promo Tour suchte. So'n Typ der damals bei Glitterhouse war, heute Chef von City Slang ist, meinte, daß es nur eine Band gibt, die mit ihm touren könnte, wir.

Du sagtest, daß du/ihr nicht mit Hüsker Dü vergleichen lassen willst. Wie würdest du eure Musik beschreiben?

So wie das Leben ist, so verschieden. Wir machen schnelle, aggressive Musik, Punk-Rock, sentimentale Musik, Balladen, Power Pop. Up and down.

Woher kommt ihr ursprünglich? Aus Bayern?

Das verbitte ich mir! Wir kommen aus Ostfriesland. Aus Aurich. Aber es hat uns alles angekotzt da. Jeder kennt jeden, alles sehr spießig. Wir sahen dort keine Mäglichkeiten für unsere Band, wir hießen damals 'Die drei Herrn', so sind wir drei nach Berlin gezogen.

Hattet ihr in eurem Dorf Auftritte?

Ja, klar. Wir haben dort damals die 1.Punk-Konzerte veranstaltet in so'nem Jugendzentrum.

Gab es da auch wilde Bauern?

Ja, da gings richtig ab. Viele verletzte, kaputte Klos.

Obwohl ihr die Möglichkeit habt ins große Musikgeschäft einzusteigen, bleibt ihr lieber beim kleinen Label.

Ich arbeite lieber mit Leuten zusammen die ich kenne. Leute, die anfangs Arbeit in uns gesteckt haben, uns geholfen haben, lassen wir nicht einfach sitzen. Ich hab keinen Bock in eine Musik-Maschinerie gesteckt zu werden. Da sitzt dann einer, der einem in die Musik reinquatscht, der dann sagt:"So ja, so nicht und das macht mal anders".

Lebt ihr von eurer Musik?

Nein, ich jobbe als Gärtner. Man kann von der Musik nicht leben, ohne das es sich auf die Musik bemerkbar macht. Entweder geht man unter Vertrag bei 'nem großen kommerziellem Label oder man macht sich voll den Streß und paßt seine Musik dem Geschmack der breiten Masse an. Ne, kein Bock drauf. Ich finde, da muß man Kompromisse eingehen und jobben oder so. Das ist es mir druchaus wert, wenn ich so die Musik machen kann, die ich will, die mir gefällt.

Ihr habt jetzt eine Tour in Australien gemacht. Wie kam es dazu?

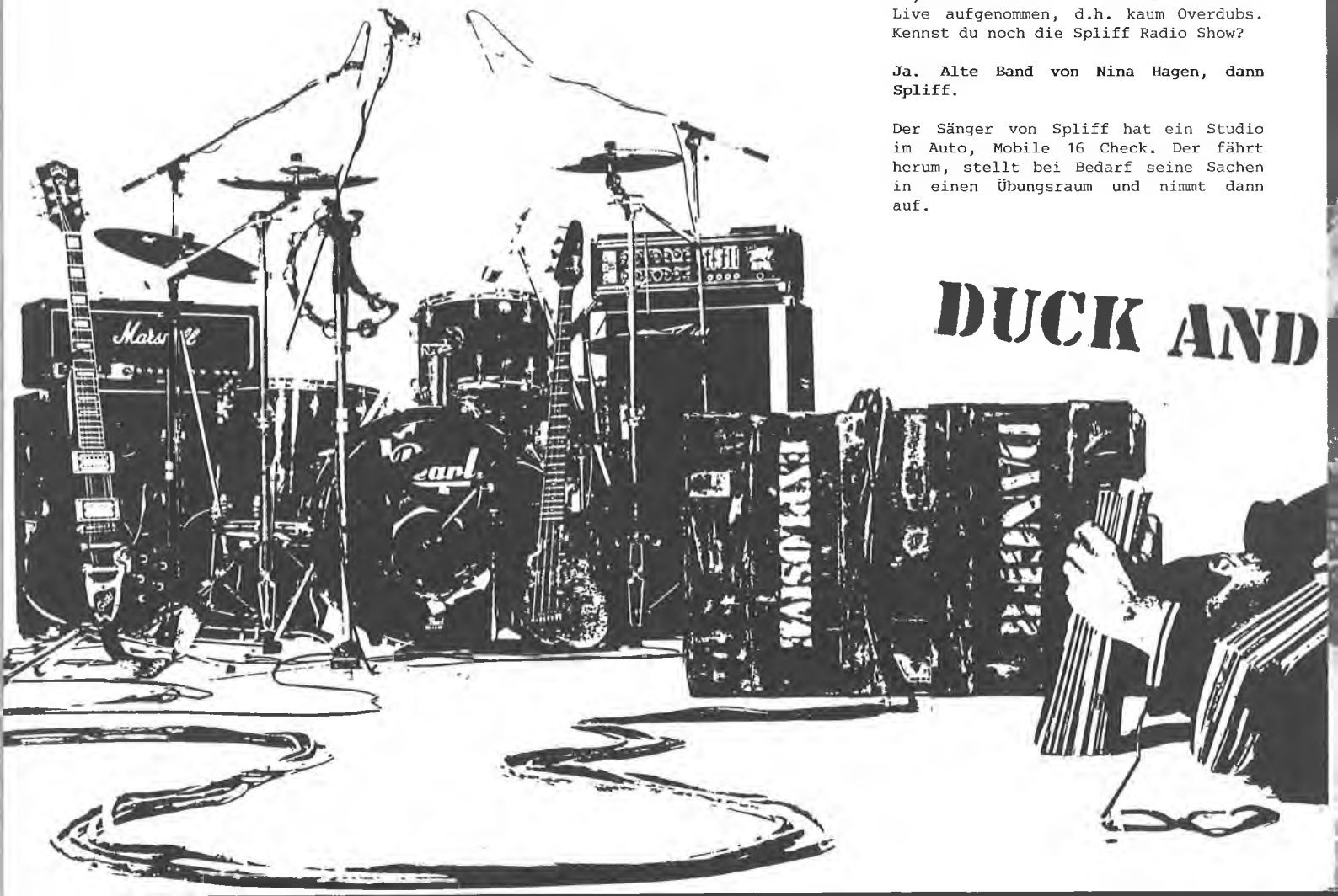
Tja, wen man so'n klasse Kultursenat hat, wie wir in Berlin, versucht man auch ihn zu melken wo es nur geht. Die haben uns einen Teil des Fluges bezahlt. Wir sind als Touristen mit unseren Instrumenten hingeflogen und hatten 3 Gigs in Sidney klar. 7 weitere haben wir selber per Telefon klargemacht. Für die Gigs mußten wir in die Gewerkschaft eintreten, komplizierte Sache. Als Musiker auf der Bühne ist man klar der Arbeiter, Lohnempfänger. Unsere Gagen waren 12 Dosen Bier oder Spritgeld zum nächsten Auftrittsort.

Ich habe gehört ihr habt dort eine Platte aufgenommen.

Ja, wir haben in 7 Stunden 5 Stücke Live aufgenommen, d.h. kaum Overdubs. Kennst du noch die Spliff Radio Show?

Ja. Alte Band von Nina Hagen, dann Spliff.

Der Sänger von Spliff hat ein Studio im Auto, Mobile 16 Check. Der fährt herum, stellt bei Bedarf seine Sachen in einen Übungsraum und nimmt dann auf.



Das, was ich bisher von der Band wußte ist, daß das Trio in Berlin wohnt, bald ihre 6. in Australien aufgenommene Platte rausbringen, wie Hüsker Dü und Wipers sein sollen und fast überall gute Kritiken einheimsen.

Letztens habe ich die Lp 'Raw Meat' in der Hand gehabt und fand sie optisch ansprechend. Auf dem Cover eben raw meat, hinten noch ein Bild von den Jungs, nackt, in der Gegend herumstehend. Und über Schwanz und Sack ein Streifen zum wegrubbeln, wie beim Rubbellos.
Rudi, Sänger und Gitarrist, stand beim Interview Rede und Antwort.

THE STRANGEMEN

Erzähl mal was über die Konzerte in Australien.

Also, die Konzerte finden in alten Hotels, in den Eingangshallen statt, wo dann 'ne Bühne reingebaut ist. Die Leute da sind alle echt super freundlich. Wir kamen da an mit nichts und die haben uns alles für'n Auftritt hingestellt. Mit den Konzerten ist es wie in England, die fangen Nachmittags an oder um 18.00 Uhr. Die Hotels sind mitten im Zentrum oder in Wohngebieten. Da ist Sperrstunde angesagt. Um 1.00 Uhr ist schicht und Sonntags um 22.00 Uhr. Es gibt aber jeden Tag ein Konzert in den Hotels.

Mit was für Bands habt ihr zusammengespielt?

Mit 'Beasts of Bourbon', 'Butthole Surfers', 'Hard Ons' zum Beispiel. Das witzige ist, die meisten australischen Bands covern nur, z.B. AC/DC. Unterhaltungsbands eben.

Wie seid ihr bei den Australiern angekommen?

Beim ersten Mal waren da 50 Leute, die uns mit großen Augen beobachtet, viel geklatscht haben und gut abgefahren sind. Es wurden immer mehr Besucher. Das ist nicht so, daß die Leute auf jedes Konzert gehen, egal was spielt, alles mal mitnehmen. Da sind spezielle Musikszenen, die sich wirklich nur das angucken, was ihnen gefällt.

Wenn du eure Konzerte in Deutschland mit denen in Australien vergleichst, was fällt dir da spontan ein?

Das die Besucher in Australien unserer Musik wirklich zugehört haben. Die haben nicht völlig abgerockt oder stagediving gemacht, sondern zugehört, auch getanzt, und so kam eine ganz besondere Stimmung rüber. Ich glaube, daß stagediving auch gar nicht zu unserer Musik paßt. Ja, und es wird keine Werbung für Konzerte gemacht. Das mußten wir vorher alles selber machen.

Habt ihr in Australien 'Booker' kennengelernt mit denen ihr in Zukunft was machen wollt.

Ja, lang und schmutzig. Wir sind am planen, verhandeln. Wir wollen wieder hin, eine Tour machen. Die Gage ist egal hauptsache spielen.

Ist die Platte die ihr in Australien aufgenommen habt schon erhältlich?

Nein, aber bald. Die heißt 'Over the Ocean'

Wie seid ihr eigentlich untergekommen?

Hauptsächlich privat bei Leuten und wir haben auch viel draußen am Strand gepennt.

Und was hat euch da Nachts alles gestochen?

Ne Schlange hat mich angefressen und ein Kängeruh hat mir ins Gesicht geschissen.

Na dann gehts ja.

THE STRANGEMEN

COVER

NACH

Sturmtruppen & NICK CARTER

bonVi, EUROPAS BEKANNTESTER COMIC-WRITER,

SCHLÄGT WIEDER ZU ! ! ! ! !

JESTER BEAST

JESTER BEAST

VON bonVi HEUTE MAKABERE COMICS UND COVER

ZUR ERSTEN LP: "POETICAL FREAKSCREAM" DER

JESTER BEAST

GLC RECORDS

Im Vertrieb: ROUGH TRADE

Germany/Austria/Switzerland
HERNE - Tel. 02325/6970

JONES VERY

In This Life

Unsere fernsehbegründete West(ern)-Kultur ist an Perspektiven nicht interessiert. Was zählt ist allein das Image, oder zumindest der Versuch eines Images. Das Lieblingsimage aller ist es "sophisticated" zu sein. Aber um weltgewandt und intellektuell zu sein, genügt es nicht, Meinungen aus den Medien zu konsumieren. Das Hinterfragen sollte schon noch selbst besorgt werden und nicht einigen wenigen Schreibtischtätern überlassen werden. Einer der diese - zugegeben derzeit nicht besonders angesagte - Philosophie strikt vertritt und deswegen oft als moralinsauerer Prediger mißverstanden wird, nennt sich VIC BONDI. Vic Bondi war die Urzelle der legendären ARTICLES OF FAITH, lehrt jetzt an der Harvard-Universität amerikanische Geschichte und tritt mit einer Band namens JONES VERY das (intellektuelle) Erbe AOF's an. Allerdings ohne die - für ihn längst gestorbene - sogenannte 'Hardcore-Idee' weiter zu bemühen.

Im Frühjahr werden JONES VERY erstmals auf Europa-Tour gehen. Grund genug für AKÖ, sich mit dem Herren genauer auseinanderzusetzen. Und da ohne Aufarbeitung der Vergangenheit keine Zukunft möglich ist, beschäftigten sich die Beiden sehr nachdrücklich auch mit der Vergangenheit. Herausgekommen ist eine Geschichte, die 1981 begann und heute noch längst nicht abgeschlossen ist.

Besonderer Dank gebührt hier nochmals dem guten Vic Bondi, der sehr selbstkritisch und ehrlich über seine persönliche Entwicklung sprach und kein Blatt vor den Mund nahm. Natürlich ist Bondi nicht "Hardcore", aber er erfand und prägte ihn mit. Und dabei wird eines klar: die ursprünglichen Protagonisten verstanden 'Hardcore' niemals nur als Musik. Es war für sie eine Lebensphilosophie, und zumindest als solche ist 'Hardcore' längst tot. Ein Umstand, der von den geistigen Vätern dieser Bewegung längst akzeptiert wurde (egal ob nun FUGAZI, bzw. MacKaye, JONES VERY, SEVEN SECONDS, YOUTH BRIGADE und wie sie alle heißen), und an dem heute neben einem Haufen unwissender Teenager nur noch notorische Nostalgiker oder geschäftstüchtige Szene-Mogule festhalten.

Die Geschichte fängt an wie viele Geschichten. Ausgangspunkt ist eine kleine Stadt in Illinois. Groß genug um ein eigenes College zu haben, aber immer noch zu klein, um auf einer Atlantenkarte verzeichnet zu sein. Wir schreiben das Jahr 1981, die braunen Blätter der Bäume künden vom bevorstehenden Herbst, als zwei junge Männer beschließen, ihr Provinzdasein zu beenden, um in Chicago Musik zu machen. Ein folgenschwerer Entschluß, der die alternative Musikszene Amerikas nachhaltig beeinflussen sollte, wie sich retrospektivisch leicht klugscheißen lässt. Die beiden College-Aussteiger waren [illegible] einer Band, die sich als "Molly Hatchet des Hardcore" in die Analen der Musikgeschichte eintrug: **ARTICLES OF FAITH.**

Die Männer, von denen hier die Rede sein wird, heißen Vic Bondi und Joe Scudari, zwei durch gemeinsame Schulzeit zusammengeschweißte Freunde, deren vorderrangigstes Anliegen "to make some music" war. Erste diesbezügliche Gehversuche wurden in einer Garage unternommen, wo man sich den alltäglichen Frust von der Seele klampfte.

u r k n a l l

Musikalisch war das Ganze eher ein Austoben an den Instrumenten, denn eine strukturierte Band. Bis eines Tages eine Cassette einer anderen Band den Weg in die Garage fand: am Schlagzeug derselben tobte ein Mann namens Bill Richman. Weitaus bekannter unter seinem Künstlerpseudonym 'Virus K', unter dem er später auch bei den ARTICLES OF FAITH (AOF) firmierte.
Sein Drumspiel beeindruckte Bondi und Scudari dermaßen, daß man beschloß zu dritt in die Metropole Chicago umzusiedeln und sich dort nach einem geeigneten Bassisten umzusehen. Der war schnell gefunden, als sich ein Typ namens Dave Shield meldete. Bondi: "Wir wußten einfach, daß er der richtige Mann für den Job war!"
Dave und Bill brachten das Know How jahrelanger Erfahrung in sogenannten Bar-Bands mit, Joe und Vic den Enthusiasmus. Die Urform AOF's hatte sich gefunden.
Bondi: "Es war wie eine Familie. Wir lebten zusammen, spielten zusammen, aßen zusammen aber wir kämpften auch wie Straßenkatzen gegeneinander - nicht selten mit den Fäusten. Vor allem Bill und ich gerieten öfters heftig aneinander. Ich erinnere mich, daß er die Band zweimal "verließ", ich tat es einmal. Natürlich kamen wir jedesmal wieder reumütig zurück. Wir glaubten an die Band und wir glaubten, etwas zu sagen zu haben, und wir taten auch etwas!"

f i r s t l e s s o n

Um die wahre Bedeutung dieser Aussage zu erkennen, ist es nötig, sich die damaligen Verhältnisse vor Augen zu führen. 1981 sah die subkulturelle Landkarte der Staaten noch ein wenig anders aus. Und auch für das Verständnis, wie sich bestimmte Bands dieser Ära gegenseitig beeinflussten, ist es wichtig AOF innerhalb ihres damaligen sozialen und kulturellen Kontextes zu betrachten.
Bondi: "1981 in Chicago oder dem Mittleren Westen mit einem rasierten Schädel herumzulaufen und sich Punk zu nennen, hieß, sich einen Haufen Scheiße aufzuladen. Damals glaubten wir [illegible] Schritt sei, unsere Stalinisten zu bekämpfen - nämlich die Kriminellen, die dieses Land regieren und das Leben für Millionen um sie herum so miserabel machen. Wir glaubten tatsächlich, daß Hardcore ein notwendiger erster Schritt war, eine neue Form der Kommunikation. Einer Kommunikation, die zwischen all den Lügen der Politik und all den sadistischen Versprechungen der Werbe-Industrie die Wahrheit würde

aufpicken können. Unsere Musik war diesem Anliegen angepasst. Sie war hart und schnell, Kriegsmusik wenn man so will. Wir lebten in dem Bewußtsein einen kulturellen Krieg auszufechten. Übrigens ein Krieg der manchmal zum "real war" wurde, etwa wenn Rechtsradikale versuchten unsere Shows zu stoppen. Hardcore war für uns der perfekte Lebensstil, aber es war nicht nur irgendeine Form von Musik, so wie es gegenwärtig überwiegend definiert wird, es war ein Way of Life."

l e s s o n t w o

Wie drei Jahre später auch in Europa, so prägte die erste Generation des US-Hardcore eine fast schon pedantisch verteidigte Philosophie des bedingungslosen ~~do it yourself~~. Diese Selbstkontrolliertheit entsprang allerdings weitaus weniger puritanischem Gettodenken (so wie es neunmalkluge Musikjournalisten heute gerne darstellen, Anm. d. Verf.), sondern vielmehr einer kulturellen Isolation. Keine professionell arbeitende Plattenfirma wußte bis 1984/85 etwas mit dem Begriff Hardcore anzufangen. Darunter verstand mensch allerhöchstens die überzogene Darstellung menschlicher Kopulation.
Bondi: "Zu der Zeit, als AOF aktiv waren, war Hardcore für die Gesellschaft nicht existent. Das ist übrigens auch der Grund, weswegen fast jeder AOF-Tonträger auf einem anderen Label veröffentlicht wurde. Das Musik-Business kannte HC nicht. Übrigens ein Zustand der sich bis zur Auflösung AOF's 1985 nicht wesentlich änderte."
Erst einmal in der Isolation, blieb der (noch) kleinen Community also gar nichts anderes übrig, als sich eine eigene Infrastruktur aufzubauen. Dies sei hier nochmal für all jene festgehalten, die so gerne Ursache und Wirkung verkehren. Und genau das geschah dann auch.
In der Isolation wuchsen Freundschaften. Echte Freundschaften und keine Geschäftsbeziehungen, wie Bondi mit Seitenblick auf die heutige, sogenannte, HC-Szene feststellt. Zu dieser Zeit (1982) existierten im amerikanischen Mittleren Westen gerade mal [illegible] Bewegung: Hüsker Dü in Minneapolis, Zero Boys in Indianapolis, Toxic Reasons in Ohio, Die Kreuzen in Milwaukee und die Tar Babies in Madison.
Bondi: "Sie schliefen in unserem Haus und wir schliefen in ihren Häusern. Nach dem gleichen Prinzip funktionierte die Sache auch überregional. Wir organisierten in Chicago Shows für die Big Boys, sie taten das gleiche für uns in Texas. Dasselbe bei Bad Brains oder Minor Threat."
Angenehmer Nebeneffekt dieser nationsweiten Familienbande war die uneingeschränkte Kontrolle über Konzerte, Preise, Plattenproduktionen und Promotion (soweit sie stattfand, Anm. d. Verf.). Marktstrategische Überlegungen spielten in dieser Philosophie keine Rolle. Im Unterschied zur heutigen HC-Szenerie kam gar niemand auf die Idee, mit seiner Musik Geld zu verdienen. Deshalb waren die Strukturen auch nicht darauf gemünzt. Die Musik diente als Ventil, sie war die 'Revolution'. Und mit der 'Revolution' wollte niemand Geld verdienen.
Zurückblickend erinnert sich Vic Bondi "natürlich an ein paar Kriecher", aber die überwiegende Mehrzahl der Leute sei in Ordnung gewesen. Weswegen er auch "gar nicht nachdrücklich genug" auf den Unterschied zur heutigen, sogenannten, 'HC-Szene', die sehr viel oberflächlicher und "fly-by-night" wäre, hinweisen kann.

l e s s o n t h r e e

Sympathie und Freundschaft als Kriterium für Geschäftsabschlüsse. Egal ob es nun um die Organisation eines Konzertes ging oder das Veröffentlichen einer Schallplatte. Und derer haben

AOF gleich fünf unter's Volk gestreut: zwei EP's und drei LP's. Eigentlich hätten es vier LP's und eine EP sein sollen. Aber dazu später mehr.

v i n y l k u n d e

Die erste EP, "What we want is free", erschien 1982 auf dem 'Version'-Label (Ohio) und wurde von Pat Grueber produziert. "What we want is free" ist ein Korb voller ungeschliffener Hardcore-Diamanten. Die Aufnahmequalität ist hörbar low budget, aber die meist unter zwei Minuten dauernden Songs sind Klassiker eines Genres. Bondis klare, sehr kräftige Stimme macht die überbordenden Emotionen spürbar und die unverhohlene Aggressivität kleidet sich in ein überaus melodisches Deckmäntelchen.
Hier ging es nicht um Image. Da standen einfach vier Typen, vier Freunde, und ließen die Sau raus. Setzten ihre ohnmächtige Wut kreativ um. Das Cover, ein gefaltetes Blatt Papier, zeigt einige Kinder nach den Rassenunruhen von Brixton im Jahre 1980. Bondi: "Das Foto hat Bill aus irgendeinem Magazin ausgeschnitten. Er, beziehungsweise wir alle, wollte damit etwas über Rassismus sagen. Wir dachten es sei damals schlimm gewesen. Heute muß ich sagen daß wir uns geirrt hatten: es ist noch schlimmer geworden."

d i e m i ß g e b u r t

Die zweite EP, "Wait", erschien ein Jahr später und war ursprünglich als LP geplant. Paul Mahern (Zero Boys) führte die Regie dieses mißglückten ersten Anlaufs. Bondi: "Paul war nicht irgendein Produzent, er war unser Freund. Und mit ihm zusammenzuarbeiten war großartig. Bestandteil des Problemes waren sicherlich wir selbst. Wir waren einfach noch nicht reif für professionelle Studioarbeit. Aber das wirkliche Problem war der Engineer, ich habe seinen Namen vergessen. Er richtete die meisten Songs übel zu, einige wenige waren völlig unbrauchbar. Wäre da nicht zufällig ein Genie wie Lou Giordano vorbeigekommen und hätte gerettet was zu retten war..."
"Alles was wir aus dieser mißglückten Studio-Session retteten, waren drei Songs, die als die "Wait"-EP veröffentlicht wurden."

n a c h w u c h s

Für eine Mißgeburt klingt "Wait" allerdings verdammt lebendig. Eine Tatsache die sicherlich dem Genius eines Lou Giordano zu verdanken ist (dessen Arbeit übrigens in einer der nächsten TRUST-Nummern mit einem Interview gewürdigt werden wird, Anm. de. Verf.), aber auch ein wenig damit zu tun hat, daß eine Band wie AOF keine hochtechnisierten und digitalisierten Studios braucht(e). Bondi: "Die Musik kam aus dem Bauch. Da war keine Kosmetik mehr nötig."
Nach der Veröffentlichung der EP kündigte sich Nachwuchs in der AOFFamily an. Nach einigen sehr fruchtbaren Jam-Sessions stieg Dorian Taskbasksh als dritter Gitarrist mit ein. Der charakteristische AOF-Sound wurde um eine weitere Nuance intensiviert. Aber die eigentlichen Gründe für Dorians Engagement lagen ganz wo anders: die ARTICLES OF FAITH spielten ihre Songs so schnell, daß Vic Bondi nicht mehr gleichzeitig singen und spielen konnte. Es mußte also eine weitere Gitarre her, die das entstandene Loch füllen konnte. Außerdem hatten sich Bondi und Bill einmal wieder derartig heftig in die Wolle bekommen, daß Bill ausgestiegen und die Band schon dabei war, ein neues Line Up zusammenzustellen. Ein Vorhaben, daß sich als überflüssig herausstellte, als Bill reumütig wieder zurückkehrte. Mittlerweile strukturierte sich die Band mehr und mehr. Obwohl es keinen

Chef gab. Glaubt man Bondis Worten, galt dies musikalisch und, erst recht, in der Reflektion nach Außen. Dave, Bill und Vic steuerten in der Mehrzahl die Ideen bei. Wobei das Songwriting keine sonderlich harmonische Sache war, wie sich Bondis Beschreibung leicht entnehmen läßt: "Dave und ich kollaborierten oft miteinander und meistens schrieben wir die Sachen, die Bill in den Übungsraum anschleppte radikal um. Wir kämpften unaufhörlich um die Songs: wie sie zu klingen hatten, was sie sagen sollten, wie sie es sagen sollten. Bill haßte - soweit ich mich erinnern kann - beispielsweise 'By My Rules' (auf 'Core', Anm. d. Verf.). Er befand es immer 'zu individualistisch'. Im Gegenzug waren Dave und ich nicht weniger kritisch gegenüber Bill's Songs. Er tendierte dazu, politische Hymnen zu verfassen und manchmal waren die ein wenig schrill. Dave und ich tendierten wiederum mehr zu 'relationsship-songs', und die waren oft zu nachsichtig mit uns selbst."

b o b m o u l d

...ist ein Name, ohne den diese Geschichte nicht auskommen könnte. Allerdings ranken sich weitaus mehr Lügengeschichten um sein AOF-Engagement als es Versionen gibt, die die Wahrheit treffen. Fakt ist, daß Bob Mould und Vic Bondi seit Jahren sehr eng befreundet waren. Es demzufolge also ein völliger Schmarrn ist, wenn irgendwelche Dünnbrettbohrer in irgendwelchen Musikgazetten schreiben, Bob Mould hätte die ARTICLES OF FAITH entdeckt oder gefördert. Bob Mould war genauso ein Bestandteil der (überregionalen) "Family", wie meinetwegen Ian MacKaye oder Bondi selbst. Zu diesem Übermenschen, diesem allgewaltigen und alle überragenden Genie wurde er erst im nachhinein von den Medien erkoren. Die übertrieben dabei so gewaltig, daß sich Mould selbst mehrmals zu Klarstellungen genötigt sah.
Der einzige Unterschied zwischen Leuten wie Bondi und Mould war, daß der Minneapoliser ein bißchen Geld in Rücklage hatte. Bondi: "Bob produzierte unsere Platten, weil er unser Freund war, ein Studio hatte und auch über ein wenig Geld verfügte. Dasselbe gilt übrigens auch für Paul Mahern. Wir besaßen keinen Pfennig, und sahen übrigens auch niemals einen Cent für unsere Platten."

Die Theorien, daß sich die Band Mould aussuchte, weil sie von dessen Popularität zu profitieren hoffte, verweist Bondi bestimmt und nachdrücklich ins Reich der Legende. Nicht ganz zu unrecht, entstand die Popularität Hüsker Dü's und Moulds doch erst Jahre später so richtig. Als Bob jedenfalls die Produktion der "Give Thanks"-LP übernahm, war es für ihn ein Freundschaftsdienst, nicht mehr.
"Give Thanks" kam 1984 auf dem in Minneapolis beheimateten 'Reflex' Label heraus und schlug wie eine Bombe ein. Dorian Taskbasksh's dritte Gitarre verlieh dem Sound eine Power und Wucht, die bis dahin einmalig war. Was sich auf den Frühwerken bereits angedeutet hatte, war auf "Give Thanks" vollzogen. Der Diamant wurde geschliffen ohne an Glanz zu verlieren. ARTICLES OF FAITH stießen in die Lücke, die sich zwischen **Minutemen**, **Hüsker Dü** und **Minor Threat** aufgetan hatte.
Die Genialität dieser Platte liegt in dem spielerischen Nebeneinander von spontaner Emotionalität und kalkulierter Beherrschtheit, dem atmosphärisch gelungenen Spiel mit unterschiedlichsten Stimmungen. Ein Umstand den die Meisten der Produzenten-Tätigkeit Moulds zuschreiben, der von Bondi allerdings ganz anders gesehen wird. Für ihn hing es maßgeblich mit Dorians dritter Gitarre und der gewachsenen Routine der Band zusammen. Die Frage, ob Dorian's Einstieg musikalische Veränderung nach sich zog verneint Bondi sehr bestimmt: "Unsere Stücke entstanden immer beim Zusammenspiel im Übungskeller. Und Dorian spielte die Stücke zuerst so, wie wir es ihm zeigten. Er spielte sie natürlich immer auf seine ganz persönliche Weise. Und das war gut so."

Daß die musikalischen Inspirationen der "Give Thanks" (die übrigens eine der höchstdotierten Raritäten amerikanischer Undergroundmusik ist) den durchschnittlichen HC-Horizont bei weitem überstieg, läßt sich sehr einfach erklären; Bondi: "Die Tatsache, daß sich die LP's 'rockiger' anhören als das Material der Anfangsphase ist zweifellos der Tatsache zu verdanken, daß der HC-Vibe schon zu dieser Zeit aufgebraucht war. Hätten wir uns '85 nicht aufgelöst, ARTICLES OF FAITH wären sicherlich denselben Weg gegangen wie unsere Freunde von **Soul Asylum** oder den **Replacements**."

In der Tat finden sich auf "Give Thanks" neben impulsiven Heulern auch sehr ruhige, getragene Stücke. "In This Jungle" beispielsweise kam schon damals dem sehr nahe, was Vic Bondi heutzutage mit **Jones Very** macht: differenzierten und atmosphärisch sehr dichten Progressivrock. Wobei **Jones Very** von anfang unter musikalischen Aspekten an die Arbeit gingen, während sich AOF auch stark als politische Band definierten.

s t a t u s q u o

Nach der Veröffentlichung der "Give Thanks" hatten sich die fünf Musiker endgültig Kultstatus erworben. Zwar ist ihr Name auch heute noch eher wenigen Insidern ein Begriff, aber der Einfluß AOF's auf Europa manifestiert sich sehr latent. In erster Linie griffen amerikanische Bands die Ideen AOF's auf. Neben **Mission of Birma**, **Hüsker Dü** und **Minutemen** zählten AOF wohl zu den innovativsten Bands der ersten HCGeneration. Als in Washington oder Frisco noch der ungefilterte Krach im Vordergrund stand (egal ob nun **Minor Threat**, die **Bad Brains** oder **Black Flag** als Vergleich herhalten müssen), hatten oben genannte Bands das "Punk-Level" längst verlassen.

t i m e s c h a n g e

Nach Veröffentlichung der "Give Thanks" zeigten sich erste Abnutzungserscheinungen innerhalb der Band. Zwar verstanden sich die einzelnen Mitglieder noch immer gut, aber vor allen Dingen Vic Bondi überkamen erste Zweifel bezüglich einer Tendenz, die sich in der kleinen HC-Community abzuzeichnen begann. **Bondi:** "Ich zweifelte zunehmend am Sinn. Offen gestanden fühlte ich damals, daß wir in's Nirgendwo taumelten. Weniger bezüglich unseres Erfolges, als vielmehr betreffend des Umstandes, daß wir die Message nicht so rüber brachten, wie wir uns das immer vorgestellt hatten."
Vic's Skepsis blieb, weswegen er im Januar 1985 erklärte, daß er bald aussteigen würde. - Der Abschied verlief ohne Bitterkeit. Im ersten Quartal des Jahres tourte die Band ausgiebig durch die Staaten und Ostern wurde - abermals mit Bob Mould als Produzent - die letzte reguläre LP "In This Life" eingespielt. Wiederum eine äußerst intelligent ausgeführte Gratwanderung zwischen Emocore, progressiven Rock, Folk-Elementen und hingebungsvollen Gitarrenschrubbereien. Mit "In This Life" gewinnen die ARTICLES OF FAITH auch in Europa enorm an Popularität. Die Zeiten allerdings waren längst nicht mehr mit den Anfangstagen der Band vergleichbar. Die HC-Community war auf dem besten

Die Vergangenheitsbewältigung liegt hinter uns, hier geht es um die Gegenwart. JONES VERY und ARTICLES OF FAITH. Das eine ist aus dem anderen gewachsen, ohne allerdings das Gleiche zu sein. JONES VERY sind die erwachsen gewordene erste Generation des sogenannten 'Hardcore'. Neben Bondi bilden zwei weitere ehemals populäre Genrevertreter das heutige Fundament der Band: **Colin Sears** schlug einst die Drums für die Washingtoner Emocore-Band **Dag Nasty** und **Pat Mahoney** (nicht, wie das Label irrtümlich meldete, Pat Dubar) schrubbte früher bei **Uniform Choice** die Saiten. Komplettiert wird das Line Up durch **Jeff Goddard**, manchen vielleicht noch von der letzten **Moving Targets**-Tour in Erinnerung. Deren Oberhaupt **Ken Chambers** gab ebenfalls einmal ein Gastspiel bei JONES VERY. Allerdings keines das mensch als gelungen bezeichnen könnte. Aber dazu später mehr.

"The lies we're gorging on..."

Bondi: "Der größte Unterschied zwischen den ARTICLES OF FAITH und JONES VERY sind acht verdammte Jahre. Zeit genug, um seine Naivität bezüglich der Möglichkeiten einer Band zu verlieren. Aber auch Zeit genug, zu erkennen, daß die Notwendigkeit für eine andere Gesellschaft zu kämpfen sich nicht erledigt hat. Individuelle Freiheit ist ein Gut für daß es sich zu kämpfen lohnt. - AOF startete als idealistisches Projekt und JONES VERY stellt die Erweiterung dieses Projektes dar. Ich denke, daß die Existenz von Bands, die klar machen, daß sie von den Lügen mit denen wir täglich vollgestopft werden, irre werden, nach wie vor wichtig ist. Aber um mich klar auszudrücken: Ich glaube nicht, daß JONES VERY die Band ist, die das tun wird und ich glaube auch nicht, das AOF die Band war, die das letztendlich wirklich getan hat."
"Früher arbeiteten wir in dem Bewußtsein, Einzelne unter vielen zu sein. Heute neige ich dazu, zu denken, wir seien alleine. Die Leute sind wieder in diese überholten Star-Patterns zurückgefallen. Das Star-Fan-Prinzip feiert seine Rennaissance und es wäre an der Zeit, Bands zu benutzen, um genau dagegen anzukämpfen."
JONES VERY wären nicht JONES VERY, würden sie sich dagegen nicht wehren. Unter diesen, weltanschaulichen, Aspekten, sind JONES VERY durchaus eine kontinuierliche Fortsetzung AOF's. Der eigentliche Unterschied liegt in der Musik. **Bondi:** "Als ich nach Abschluß meines Studiums wieder in einer Band spielen wollte, suchte ich etwas ganz bestimmtes. Es sollte mehr Raum für Spontanität und Improvisation geben. Die Idee hinter der ursprünglichen Trio-Besetzung JONES VERY's hieß Flexibilität. Es ging darum, Musik anstelle von Argumenten treten zu lassen. Ich hatte Glück genug, zwei Leute zu finden, **James Van Bramer** (Drums) und **Jeff Goddard** (Baß), die eine sehr ähnliche musikalische Vorstellung hatten. An dieser Stelle möchte ich auch in aller Deutlichkeit sagen, **daß JONES VERY ganz bestimmt keine 'Hardcore'-Band ist. Das ist Vergangenheit, ist vorbei. JONES VERY ist etwas neues. Something that keeps the same spirit alive, but in a different way.**"

"transcendentalism"

Eine zentrale Mittler-Rolle im Zusammenfinden der Besetzung spielte der Rock-Journalist **Mike Gitter**. Er war es, die die Ur-Besetzung JONES VERY's zusammenbrachte.

Die Taufe des noch namenlosen Kindes nahm ein wenig Zeit in Anspruch. Der Name sollte die dahintersteckende Philosophie ausdrücken aber auch neugierig machen. Vic Bondi war es, der in Perry Millers "Anthologie über Transzendenz" auf den Namen **Jones Very** stieß.
("transzendent" ist ein philosophischer Begriff, der die Überschreitung der sinnlichen Erfahrung in der erkennbaren Welt meint. Der deutsche Philosoph Immanuel Kant (1724 - 1804) war es vor allen Dingen, der sich mit seiner erkenntniskritischen Wissenschaft von den transzentalen Bedingungen, die sogenannte Transzendentalphilosophie, einen Namen machte, Anm. d. Verf.).
Jones Very promovierte 1836 an der Harvard-Universität, war eine nicht unumstrittene Persönlichkeit, und vor allem ein bekennender Anhänger von Kant's Transzendentalismus. Er gehörte dem Zirkel um Emerson und Thoreau an.

"never played the same"

Das Kind trug nun einen Namen, der Programm sein sollte. **Bondi:** "Die Stücke entstanden aus der Praxis heraus. Leider kam das auf der ersten LP "Words And Days" (auf 'Hawker', Anm. d. Verf.) nicht so gut heraus. Das hatte damit zu tun, daß wir bereits einige Wochen nach Bandgründung einen Plattendeal bekamen und der Zeitdruck so enorm war, daß ich die meisten Stücke im Alleingang geschrieben hatte. Aber auf unseren aktuellen Alben stammt die Musik von allen. Nur die Texte sind meine Sache. Allerdings auch nur, weil niemand anders in der Band Lust hatte, welche zu schreiben. Überhaupt überwiegt der musikalische Aspekt bei JONES VERY. Wir wollten einfach

Wege eine Massenbewegung mit all ihren Schattenseiten (= Mitläufer) zu werden. Die großen Labels begannen einen Absatzmarkt zu wittern und signten erste einschlägige Bands. Die einstige "Family" sah sich plötzlich mit einer Vielzahl unterschiedlicher Fraktionierungen (Straight Edge, Hippie-Punks, Peace-Punks, StreetCore und dergleichen Schwachsinn, Anm. d. Verf.) konfrontiert.

Rückblickend ist sich Bondi, der heute unterrichtet, nicht sicher, ob sein damaliger Entschluß richtig war: "Ich weiß nicht ob ich die richtige Entscheidung gefällt hatte. Ich bin mir nicht sicher, ob lehren der bessere Weg ist politisches Bewußtsein zu erzeugen als Musik. Einer der Gründe, weshalb ich Jones Very gründete, war, beides tun zu wollen. Aber meine Zweifel werden nicht geringer, wenn ich mir die täglichen Nachrichten reinziehe. Ich meine, der entscheidende Punkt ist, sich nicht darauf auszuruhen, diese kaputte Welt immer wieder als kaputt zu brandmarken, sondern etwas daran zu ändern und genau das versuche ich. Ich versuche auf meine eigene Art diese Aspekt ARTICLES OF FAITH's zu wahren."

Nun, der ehemalige Hardcore Vic Bondi ist heute Dozent für amerikanische Geschichte an der weltberühmten Harvard-Universität in Boston (von Januar bis März 1992 lehrt er übrigens als Gastdozent an der Universität Frankfurt). Die AOF-Zeiten mag er dennoch nicht missen. Sie haben nicht nur ihn geprägt, sondern er hat auch - ganz entschieden - diese Ära mitgeprägt. Zusammen mit vielen anderen, über die schon sechs Jahre später niemand mehr ein Wort verliert. Dennoch wage ich die Behauptung, daß der "Hardcore" Amerikas einzig echter Underground der Achtziger Jahre war. Einfach weil er nicht nur so geklungen, sondern weil er (zumindest die ersten Jahre) auch so funktioniert hat.

Nach der Auflösung der ARTICLES verloren sich die Bandmitglieder zunächst aus den Augen. Obwohl alle noch immer Freunde wären, wie Bondi betont. Dave Shield lebt - wie Bondi - in Boston. Er arbeitet als Manager in einem Buchladen. Joe Scudari hat sich nach Frisco verzogen, wo er für Rough Trade Amerika arbeitet. Bill jobbt als Sekretär in Chicago und Dorian lebt in L.A., wo er sich seine Brötchen als Angestellter einer Plattenfirma verdient.

Bondi konzentrierte sich zwischen '85 und '88 auf sein Studium und zog sich dafür völlig aus der Musikszene zurück. 1986 spielte er nur mit akkustischen Instrumenten eine LP ein, die eigentlich nicht veröffentlicht werden sollte, sondern nur als Geschenk für einige Freunde gedacht war: "Ghost Dance" setzt sich sehr stark mit der indianischen Ghost Dance-Bewegung (siehe TRUST Nr. 28) auseinander und ist eine hundertprozentige Folkplatte.

Daß diese Rille dann ausgerechnet auf dem 'Wishing Well' Label erschien, ist eine besondere Geschichte; Bondi: "Zwei Jahre nachdem ich die Platte eingespielt hatte, bekam sie Pat Dubar von Uniform Choice (die gleichzeitig auch hinter 'Wising Well Rec.' steckten, Anm. d. Verf.) in die Hände. Er war so begeistert davon, daß er sie unbedingt auf 'Wishing Well' veröffentlichen wollte." Und so kam es, daß 1988 eine akkustische FolkPlatte auf dem Vorzeige-Label aller Straight Edger erschien.

v o r l ä u f i g e r p r o l o g

Die ARTICLES OF FAITH ruhten bereits sechs Jahre in ihrem Grab, als via dem Hamburger Label 'Bitzcore' noch eine dritte LP dieses HC-Fossils erschien: "Core". Die Platte enthält neben den beiden ersten EPs auch einige - bislang unveröffentlichte - Stücke der mißglückten "Wait"-Session.

Das Entstehen dieser Compilation hat damit zu tun, daß die Veröffentlichungen AOF's bis auf die letzte reguläre LP nicht mehr erhältlich sind und die Sammlerpreise dafür in atemberaubende Höhen stiegen.

improvisieren. Auf der "Radio Waves" befindet sich beispielsweise ein Stück namens "Thank You", daß völlig ungeprobt ist und daß wir niemals gleich spielen. - Vor allen Dingen live werden wir improvisieren und unsere Spontanität einfließen lassen."

"Das war einer der Hauptgründe die zur Geburt von JONES VERY führten: wir hatten alle die Nase voll, von dieser mechanischen Art und Weise Konzerte zu spielen. Jeden Abend derselbe Set mit denselben Liedern, immer nur darauf bedacht, es möglich konstant zu halten. Keine sonderlich inspirierte Auffassung von Musik machen. Wir verstehen uns als eine Art Demokratie in der jeder tun und lassen kann was er will - musikalisch natürlich. Wir versuchen unsere Musik offen und spontan zu gestalten. "

Die Veröffentlichung von "Words And Days" nährte zunächst den Verdacht, daß Bondi nach dem Ende der AOF endlich "seine" Band gefunden hatte. Daß es sich dabei um einen Trugschluß handelte, ist spätestens nach obenstehender Beschreibung klar. Das Gerücht, JONES VERY seien "Bondis Band", hat Ken Chambers während der zurückliegenden Moving Targets-Tour unter die Leute gestreut. Bondi: "Das ist definitiv nicht wahr."

"corrected the mistake..."

Daß die erste LP der Band hierzulande nicht sonderlich bekannt ist, hat (wieder einmal) mit den Mechanismen des kommerziellen Platten-Business zu tun, und mit persönlichen Erfahrungswerten die noch aus AOF-Zeiten herrührten: die oft verzweifelte Suche nach Labels hatte man nicht vergessen und schlug deshalb sofort zu, als das 'Roadrunner'-Sublabel 'Hawker Rec.' schon wenige Wochen nach Bandgründung einen Vertrag offerierte. Bondi: "Rückwirkend betrachtet war der 'Hawker'-Deal ein großer Fehler. Wir dachten wir bekämen einen guten Vertrieb und die Möglichkeit auch in Europa zu touren. Es endete damit, daß "Words And Days" in den Plattenregalen großer Supermärkte landete, aber nicht in den lokalen alternativen Record-Shops oder Fachmärkten. Sie haben uns ziemlich schlecht behandelt, weswegen wir den Vetrag auch nicht eingehalten haben. Wir hatten unseren Fehler korrigiert."

to be temporary swamped

Die Korrektur war schmerzhaft. Einmal davon abgesehen, daß die Band in ständiger Sorge vor eventuellen Gerichts-Klagen ihres Labels war, waren mit dem vorzeitigen Ausstieg aus dem 'Hawker'-Deal auch alle Hoffnungen auf eine baldige EuropaTour zerronnen. Die Band drohte in eine Krise zu schlittern. Nichts klappte mehr, und das begann sich auch auf die musikalische Arbeit auszuwirken.

In diesem Kontext sollte der Versuch gesehen werden, die Band mit dem Hinzufügen einer weiteren Gitarre (noch) spektakulärer zu machen. Bondi: "Wir dachten, es klänge noch kraftvoller mit einer dritten Gitarre. Obwohl wir uns den Entschluß keineswegs leicht machten, denn ein weiterer Gitarrist bedeutete zwangsläufig eine Einschränkung der Spontanität. Nun wollte ich schon immer einmal mit Ken Chambers zusammenspielen, einfach weil ich ihn für einen großartigen Gitarristen halte. Wir schlugen ihm also vor, er solle einsteigen, was er dann auch tat."

Allerdings entpuppte sich Chambers als nicht JONES VERY kompatibel. Bondi: "Er fügte sich nicht gut ein. Ken ist es gewohnt bei seiner Musik alle Parts - einschließlich der Drums - selber zu schreiben. Bei den Targets

spielte er zuerst alles alleine auf vier Spuren ein. Wir wollten sein Material in JONES VERY spielen, aber er war sehr dogmatisch wie er Dinge spielen wollte. Wir spielten einige nicht sonderlich ergiebige Konzerte mit ihm. Dann hatte er diesen Plattenvertrag mit 'City Slang' (an 'Vielklang' hängendes Label auf dem die Chambers-Solo-LP "Double Negative" erschienen ist, Anm. d. Verf.) und nahm Jeff und den Drummer von **God's Eye** mit nach Berlin zu den Aufnahmesessions."

about rock gods

JONES VERY hatten nach dem gescheiterten 'Hawker'-Deal weder ein Label noch die Möglichkeit in ein Studio zu gehen. Trotzdem war der Kern der Band zunächst entschlossen, an der Gruppe festzuhalten. Jeff zeigte sich - erst einmal aus Europa zurückgekehrt - durchaus angetan von Chambers SoloProjekt, aber vor allen Dingen von der Möglichkeit als MOVING TARGETS-Basser eine Europa-Tour zu spielen. Ken Chambers hatte ihm dieses Angebot unterbreitet. Vic war zu dieser Zeit bis über beide Ohren mit seiner Dissertation beschäftigt, und auch Jamie gab vor, sehr stark von seinem College in Beschlag genommen zu sein.
Bondi: "Es war anfang Januar, JONES VERY spielten keine Auftritte, sondern probten intensiv. Die Auftrittspause sollte nur vorübergehend sein. Und dann plötzlich, wie aus heiterem Himmel, verkündete in der zweiten Januar-Woche Jamie, daß die Pause permanent sei, weil er aussteigen und mit Ken und den MOVING TARGETS auf Europa-Tour gehen würde. - Ich gebe zu, daß ich entsetzt war. Ich war entsetzt und sauer: ich hatte eine Menge Zeit und Geld in die Band investiert, und nun begab sich JONES VERY plötzlich als MOVING TARGETS auf Europa-Tour, mit Ausnahme von mir."
Und so kam es, daß die komplett neu formierten MOVING TARGETS (außer Chambers war niemand der alten Besetzung mehr dabei) während ihrer Tour kräftig Scheiße über einen wehrlosen (weil abwesenden) Vic Bondi kübelten. Während Jeff Goddard sich dabei - sichtlich peinlich berührt - zurückhielt, wetteiferten Jamie Van Bramer und Ken Chambers mit Diffamierungen. "Paranoider Idiot" und "lächerlicher Prediger" gehörten noch zu den höflicheren Umschreibungen der beiden (übrigens auf Tape gebannt, Anm. d. Verf.).
Bondi: "Der Witz an dieser Geschichte ist, daß ich eine Woche bevor Jamie zu den Targets ging, in einem längeren Gespräch mit ihm mutmaßte, daß Ken hinter meinem Rücken intregiert und versucht Jeff und ihn als ständiges Mitglied zu den Targets zu holen. Jamie hieß mich darauf paranoid und beteuerte, daß die einzige Band in der er spielen wollte JONES VERY hieße. - Später fand ich heraus, daß er zu dieser Zeit bereits regelmäßig mit Ken übte. Heimlich und hinter meinem Rücken!"
"Um diese leidige Geschichte abzuschließen. Bevor Ken in die Band kam, waren wir Freunde die zusammen Musik machten und zusammen lebten. Ken ließ unsere Probleme explodieren: er intregierte gezielt gegen mich um Jeff und Jamie aus der Band herauszubrechen. Das gelang ihm und er nahm sie mit zu den MOVING TARGETS. Ken Chambers sah seine Chance und ergriff sie sofort, das gilt auch für Jamie. Ich denke nicht, daß Ken jemals ein seriöses Interesse an JONES VERY hatte. Er stieß im November zur Gruppe und bereits im Februar waren JONES VERY zu den neuen MOVING TARGETS mutiert - mich einmal ausgenommen. Ich denke ein Rock-Gott pro Band ist genug. Was mich persönlich an der unsäglichen Geschichte am meisten ankotzt, ist der Umstand, daß Jamie und Jeff die Targets nur geentert haben um nach Europa zu kommen. Ken war ihre Chance und das war auch das einzige Fundament dieser Band. Keine Freundschaft, keine künstlerische Gemeinschaft, nur eine kurzfristige Geschäftsbeziehung!"

baby comes back

Jeff kam zurück und wollte wieder bei JONES VERY einsteigen. In der Zwischenzeit hatte die Band auch einen Plattenvertrag. In Europa ist es das Hamburger 'Bitzcore'-Label und in den Staaten 'Jade Tree', in Washington DC beheimatet. Beide Labels arbeiten im weltanschaulichen Sinne alternativ, auch wenn sie auf die Vetriebsmöglichkeiten des kommerziellen Plattenmarktes zurückgreifen (müssen, Anm. d. Verf.).
Jeff stieg tatsächlich wieder bei den reformierten JONES VERY mit ein. Angeblich sei er von Ken abgelinkt worden, wobei trotz mehrmaliger Anfrage niemand etwas genaues erzählen wollte. James Van Bramer arbeitet derzeit in New York in der Werbe-Branche. Und was machte Gitarren-Gottheit Chambers? - **Bondi:** "Ken ist so eine Schlange, daß mittlerweile niemand mehr in Boston mit ihm zusammen spielen will. Er arbeitet jetzt im Shopping-Center in der Innenstadt Bostons und verkauft dort T-Shirts an Touristen. Eigentlich schade, denn Ken und Jamie sind beide hervorragende Musiker. Ich genoß es mit ihnen zusammenzuspielen und bewunderte ihre Fähigkeiten als Musiker. Aber als Menschen sind sie "operators". Die Sorte Lügner, die ich in den täglichen Nachrichten zu hassen gelernt habe. Und es fällt mir nicht leicht, etwa Jamie so zu charakterisieren. Er war mein Freund, aber mit Freunden wie ihm, wer braucht da noch Feinde?"
Für Bondi ist das Kapitel endgültig abgeschlossen. Die ZuhörerInnen jedoch können auf der eben erschienenen LP "Radio Waves" quasi posthum wenigstens den - musikalischen - Vergleich antreten. Die Live-Platte wurde in zwei Besetzungen eingespielt. Die A-Seite in der Ur-Gründungsbesetzung mit James Van Bramer an den Drums, Bondi (giu, voc) und Jeff Goddard (bass). Die B-Seite in derselben Besetzung plus Ken Chambers.
Gleichzeitig mit diesem Heft wird in den Staaten via 'Jade Tree' eine weitere EP mit altem Studiomaterial erscheinen. In sechs Monaten wird dann ebenfalls über 'Jade Tree' die Studio-LP "New Life For Lies" veröffentlicht werden ('Bitzcore' wird die US-Pressung in Europa vertreiben).
Glaubt mensch Vic Bondi und 'Bitzcore'-Betreiber Jürgen Goldschmitt, so dürfte "New Life..." endlich die Erwartungshaltungen der Implizierten getroffen haben. Bislang hätte es immer etwas zu bemängeln gegeben, aber bei dieser LP sei der Sound komprimiert auf den Punkt gebracht, resümiert der Harvard-Dozent.

vinyl-realising

Was den Vinyloutput überhaupt angeht, so scheint Bondi der Biafra des Nordostens. Drei JONES VERY-Alben in einem halben Jahr, dazu noch eine solo eingespielte EP namens "Alloy" und die akkustische Nachfolgeplatte zur letztjährigen "Ghostdance", "Miracle Sky" betitelt, machen Bondi zu einem der agilsten Vinylausstoßer des derzeitigen amerikanischen Undergroundes. Vielseitig wie die Veröffentlichungen sind auch die Inspirationen. Es käme ganz darauf an, was er sich gerade anhöre, weicht Bondi einer konsequenten Festlegung auf Namen aus. Die ständige Erweiterung seines (musikalischen) Horizonts sei für ihn das wichtigste Kriterium. Mitunter gehe es da drunter und drüber, was Stilrichtungen angeht. Derzeit höre er sehr stark die Blue Note-Platten **John Coltranes** und **Miles Davis.** Außerdem die **Afgan Whigs, Helmet** und **American Music Club.** Von Jeff weiß Bondi zu berichten, daß der neben unzähligen 'Sub Pop'-Bands derzeit **Bob Dylan** neuentdeckt, während Pat gerne die **Nine Inch Nails** über den Plattenteller rotieren läßt.

social vision and aesthetics

Nun stand eingangs dieses Artikels zu lesen, daß JONES VERY die Fortsetzung AOF's mit anderen Mitteln wäre. Wo und wie lässt sich die Beziehung beider Bands deutlich machen. Und - vor allem - lassen sich Bands überhaupt als Werkzeuge politischer Meinungsbildung benutzen. Gerade daran (und an der Diskrepanz zwischen Anspruch und Realität) ist die sogenannte 'Hardcore'-Kultur letztendlich gescheitert. Vic Bondis Gedanken zu diesem Thema machen zweierlei deutlich. Daß a) die Umstände, die zu 'Hardcore' führten noch immer da sind und die gesellschaftliche Entwicklung eher dazu führte, daß sich die HC-Community vom Rest der Welt abkapselte, was ihren Zielen letztendlich diametral gegenüberstand. Und b) dieses abkapseln zu einem völlig verschobenen Realitätsbild führte und der Intoleranz und dem dogmatischen Sektierertum letztendlich nur Vorschub leistete, weil keine Auseinandersetzung "mit der realen Welt da draußen" (und nicht dem einmal projizierten Feindbild) mehr stattfand.
JONES VERY wollen diese Fehler nicht mehr wiederholen, weswegen die Band kein spezifisches Publikum mehr ansprechen will. JONES VERY geht es auch (!) darum, ein bißchen etwas von ihrer sozialen Vision unter **alle** Leute zu bringen. Wie **Bondi** sich das vorstellt, sagt er selber.
"In einem Essay Walter Benjamins stolperte ich einmal über einen Kommentar der mich nicht mehr losgelassen hat. Er stellte darin fest, **daß in Zeiten politischer Gefahr jede Politik ästhetisiert oder jede Ästhetik politisiert wird.** Ich glaube derzeit leben wir genau in einer solchen Ära. Und das geht so: In den Vereinigten Staaten funktioniert die Gesellschaft weiterhin nach dem sogenannten Sao Paulo Modell: getrennt in extrem reiche und extrem arme Bevölkerungsgruppen. Unsere Regierung ist von Kriminellen unterlaufen; erst letzte Woche starb in Washington ein Journalist der wegen einer ganzen Reihe politischer Skandale recherchierte unter sehr verdächtigen Umständen. Ich meine damit, daß die eigentlichen Verbrecher die Politiker sind, die demokratische Prozesse permanent vereiteln oder durchkreuzen um ihre eigenen Interessen, oder die ihrer Lobby, durchzusetzen. (Also nicht das System scheiße ist, sondern seine Repräsentanten, Anm. d. Verf.) Die Justiz befindet sich in Händen der Reichen, also derer, die die Lobby der Politiker zumindest mitbilden. Keine guten Aussichten für einen armen Menschen. Um nun von den wahren Umständen dieser skandalösen Politik abzulenken, wird die Politik ästhetisiert. Soll heißen daß Augenmerk wird auf symbolische Akte wie Flaggen-Verbrennung oder Abtreibung gelegt, um den alltäglichen ökonomischen Terror

zu bemänteln. Als der Golfkrieg begann, wurde das Prinzip dieser Vorgehensweise (in den Staaten, Am. d. Verf.) so offensichtlich, daß mir klar wurde, wie richtig Benjamins Gleichung für diese Zeiten ist."

"In Zeiten in denen Politik also auf Ästhetik reduziert wird, entschied ich mich dafür mit meiner Ästhetik - Musik - den Versuch zu machen, daß an Inhalten rüberzubringen, was in der Politik längst nicht mehr rübergebracht wird. Wobei ich den Versuch, eine Message rüberzubringen, als **Ergänzung** zu unserer Musik sehe und nicht umgekehrt!"

Ich bin der Auffassung, daß es die Menschheit sich nicht mehr leisten kann, sich dem puren Entertainment hinzugeben. Unterhaltung ist heute sehr eng mit der Zukunft unserer Kinder verknüpft. Ich meine, **wenn es nicht endlich gelingt, den kriminellen Mißbrauch von Menschen und natürlichen Resourcen durch das große Geld zu stoppen, dann gehen wir in eine barbarische und unmenschliche Zukunft.** Deshalb versuchen JONES VERY die Politik zu ästhetizieren. Ein Unterfangen das mehr von Verzweiflung denn Kalkül getragen ist."

discussion, not preaching

Nun gibt es eine Menge Leute, die Bondi aufgrund seiner Gedanken zum Thema für einen Prediger halten, oder, wie die notorische Fun-Fraktiones tut, ihm vorwerfen, durch die Verbindung von Musik und Message die ohnehin schon vorangeschrittene Endzeit-Stimmung im Publikum weiter zu verstärken. Der Tanz auf dem Vulkan ist derzeit schließlich der weithin tonangebende Zeitgeist (gestritten wird zwischen Yuppies, Alternativen, Spontis und sonstigen Fraktionierungen nur noch wie die Fete zum Weltuntergang auszusehen hat). Eine Einstellung die Bondi - erst einmal damit konfrontiert - nicht ganz zu teilen vermag.

Bondi: "Den Leute die mich als anmaßend, rechthaberisch oder als einen Prediger ansehen, kann ich nur sagen, daß sie eine andere Definition von Musik haben; eine die ich nicht teile. Rock'n'Roll can be mindless fun, rock'n'roll can be entertaining, rock'n'roll can be informative. Ich denke, Rock'n'Roll ist alles drei zusammen und ich lehne es ab, wenn er auf ein simples konsumierbares Gut namens Unterhaltung reduziert werden soll. Das war er niemals für mich und auch nicht für sehr viele meiner Freunde. Rock'n'Roll hat mein Leben verändert und ich glaube auch das meiner Freunde. Ich bin mir nicht sicher ob eine einzelne Gruppe - JONES VERY - das bei anderen schaffen kann. Auch mein Leben wurde nicht durch **eine** Band verändert. Aber zusammen mit Büchern, Filmen, anderen Bands, zusammen mit Leuten die glauben was sie sagen, die es auch in die Politik ihres eigenen, alltäglichen Lebens einfließen lassen, egal wie klein, denke ich daß es möglich ist, etwas zu erreichen. Das ist keine Predigt, das ist Suggestion. Die einzigen Leute die so etwas als Predigt oder Rechthaberei auffassen, sind die, die es nicht als Problem sehen, oder die, die über das Problem nicht reden wollen!"

"Der Punkt ist doch, nicht vor den Problemen davonzulaufen, sondern sie zu lösen versuchen. Und wenn ich heute Stücke mit mehr als drei Akkorden schreibe und Texte die sich nicht mit Bier-Sixpacks befassen und auf mehr als vier Worten basieren, dann liegt das daran, daß ich genau das versuche. Und wenn Leute mich deswegen für einen rechthaberischen Prediger halten, dann liegt der Witz doch bei denen. Denken solche Menschen wirklich, des Lebens Kern wären drei Akkorde, sechs Biere und vier Worte? Ich denke das jedenfalls nicht!"

Interview, Artikel: akö
Fotos: Bondi, Bitzcore

Diskographie:

Articles Of Faith:

1982, "What We Want Is Free", EP, Version Rec.
1983, "Wait", EP, Version Rec.
1984, "Give Thanks", LP, Reflex Rec.
1985, "In This Life", LP, Lone Wolf Rec.
1990, "Core", Comp.-LP, Bitzcore

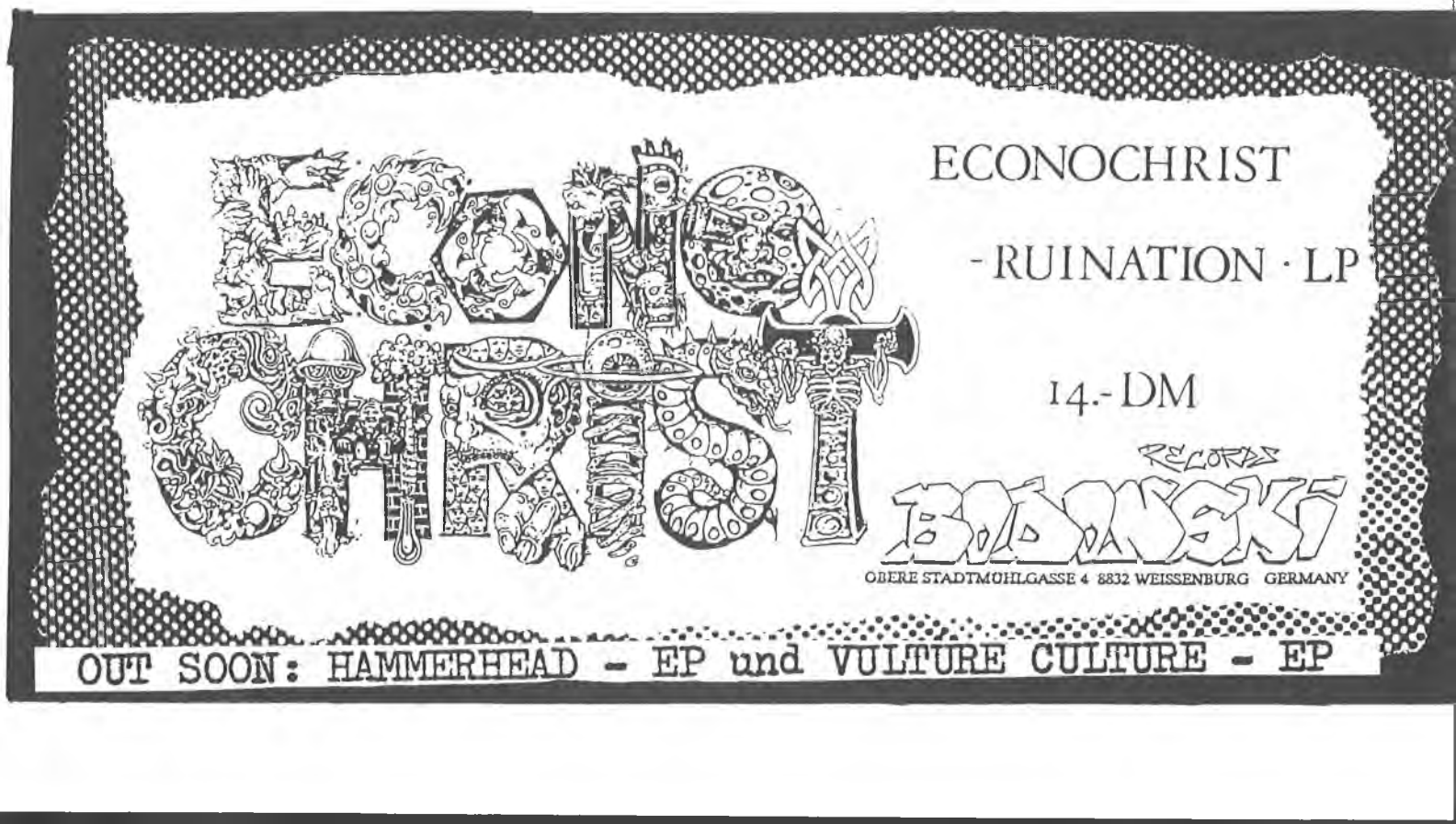
Vic Bondi solo:

1988, "Ghostdance", LP, Wishing Well Rec.
1991, "Alloy", EP, ?
1991, "Miracle Sky", LP, noch unveröffentlicht

JONES VERY:

1989, "Words And Days", LP, Hawker Rec.
1991, "Straight Time / Ideas New Tomorrow", EP, Bitzcore Rec.
1991, "Radio Waves", Live-LP, Bitzcore Rec.
1991, "Trains Of Thought", EP, Jade Tree Rec.
1991, "New Life For Lies", LP, Jade Tree, Veröffentlichungstermin: März/April '92

WORDS AND DAYS



D.D.R. MAILORDER

T-SHIRTS · PUNK/HC · SKA/REGGAE · FANZINES · COUNTRY/FOLK · LP/CD · ANGEBOTE

U.A: ABS • BAD RELIGION • ARM • ISRAELVIS • ANGESCHISSEN • JELLO BIAFRA WITH D.O.A.• NOISE ANNOYS • NO MEANS NO • POLSKA MALCA • SNUFF • DEAD FACTS • PRONG • FUGAZI • WITHIN RANGE • HAFENSTR-LIVE(sampler)• FREAKY FUCKIN WEIRDOZ • CHUMBAWAMBA • CULTURE SHOCK • NO SPORTS • MESSER BANZANI • DUB INVADERS • AL PERRY & THE CATTLE • THATCHER ON ACID • UND SO WEITER • UND SO WEITER •..... 450 TITEL

DIE PREISE SPRECHEN FÜR UNS

KOSTENLOSER KATALOG BEI:

D.D.R.
STEINRADER WEG 8
2400 LÜBECK 1

HOT-LINE -04 51-4 45 38

+++++ Mr. Banana Concerts +++++

+++++ Mr. Banana Concerts +++++

MI 23. 10. **SINK (GB)**
+ The Foetus Features (D)
JH Leonberg - HÖFINGEN

FR 22. 11. **MAELSTROM (USA) +**
INTO ANOTHER (USA)
JH Leonberg - HÖFINGEN

MI 27. 11. **STARVATION ARMY (USA) +**
SABOT (USA) + False Friends (D)
+ The Foetus Features (D)
JH Stuttgart - DEGERLOCH

SO 1. 12. **LEEWAY (USA)**
+ Glasshaus (D)
JH Leonberg - HÖFINGEN

MR. BANANA RECORD SHOP

der Spezialshop für HARDCORE - PUNK - SKA - ROCKABILLY/PSYCHOBILLY - TECHNO - WAVE - INDEPENDENTS - INDUSTRIAL - SINGELS - IMPORTE - FANZINES - POSTER - STICKER - AUFNÄHER - KONZERTKARTEN - TONTRÄGERZUBEHÖR - MUSIKKASSETTEN - BESTELLSERVICE undwasweissichnochalles ...

sowie

ANKAUF -- VERKAUF -- TAUSCH

von SCHALLPLATTEN und CD's

Mo, Di, Fr : 11.00 - 18.00
Do : 11.00 - 20.30
Sa : 11.00 - 14.00

MOHRINGER STRASSE 44 B
7000 STUTTGART 1
(B 14 zwischen Marienplatz und Schreiberstrasse)
TEL: 0711 / 60 97 58

ON TOUR

THE FREEZE

„Misery Loves Company"
CD · LP

02. 10. Würzburg – Labyrinth
03. 10. München – Ballroom
04. 10. bei Ulm – JH-Langenau
05. 10. Waiblingen – Villa Roller
06. 10. Freiburg – Cräsh
22. 10. Wermelskirchen – AJZ
23. 10. Bochum – Zwischenfall
24. 10. Münster – Bürgerzentrum
25. 10. Hannover – MAD
26. 10. Leipzig – Eiskeller
28. 10. Hamburg – Markthalle
29. 10. Bremerhaven – Roter Sand
30. 10. Amsterdam – Melkweg
31. 10. Bielefeld – AJZ
01. 11. Berlin – SO 36
02. 11. Frankfurt – FH-Niebelungenplatz
03. 11. St. Ingbert – JUZ

MAELSTROM

„Step One" CD · LP

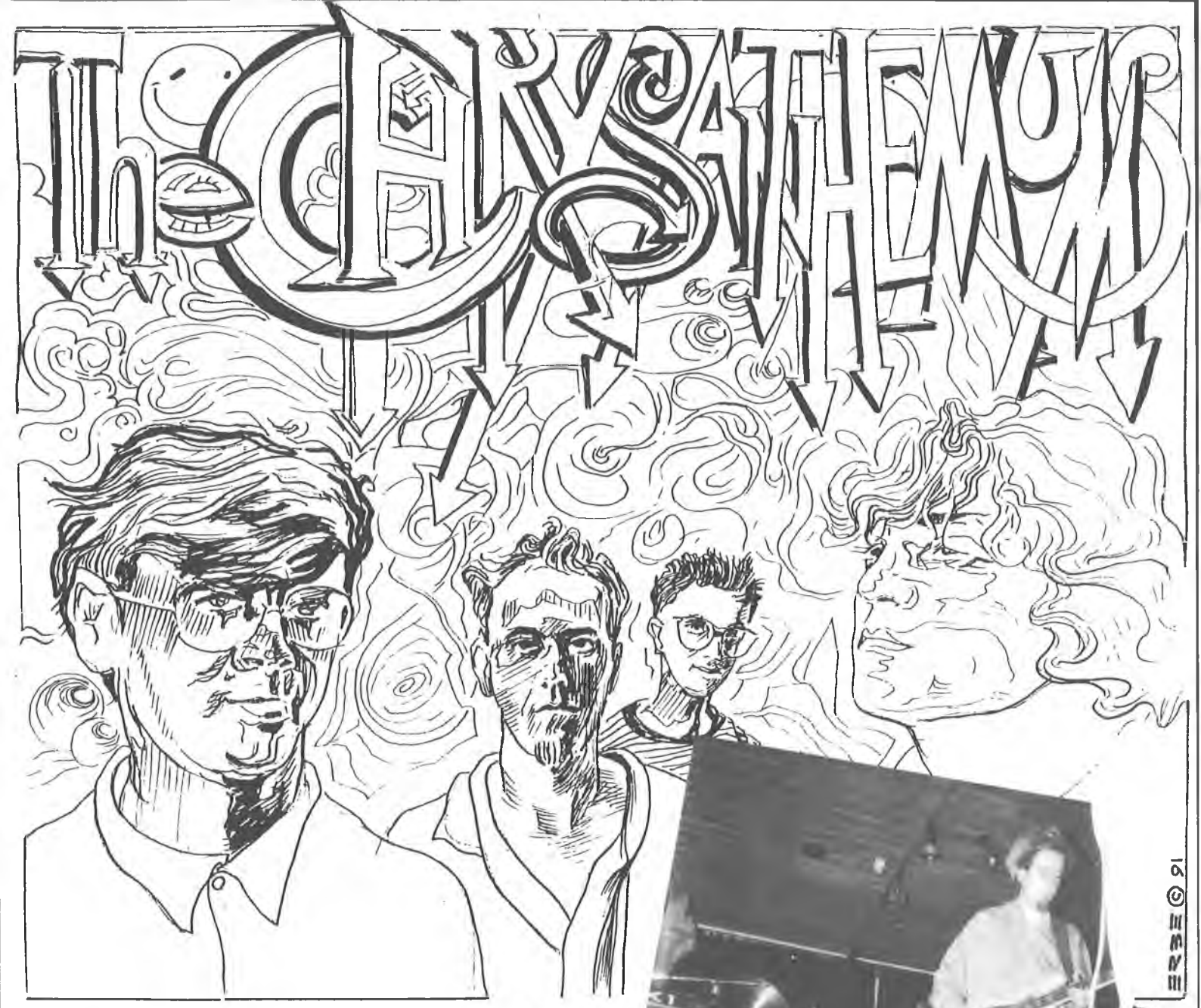
18. 11. Würzburg – Labyrinth
19. 11. München – Substanz
21. 11. Ulm – Fort Unterer Eselsberg
22. 11. Stuttgart – JUZ-Höfingen
23. 11. Voralberg – AJZ-Konkret
08. 12. Wermelskirchen – AJZ
09. 12. Münster – Bürgerzentrum
10. 12. Bielefeld – Café Kleinkunst
11. 12. Bochum – Zwischenfall
12. 12. Hannover – MAD
13. 12. Leipzig – Eiskeller
14. 12. Berlin – SO 36
15. 12. Hamburg – Markthalle
16. 12. Bremen – t.b.a
17. 12. Köln – Rose Club

Veranstalter: M.A.D. ☎ 0 30-7 86 68 44

TAANG! RECORDS

Im Vertrieb: IRS

The CHRYSANTHEMUMS



EARACHE © 91

CARCASS & CRYSANTHEMUMS am 26. August in Frankfurt (CARCASS = NEGATIV ; CHRYSATHEMUMS = COOKYS)

Es handelt sich hier nicht um eins der häufigen Doppelkonzerte, sondern um einen Britischen Musikabend; der sich für uns, Hufnagel und mich, interviewtechnisch und unterhaltungsmäßig als erfrischendes Wechselbad ergeben hat.
Bill (ehemals NEPALM DEATH, jetzt CARCASS) scheint eine Eigenschaft mit Alan Jenkins zu teilen. Beiden ist eine gewisse Introvertiertheit eigen. So konnte sich Bill unserem CARCASS - Interview geschickt entziehen und wir führten es mit Jeff (Gesang & Bass), Michael (Gitarre) und Ken (Schlagzeug).
Symphatische intelligente junge Burschen, die entspannt und offen zu unseren Fragen allerlei Antworten und auch Ideen zum Besten gaben.
Euer Cover von "SYMPHONIE OF SICKNESS" erinnerte mich an "Popeyes" von Danielle Dax. Ich weiß nicht, ob ihr das mal gesehen habt?
KEN: Es ist schon Ziemlich alt, oder?
JEFF: Ja ich denke, daß ich es schon mal gesehen habe.
HUFNAGEL: **Wir hatten gehört, daß Euer kommendes Album, wahrscheinlich nicht mehr auf EARACHE erscheinen wird. Ist es schon veröffentlicht? Und wenn, bei welcher Firma?**
KEN: Es ist noch nicht mal in England herausgekommen. Unser Vertrag ist auch abgelaufen, aber wir werden mit großer Sicherheit bei EARACHE bleiben (sie sind geblieben, und somit ist das kommende Werk über RTD zu beziehen. Besten Dank an dieser Stelle, Carsten, für das Tape des Roughmix).
JEFF: Es ist natürlich eine Frage des Geldes, auch wir hätten nichts dagegen mal unseren Erfolg zu genießen. Die Leute denken immer, wenn man populär ist macht man gleich das große Geld.
MICHAEL: Wir haben uns alle möglichen Verträge von anderen Firmen zeigen lassen, aber EARACHE scheint das beste Angebot zu machen.

KEN: Es wäre ziemlich schofel, wenn wir nach all der Zeit, EARACHE den Rücken kehren würden.
HUFN.: Was mich immer gewundert hat, war die Ansicht bei den Engländern, daß man nicht zu einem Majorlabel gehen sollte. Die Diskussion: was ist der Ausverkauf, was ist Independent, warum soll man nicht zu einem Majorlabel gehen?
Die Frage scheint sehr bezeichnent, ob man Hochglanz und Farbe benutzt

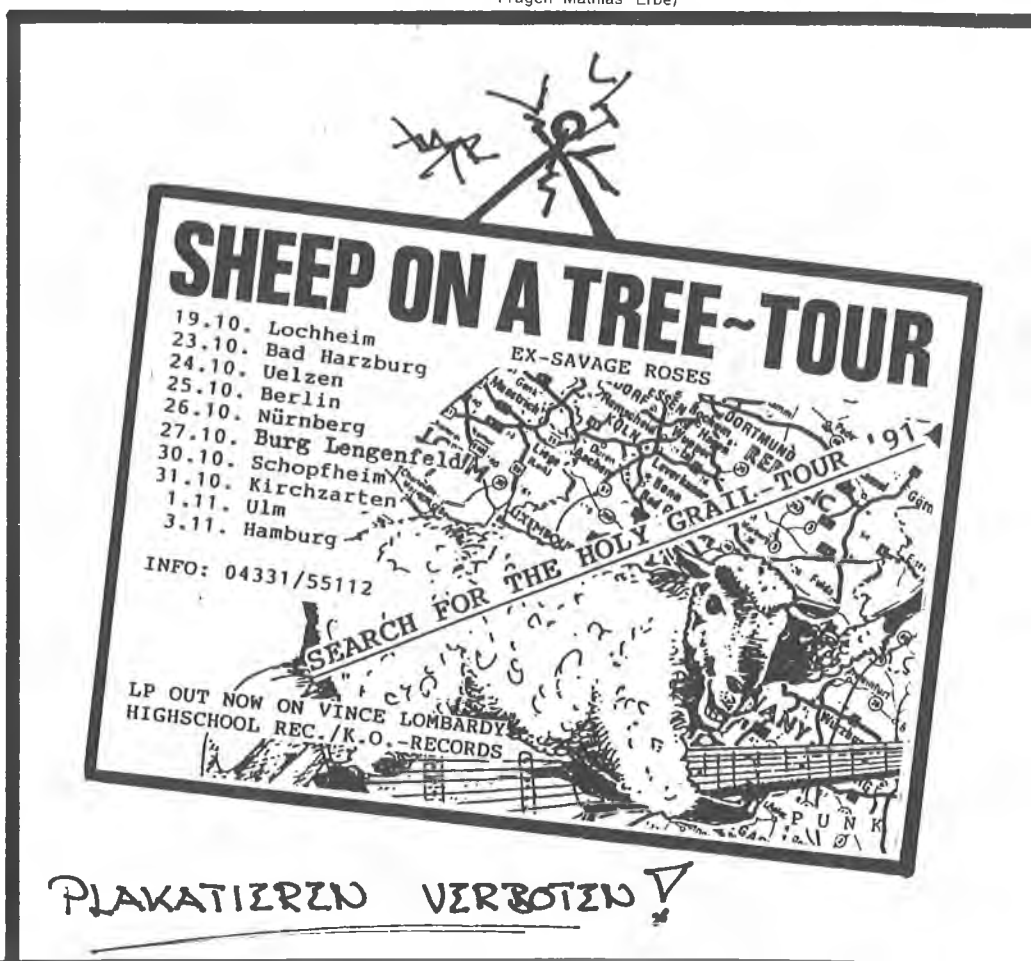
JEFF: Das kommt aus dieser *Punkethik*: mach alles selber. Das beste Beispiel ist EARACHE, der Typ macht (im warsten Sinne des Wortes) aus seinem Schlafzimmer sein eigenes Label. Als wir das erste mal mit dem Wunsch kamen ein Farbcover zu benutzen, da ging gleich das Gejammere los: es ist zu teuer und überhaupt.... So bald die Dinge pro-

fessioneller werden und besser produziert sind, haben besonders die Leute, die einen Punk oder HC Background haben den Gedanken, daß zuviel Geld im Spiel ist. Irgend jemand macht dann das große Geld usw.
M: Da gibt es immer ein, zwei Idioten, die einen gleich für einen Faschisten halten, wenn man mit dem, was man tut, also Musik machen, auch Geld verdient.
K: Was ist der Unterschied, ob ich irgend wo einen Job habe, oder mein Geld mit der Sache verdiene, die mich eh interessiert und mir auch noch Spaß macht.
J: Als ich mich noch für HC interessierte und dann mit den HC-kollegen sprach, da hies es dann bei Slayer und Metallica, die diese Hardcoreler auch schätzten: naja, daß sind halt Amerikaner. Also es ist sogar ok für eine amerikanische HC - Kapelle Geld zu verdienen wie z.B. BAD RELIGION. Das ist so bescheuert, eine Band kann doch nicht dafür, daß sie populär wird. Die Leute verwechseln sowieso Popularität mit Geld verdienen. (ich weiß, das hört sich nach Wiederholung an, aber ich denke, man kann diese Diagnose ruhig nochmal zum Besten geben / ob sie stimmt, konnten wir allerdings so genau in diesem speziellen Carcass Fall nicht feststellen. In dieser Klammer (ich liebe Klammern) muß ich doch noch etwas aus Martin Büssers hervorragendem und differenzierten, ziemlich genau ein Jahr altem ZAP 9/90 - artikel zitieren: JEFF: "Früher hatten wir ein reines Hardcore- Publikum, heute spielen wir mehr vor Metallern. Was daran besser ist? Es kommen mehr Leute. Also werden wir eines Tages vielleicht mehr Geld haben. Und ich will bekannt werden und Geld haben, echt!" etwas weiter dann Büssers Komentar: *Komische Sprüche für einen, der Rockstar werden will. Aber genauso wie CARCASS musikalisch zwischen dem sich verkaufenden Metal - Business und Underground liegen, fällt auch seine spröde Art im Interview auf: Er schafft es einfach nicht, die Sätze zu sagen, die den Verkauf fördern könnten.* [die Quallität der Musik soll ja auch den Verkauf fördern, laut seiner Aussage in unserem Interview / Anm. d. Verf.] *Wenn es nicht gerade Dummheit ist, dann ist es sogar symphtisch.*)
H: Ich denke, es ist schon wichtig, das es eine Independentszene gibt, denn sobald etwas erfolgreicher wird (bei der Industrie vermarktet wird), treten soviele Mechanismen in Kraft und soviel parasitäres Nebenher, daß der eigentlichen Musik nicht unbedingt förderlich ist.
J: Was bedeutet denn Independent überhaupt? Roadrunner und Earache müßen die selben Wege gehen wie alle anderen Plattenfirmen auch. Die Ausnahme ist nur, daß sie weniger Platten verkaufen, also auch weniger Geld verdienen. Majorcompanies versuchen ehrlicher mit den Bands umzugehen und sie besser zu betreuen. Sie haben schon gemerkt, daß sie nicht mehr mit ihrer Arroganz und Borniertheit kommen können. Außerdem sind Indielabels genauso arrogant und selbstgefällig wie die, die sie verachten.
Es ist schon öfter vorgekommen, daß Bands ihr vorfinanziertes Geld von den Labels nicht zurück bekamen (ZOOGS RIFT hat noch ein paar 1000 $ von GREG GINN zu bekommen und es waren wohl nicht immer nur künstlerische Differenzen, die die Bands von SST abwandern liesen) K: Ein Major würde da sicherlich korrekter arbeiten (ich habe da allerdings mein natürliches Mißtrauen, aber ich denke, daß dort normalerweise wenigstens Verträge gemacht werden, die auch für beide Seiten verbindlich sind)
J: Ein Major ist im Geschäftlichen einfach professioneller und wird darauf bedacht sein, daß auch Geld verdient wird, und zwangsläufig davonb die Band auch etwas abbekommt.
M: Das ist wohl das große Antyearacheding, das gerade stattfindet in der HC-Szene. Sogar die Leute hassen Dick, die ihn niemals getroffen haben. Gestern hatten wir beispielsweise welche getroffen, die noch nicht mal wußten, wer Dick ist.
J: Sie sagten, er sei doch Mr. EMI
Ein noch störenderes Problem in England ist wohl die Zensur (Painkiller LP) ?
Es gab ja auch eine polizeiliche Durchsuchung bei Earache.
J: Die Polizei kam, konnte aber nichts finden, außer unserer LP. Das komische ist, sie nahmen die Plattenhülle von unserer LP mit. Aber, daß taten sie nicht wegen den Graphiken, sondern wegen der Texte. Wir verletzten das Copyright sowieso, denn wir kauften die Motive in Geschäften und Benutzten sie für unser Design.
Das komische, was uns John Zorn darüber erzählte, daß sie es nicht zensiert haben, weil es etwa grausam, brutal und schockierend war, sondern weil es auf dem Bild eine nackte Frau zu sehen gibt.
J: Es ist ein Bild von einer toten Frau während der Autopsie und sie ist zu allem Überdruß auch noch schwanger.
ES wurden im weitern Verlauf des Gespräches natürlich noch solche Themen wie Jeffry Darma (weiß nicht ob er sich so schreibt, es handelt sich jedenfalls um den kanibalistischen Massenmörder, dem jüngst in den USA der Prozess gemacht wurde) und die Filme Jörg Buttgereits gesprochen, aber ich muß für Hufnagels Artikel auch noch etwas übrig lassen (siehe "Heaven Sent" oder "Howl"), um eine gewisse Exclusivität zu waren. Auserdem fehlt mir die Zeit noch ewig weiter zu übersetzen und zu tippen; und das Alles für Gottes LOhn.
Eine Äußerung von Jeff möchte ich allerdings doch noch verbraten, da sie mich irgendwie an Lous (Sänger von "Sick Of It ALL" / Siehe auch den Artikel im Heft) Statement zu Hardcore erinnert: Carcass würde doppelt so groß sein, wenn wir die richtige Attitüde hätten. Aber wir wollen nicht nur eine andere Deathmetalband sein.
Diese Gespräch wurde an einem sonnigen Nachmittag im Hinterhof des Negativ geführt. Ein beeindruckendes Speed - Thrash - Sonstewasmetalkonzert sollte folgen. Jeff hat eine wirklich beeindruckende Stimme. Er benutzt keinen Harmonizer, im Gegensatz zu den meisten seiner Death - oder Nervmetallkollegen.
Die Musik ist etwas langsamer geworden und die Stücke etwas länger zu Gunsten einer melodiöseren Vielfalt.

Nach der Dröhnung von Carcass wurde zum Cookys gehetzt, mit einer Zwischenstation beim Hufnagel, um noch mal kurtz einen älteren Artikel über die CHRYSANTHEMUMS vom Homme de Lettre (Spätlettristen?) Ditrichson im Speckheft nachzulesen. Eine schöne und interessante tagebuchartig und feuilletonmäßige Kultur - und Personalityglosse. Dieses Unterfangen wurde aber bei unserem Zeitdruck eher etwas hinderlich, weil die Chrysanthemums dabei nur als Einsprängsel benutzt wurden, und man so die Äuserungen über zeitgenössische - und verstorbene Autoren (Hubert Fichte, Hans Henny Jahn, Roberto Ohrt und Ingvar Ambjörnson) des guten Diedrich gar nicht richtig zu schätzen die Muse hatte. Nach dem Konzert nochmal in Ruhe angehen!
Bei den Chrysanthemums hörten wir uns zuerst ihr Konzert an und führten dann unser Interview.
Vladimir (Zajkowiecz) fragt uns gleich nach dem Gig, welche Note wir für das gerade Dargebotene geben würden.
V: Did you enjoy us tonight? How many marks woulds you give us out of ten?
Worauf ich höflich eine 8 als Antwort gab.
Sie selbst schienen mit ihrer Leistung überhaupt nicht so zufrieden. Naja, dies war ihr erster Konzertabend der Tournee, und da kann schon mal etwas nicht so laufen wie es sollte.
Unser Freund Sigmar, aus Mainz, ein Fan aller Alan Jenkins Projekte stellte nach dem Konzert fest, Daß ihm daß, zu anfang des Jahres stattgefundene Ruth's Refrigorator Konzert im Negativ besser gefallen hat.
Wir wunderten uns, daß sie ein ganzes Zombies Album gecovert haben. (Sie spielten allerdings davon nicht allzuviel live)
TRUST: Es scheint mir eigenartig, daß ihr gerade diese Band (Zombies) so ausführlich behandelt, eure Musik erinnert mich eigentlich mehr an die frühen Caravan Platten oder um aktuellere Bands zu nennen, vielleicht die Dukes Of Stratosphere .b.z.w. XTC.

ALAN [dessen schon angesprochene Introvertiertheit sich mit einem maulfaulen Verhalten manifestierte, daß der Knappheit von Kramers (siehe HOWL 11 / BONGWATER) Antworten gleichkam] : Die Frage geht an Dich Terry.
Terry: (hier nennt er sich Terry, im Gegensatz zu Sabine Gietzelts Radiointerview vom 20. September, wo er sich wie bei den Plattencredits Yukio Yung, nach dem japanischen paramilitärischen Spätsamurai, Yukio Mishima, der als homosexueller Schriftsteller mit seinem spektakuleren Selbstmord für einiges Aufsehen sorgte / Young soll angeblich von dem angebräunten Psychoanalytiker Carl Gustav Jung inspiriert sein) Ich bin nicht so der große Zombiesfan, aber Alan schickte mir ein Tape und sagte, daß es sich hierbei um die beste Band der Welt handelt. So entschlosssen wir uns das ganze Ding zu covern.
TRUST: Ich hatte gelesen, daß eine Deiner Lieblingsplatten Trout Mask Replica von Captain Beefheart ist.
ALAN: Ja das stimmt, ich finde aber auch die Version von Ella Guru, die XTC nachspielen nicht schlecht.
Ich muß noch mal auf Emma Peels (also Gietzelts) Radiosendung zurückkommen, denn auch wir hatten so unsere Schwierigkeiten mit der Verständigung und dem Humor. Auf Hufnagels Frage wo die Musiker leben, nannte der eine Teil von ihnen London und der andere Leicester. **Jonathan** trumpfte noch auf mit: I live in a dreamworld.
H: Wann probt ihr dann zusammen?
J: Auf unserer Fahrt im Zug.
T: Wir sehen uns wirklich nicht allzu oft.
H: Ist es so, daß ihr erst, jeder für sich Songs komponiert, und ihr dann zuusammenkommt um sie gemeinsam einzuspielen?
J: Genau so ist es - You guessed it!
Aus den selben Gründen wie bei Carcass werde ich nun zum Ende kommen.
Einige Zitate noch aus dem aktuellen Radiointerview.
AJ: Der Grund, weshalb wir in Deutschland erfolgreicher sind als in England ist dieser, daß in GB die ganze Popmusik in London zentralisiert ist. In Deutschland ist alles weit versplitterter und vermischter als bei uns, was für solche kleinen Kapellen, wie wir es sind, auch noch Raum läßt.
Über das CRYSANTHEMUMS-Fandom wird auch berichtet und dabei die absolute Treue dieser Fans anhand eines interessanten Münchner Beispiels gezeigt. Garry Brandner (? wenn der Name so richtig verstanden wurde) hat ein Kunstwerk, daß Jenkins für ihn anfertigte und ihm schenkte als Farbfotokopie vervielfältigt und anderen Fans in dieser Form weiterverkauft und anschliesend den Erlös dieser Aktion an Alan Jenkins per Scheck zurückkommen lassen (ca. 500 DM). Gute Sache sowas, man kann sicherlich über die Adresse Armin Müller, ST. Klara Klosterweg 86, 6720 Speyer näheres erfahren. Dank an Hufnagel, Diedrich und Sabine.

(Interview Jörg Heiser alias Hufnagel; Text, Illustrationen und gelegentliche Fragen Mathias Erbe)



SNOOP RECORDS MAILORDER

CITIZENS ARREST:Colossus LP
GORILLA BISCUITS:LP,Mini LP+CD
INFEST:Slave LP(col.)
MAJORITY OF ONE:1.&2. LP
ENDPOINT:LP(col.)
NO FRAUD:Neue LP+CD
MANSLAUGHTER LP
DOWN BY LAW:LP+CD
REVENANT EP,LP+CD
UNCLE SLAM:First attack LP
NEGATIVE APPROACH:Tied downLP
DYS:2nd LP
MINOR THREAT LP,Mini LP,EP+CD
YOUTH OF TODAY:We're not alone in this LP(Remix),1.LP,Mini LP,EP+CD
7 SECONDS:Old school LP+CD
NEW YORK TRASH:Comp.LP
SFA:The new morality LP+CD
SHEER TERROR:Just can't hate...LP
RORSCHACH:Remain sedate LP
SAMIAM:Soar New LP+CD
UPSET NOISE:NEW LP
SHUDDER TO THINK:2.LP,Mini LP+CD
FUEL/ANGRYSON:Split EP
EYE FOR AN EYE:Omega Drone EP
WALK PROUD:One more time EP
THE FREEZE:Bloodlights 7"
CRAWLPAPPY:Temple body 7"
AGATHOCLES/SMEGMA:Split EP
POISON IDEA:Discontent 7"
FU'S:rock the nation EP
SIEGE:Drop dead EP(col.)
INSIDE OUT:No spiritual...EP+CD
BURN:EP+CD
BACK AGAIN:Massachusetts Comp.EP
G-MAN:Youth shock brigade EP
POISON IDEA:Darby Crash EP
ADMIRAL:Revolving an loading EP
RISE ABOVE:II EP(col.)
CITIZENS ARREST:A light in the....EP
BAD RELIGION/NOAM CHOMSKY:EP
AGAINST ALL HOPE:Breaking EP
INTENT:Away EP(col.)
LIBIDO BOYZ:Childhood EP
STAND UP:That's real EP
UP FRONT:Daybreak EP
GREEN DAY:What do you...NEW EP
FU'S:The origin of the LP+CD
INSTED:What we believe LP+CD
BAD RELIGION:Against....LP+CD
CONNECTION X #1,#2+#3
NO ANSWERS #10(+BORN AGAINST/SUCKERPUNCH Split Flexi)
DEAR JESUS#37+BORN AGAINST 7"
NO FALL T-Shirt,7INCH BOOTS T-Shirt
TURNING POINT T-Shirt
CITIZENS ARREST T-Shirt
INSTED T-Shirt,VOID T-Shirt
FU's T-Shirt,ARTIFICIAL PEACE T-Shirt
NO FOR AN ANSWER T-Shirt
TURNING POINT Hooded Sweater

MAILORDERLISTE
gegen 1DM

SNOOP RECORDS

LABEL&MAILORDER
Wilhelm-Kunze-Ring 75
D-3320 Salzgitter 1
Tel.:05341/17224

RPN

LINDENWEG 13 · 4763 ENSE 2
GERMANY

URGE LP/CD »Why hide the lie?«
RPN 006/007 - RTD 365.0067.1/365.0067.2

POLSKA MALCA 12" »Polska Malca«
RPN 004 - RTD 365.0000.4

RISE LP/CD »Rise«
RPN 008/009 - RTD 365.0089.1/365.0089.2

Live-LP-Sampler »Die 2555. Nacht«
mit PULLERMANN, NOISE ANNOYS, FLEXX
und 2 OTHER BANDS
RPN 010 - RTD 365.0010.1

PULLERMANN LP/CD »Pullertrat«
RPN 003/005 - RTD 365.0035.1/365.0035.2

Still available: RPN 001 PULLERMANN 7" »I've got my role to play« - URGE LP »Listen carefully to the powerfull URGE outburst« - Re-released on RPN: GETEILTE KÖPFE LP/CD »Hitting the past« - GETEILTE KÖPFE Mini-LP »Don't ask«

ON TOUR IN SEPTEMBER:
URGE + MOTHER (NL)

Distibuted by ROUGH TRADE

EFA

Fugazi
Steady Diet of Nothing

EFA LP/CD/MC 17960–06/20/06

DRILL
„Skin Down"
EFA LP/CD 17213–08/26

Massiver Core aus UK mit drei Gitarren

POSTER CHILDREN
„Daysy Chain Reaction"
EFA LP/CD 89205–08/26

2. LP! Produziert von Steve Albini

EFA Forster Str. 4/5 · 1000 Berlin 36

JELLY PHLEGMA, DAS SIND VIER KÜHL TEMPERIERTE NORDDEUTSCHE, DIE AUF DEN ERSTEN BLICK SO WENIG ZUSAMMENPASSEN WIE FEUER UND WASSER, WIE PUNKROCK UND GESCHÄFTSWELT. DENNOCH HABEN SIE SICH VOR ZWEI JAHREN ZWECKS GEMEINSAMEN MUSIZIEREN GEFUNDEN. TROTZ VERSCHIEDENSTER PERSÖNLICHER ENTWICKLUNGSWEGE, UNTERSCHIEDLICHER LEBENSENTWÜRFE UND DIVERGIERENDEN KULTURELLEN BEZUGSPUNKTEN. WEN WUNDERT ES DA, DASS DAS GEMEINSAME SCHAFFEN IM ERGEBNIS, IN DER MUSIK, ALLES ANDERE ALS HOMOGEN, ALS IN SICH SCHLÜSSIG WIRKT. WENN **JELLY PHLEGMA'S** MUSIK ÜBERHAUPT ETWAS ZUGRUNDE LIEGT, DANN IST DAS DIE KALKULIERTE ZERISSENHEIT, DER ALLE STÜCKE UNTERLIEGEN. KRITIKERiNNEN MIT DEM EXPONIERTEN ANSPRUCH STETS ALLES EINORDNEN ZU KÖNNEN, HABEN MIT DEN VON IHNEN ANGEFÜHRTEN MUSIKALISCHEN VERGLEICHBARKEITEN, SEIEN ES NUN can, mudhoney, ODER DIE laughing hyenas STETS DANEBEN GELEGEN UND BEI DEN VIER JUNGS SELBST NUR GELÄCHTER AUSLÖSEN KÖNNEN. **JELLY PHLEGMA** MACHEN ES IHRER HÖRERSCHAFT EBEN ALLES ANDERE ALS LEICHT. SIE VERLANGEN IHREM PUBLIKUM DIE FÄHIGKEIT AB, MIT DER EIGENEN AUFNAHMEFÄHIGKEIT ZU EXPERIMENTIEREN. LEUTE, WIE VINYLGURU john peel WISSEN DAS ZU SCHÄTZEN; ER SPIELTE STÜCKE DER VOR DREI MONATEN ERSCHIENENEN DEBÜT-EP "Motorcycle Maniac" UND ZEIGTE SICH ERFREUT, DASS SOLCHE MUSIK ZUR ABWECHSLUNG MAL IN BREMEN, NICHT IN DEN STAATEN, GEBOREN WURDE. WENN EUER MUSIKALISCHES TERRAIN NOCH NICHT ENDGÜLTIG ABGESTECKT IST, WIRD EUCH DAS FOLGENDE INTERVIEW INTERESSIEREN. GEFÜHRT HAT ES MASTERMIND TOM "ToD" DREYER AN EINEM DER SELTENEN BREMER SOMMERTAGE IN EINEM GARTEN. DRUMMER JÖRN WAR NICHT ANWESEND, DAFÜR KREBSTE SÄNGER BERT'S TOCHTER FARINE ALLEN BETEILIGTEN ZWISCHEN DEN FÜSSEN HERUM.

Haben alle Bandmitglieder einen Führerschein?

Allgemeines Gelächter und ebensolche Bejahung!

Motorrad-Schein?

Bert: Motorrad-Schein habe ich!

Als ich das Cover Eurer ersten EP in der Hand hatte und den Titel las ("Motorcycle Maniac"), dachte ich, von denen fährt doch keiner Motorrad - um mal mit dem Interview anzufangen?!

Bert: Viel zu kalt, zu teuer, passt kein Verstärker rein.

Wie kommt man denn zu so einem Titel?

Bert: Es ist eine Persiflage. Es geht halt darum, daß irgend ein Typ der völlig von Motorradfahren besessen ist, schon so einiges verloren hat: Arme, Beine und seinen Verstand. Aber er will immer noch Motorradfahren. Das ist sein Sinn und Weg. Und Bock auf Frauen hat er nur, damit er gefahren wird, nichts anderes!

Hast Du das aus dem Buch "A Little Chin Music"?

Bert: Nee.

Joachim: Das wird durch den der Platte beiliegenden Comic hervorragend illustriert!

"I Prefer To Live As A Bad Hippie, Than As A Good German"

Stimmt, eine recht schizophren anmutende Verhaltensweise, die karikiert wird. Widersprüchliche Verhaltensweisen, Krassheiten in der Umwelt, reflektieren Eure Texte diese Dinge?

Bert: Was ich mit meinen Texten verbinde, ist viel Alltag, das stimmt. Viele Widersprüche, die man so mitbekommt, was Politik-Geschichten angeht oder der Alltag allgemein. Ja, meine Texte sind davon beeinflusst.

Joachim: Das sieht man in den Texten, aber die Musik? Die steht doch erst einmal so da.

Aber Musik entsteht doch auch nicht einfach so aus luftleerem Raum?

Joachim: Nee, deswegen meine ich aber nicht, daß man sich Gedanken machen soll, wie der Alltag umschrieben werden kann. Das passiert von selber.

Nee, 'ne gewisse Ansicht von Dingen steckt in Dir, bzw Buch, die dann zum Ausdruck gebracht wird.

oder das Lied von

der Arbeitsweise,

die echt zum Kotzen ist!

Bert: Für die Band behaupte ich mal, stellvertretend für alle anderen, daß ich nicht weiß ob das stimmt. Allerdings hben wir keine SPD-Wähler in der Band...

allgemeines Lachen...

Habt Ihr überhaupt Wähler in der Band?

Bert: Kommt ganz drauf an. Ab und zu schon. Bei der letzten Wahl habe ich PDS gewählt. Wenn schon, denn schon.

Michael: Da warst Du aber auch der einzige hier.

Joachim (lachend): Der einzige in der Wahlbeteiligung.

Bert: Deswegen hab' ich die ja gewählt. Damit ich in der Zeitung einmal groß rauskomme.

Seid Ihr ansonsten politisch bewußte Menschen? Lasst Ihr Euch auf Demonstrationen sehen? Beteiligt Ihr Euch an politischer Alltagsarbeit?

Bert: Ich versuche den Nachwuchs zu beeinflussen, indem ich Lehrer werde und gut arbeiten werde. Ja, ich würde mich schon als 'politischen' Menschen bezeichnen.

Und den Beamteneid leistest Du, obwohl er Dich wieder an die Akzeptanz gewisser politischer Realitäten bindet?

Bert: Nein, das war einmal. In Bremen sind seit Jahren keine Lehrer mehr verbeamtet worden. Die arbeiten in der Mehrzahl in einem Angestelltenverhältnis. Außerdem sind das Überlegungen die ich nicht mitmache. Ich habe mich für den Lehrer-Beruf entschieden, weil er in Bremen recht interessant zu werden verspricht. Sehr locker und flockig. Und wenn man Glück hat, bekommt man nach dem Studium sogar eine Stelle. Und der Job ist nicht einer der schwersten. Viel Freizeit und gute Kohle!

Also ist es so, daß Ihr Euch lieber um Eure individuellen Berufslaufbahnen kümmern wollt, anstatt Eure Musik den Alltag gänzlich ausfüllen zu lassen?

Joachim: Das läßt sich nicht so leicht umsetzen.

Bert: Man muß sehen, wie sich alles entwickelt. Es wäre ja Panne, weil man eine Platte gemacht hat, alles über Bord zu schmeißen und sich nur noch auf die Musik zu konzentrieren. Das wäre mir sowieso zu langweilig. Genauso, wie ich auch keine Lust hätte, mich nur auf mein Lehrer-Studium zu beschränken. Oder mich nur auf meine Vater-Rolle zu berufen. Diese "nur--Sachen" mag ich nicht.

Michael (in die Runde platzend): Was quatscht Ihr da für Käse?

Er meint, daß er nicht nur "etwas" sein will.

Michael: Nicht nur "etwas"?

Bert: Skorpion vielleicht.

Multiple Persönlichkeit - 1000 Aktivitäten, die ihn wiederspiegeln.

Bert: Drei reichen schon.

Eigentlich interessierte ich mich aber für Eure politischen Aktivitäten. Habt Ihr Euch während des Golf-Krieges artikuliert? Seid Ihr wie tausend andere verrückt losgerannt um Mahnwachen abzuhalten?

Michael: Nein!

Bert: Wir haben uns beim Proben darüber unterhalten.

Michael: Ich finde es letztendlich lächerlich, woher die Leute immer diese Betroffenheit herholen. Wenn man sich reinzieht, was diese Arschlöcher, die an diesem Krieg beteiligt waren, für eine Politik machen, dann ist so ein Krieg die logische Konsequenz und hat absolut nichts überraschendes an sich. Die Leute kennen den Kram doch eh' nur aus der Glotze. Aktionen haben Sinn, wenn effektiv etwas passiert. Blockaden zum Beispiel. Aber Mahnwachen? - Nein danke!

Und Friedenslieder singen...

Bert: ...ja, machen wir dreimal die Woche! Und unseren eigenen Gottesdienst. Alle dürfen singen!

Genug davon. Bert, Du machst seit sieben Jahren Musik. JELLY PHLEGMA existieren erst seit zwei Jahren. Euren ersten Gig sah ich - glaube ich - im Rahmen eines Hungerstreik-Solidaritäts-Konzertes?

Joachim: Das war im Mai.

Michael: Für die Totalverweigerer. Das war unser erster Auftritt. Nee, unser erster Gig war dieses Vollmond-Gastspiel im Februar. Im Mai spielten wir mit DWARF PATROL. Ohne Licht und so... (lacht)

Bert: Das war doch im Nawatzky-Haus?!

Stimmt, mit Kerzenlicht!

Michael: Nichts neues. Das hatten wir in der Buchtstr. auch schon mal. Das Schaltelement für die Lichtanlage hatten sie im Lichtschrank eingeschlossen. Schlüssel dafür hatte natürlich keiner.

Dann kann man den Beginn JELLY PHLEGMAS quasi auf anfang letzten Jahres datieren?

Bert: Ich kam im Oktober 1989 dazu. Die anderen hatten davor auch schon Sound gemacht.

Michael: Wir hatten schon vorher fast ein Jahr geprobt. Auch unter diesem Namen. Aber wir waren noch nicht an die Öffentlichkeit getreten.
Joachim: Der Name stand beim ersten Auftritt fest.

Michael: Der stand schon lange vorher fest.

Joachim: Nee, das war immer nur in Vorschlag.

Michael: Erzähl' nichts!

Er hat schon lange davor davon geträumt?

Bert: Ich kann mich daran erinnern, bei meinem Einstieg nach einem Namen gefragt zu haben. Da war JELLY PHLEGMA schon im Rennen. Da erinnere ich mich relativ dran.

Michael: Der Name war ursprünglich ein Provisorium. Nachdem uns kein besserer mehr eingefallen ist, blieb's eben dabei.

Ich dachte, der Name hätte auch etwas mit der Musik zu tun, von wegen "Jelly", Musik wie Marmelade?

Michael (lachend): Der hat wohl mehr was mit uns zu tun.

Bert: Der passt inzwischen zu uns, wie die Faust auf's Auge. Da sind wir uns im Nachhinein schnell einig gewesen.

Erzähl mal, wie das passt!

Bert: Also "Jelly"...

Michael: ...zu "Jelly" fällt mir nichts ein, aber zu "Phlegma" gibt's 'ne offensichtliche Paralelle: die totale Trägheit nämlich.

Das war mir schon klar...

Bert: "Jelly" könnte man aber auf die Musik beziehen, weil wenn ich mir ansehe, mit wem wir alles verglichen werden und wie wir uns selbst einschätzen, dann ist das sehr lustig...

Michael: ...nur Scheiße!

Bert: Wir werden mit allem möglichen verglichen. Sehr 'jelly-mäßig' halt.

Habt Ihr das Gefühl, daß Eure Musik nach außen hin doch eher als etwas Marmeladen-artiges verstanden wird?

Bert: Gelee-artig.

Michael: Ich kann mir vorstellen, daß unsere Musik auf das Publikum erst einmal so wirkt. Die stehen da: "Häh, was ist das jetzt?" Die wissen nicht wo und wie sie uns und unsere Musik einordnen sollen.

Joachim: Na und? Dann ordnet das halt jeder woanders ein.

Bert: Das läßt sich durch Michaels (auch Zottel genannt, Anm. d. Verf.) Gitarrenlautstärke ausgleichen.
Gummi in Köpfen und Beinen haben wir drauf. Das klappt. Alle sind danach immer tierisch entnervt, vor allen Dingen der Drummer.

Joachim: Das stimmt überhaupt nicht.

Bert: Nein, das stimmt auch nicht...

Michael: Der genialste Gig war der im 'Kairo'. Und das nur, weil man nur Gitarre gehört hat.

Das hört sich so an, als sei Eure Bühnenerfahrung ausbaufähig. Wie oft habt Ihr live gespielt?

Michael: Das kann ich Dir genau sagen: 14 Auftritte. Das ist wenig (mittlerweile dürften es ein paar mehr sein, Anm. d. Verf.). Einen davon hatten wir in Ost-Berlin, einen in Liverpool, in Birmingham...

Bert (lachend): ...vergiß New York nicht...

Michael: ...Birmingham, in einem Vorort. Das brauchst Du aber nicht zu erwähnen...

Bert: Die England-Fahrt war eine wichtige Geschichte für uns.

Michael: Wir haben sogar dreimal in Birmingham gespielt.

Bert: Wie heißt das in England? - "Black Country"? - Wir haben eine "Black Country"-Tour gemacht.

Da gibt's doch auch ein Video von?

Michael: ...das so schlecht ist, daß ich vor Scham am liebsten im Boden versunken wäre, als ich es bei Bert zum ersten mal sah. Null Bewegung, echt...

Bert: Diese Blitz-England-Tour war für uns eine wichtige Erfahrung. Das erste mal so nah zusammen. Wir haben gesehen, daß es klappt: musikalisch und menschlich.

Reaktionen?

Michael: Auch nicht negativer als hier!

Gelächter!

Aus England zurück, habt Ihr erst 'mal wieder Eurem Phlegma gefrönt und dann kam die EP. Stimmt das so?

Bert: Nein, nein, nein! Die ist quasi schon in England entstanden. Wir konnten dort unter guten Voraussetzungen auf acht Spuren aufnehmen. Wir haben uns Bänder geholt, fummelten selbst eine Anlage zusammen und wollten aus den Aufnahmen eine ‚Single machen. Einfach billig und zu Demo-Zwecken.

Selbstproduziert?

Bert: Ja. Irgendetwas inspirierte mich. Ich meine, Demokassetten sind einfach schlecht. Sie kosten genauso viel. landen aber meist sofort im Papierkorb. Und da wir die Aufnahmekosten schon eingespart hatten, dachten wir uns, mixen wir das in Bremen einmal ab und machen eine Single draus. Wir entschieden uns per Telefonbuch für ein Studio, haben dort drei Stücke abgemischt beziehungsweise - doch - noch einmal neu eingespielt. Das hörte Lothar ('Strange Way Rec.'-Inhaber) der genau über dem Studio wohnt. Der Lärm hatte ihn aufgeschreckt. Er hörte sich das an und meinte, es sei viel zu schade für eine Single. - Zuerst lachten wir nur. Aber der meinte das ernst. Dann haben wir uns darüber unterhalten, Erkundigugen über Lothar eingezogen und letztendlich haben wir mit ihm die Platte gemacht.

Für das 'Strange Way'-Programm seid Ihr ziemlich untypisch. Die Sachen die Lothar sonst veröffentlicht, decken doch eigentlich eher andere musikalische Gefilde ab?

Michael: Das kannst Du besonders dick unterstreichen.

Joachim: Das macht doch nichts, oder?!

Nein, das macht gar nichts. Ich wollte eigentlich auch nur fragen, ob Ihr Euch da wohl fühlt? Mit Label-Genossen wie BILL MOFFET'S PLAYBOYCLUB und so weiter.

Bert: Ich kenne die alle gar nicht. Ich habe aber auch keine Probleme damit. Die einzigen die wir kennen sind THE PERC MEETS THE HIDDEN GENTLEMAN. Mit denen haben wir zusammen gespielt. Ich finde sie übrigens ausgesprochen langweilig. Emilio hat zwar eine geile Stimme, aber das alleine reicht nicht.

Zumindest ist Eure EP jetzt seit einiger Zeit erhältlich. Habt Ihr schon irgendwelche Reaktionen zu verzeichnen?

Michael: Ich weiß nichts. Weder wieviele bisher verkauft wurden, noch ob überhaupt welche verkauft wurden.

Bert: Unseren Bekannten, denen wir welche geschenkt haben, hat's gefallen.

Ihr habt schon wieder neue Vinyl-Pläne?

Michael: Sollten wir, so stelle ich mir das zumindest in meinem kranken Kopf vor. Aber nicht in nächster Zeit.

Bert: Wir wollen weiter bestehen, neue Stücke machen usw. Das dauert bei uns immer sehr lange, was mich fürchterlich annervt.

Michael: Stimmt, unsere Arbeitsweise ist zum Kotzen.

Wie ist denn Eure Arbeitsweise, wenn sie so zum Kotzen ist?

Bert: Bestimmt nicht anders wie bei anderen Bands.

Michael: Die Struktur unserer Stücke ist halt kein Vier-Akkord-Punkrock.

Bert: Mit Vier-Akkord-Punk lassen sich die Stücke auch während der Probe machen. Das ist so! Das war bei mir früher auch so. Wenn wir mit den PLASMA DUMMYS experimentell gearbeitet haben, dann wurden aus Sessions feste Fragmente übernommen und das war dann auch' gleichzeitig ein neues Stück.
Michael: Was bei uns anders ist, ist, daß wir eine Band ohne "ein" Feeling sind, ohne permanenten Konsens.

Joachim: Ich glaube aber auch nicht, daß es Bands gibt, wo alle Leute...

Michael: Aber Hallo, auf jeden Fall!!

Personell wie auch musikalisch seid Ihr jedenfalls alles andere als geradelinig?!

Michael: Ja, aber wo kommt bei anderen Gruppen diese sogenannte Geradelinigkeit her. Doch nur, weil sie an einem bestimmten Faden ziehen. Die haben dann alle denselben MusikGeschmack, dieselben Ansichten oder so ähnlich. Das ist eben bei JELLY PHLEGMA nicht der Fall. Wir werden wohl auch nie soweit kommen. - Ein wesentlicher Bestandteil unserer Musik ist der Schlagzeug-Sound Jörns.

Bert, was hast Du gerade in Arbeit?

Bert: Den WESER KURIER, da bevorzugt die Todes-Anzeigen.

Michael: Fanzines lese ich auch noch ganz gerne.

Und Du?

Joachim: Nichts.

Michael: Physikbücher!

Joachim: Die muß ich ja lesen. Freiwillig würde ich das sicherlich nicht tun.

Was war die letzte LP die Ihr Euch gekauft haben?

Michael: Die neue TAD, 'ne ACCÜSED und 'ne uralte HELLBASTARDS.

Richtig eingekauft heute?

Michael: Ja, endlich wieder einmal Kohle bekommen.

Bert: Seine Philosophie ist Platten kaufen. Alles Geld, was...

Michael: Nee, also komm! So kannst Du mich nicht reduzieren. Ich habe halt nichts anderes, woran ich Interesse hätte.

Bert: Ich kauf' mir nur wenig. Die letzte war allerdings ein Flop. Aber der Name war so schön: HASH PALACE (Ha! - Darauf bin ich auch reingefallen, Anm. d. Tipp.).

Joachim: Ich kaufe mir auch keine Platten. Die letzte Scheibe die ich mir gekauft habe war die PARTY DICTATOR-Single.

Wobei wir es bewenden lassen wollen. Vielen Dank für das Gespräch.

Interview & Artikel: ToD

anderen 'Ja!' und spielen los. Dabei kommen vier verschiedene Sachen raus. Das kann manchmal witzig sein, meistens nervt es allerdings ganz schön an.

Michael: Das nervt nur!

Stücke zu machen, muß bei dieser Gegensätzlichkeit ja einer richtigen Herausforderung gleichkommen?

Bert: Eine Struktur, ein Korsett haben die Lieder schon.

Michael: Wir probieren eben so lange herum, bis eine Struktur da ist. Aber einfach so aus 'nem Feeling 'raus ein Lied zu machen, das würde bei JELLY PHLEGMA nicht funktionieren. Das ist, finde ich zumindest, schade.

Bert: Trotzdem ist da die Spontanität. Da kommt nie einer mit 'nem fertigen Song im Proberaum an. Das würden schon die anderen gar nicht zu lassen.

Michael: Einigkeit, wie bei den amerikanischen Hardcore-Bands der alten Garde, gibt es bei uns nicht.

Bert: Doch, wir sind alle keine Vegetarier.

Michael: Ich werd' langsam einer.

Was macht Ihr, denn neben Musik noch? - Lest Ihr?

Michael: Im Augenblick lese ich William Kotzwinkle. Das ist der Typ, der "Fan Man" geschrieben hat. Ein genialtes Buch. Derzeit lese ich gerade ein anderes von ihm. Ist auch nicht schlecht.

Bert: Ja, "Fan Man" ist auch eines meiner 'kurzen' Bücher, weil es einfach sehr kurzweilig ist. Sehr sehr unterhaltsam.

THE BALLROOM

Schloßstr. 29
8061 Vierkirchen/
Esterhofen
Tel. 08139/7933

PROGRAMM
Sa.28.10. 20 Uhr
BILLION BOB (countryThrash&T-Rex)
Do.03.10. 20 Uhr
THE FREEZE (KultPunks aus USA)
& STRAWDOGS (ex FU's - USA)
& EVIL HORDE (Kult aus München)
Sa. 05.10. 20 Uhr
WALL HAVE EARS
& BLEACH (Noise aus England)
Fr.18.10. 20 Uhr
RUDE ANGELS (USAmerik.Git.Hardrock
Richtung BlackCrowes u.G n`R)
MOTOR WEIRDOS (DetroitThrashRock)
Sa.19.10. 20 Uhr
Speed-Metal-CrossoverNight
STONE COLD & CRAZY (Berlin)
& EXISTER (München)
Fr.25.10. 20 Uhr
THE ONSET (ElectricFolkPopPunk
aus Liverpool)
26.10. 20 Uhr
WAITING FOR T.V: SMITH::::PARTY mit
IN COLD BLOOD u.Überraschungs-Gäste!!!

In Vorbereitung:
Brothers Grimm-OnceUponATime(Australia)
The Whisky Priests (engl.FolkPunk!!!)
Nationalgalerie-Tommi Stumpff-u.a....

direkt am Bhf. der S2 Richtung Peters-
hausen!!!

BERI BERI

Life is change "Vol.2" LP/CD
mit EA80, Pullermann, Vagrants, Samiam, Dark Age
Sofahead, Spermbirds, Life...but how to live it?,
Gruschenko, Alice Donut und den Boxhamsters
Fast durchgehend neue und exklusive Aufnahmen
Inkl. DIN A4 Booklet

Stengte Dører 3.LP "Alt..." LP
Die neue LP der Band aus dem "Blitz" Umfeld, die
Sound und materialmaessig nichts zu wuenschen
uebrig laesst. Strong hardcore with a melodic edge

Life...but how to live it? "Burn" 7"
Rechtzeitig zur Tour im September/Oktober die
neue EP der Norweger, auf der sie "Norwegian
Wood" von den Beatles zerlegen.

LUNATICS

19.10. Berlin/BKA-Zelt
21.10. Berlin/BID
25.10. Espelkamp
26.10. Kiel
27.10. Göttingen
30.10. Trier
31.10.-
1.11. SCHWEIZ

Virus Office
-Promotion-Tourorganisation

Chr. Wurm / Gondor
Glogauerstr. 17 A
1000 Berlin 36
Germany
Phone 030 - 618 24 18
Fax: 030 - 612 31 28

RELATIV

Records & More !!!
Der absolute Independent-Versand
CD's - LP's - Tapes - Shirts - Videos and more !!!
RELATIV - Records & More, Postfach 1672, 7080 Aalen
Katalog für DM 2.- in Briefmarken

THE RIGHT OF THE ACCUSED
"Kick-Happy, Thrill-Hungry, Reckless, & Willing!" (LP)

Hausgemachte 'Skandal'-Scheibe. Vier wohl eher der Fun-Fraktion zugehörige Burschen aus Chicago drucken ein 'sexy' Schmuddel-Cover im Stile der Fünfziger Jahre, versehen das ganze mit zynischem Witz und fertig ist der verkaufsfördernde 'Skandal'. Dabei hätte es der verhackstückte Partyrock des Quintetts gar nicht nötig.
Wie jeder zweite amerikanische Musiker der die erste HC-Generation überlebte, stecken die Vier gerade mitten in ihrer (unumgänglichen?) Wir- entdecken-KISS-und-Glamrock-und-haben-tierischen-Spaß-dabei-Phase. Dabei bringen es RIGHT OF THE ACCUSED allerdings fertig, innovativer und abwechslungreicher zu klingen als viele ihrer Genrekollegen. Wem BAD RELIGION zu stumpf und FAITH NO MORE zu rockig...
akö
(Noise International, über SPV)

CIRCLE ONE
"Survive" (LP)

Denen spielte das Schicksal einen makaberen 'Streich'. CIRCLE ONE gehörten Anfang der Achtziger Jahre zu jenem illustren Club von L.A.-Bands, die für das kalifornische Pedant zu den Eastcoast-Samplern "Flex Your Head" und "This Is Boston Not L.A." verantwortlich zeichneten. "Public Service" lautete damals der Titel der Scheibe. Nach einer '83 veröffentlichten Rille namens "Pattern Of Force" (heute begehrtes Sammlerstück) wurde es still um die Band. Dieses Jahr sollte der Wendepunkt sein: der Veröffentlichung der Compilation-LP "Survive" (enthält die Frühwerke ebenso wie jenes "Pattern Of Voice" Material) eine Europa-Tour folgen. Doch Sänger J. Macias war es nicht vergönnt 'to survive'. Er wurde bei einem Street-Riot erschossen. Was bleibt ist diese Platte, die eine halbe Stunde lang guten Trash der Pionierzeit birgt. Kurz, rauh, explosiv und authentisch!
akö
(Lost & Found Rec.)

PENNYWISE
"Pennywise" (LP)

Brett Gurewitz produzierte NO FX. Sie klingen wie BAD RELIGION. Brett Gurewitz produzierte INSTED. Sie klingen wie BAD RELIGION. Brett Gurewitz produzierte SAMIAM. Die waren besser und klingen trotz Mr. Brett (sehr treffend doppelzüngiger Spitzname) nicht wie BAD RELIGION. PENNYWISE sind jetzt neuestes Pferd im Stalle 'Epitaph'. Natürlich auch von Mr. Brett produziert. Und natürlich auch klingend wie BAD RELIGION.
Aber, da hat sich "Mr. Punkrock" ein Kuckucksei in's Nest gelegt. PENNYWISE: euphorischer Chorgesang reitet auf knackigen Gitarren elegant über die Wellen - keiner fällt vom Brett. PENNYWISE's Surfboard ist gleichen Fabrikats wie ALLroy's und BAD RELIGION's. - Vielleicht sogar ein bißchen robuster gebaut?!
akö
(Epitaph Rec., US-Pressung)

LEATHERFACE
"Not Superstitious" (EP)

Die Ledergesichtigen covern zunächst einmal POLICE's "Message in a Bottle" mit einer Hingabe, die STING nicht mal mit drei Nasen Koks hinlegen könnte. Andy Laing prügelt seine Snare wie ein Berseker und die Gitarren hobeln Metalspäne aus meinen Hoch- und Tieftönern. Der zweite Song "Trenchfoot" ersetzt Ungestümheit durch Pathos, klingt aber nicht weniger intensiv. Das Titelstück dürfte wohl Fingerzeig auf zukünftige LEATHERFACE sein. "[redacted] superstitious" ist Vorauskopplung der in Kürze erscheinenden LP "Mush" und fällt - obgleich hingebungsvoll geschrammelt - ein bißchen ab. Die Songstrukturen sind klarer, Tempo und Intensität wichen eher verhaltenen Gitarren-Geschrubbe.
akö
(Roughneck Rec., Rough Trade)

SICK OF IT ALL
"We Stand Alone" (LP)

Die New Yorker haben alle ein Brett vor'm Kopf. SICK OF IT ALL's ist besonders dick. Um da 'hinterzugucken braucht's schon eine Motorsäge. Getto, Gewalt, Haß und Tod; verteilt über knapp 40 Minuten Vinyl. Die Soundwand SICK OF IT ALL's steht dank Mithilfe DON FURYs unverrückbar und gewaltig wie die chinesische Mauer. - Hatecore mit Metallsplittern und Bären-Vocals. Über die Texte sei besser der Mantel des Vergessens gedeckt. Das scheinen sich Pete & Co diesmal selbst gedacht zu haben. Von den dreizehn Stücken (darunter auch ein Cover von MINOR THREAT's "Be-tray") sind nur zwei Texte abgedruckt. Aber auch die sind noch so saudumm klischee- und imagemäßig, daß selbst die Ghetto-Herkunft SICK OF IT ALL's das Ganze nicht glaubwürdiger macht.
akö
(In-Effect, Sony Distribution)

HAPPY HOUR
"Warriors Of Ghingis Khan" (Mini-LP)

Von einem der auszog, Rockstar zu werden, dabei leere Flaschen austrank und jetzt in vier Minuten zwanzig Sekunden THIN LIZZY verglamrockt ("Blackout") ohne dabei auch nur mit der Fußspitze in die Scheiße zu treten: Archi Alert. Sein Gitarrenspiel ist ebenso groß wie sein Ehrgeiz. Und wenn er nicht beim nächsten L.A.-Trip die GUNS'N'ROSES-Posse entert, dürften HAPPY HOUR vielleicht bald größer sein als BON JOVI. Der einzige Unterschied zwischen HAPPY HOUR und letztgenannten besteht darin, daß die Berliner ihren filigran gespielten Schweinerock mit einer gesunden Portion Härte versehen und sich selber nicht ganz so ernst nehmen. Wie gesagt, Schweinerock, aber Handesklasse 1 A!
akö
(Ruff'n'Roll, über spv)

MIDNIGHT MEN
"Midnight Confidential" (LP)

Garagen-Sound mit drei Akkorden, gesäbelt auf alten Vox-Gitarren. Die Dilletanterie schwankt zwischen gewollt und ungewollt. Wenn MIDNIGHT MEN den genialsten aller Garagen-Songs (THE SONICS' "Cinderella") covern, klingt das ähnlich leblos wie FUZZTONES ohne "Fuzz". Obwohl die ausgewählten Cover-Versionen ("Strychnine", "I Walked With A Zombie", "Satellite Of Love" usw.) von feinstem Musik-Geschmack zeugen.
akö
(Wilde Out Rec., über Boom Rec., Stwg. op Bergen 19, 1500 Halle, Belgium)

MASS
"rushingfloodperfume" (LP)

Das ist fucking superguuut! Eine Bande Punkrocker aus Oxford tritt endlich den längst fälligen (Gegen)Beweis an, daß es dort auch anderes als schnöselige Tory-Studenten und versnobte Jazz-Kneipen gibt. Dabei verstoßen die vier Typen gegen so ziemlich jedes Klischee. Ihre Plattencovers entsprechen so gar nicht der gängigen Verpackung, ihre Musik besteht aus einer Vielzahl eigentlich konträrer Elemente, ist letztendlich aber doch nur Punk. - So irgendwie!
Der vom Rave entlehnte, hektische Grundbeat, wird mit enthusiastischen Saiten-Geschrubbe versetzt und mal abgehackt, mal lange nachklingend durch die Verstärker gejagt. Musik die die Wirkung von zwei Nasen Speed ersetzt und dir einen Schwarm Hummeln an den Arsch klebt. Resultat: du kannst ihn nicht mehr ruhig halten. Genial, klasse, spitze!! SNUFF hoch zwei plus LEATHERFACE hoch drei!
akö
(Abstract Rec., über EFA)

TORTOISE CORPSE
"Worlds Got A Problem" (LP)

Heavy-Band. Das ist ja wie im Labyrinth hier. Musik: im Endeffekt doch zusammenhängend, aber so verzwickt, daß der Überblick leicht flöten geht. Vor hektischer Ryhthmik werden Akkorde dahingemetzelt, ausgespuckt, durch den Dreck gezogen und ins Labyrinth geschickt, wo sie am Ende doch alle wieder zusammenfinden. Das alles hört sich komplizierter an, als es in Wirklichkeit ist. Zum Filigran-Gewichse ala PRIMUS fehlt's weit, auch wenn TORTOISE CORPSE - nicht zuletzt ihres bärbeißigen Sängers wegen (erinnert dezent an MOTÖRHEADLemmy) - durchaus zu gefallen wissen. Mit "MOTÖRHEAD trifft auf frühe RUSH" wäre die Sache glaube ich ganz treffend umschrieben.
akö
(Tombstone Rec., Semaphore)

HENRY ROLLINS & HARD ONES
"Let There Be Rock / Carry Me Down"
(12 ")

Der alte AC/DC-Klassiker kommt instrumental echt drecksaumäßig cool rüber (gibt's so etwas wie 'exzessiv schmutzig'?), aber Rollins Genöhle wirkt in Tempo und Tonlage völlig deplaziert. - Kennt der überhaupt das Orginal?
"Carry Me Down" ist da schon wesentlich besser auf das muskelbepackte Ekelpaket zugeschnitten. Klassisches Rock'n'-Roll-Massaker!!! Da kann Tier Henry wieder das Tier raushängen lassen. **Rollins:** "I'm part animal, part machine!" - **AKÖ:** "And part clown!"
akö
(Vinyl Solution, EFA)

FROGS OF WAR
"All Said And Done" (LP)
SANITY ASSASSINS
"Sanity Assassins" (LP)
CRINGER
"I Take My Desires For Reality" (LP)
DECADENT FEW
"Irrehuus" (LP)

Das noch relativ junge FULL CIRCLE-Label aus Huddersfield (U.K.) besticht diesen Quartal mit vier guten Veröffentlichungen. Da wären zuerst einmal FROGS OF WAR. Ein Quintett dessen manisch treibender Punkrock vor allen Dingen eines ist: intensiv und schööööön! Besticht durch harmonische Chor-Gesänge deren göttliche Melodik sich bestens in adrenalinsteigernden Melodien-Rausch einfügen. Diese Band als kleines Juwel zu bezeichnen dürfte in einem Punkrock-Magazin nicht übertrieben sein. Demnächst auf Tour mit SINK und vielleicht der "heimliche Headliner."
Ein bißchen 'amerikanischer' aber ansonsten durchaus in dieselbe Kerbe schlagend, präsentieren sich die SANITY ASSASSINS. Ein bislang weithin unterschätztes Trio aus Conneticut. Die Burschen verbinden rüden Punkrock mit psychedelisch bis poppig anmutenden Gitarren-Fideleien. Besonders schön kommt dieses Konglomerat bei "Gotta Get Away" zur Geltung, wo die Gitarre beinahe schwerelos über ruppigen Ryhthmus schwebt und förmlich zum "abheben" einlädt, bevor sie mittels WahWah-Pedal wieder vom imaginären Himmel geholt wird. - Klasse!
Zugelegt haben auch CRINGER aus San Fracisco. Zumindest im Vergleich zu ihrem noch recht holprigen Debüt-Album. "I Take My Desire..." birgt schönen, wenngleich auch ein wenig abgestandenen Hardcorepunkrock wie er typischer nicht sein könnte. Klingt noch immer ein bißchen nach Gilmanstreet und ein bißchen nach BAD RELIGION oder den RAMONES. Sympathisch und lebendig statt cool und perfekt!
Der Höhepunkt sind allerdings DECADENT FEW aus London. Ihre Sängerin Kaya Decadent hat die wohl spektakulärste Sanges-Stimme, die mir seit WÜRM (denen sie durchaus zur Ehre gereicht hätte!!)

untergekommen ist. Eine beeindruckende 'female mutation' die TIM CURRY, MEAT LOAF und SIOUXIE in sich vereint. Der ideenreiche Punkrock der Restband ist dann auch geschickt auf dieses stimmliche Phänomen zugeschnitten: erdige Baßläufe, sirrende Gitarren (Marke Hornissen-Schwarm) und eine spartanische aber sehr präzise Schlagzeug-Arbeit. - Den Nagel auf den Kopf getroffen und mit einem Schlag im Brett versenkt. Hammer, Hammer, Hammer, Hammer!!!!!!!
akö
(alle Full Circle, distributed by PLASTIC HEAD MUSIC, phone 0491/25029)

SKEEZICKS
"No Second Chance" (LP)

Die Mitbegründer der Hardcore-Kultur in Deutschland und Europa gaben ihr 'allerletztes' Konzert. LOST & FOUND schnitt mit. Die Stimmung muß prächtig gewesen sein, das Konzert auch. Die dabei herausgekommene Platte jedoch nicht. Obwohl ich die Band seinerzeit vergötterte, kann nichts in der Welt mich bewegen, mir diese von schlechter Aufnahmequalität geprägte Scheibe ins Regal zu stellen. Schade, alle Hits wären drauf.
akö
(Lost & Found)

PLAYBOYS
"live" (7")

Mmmmh, bei dem Cover ist ihnen nicht viel eingefallen. Die beiden grob gerasterten Damen räkeln sich eindeutig zweideutig und sind - igitt - noch nicht einmal richtig bekleidet. Pfui, schämt Euch, die Anti-Sexistische Heilsfront wird's Euch mit Auftrittsverbot heimzahlen.
Dabei werden sich die selbsternannten Tugendwächter allerdings eines ausgezeichneten Acts berauben. Die PLAYBOYS bieten nämlich schwer whiskyund bukowskiinspirierten Barpunk. Was für Leute die lieber als Tom Waits auf die Welt gekommen wären und sich jedes Wochenende in den rotlichternen Bars in den Bahnhofsvierteln rumtreiben. In der Erwartung, daß sich eine tonnenschwere, fetthaarige Bordsteinschwalbe ihrer erbarmt und sie auf 'nen Freifick eingeladt. - Geschmacksache!
akö
(Lux.-Noi$e, Postfach 3212, 5001 Aarau, Schweiz)

JIMMY KEITH & HIS SHOCKY HORRORS
"Great Teenage Swindle..." (LP)

Scumrock Tradition, Johnny Thunders und Ruhrpott-Hinterhof kompatibler Punkrock der konservativen Art. Ein guter Schuß Rock'n'Roll (eben Johnny Thunders) inklusive und ein bißchen schneller gespielt als noch vor zehn Jahren. Ganz nett.
akö
(Teenage Rebel Rec., Gerresheimer Straße 16, 4000 D'dorf 1)

THE YOUNG FRESH FELLOWS
"Electric Bird Digest" (LP)

Das Cover läßt es bereits ahnen: psychedelischer Midwest-Bluespunk. Die Typen sitzen im Sommer bestimmt am Lagerfeuer, rauchen Pot und hören NEIL YOUNG, SNAKEFINGER, J. HENDRIX, FLAMING LIPS und PLASTICLAND. Wenn ich genügend bekifft wäre, fände ich's ganz gut. So kann ich nur feststellen, daß diese Musik spieltechnisch durchaus auf hohen Niveau anzusiedeln ist, aber völlig an meinem Geschmack vorbeigeht. Obwohl "Looking Around" ein wunderschönes Electricfolkpoppunkstück ist. - Ehrlich! Ach ja, fast hätte ich's vergessen: kommt mit Bonus-Single.
akö
(Frontier Rec., über ?)

EGGPLANT
"Sad Astrology" (LP)
CHRISTY McCOOL
"Lovier Than The Queen Of England" (LP)

EGGPLANT und CHRISTY McCOOL haben drei Gemeinsamkeiten: sie kommen aus Kalifornien, sind auf 'Doctor Dream Records' und mögen's gerne bunt. Ich meine so richtig schrill bunt, und ein bißchen naiv charmant: POP eben. Die vielleicht klügere Art, sich dieser schlechten Welt zu entziehen. Klüger deshalb, weil bunte Bildchen und naiv-humorige Liedchen die Seele nicht so zermürben wie malmender 'Hatecore'. "Sad Astrology" wimmelt demzufolge nur so von spinnerten Texten und unschuldigen Melodien. Die Gitarren werden gezupft und sind desöfteren akkustischer Art. "Sad Astrology" ist so locker und leicht, daß sie nicht nur in Milch schwimmt...
...wo CHRISTY McCOOLs "Lovlier than the Queen of England" glatt untergehen würde. Dort kommt die schreiende Schrillheit gewichtiger daher: bubblegummiger Psychedelicrock. CHRISTY McCOOL benannten sich nach einer abgedrehten Diva, die, nachdem sie von Keith Richard ebenso verschmäht wurde wie von David Bowie, es vorzog, sich dem Wahnsinn hinzugeben. Dessen fette Beute scheinen auch die vier Bandmitglieder, deren dringenstes Anliegen es zu sein scheint, jedem prominenten Act seit Woodstock an's Bein zu pinkeln. Bandbegründer Thomas Tree: "I live at a seedy Hollywood apartement complex. The neighborhood is filled with winos and homeless people, with crack-addicts and prostitutes..." - OK! Danke! Wir wissen Bescheid!
akö
(beide Dr. Dream Rec., über Intercord)

VARIOUS ARTISTS
"Burns From The Valley Of The Sun" (LP)
VARIOUS ARTISTS
"Dangerhouse Vol. One" (LP)

Zwei hervorragende Compilations des kalifornischen 'Frontier'-Labels. Dokumentiert wird die in den späten Siebziger entstandene Punk-Szenerie Kaliforniens ("Burns From The...") inklusive ihren späteren Auswüchse, sowie - spezifisch - L.A.'s ("Dangerhouse") Punk-Szene zu ihrer "Decline Of The Wetern Civilisation"-Phase. Beide LP's sind mit sehr informativen Liner Notes versehen, die von Leuten geschrieben wurden, die von anfang an impliziert waren und deshalb Sachverstand besitzen. Hier besonderes herauszuheben wäre unmöglich. Beide Platten wimmeln nur so von prominenten Namen. Allerdings birgt "Burns From The Valley Of The Sun" auch viel fragilen Gitarrenpop und Electric-Rock (eher so eine Art 'Frontier'-Labelübersicht), während "Dangerhouse" mehr was für die 'Puritaner' ist. Die Liner Notes machen die Zusammenhänge der unterschiedlichen Bands auch für Laien verständlich. Die Aufnahmequalität ist sehr gut. Informationshalber kurz die dokumentierten Bands: RANDOMS, WEIRDOS, BLACK RANDY & THE METROSQUAD, DEADBEATS, EYES, DILS, AVENGERS, RHINO 39, BAGS, ALLEY CATS, HOWARD WERTH und X auf "Dangerhouse Vol. One", sowie FLYBOYS, CIRCLE JERKS, ADOLESCENTS, CHRISTIAN DEATH, THREE O'CLOCK, LONG RYDERS, PONTIAC BROTHERS, THIN WHITE ROPE, E*I*E*I*O, REDD KROSS, YOUNG FRESH FELLOWS, FLYING COLOR; AMERICAN MUSIC CLUB, MALLET HEAD, DHARMA BUMS, WEIRDOS, SPOT 1019 auf "Burns from...".

akö
(Frontier Rec.)

SUN CARRIAGE
"Sun Carriage" (12")

Kann ich nicht viel mit anfangen. Verschrobener, schräger und verkopfter Gitarren-Sound in eher verhaltenem Tempo. Alles sehr 'progressiv', disharmonisch und eigenwillig. Wären die Frau und die zwei Mannen nicht aus London, hätte diese noisige Scheibe auch ganz gut auf 'Sub Pop' oder 'Tupelo' gepasst. Die drei Songs umfassende Platte strahlt den spröden Charme der aus Funk und Fernsehen bekannten "Schweppes-Gesichter" aus.
akö
(Wiiija Rec., über EFA)

THE PRICE
"The Table Of Uncles" (Mini-LP)

Tja, die ehemals wilde Punkergeneration befindet sich mittlerweile selbst im besten Stammtischalter und entsprechend klingt die Musik. Nostalgisches vermengt sich mit wehmütiger Melancholie und entlockt der derzeit "wilden" Rave- und House-Generation nur ein verständnisloses Kopfschütteln. So auch THE PRICE, die auf dieser Mini-LP über knapp zwanzig Minuten mit seichten Pub-Punkpop (irgendwo zwischen HOUSEMARTINS und 1977) langweilen und den passenden Akkustic-Background für langweilige Trinker-Abende in der Kneipe um die Ecke liefern. Da hilft auch keine BUZZCOCKS-Coverversion. Geht sterben!
akö
(Released Emotions, Fire Engine)

RED LONDON
"Tumbeling Dice" (LP)

Kahlrasierte Briten mit Voliebe für Football, Drinking, Punkrock. Proletarier aller Länder, hört RED LONDON, schimpft auf die Torys, besauft euch jeden Abend, huldigt vor'm zu Bett gehen den STIFF LITTLE FINGERS, CLASH (die Salon-Marxisten die ihre revolutionären Sprüche heute bei einem der größten Plattenlabels der Welt vermarkten) und THE RUTS. - All' das plus eine Cover-Versions von Jimmy Cliffs "The Harder They Come" transportiert dieser zwölf Tracks umfassende Tonträger. Keine weiteren Fragen? - Gut, ah, schlecht!
akö
(Released Emotions, Fire Engine)

INSIDE OUT
She's Lost Her Head" (LP)

Düster. Drei Damen fummeln sich zwischen spätsechziger Drogenmusik und frühachtziger Düster-Wave durch die Musikgeschichte und werkeln dabei ein vor psychedelisch gemusterten (Paisley?) Gitarrenteppichen nur so strotzendes Rillchen 'raus. Überladen mit der Art Mystik, wie sie aus schwarz-weiß fotografierten ROBERT SMITH-Postkarten spricht. Für depressiv-schwermütige Menschen, die sich JOY DIVISION-Poster an den Wänden nadeln mag das poppig-flockig klingen. Für mich klingt's breiig, düster, hundert mal gehört und einfach nur langweilig.
akö
(Meantime Rec.)

DOUGHBOYS
"Home Again" (7")

Die Collegepunker live in Bielefeld. Die A-Seite mit zwei im "PC 69" aufgenommenen Stücken, die B-Seite wurde im "AJ2" eingespielt und klingt ein bißchen kraftvoller. Soundqualität geht in Ordnung. Songs: "Happy Home", "Home Again", "He's A Whore" und "Stole Yer Love".
akö
(Blackbox, Bahnhofstr. 1, 4355 Waltrop)

CASH ONLY
"Pornography Lies!" (7")

Keine Sorge wegen des Titels. Von der puritanischen Antisexisten-Front keine Spur. CASH ONLY aus Berlin holpern dilletantisch schräg und frei von jeder Spielkultur durch versifften Slow Motion Scumrock. COSMIC PSYCHOS oder DWARVES einen Gang zurückgeschaltet. - Der Underground lebt.
akö
(Cash Only, Gotenstr. 79, 1000 Berlin 62)

DOOMWATCH
"Crankin' 21" (7")

DOOMWATCH sind die POISON IDEA der Ostküste. Sie sind fett, negativ, beinhart und schmuddlig. DOOMWATCH stammen aus Pittsburgh und sehen aus wie METALLICA aufgeblasen. "Crankin 21" enthält zwei rüde Crossovers deren Gitarren einfach nur dreckig und hart klingen. Der Gesang ist für solche Kathegorien fast schon zurückhaltend. DOOMWATCH fahren ihren fünfgängigen Motor nur bis zum dritten Gang aus. Wenn die auf ihrer angekündigten LP noch einen höherschalten langt's, um Gehirne durch Schädeldecken zu blasen...
akö
(PO Box 14281, Pittsburgh, PA 15239-0281, USA)

AMERICAN SOUL SPIDERS
"Maximum Overdrive" (LP)
CAN'T DECIDE
"Five Seven Nine Eleven" (LP)

Die AMERICAN SOUL SPIDERS zappeln im eigenen Netz. Schon der Einstieg wird zum Ausstieg, THE WHO's "Magic Bus" stümperhaft vergewaltigt und anschließend wimmernd liegen gelassen. Das Folgende windet sich unentschlossen zwischen melodiösen Powerrock und abgedroschenem Jugendzentrum-Punk. Der Sänger versucht sich verzweifelt so etwas wie "Gesang" abzuringen, aber es bleibt beim guten Willen. Die katastrophale Aufnahmequalität tut ihr übriges... - Vergessen, ganz schnell!!!
Da läßt sich CAN'T DECIDE's "Five Seven Nine Eleven" schon ganz anders an. Druckvolle knallige Power mit gelungenen Melodiebögen und rasanter Rhythmik. Das Gaspedal wird durchgedrückt und die Gitarre scheint manchmal kurz vor'm Überschlag zu stehen. Krisensichere und gehaltvolle Mischung die ihre Wurzeln bei SNFU nicht leugnet, aber unterschiedliche Inspirationen glänzend einbindet. - Hervorragende Platte. Nur nicht vom 0815 aussehenden Cover täuschen lassen!!!
akö
(beide IN YOUR FACE REC., über Rough Trade)

NERVE RACK
"Experiments With Facial Hair" (LP)

Stinklangweiliger, pseudokultiger Artrock der zehn Meilen gegen den Wind nach FALL, BIG BLACK und GANG OF FOUR stinkt. Da gehört etwas dazu, drei solche Kultbands zu fleddern und trotzdem wie ein Stück Scheiße zu klingen. Innovationsloses Geneverve bei dem selbst die kleinste Idee noch gestohlen wurde. Die blechern hallenden Gitarren dudeln und dudeln und dudeln und dudeln, dazu nöhlt einer MARK E. SMITH mäßig und der Basist dürfte über seinen immergleichen Griffen bereits nach zwei Songs eingeschlafen sein. Penetrant!
akö
(Meantime Rec.)

T.S.O.L.
"Live '91" (LP)

Live aufgenommenes "Greatest Hits" Album der einstigen Kultband. Es finden sich jede Menge alter Hits auf der Platte. Allerdings würde ich jedem empfehlen sich das Ding vor'm kaufen einmal anzuhören. Denn Jack Grisham, Ron Emory, Mike Roche und Todd Barnes schaffen es nur selten den Funken auch zu zünden. Zwar ist die Aufnahmequalität bestens, aber die Band spielt schlapp. Lediglich bei "Man & Machine", "Property Is Theft" und "Dance With Me" sprühen ein paar Funken von der Plattennadel! - Nicht viel für eine ganze LP.
akö
(Triple X)

MOLOTOW SODA
"Die Todgeweihten Grüßen Euch" (LP)

Lassen sich MOLOTOW SODA ihre Texte von UDO LINDENBERG schreiben? - Ich dachte immer, nur der könnte so peinlich "sozialkritische" Lieder schreiben. Bis, ja, bis mich die Todgeweihten grüßten. Die singen sämtliche BILD-Zeitungs relevanten Thematiken auf einer Platte ab und lassen dem guten UDO gar nichts übrig.
Dabei bewegen sich MOLOTOW SODA von echt lindenberg'scher Peinlichkeit ("Go West", "1000 Lügen") bis zu (Elke) heidenreich'scher Schärfe ("Freiwillige Selbstkontrolle"). Musikalisch reißen die Bonner keine Bäume aus: konservativer Deutschpunk mit einem Spritzer BAD RELIGION.
akö
(Day-Glo Rec., über Rough Trade)

NUKEYPIKES
"Nukeypikes" (LP)

Von Natur aus sind Japaner ja eher klein gewachsene Menschen. Die NUKEYPIKES sind jung, klein und doch absolut großartig. Wie diese drei Teenager (!) s tliche populären Ausformungen von Pop und Rock her- und lustigmachen ist erstens gekonnt und zweitens respektlos und drittens (sehr) humorvoll. Die Nukey Pikes mixen einen Hardcore-Cocktail zusammen, der schon beim d'ran riechen besoffen macht. Kaum ein Musik-Stil der nicht einmal kurz gefleddert wird um unmittelbar darauf wieder in 4/4 Core überzukippen. In "The Kids Are Alight" (kein Tippfehler!) treiben's die Drei munter und ungeniert mit den alten WHO, deren Songs zu einem irrwitzigen Konglomerat zusammengefuzzelt werden. NUKEY PIKES Message ist, zwischen jeder Menge Nonsens verpackt, von erfrischender Orginalität und angenehm undogmatisch. Und das hat sie gemeinsam mit der Musik! - Auch wenn diese Rille sicherlich nicht massenkompatibel ist. Dazu ist das Teil zu gewöhnungsbedürftig.
akö
(In Your Face, Rough Trade)

THE CROW
"Combat Folk Songs" (LP)

Deutsche Musik krankt im allgemeinen daran, daß sie Trends (oder Stilrichtungen) immer um Jahre zu spät aufgreift und dann auch noch so offensichtlich kopiert, daß der Vorwurf des Plagiatismus und der mangelnden Eigenständigkeit nicht von der Hand zu weisen ist.

THE CROW aus Frankfurt (bzw Hanau) sind mal mehr der schlagende Beweis für diese These.
Ihr kopfschwer zwischen Folk, Desert--Rock, Psychedelic und Blues angesiedelter Sound ist von einwandfreier Qualität und wirkt auch sehr routiniert (im Sinne von professionell) in Szene gesetzt. Auf den ersten Eindruck durchaus gefällig. Aber leider ist es eben so, daß die Idee nicht von THE CROW ausgehen konnte, weil sie Jahre zuvor von Bands wie GUN CLUB, GIANT SAND, CRIME AND THE CITY SOLUTION usw. initiiert wurde (und genau genommen auch nur eine Variation amerikanischer SpätsechzigerMusik war).
Allerdings, und das muß mensch THE CROW lassen, verstehen sich sich bestens auf's nachahmen und plagiieren. Auf "Combat Folk Songs" geschieht all dies so latent und geschickt, daß der unbedarfte und unkritische Konsument es kaum als störend empfinden dürfte. Und das ist für eine deutsche Band schon ganz schön viel...
akö
(Twang, über EFA)

RUMBLE MILITIA
"Stop Violence And Madness" (LP)

Cool. Einfach cool. RUMBLE MILITIA sind eine der wenigen deutschen Metal-Bands mit denen ich mich vorbehaltlos anfreunden kann. Ihr explosiver Trash hat die nötige Schwere, der Gesang ist meilenweit von Eunuchen-Gejaule entfernt, Gitarren-Fideleien auf ein notwendiges Minimum beschränkt und die Texte überhaupt nicht klischeemäßig. Das Titelstück ist (textlich und musikalisch) für mich einer der besten Trashmetal-Songs die ich seit langem gehört habe. Wenn's mal mehr als dreißig solcher Bands in Deutschland gibt, wechsle ich zum METAL HAMMER.
akö
(Century Media, über SPV)

MUDHONEY
"Every Good Boy Deserves Fudge..."
(LP)

Aha, das ist sie also, die Neue der ungekürten Grunge-Götter. Wie immer bedienen sich die Seattler neben Punk, Metal, Hardrock, Psychedelic einfach allem was nur irgendwie laut und ungehobelt klingt. Zuweilen drängt sich der Eindruck auf, daß die vier Burschen mittlerweile schon anfangen die kaum verwesten Leichen der - sagen wir mal - Grunge-Pioniere (GREEN RIVER und THROWN-UPs) zu fleddern. - Egal, hauptsache laut und dreckig. Und das ist die mit nur acht Spuren aufgenommene Scheibe garantiert. Neben HULLA-BALOOS "Lubritorium" sicherlich das Beste was das Genre derzeit zu bieten hat. Neidlose Anerkennung.
akö
(Sub Pop, Glitterhouse)

ECONOCHRIST
"Ruination" (LP)

ECONOCHRIST sind ein altes Gilman St./MRR-Fossil und stehen natürlich entsprechend für "politisch korrekten" (wer befindet eigentlich darüber?, Anm. v. akö) 'Hardcore' der alten Schule. Allerdings haben die Recken auf "Ruination" deutlich einen Gang zurückgeschaltet. Die Stücke klingen reifer und auch ein wenig gesetzter. ECONOCHRIST sind so eine heimliche Inspiration HAYWIRES gewesen. Läßt sich leicht nachvollziehen. HAYWIRES Vinyl-Erstling klingt auch wie ECONOCHRIST mit Metal-Spritzern. Musik die ihre Wurzeln deutlich bei frühen Frisco-Bands wie BLACK FLAG oder SEPTIC DEATH hat, aber Agressivität und Wut durch distanzierten Zynismus ersetzt hat. Die Musik klingt entsprechend komplexer und schwerer. Die Texte sind im weitesten Sinne "politisch", allerdings meilenweit von stumpfer Agitation entfernt. - Perle!
akö
(Verysamll Rec., lizensiert bei Bodonski Rec., Obere Stadtmühlgasse 4, 8832 Weissenburg)

TONYALL
"New Girl, Old Story" (LP)

OK, angeschnallt und aufgepasst, jetzt fliegen euch die Namen gleich nur noch so um die Ohren. Tony Lombardo, seines zeichens Gründungs-Mitglied und Bassist der DESCENDENTS hat zusammen mit seinem Freund (und alten DESCENDENTS-Drummer) Bill Stevenson (heute ALL) sowie seinem anderen Kumpel (und früheren DESCENDENTS-Gitarristen) Stephen Edgerton (heute ebenfalls ALL) und einem Typ namens Karl Alvarez (Bass-Nachfolger Lombardos bei den DESCENDENTS, heute ebenfalls ALL) eine ganze Platte mit 'seinen' Songs aufgenommen. - Einfacher? - ALL verstärken sich mit Lombardo, nehmen ein Dutzend von ihm komponierter Songs auf und lassen ihn auch noch die meisten davon singen. Das Resultat: TONYALL. Wer jetzt denkt das klänge wie DESCENDENTS meets ALL ist ein Depp, schließlich klingen ALL alleine schon wie die DESCENDENTS. Außerdem hat Tony Lombardo die Songs - in denen es meist um Girls geht - viel später geschrieben. Klingt alles sehr "erwachsen" und gesetzt. Is' nix mit überschwengliche Hymnen und so Zeug. Karl Alvarez, der eigentlich bei ALL den Baß-Part inne hat, wurde kurzerhand zum Sänger ohne Instrument. Schließlich will der Tony seine Songs auch selber spielen. Und so kommt es, daß fünf Jahre nach ihrer Auflösung, die Ur-DESCENDENTS eine LP voller gediegener und netter (im wahrsten Sinne des Wortes) Pop-Perlen veröffentlichen. Der gesetzteren Musik trägt ein geänderter Name Rechnung. Muß mensch nicht haben, ist aufgeschlossenen DESCENDENTS- (oder auch ALL-) Fans jedoch durchaus zu empfehlen.
akö
(Cruz Rec.)

VARIOUS ARTISTS
"No TV Tonite" (LP-Spl.)

Dieser wärmstens zu empfehlende Sampler dokumentiert pauschal die Folge eines vielgenutzten Übungskellers im Bielefelder AJZ. - Einem selbstverwalteten Jugendzentrum, welches für die deutsche HC-Szene einmal so wichtig war, wie Gilman St. für San Francisco.
Vier Bands üben dort in einem Keller: FLEXX, SLASHED, PYGMYS und MOONSTRUCK steuerten jeweils drei Songs zu einem der besten deutschen HC-Sampler seit langem bei. "No TV Tonite" besticht durch kontinuierlich hohen Standard. Die vier unterschiedlichen musikalischen Variationen der Worthülse Hardcore haben es in sich. FLEXX rocken tierisch ab mit einem brodelnden Gemisch aus verBLAST!er Powermucke mit vollmundigen Gesängen. Das ist Hörgenuß vom Feinsten! SLASHED schließen sich dem nahtlos an und sorgen mit verzerrten Gitarren und peitschendem Rhythmus für eine zweite Adrenalin-Dusche.
Die PYGMYS versuchen sich an progressiveren Musiken: abgehackte Rhythmik, angeschlagende Gitarren, Slap-Baß und näselnder Sprechgesang. Eben der derzeit vorherrschende Fusions-Eintopf. A bisserl Jazz, a bisserl Funk und ganz viel vertrackter Rhythmus plus die obligaten HC- und Metal-Wurzeln. Groovt nicht unbedingt, weiß aber durchaus zu gefallen. - Wie auch die letzte Band MOONSTRUCK. Fünf Herren die dich mit zwei Gitarren und jeder Menge grandiosen Hudge-Rocks zudröhnen bis zum abwinken. MOONSTRUCK klingen immer powerful, sind aber ansonsten kaum zu kathegorisieren (obwohl da so manches Metal-Riff in der Suppe schwimmt).
Die Platte steckt in einem selbst bedruckten Cover und ist von astreiner Aufnahmequalität (kein Wunder bei fast 10 000 Mark Produktionskosten). Da sehe ich es mit einem weinenden und einem lachenden Auge, daß die Bands den idealistischen Weg vorziehen und diese Platte nur über die kleinen (billigeren) Distributions vertrieben wird.
akö
(für 15,- DM bei Fredy Engel, Arndtstr. 48, 4800 Bielefeld 1)

RAT'S GOT THE RABIES
"Crassfish" (LP)

Es gibt Platten, die stecken so voller Power, daß sie von selbst aus dem Cover schlüpfen und auf den Plattenteller hüpfen. "Crassfish" ist so eine! Da funkt es schon, wenn die Nadel in die Einlaufrille fährt. Göttlicher Punkrock mit noch göttlicheren Melodien und einem Speed den mensch sich nicht durch die Nase ziehen kann, dessen Wirkung aber dieselbe ist: er macht zappelig! Die drei Hannoveraner scheißen auf musikalische Trends oder filigranes Gewichse. Sie hängen sich ihre Instrumente um (bzw. setzten sich dahinter) und lassen die Sau raus. Das klingt in ruhigeren Momenten wie gesetztere RAMONES, in den wildesten Augenblicken allerdings wie ein kilometerweit leuchtendes Punk--Feuerwerk. - Gekonnt!!!
akö
(Double A, über EFA)

Dr. Paranoise

Chicken Noodles Network

Cool edgy Punk'n'Roll from Switzerland.
Comes with a full - coloured cover, lyric-sheet & sticker.

STICK FARM - Gut : Limited edition of 800 copies featuring two brandnew Stop'n'Go Hardcore - songs from Canada. We sell 400 copies together with CASH FROM CHAOS zine No. 10 for a special nice price. Large lyric-sheet included!

SYSTEM DECAY - Fear of ... : Psychedelic guitarstuff with melodic female vocals.

out soon:

V/A - "FLIGHT 13" EP (featuring DR. PARANOISE, GULAG, STICK FARM & CAREFREE)

PERFECT CRIME - "green power" EP (well-done Melodic-Core, first 1000 copies in green vinyl!)

Shirts:

DR. PARANOISE - "Freak power" (yellow on red or blue, size L, XL)

CAREFREE - "motive" (white & red on black, size L)

still available:

CAREFREE - "Das Innere des Tieres" LP

CAREFREE - "eating your own words" EP

GULAG - "in the showyard" LP

Distributors please ask for free wholesale-catalogue with more than 150 titles!

FLIGHT 13

SCHUMANNSTR. 20
7800 FREIBURG
WEST GERMANY
0761 - 55 29 84

Order directly at **FLIGHT 13**, or **FOOL'S PARADISE**, Sophienweg 15, 7990 Friedrichshafen

IM VERTRIEB VON: FREE ENGE

WIESCHERWEG 99
4330 MÜLHEIM/RUHR

RAZENDE ROELAND
"Razende Roeland" (LP)

Bislang weithin unbekannte holländische Band die allerdings schon sechs Jahre auf dem Buckel hat. RAZENDE ROELAND begannen 1985 als Punk-Band und mutierten im Laufe der Jahre und der gewonnenen Erfahrung mehr und mehr in die Core/Metal-Ecke. Eine mittlerweile inflationär gespielte Mischung derer sich die Band auf dieser LP auch weitgehend entledigt hat. Es dominiert filigran gespielter Power-Rock mit einer Vielzahl Ecken und Kanten. Die Songs enden selten wie sie begannen. Was als Metal beginnt, klingt plötzlich ganz anders und umgekehrt. Das Quintett aus Leiden geht mit spielerischer Leichtigkeit an die Sache heran. Ein Fakt der sicherlich mit dem enormen musikalischen Verständnis dieser Formation zu tun hat. Eigenständige, orginelle und witzige Platte hinter der sich die meisten Ami-Bands verstecken können.
akö
(Razende Roeland, Clarensteeg 1, 2312 WJ Leiden, Niederlande)

INFLATABLE CHILDREN
"Get Naked With..." (LP)

Sauber! Ein Haufen um die Zwanzigjähriger aus Boston schert sich die Haare kurz, hängt sich Klampfen und ähnliches um, fährt nach New York und nimmt in Don Furys Studio (u.a. CRO MAGS, SICK OF IT ALL, SHEER TERROR, AGNOSTIC FRONT, UNDERDOG) eine LP voller Heuler auf. Die Kombination Boston/New York schlägt sich musikalisch ganz gewaltig nieder. Über dreißig Minuten tönen INFLATABLE CHILDREN wie eine (gute) Symbiose aus FU'S, SLAPSHOT, GANG GREEN mit dem typischen NY-HC-Sound. - Erinnert an alte Tage und knallt ganz gut.
akö
(Evacuate Rec., PO Box 2176, Times Square Station, New York, N.Y. 10108)

ALICE DONUT - 'Get a Life/Get a Job' 7"

Oha, was machen denn die Jungs aus New York hier, hatten wohl grad schlechte Laune, das 'Job' Lied ist vordergründig Gesang mit dem Blues feeling und Tuba und so. Das 'Life' Stückchen ist dann schon wieder eher A.D. obwohls doch noch schwerer verdaulich ist als sonst, aber ok. Gut für die Vital Music Serie, so lala für die sonst astreine Combo, naja, kann passieren.
(dolf)
Vital Music Rec. 81 Second Ave NYC NY 10003 USA

THE AXEL GRINDERS - 'Apparatus of Love'7"

Die skaten ja überhaupt nicht. Langsamer, atmosphärischer, neuseeländischer indeepeendeent, teilweise mit hübschem Lärm angereichert. Aber nicht Richtung 4AD, eher AmRep mit verschärfter Unschuldskomponente.
(fritz)
Dionysus Re. PO Box 1975 Burbank CA 91507 USA

APPALACHIAN DEATH RIDE 7"

Ami-Goth. Viel Hall, ein wenig Rock. Hört sich ganz nett an, bleibt aber eher unauffällig.
(fritz)
Lovehammer Rec. PO Box 10073 Columbus OH 43201 USA

ALICE DONUT - 'Revenge Fantasies of the Impotent' LP

Yippie! Was für eine verdammte Bande von großen, großartigen, ja epochalen Zappelphillips, Suppenkaspern und Struwwelpetern! Natürlich (senkt die Stimme zu einem Flüstern) und unter uns gesagt, das ist ganz normale Rockmusik, nichts wirklich neues. Aber wie, (schreiend), aber wie!
Ja, ich bekenne, ich habe sie live gesehen, und es macht vollkommen Spaß, diesen Blödmännern zuzusehen. Und es macht auch verdammten Spaß, diese verdammte GrmpftzPlatte anzuhören! Und wenn man bloß ein verdammtes Budget von einer Platte im Monat hat dann kann es diesmal bedenkenlos diese sein und man ist sicher nicht enttäuscht. Hgrnmkrk!
(fritz)
Alternative Tentacles/Efa

BORN AGAINST - 7"

Die New Yorker mit ihrer etwas verspäteten Single. Politische Texte und Aufmachung kommen gut. Die Musik ist voll agressiver Harcorepunk der ab und zu an AOF erinnert, dann wieder etwas an Discharge. In jedem Fall rauh und frisch und 100 mal glaubhafter als diese ganzen 'typischen' NYC HC-combos. Knallt rein!
(dolf)
Vermiform Rec. P.O. Box 1145 Cooper Station New York NY 10276 USA

BRIAN RURYKS - 'Shaking Floor' 7"

Psycho-Noise-Grunge. Teilweise mit angenehm klaren minimalistischen Strukturen. Richtig schöner konsequenter Lärm eben. Pressen ihre Gitarrenbohrgeräusche ABSICHTLICH auf Vinyl damit durch Abnutzung desselben weitere interessante Geräusche dazukommen. Man, that's Gee! (fritz)
Brian Ruryk PO Box 13 Station C Toronto Ont. Canada M6J 3M7

THE GITS - 'Precious Blood' 7"ep

Das Titelstück ist ziemlich öde, so melodisch klagend, allerdings läßt die Röhre von Mia noch auf die B Seite hoffen. Und tatsächlich, hier gibt's musikalischen HC, der oft fast nur noch etwas angerauchter Rock ist, aber ihre Stimme ist auch da und die macht das ganze besonders, die Frau hat den Groove in der Kehle, wollen wohl irgendwann mal auf Tour kommen, werde ich gucken.
(dolf)
Big Flaming Ego P.O. Box 718 Seattle WA 98111 USA

GODFLESH - 'Slateman' 12"

Auch auf Earache gibt's Bands die mir gut reinlaufen, zumindest diese Platte. Zwei ganz schwere Ficker, sozusagen slow-technopost-grind-core. Das Titelstück kommt besser als der Flip weil hier gehts nicht so dumpf beat mäßig zu, es wird auch mal gewechselt, ob nun die Batterien, die Gitarren, die Musiker, die Farbe oder das Geschlecht verrate ich natürlich nicht.
(dolf)
Earache England/RTD

GUNJAH - 'Time for Crime' 7"

Machen einen so auf Redhotchillipeppers, nicht so erdig/groovig mehr mörtelig. Wenn man was geraucht hat und keine großen Ansprüche stellt, ist sowas bestimmt sehr amüsant.
(fritz)
Snakefarm Rec. Wienerstr. 20 1000 Berlin86

GRISLY FICTION - 'Electrolytes' 7"

Puzzlerock. Puzzeln alles zusammen was ihnen in die Finger kommt. Säg & Zerr-Gittaren mit Geräuschkollagenbegleitung und langsam treibendem Schlagzeug. Als Hintergrundsound zu nervig, also für Freunde des Zuhörens. Durchaus innovative Band, kochen ihr eigenes Ding mit genügend bekannten Zutaten, so daß es gut genießbar bleibt.
(fritz)
Community 3/Semaphore

G.G. ALLIN - 7"

Abgefuckte Saufl ieder mit Gitarrengeschrammel. Schon genug daß es sowas überhaupt geben muß. Weg damit. (fritz)
Mountain rec. Hightstown NJ 08520 USA

GUMBALL - LP

Ach, dieser coole, sophisticatede New YorkKoks-ist-mir-schon-lange-zu-langwei ligabgeklärte Amirock. Lauter ausgekochte schlitzohrige alte Hasen (wo die schon überall mitgespielt haben! Was für ein Promozettel!) ziehen ihr bewährtes Ding durch. Alles klar, Freunde, wer drauf steht, kann sich dieses Schallteil auch noch in seinen Plattenschrank stellen, neben all die anderen, ähnlich klingenden coolen US-Nummern. Mir ist das schon zu routiniert.
(fritz)
Paperhouse/RTD

H.P. ZINKER - 'Our Precious Love' 7"

Diese österreichische, in der Fremde groß gewordene Rockband klingt über lange strecken, als ob sie aus München käme. Was hier kein Lob sein soll. Wird aber aufgelockert durch Avantgarde/NoisrockEinsprengsel. Läßt sich ganz gut anhören, auch wenn's gelegentlich etwas langatmig wirkt.
(fritz)
Roughneck Rec. England/RTD

ELECTRIC BLUE PEGGY SUE & THE REVOLUTIONIONS FROM MARS - 'Collectionion' LP

Eine Sammlung von Stücken der ersten 3 Lp's sowie der 10" dieser finnischen Band. Die Stücke wurden alle zwischen 86 - 88 aufgenommen. Kracherd-scheppernder-DrogenDröhn-Rock, im Info wird MC5 und Stooges erwähnt, wer damit mehr anfangen kann als ich für den könnte diese Scheibchen ein Leckerbissen sein, es wird eben so rumgegrunget, eine Orgel ist auch mit dabei, get it?
(dolf)
Gift of Life Wiescher Weg 99 4330 Mühlheim/ Fire Engine

ELECTRIC FAMILY -'This is the 69 ep' 7"ep

Rock'N'Roll wahwah gefuzze der Marke Tiefgarage, rauh und ungeschliffen, ein , sagen wir mal, typisches Scheibchen für diese 'dedicatete' Label aus Berlin. Love it or leave it. (dolf)
Trash City Rec. Boddinstr. 8 1000 Berlin44

EIFERSUCHT - 7" Sampler

Vier Bands rezitieren zum Thema. Huah, Domino, Die Sterne, Mobylettes. Zwischen hamburger Partyrock und deutscher-SchlagerVerarsche. Hauptsache schrill, wie? (fritz)
Lage D Or/ Efa

ED GEINS CAR - 'Naked Man' 7"

Ganz normaler Ami-U-Rock. Für ganz normale Ami-U-Rock-Fans. Ich vermisse den IncludingReal-Human-Skin-Made-Bonus-Object-Aufkleber auf der batik-rosafarbenen Single. (fritz)
Vital Music USA

THE FOETUS FEATURES - 7"

Die A Seite wimmert so vor sich hin, langsam trauriger düster Sound, ein bisschen Indie, ein bisschen Rock. Die Rückseite kracht dann etwas besser, hier kommt dann auch die amateurhaftigkeit (das ist nicht negativ gemeint) mehr ans Tageslicht. Nun denn, auf 400 limitert in rosa vinyl. (dolf)
Chocolate Flavoured Rec. S. Bösel Talstr. 25 7253 Renningen

F.Z.Ö. - Den Felande Lanken' 7"

Haerdcöre aus Sweden, mit Swedisher Texten. Musik von nördlich über melodisch (bis hin zum glockigen Keyboardintro) bis eher durchschnittlich. Üffta.
(fritz)
Wounded Rec. Sweden

FEEBLE MINDED - 'Hurt the Surface' 7" ep

Hardcore, durchaus engagiert gespielt, nur die Inspiration wäre noch ausbaufähig.
(fritz)
Urbania Rec. Halte 9 2952 Weener-Halte

FREAK MAGNET - 'I cant wait' 7"

Gehen also gleich richtig zur Sache, können nicht warten und erzählen 10000 Lies. Undergroundrock. Zerren an ihren Gitarren, an anderer Leute Klamotten und an deinen Ohren. Unterhaltsamer Unsinn. (fritz)
Community 3/Semaphore

FLAME ON - 'Corrupt Mind' 7"ep

Aha, geht das jetzt los. Mit'm Godflesh t-shirt auf'm Cover rumstehen. Ist aber ganz anders, oder höchstens im Geiste verwandt. Sehr nordenglischer melancholischrauher Postpunk.
(fritz)
Released Emotions PO box 132 Acton London W38XQ England

jetzt mal eine Scheibe in den USA veröffentlicht, warum auch nicht. Musikalisch ist's wie gewohnt, soll heißen, zuviele Texte über Mädels, die Musik teilweise romatisch poppig bis dämmerig blöd, dann bratzt mal wieder eine verzerrte Gitarrenwand drüber die ohne Zweifel mit bestimmten amerikanischen Combos mithalten kann, krächelt manchmal wirklich ganz schön im Ohr. Der Gesang läuft irgendwie nicht so richtig rein wirkt so nölig auf die Dauer. Eigentlich nicht schlecht aber somehow aufgeklebt, weiß auch nicht.
(dolf)
Shredder Rec. 181 Shipley St. San Francisco CA 94170 USA

DANSE MACABRE - LP

Wie schon der Bandname unschwer erkennen läßt, sind hier wieder die Serenaden der erotischen Untoten zu hören. Wobei diese Freunde der dunklen Gesänge hier weit weniger teigig und lahm daherkommen als so manche Genrekollegen. Das geht fast bis ins Aggressive. Kann man sich anhören. Ja.
(fritz)
Dark Star/Efa

DILIRIUM - 'Best Of...' 7"

Postume Single einer aufgelösten Weilheimer Band. Man hört die lokalen Vorbilder schon raus. Da aber Vergangenheit, muß man keine Fehler betonen, sondern den angenehmen Gesang und die, sagen wir, freundliche Postpunk-Unaufdringlichkeit der Scheibe.

(fritz)
E. Epple Herkomerstr. 111 8910 Landsberg

DECEIT - 'Ready to Hurt' 7"

Independent-Metal bzw. gelungene Kreuzung derselben. Kann man auch Hardcore zu sagen, aber das ist so ne schwammige Bezeichnung. Flott gespielt, guter Sound, wo bleibt die LP, Jungs? (fritz)
H. Beuse Milanweg 12 4410 Warendorf

DETONATORS/ECONOCHRIST

Genauso stellt man sich das Klischee "schlechte deutsche Punkband" vor. Obwohl aus California/Amiland. Detonators: Uffta, Uffta. Hundertausendmal gehört, noch nie gemocht. Econochrist covern zu allem Unglück auch noch 'Uncontrollable Urge' von DEVO, was ja einer der 50 wichtigsten Songs in der Geschichte der Rockmusik ist. Und dann auch noch vollkommen schlecht. Durchgefallen, in den Müll damit.
(fritz)
Insurrection Rec. PO Box 4314 Santa Rosa CA 95402 USA

DRELLAS DREAM DROOPS - LP

Sehr atmosphärisch, wirklich. Musik wie ein Regentag. Passiert fast überhaupt nichts, nur dieses einlullende weiche Etwas das da aus'm Stereo kommt. Entspannend.

(fritz)
Überschall/Efa

JOE CHRIST - 'Bigger than God' 7"

Eat speed, play slow. Und die Mädels kreischen im Hintergrund. RocknRoll will never die, warum sollte er auch, wenn er so ein einfaches beschauliches Leben hat?

(fritz)
Vital Music 81 2nd Ave NYC 10003 USA

KAZJUROL - 'Bodyslam' 7"ep

Die Schweden bringen diesmal 4 Stücke und alles Cover, los geht's mit 'We gotta know' von den Cro Mags, ist im Orginal besser, aber sind ja auch schwer zu erreichen. Das SOD Stück hätten sie sich sparen können, außerdem machten die's besser. Bad Brains zu covern geht meißt nach hinten los, ist ihnen aber doch ganz gut gelungen. Zum Schluß dann noch'n Stück von Venom, geht mir ganz am Arsch vorbei. Gut Idee, mittelmäßige Ausführung würde ich mal sagen.(dolf)
B.H.Rec. Box 33 73700 Fagersta Schweden

DER KURORT - 7"

Völlig interessanter, fortschrittlicher Austria-Core. Im derben Ösi-Slang(Texte liegen bei). Hat was unverbrauchtes. Mehr davon.
(fritz)
F. Sedmak Schützenweg 6 4820 Bad Ischl Austria

KLEBEFRONT - 7"

Schön fette Produktion. Das Schlagzeug ist vielleicht etwas zu stark gegated. Gesang bleibt etwas zurück. Ach ja, Hardcore, gar nicht mal unsympatisch.(fritz)
Reiger Rec. Belgien

KACKTUSSE - 'Fight the Nazi Baby' 7"

Orgineller Kellerpunk aus der aktiven Hanauer Untergrundszene mit Comic/Zine-artigem Beiheft und zweisprachigen Texten. Mit links-intelektuellen Dada-einflüssen und lobenswerter Spielfreude. (fritz)
Bad Moon + tvuzk In der Gelbwiese 6 6455 Erlensee

KISSIN COUSINS - 'Lautermuschel' LP

Keine Vorurteile jetzt! Jeder kriegt seine Chance! Und die Karlsruher haben sicher auch ihre Fans und Freunde. Aber ohne mich, kapiert! Ich finde, daß so ein schrecklicher Gymnasiasten-Krautrock nicht einmal mehr in suburbanen Klassenzimmern, Biologiesälen oder Turnhallen gespielt werden sollte. Musik für Langweiler.
(fritz)
L'Age D'or/Efa

THE LAST POST - 'Shove' 7"

Fetter Undergroundrock aus dem Land der Tulpen und Deiche. Mit Saxophon, Wahwahhell und Fanchor. Müßten doch Freunde im Indie-Lager finden. Jedenfalls ist spätestens hiermit geklärt daß es in den Niederlanden auch Garagen gibt. (fritz)
Klank Rec. Grotestraat 40 5931 CW Tegelen Niederlande

LÜDE UND DIE ASTROS - 'Denn sie wissen was sie tun' LP

SO? Wissen sies? Alt genug wären sie eigentlich. Früher, als sie noch Pseiko Lüde hießen, haben sie mir ganz gut gefallen. Aber ich versteh das. Jetzt wollen sie auch mal Geld verdienen. Nicht Tags malochen und abends mucken. Mit deutschen Texten. Ob sie damit den Hosen was ausziehen können? Ob man das zum Beispiel Fun-Rock nennen kann? das wissen allein die Sterne.
(fritz)
Roadrunner/IRS

MEKONS - 'The Curse of the Mekons' LP

Spielen massig Leute mit auf der Scheibe mit massig Instrumenten. Kommt eigentlich ganz nett rüber, könnte auch der Soundtrack zu einem modernen Theaterstück sein, oder eben von Theater begleitet sein - wenigstens Die verwendung von den vielen verschiedenen Instrumenten macht das ganze etwas schwer überschaubar, es bleibt aber dieses leichte Gospel/Country feeling, getragen von teilweise sehr eingängigen Melodien die auf die Dauer aber doch wohl etwas einschläfern. Nichts alltägliches in jedem Fall. (dolf)
Blast First/RTD

THE MIDNIGHT MEN/BETTY GOES GREEN split7"

Die belgischen Midnight Men bringen ein gut vertrashtes 60's Stück mit einem Hauch Pop, knallt so richtig 'Well honey, your Love Generation ain't got a fuck to do with me'. Die anderen bringen dann ein melodisches Popliedchen ganz leicht angetrasht und auch hier hört man den 60's Einfluß.
(dolf)
Allah! Rec.

METAL MIKE - 'Plays the hits of the 90's'MLP

'Lead vocalist of the Angry Samoans debut solo album' steht auf dem Sticker der auf dem Cover klebt - ansonsten würde sich das Ding wohl nicht verkaufen. Sind sechs Stücke drauf die mit Angry Samoans soviel zu tun haben wie Cola mit Bier - nichts. Ist alles so'n bisschen primitiv minimal Pop der aber ziemlich trashig rüberkommt. Wenn man will kann man auch ganz frühen US Punk erkennen. Einige Songparts sind ganz ok, aber im großen und ganzen hält sich meine Begeisterung sehr in Grenzen.

(dolf)
Triple X Rec. USA/Fire Engine

THE NEW WIND - 'Walking into the 90's'7"

Schwedischer Singalongpunk. Mäßig schnell, mäßig interessant. Eigentlich nicht mal besonders gut.
(fritz)
Northern Wind Rec. Stövarg 37 kv 12441 Bandhagen Schweden

THE NEW WIND - 'Truth?' 7"

Noch ne Single der schwedischen Tralalapunks. Hier mit weiteren Elementen wie Keyboards, Säuselintro und 60's Anklängen angereichert. Tut zwar nicht weh beim zuhören, macht aber die Welt auch nicht besser.
(fritz)
CRR Rec. PO Box 6038 12606 Hägersten Schweden

POISON IDEA - 'Offical Bootleg' Do7"

Jo, wenn man sich soviel Mist anhören muß dann hört man dies wieder ganz anders, bei 'Plastic Bomb' erstmal vom Stuhl aufgesprungen und bemerkt das ich noch voll lebe. 'We got the Beat' bringt mich dann wieder auf den Stuhl zurück, ok. Die C Seite mit 'Harder they Come' ist zwar nett und Jerry's Stimme kommt gut zur Geltung... das letzte Stück ist dann der 'Reibeisenblues', P.I. sollen lieber ihre eigenen Stücke schreiben und spielen. (dolf)
American Leather/Vinyl Solution/Efa

PYJAMA SUICIDE - 'Burning Desire' 7"

Da versuchen sich mal wieder welche als Garagenrocker, klappt auch, nur nicht immer, trasht eben so an einem vorbei. Wie Rock'N' Roll eben so ist schnell und kurzlebig, wenn du die Richtung magst ok, sonst...
(dolf)
Trash City Rec. Boddinstr. 8 1000 Berlin44

POOTLY NAUTCH - 'MicroCosm' 7"

Weiche Gitarren untermalen erzählenden Gesang, es pluckert eine antike Billigdrumbox. Die Aufnahme war sicher nicht teuer, aber lustig. Sozusagen Musik ohne Absicht. Einmal anhören, dann selber Gitarre spielen.
(fritz)
Reiger Rec. Lieven Bauwenstraat 20 8200 Sint-Andries Belgien

PEGBOY - 'Field of Darkness' 7"

Weder Field noch Darkness sondern der fröhlich frische Indierock. Weder neu noch unangenehm sondern ne Band die's zu was bringen möchte und darum das macht was alle machen.
(fritz)
Quarterstick Rec./Efa

DIE PRÄSIDENTEN - 'Korrekte Drinks' LP

Uuh, Aah, Iih, Kinder, ist das prollig. Richtiger Schnauzbartpunk. Ach nee, das heißt jetzt Funpunk. Erheitert mich aber gar nicht. Der potentionelle Käufer diese Tonträgers sollte für das Geld lieber seiner Friseuse was nettes kaufen. Hoho, if ya know what I mean. (fritz)
Leergut/Efa

POLSKA MALCA

Überraschung! Könnte ja auch was ganz anderes sein, mit diesem Namen. Ne schrottige Dortmunder Politpunkcombo. Oder eine fürchterliche tschechische Jazzkapelle. Nein, beides ganz und gar daneben. Kommen aus Slowenien (da wo grade nicht mehr geschossen wird) und spielen den erfrischendsten und metallfreiesten Instrumental--core, den ich seit langem gehört hab. Keine fette Metzelgitarre sondern schöne dünne Melodien. Haben was unschuldig-naives im Sound. Aber ich kann mir vorstellen, daß es so weit ab vom Schuß (dummes Wortspiel) leichter ist, Unbefangenheit zu bewahren. Auf jeden Fall eine echte Entdeckung.
(fritz)
RPN Rec./RTD

RECIPIENTS OF DEATH - 'Final Flight' LP

Amerikanisches Thrashmetal Trio, legen hiermit ihr zweites Album vor. Haben bei zwei drei Stücken richtige Höhepunkte ansonsten bringen sie eben die Genre typische Musik, das Schlagzeug wirkt auf Dauer etwas eintönig, aber der Rest gleicht das wieder aus.
(dolf)
Wild Rags USA/ Semaphore

RAMBLIN JOHNNY STOMACH PUMP AND THE VILLAGE IDIOTS - 'Ugly!' 7" ep

Und so klingts dann auch. Treffender hätten sie's kaum in Worte kleiden können. Klingt wie ne englische Combo die in irgendeiner Kleinstadt die letzten paar Stile verschlafen hat. Sozusagen übriggeblieben. Man möchte sagen, schön daß sie sich aufraffen, ab und an Musik zu machen statt nur im Pub zu hängen. Für alle Freunde und Nachbarn interessant.
(fritz)
Elwood Rec.

SCHWARZE FEUER - 7"ep

Einigen von euch ist der Sänger vielleicht noch von den genialen Dunkle Tage bekannt, aber auch diese Combo kann sich mehr als hören lassen. Von den 3 Stücken kann man zwar nicht unbedingt auf die Gesamtqualität der Band schließen, trotzdem machen sie sehr neugierig. Musikalisch gehts auf jeden Fall nach vorne los. Da hört man einmal diesen 'europäischen DC Sound' dann wird mit ziemlich Metallastigen Gitarren wieder gut abgepowert, sehr stilvoll der Gesang. Die Jungs können in jedem Fall spielen und haben feeling, interessante Texte, macht auf mehr scharf!

(dolf)
Bonzen Rec. Böckhstr. 39 1000 Berlin 61

SWANS - 12"

Die hab ich aber wesentlich krachiger in Erinnerung, das erste Stück ist so ganz düster und depressiv, aber gut gebracht. Dann wirds etwas heller und fast schon popiger, aber das ist ja auch der 'Song for the Sun'. Der Flip beginnt dann mit dem Lied der toten Zeit, klingt auch so, Atmosphärisch langweilig. Das vierte Stück tut sich auch in keiner Weise hervor. Aber auf der Platte steht eh, promotion only, nicht zu kaufen. Don't worry. (dolf)
Young God Rec/RTD

SURGEON GENERAL - 'Needle in a pigs ass'7"

Das Trio ist auf dem selben Label wie die Wretched Ones, ähnlich kommt auch die Musik der Buben aus Interlaken NJ. Einfacher, rotziger schnell gespielter Punk Rock in ziemlich krachiger Qualität. Einszwei, Einszwei, uffta, uffta. Mit einfachen Texten, kann mich nicht hervorlocken, egal wo ich grade bin. Trotzdem sehr hübsched Bordeux-rotes Vinyl.

(dolf)
Headache Rec. 53 Myrtle Rd. Midland Park NJ 07432 USA

STICKY FILTH - 'Weep Woman Weep' LP

Die Lp dieser Neuseeländischen Band war lange Zeit vergriffen und wurde jetzt von Gift of Life wiederveröffentlicht, erschien erstmals 88 auf Ima Hitt Rec. Die Musik ist eine seltsame Mischung aus altem englischem Punk, einigen Oi Spritzern und einer guten Portion Gitarren rockigem. Also praktisch Neuseeländischer krachiger Pub Punk Rock.

(dolf)

Gift of Life/Fire Engine

SKINK - '...and now the sound of...' 7"

Auf's erste hinhören durchaus interessanter Metalcore. Mein zweiter Blick aufs Backcover bestätigt meine Vermutung: dieses sehr sauber gespielte Schlagzeug mit auffallend gutem Klang ist ein Drumcomputer. Recht so, Techno-Core-Crossover rules! Hat auch sowas von Godflesh. Keine üblen Texte dabei. Jetzt noch die Songs etwas ausgereifter und leidenschaftlicher und die nächste LP wird ein Knaller. Right. (fritz)

Sycophant Rec 8 Orchard Street Newthorpe Nottingham NG16 2EL England

SINK - 'DrainPipeJane' 7"

Die machens richtig. Bringen genau das, was zur Zeit alle gern hören. Younger-than dinosaur-DC-Poppunk-seventies-akustikin trokühchenquirl. Und sie machens nicht mal schlecht. Werden sicher mal ne Menge Platten verkaufen und sich und viele andere damit glücklich machen. (fritz)

Full Circle 12 Bell St. Newsome Huddersfield HD4 6NN England

SWAMP ZOMBIES - 'Scratch N Sniff Car Crash' LP

Dschiesass! Das sind Irre! Wasn hier los? Folk-Core? Meilenweit keine Elektogitarren, aber wüste Breaks machen! Mehrstimmiger Gesang mit irrwitzigen Texten. Beach and Fun Overdose. Das knallbunte Comic-Cover läßt durchaus auf die Verwendung von Lysergsäurederivaten als Kulturfundament schließen. Nein, da kann man einfach nicht stillsitzen! Jeder der, sagen wir, mindestens 20 Platten mit verzerrten Gitarren drauf zuhause hat, muß jetzt sofort diese Rille kaufen. Zum Ausgleich. Und bei Strafe. Und zwar ne dreiviertelstunde die chinesische Fußkitzelfolter. Comprende?

(fritz)

Dr. Dream Rec/IRS

THRILLHAMMER - 7"

Auf der einen Seite düsteres Gitarrenrockstückchen mit Melodie, das aber einfach nur dasteht und nichts sonst. Der Flip Song hat dann ein Blues feeling, obwohl er überhaupt nichts mit Blues zu tun hat, um dann wieder in Monster-Krach Gitarren überzugehen. Hmmm.

(dolf)

Oompa Loompa Rec. P.O. Box 8371 Portland OR 97207 USA

THIS ORDEAL - 7"

Bringen den Schmeichlerischen, Richtung the Smiths/Brit-Gitarrenpop. Leider etwas simpel oder nicht so richtig schwelgerischleidenschaftlich oder solche Bands gibts all over the world schon genug. (fritz)

This Ordeal 380 Central Ave Wayne NY 07470 USA

THIN WHITE ROPE - 'Squatters Rights' LP

Hey, das sind ja die Dire Straits des Hardcore! Selten so entspannte, melodiöse und, ja, sagen wir multikulturelle Coresongs gehört. Was ich damit meine? Thin White Rope sind das Gegenteil von einer Kellerband. Die proben wahrscheinlich immer Nachmittags. Und am Strand. Gleich hinter der vegetarischen Imbißbude. Aber ich glaube sie surfen nicht viel weil sie bestimmt lieber gute Bücher lesen in ihrer Freizeit.

(fritz)

Frontier Rec. USA/RTD

THE WRETCHED ONES - 7"

Nach wie vor besoffener Rock Punk von den Männern aus New Jersey. Auf der einen Seite ein schlampiger mitgröhl Song - 'Going down to the Bar'. Auf der Rückseite wirds dann krachiger und somit punkiger 'I'm troubled within' - man könnte meinen die sind 16 vor 8 Jahren. Zum Abschluß drücken sie dann nochmal auf die Tube, Punk Alter, die machen die Musik bestimmt auch noch auf der 10 Single. (dolf)

Dionysus Rec. P.O. Box 1975 Burbank CA 91501 USA

THE WRETCHED ONES - 'America's most wanted' 7" ep

Und gleich noch eine drauf, diesmal wieder auf dem eigenen Headache Label. Hier gibt's textlich 'proll politics' wie man es eben von der Combo erwartet. Die Musik kommt etwas agressiver weil etwas schneller als auf der Veröffentlichung von der Westküste und irgendwie mit einigen Ticks mehr Rock'N'Roll, ohne dabei natürlich den Punk zu vergessen. Auf dem Textblatt steht: 'Who wants to put out our album'-Du? Das geilste Multi--Coulerd Vinyl das ich seit langem gesehen haben, alle Achtung!! (dolf)

Headache Rec. 53 Myrtle Ave Midland Park NJ 07432 USA

WENCH - 'A Tidy Sized Chunk' LP

Also vor ca. 3 Jahren als ich das Demo 'Sumus Quad Sumu' hörte war ich um einiges mehr begeistert, nicht das die Songs(die vom Demo sind alle dabei) schlechter wären, es ist heut einfach nicht mehr so frisch. Nun, 5 Frauen, fast alle früher bei PMS(LP auf Buy Our Rec.) aus New York spielen granatharten progressiven thrash metal, am geilsten die Stimme von Sängerin Yana. Aus dieser Band wäre damals bestimmt was geworden und wenn sie sich bemühen dann packen sie's auch jetzt noch. Power in jedem Fall, blasen so Pussy's wie die Cycle Sluts musikalisch in die Hölle, bleibt mir nichts anderes übrig als zu sagen: Hören! (dolf)

Metalcore Rec./IRS

WARFARE - 'Deathcharge' MLp

Du siehtst's Cover und weißt was kommt, genau, Thrash Metal. Driftet zum Glück nicht in Grindcore ab und hält sich auch ansonsten ganz gut im Durchschnitt Power und so - du weißt. (dolf)

R.K.T. Rec. England/RTD

WAKE UP! # 7

Gibts mit dem französischem Wake Up zine, Power Wakan machen den Anfang, die Musik ist ganz ok, so melodiöser post-core mit Gitarrengeschrammel, aber der Gesang klingt Mist, so als wäre er zu langsam. Dann kommen wohl Thompson Rollets, die ziemlichen chaotischen stop and go break sound machen, erinnert ein bisschen an Victims Family. Zum Schluß dann G.I. Love mit dem besten Stück, ein Melodie Power HC Hammer mit diesem französischen drive, klar der Gewinner! (dolf)

Wake Up B.P. 5034 2400 Perigueux Cedex Frankreich

WE SMILE - 'Say Hello' LP

Hübscher, netter, freundlicher, kleiner Gitarrenpop. Aber ich würde das doch nie als intellektuell bezeichnen. Natürlich, Gymnasiasten, I know, I know. Aber doch nicht so verschraubt-langweilig wie ihre Label-Cousins. Auch wenn gelegentliche Bläsereinsätze meine Geschmacksnerven zusammenzucken lassen. Das hätte nicht sein müssen. Immer schön lächeln. Spaß beiseite, es gibt (ohne Scheiß) nette junge Leute, für die solche Musik genau das richtige ist. Aber wartet mal bis ihr über 20 seid. Dann. (fritz)

Lage Dor/Efa

YARD TRAUMA - 'Pressure' 7"

Recorded in Hollywood, got it? Sehn aus wie diese ganzen Gunsnroses-Heinis. Musik ist aber etwas besser, bzw. es ist noch Musik auf der Rille, nicht bloß Dollars. Kann aber nächstes Jahr schon anders sein. Dieses Jahr klingts aber noch ziemlich gut. Leider in blue wax. (fritz)

Dionysus Rec. USA

YARD TRAUMA - 'Loose your Head' LP

Während ich die Platte höre überlege ich die ganze Zeit ob die Combo Live wohl langweilig ist oder einen vom Hocker reißt. Denn diese Mischung aus Psychedelic mit HC Melodien oder dann mal wieder etwas Grunge dazwischen gequetscht ist wirklich abwechslungsreich und weiß zu unterhalten, verbreitet irgendwie gute Laune. Vielleicht liegts ja auch daran dan Brett von Bad Religion produziert hat, obwohl man das hier nicht unbedingt raushört. Erstmal egal wie sie live sind, die Platte läuft auf jeden Fall ganz gut rein, kann man reinhören.

(dolf)

Gift of Life/Fire Engine

SCREACHING WEASEL - same (EfA)
THE VANDALS - Fear Of A Punk Planet LEGAL
WEAPON Take Out the Trash THE ULTRAS - The Complete Handbook Of Songwriting

(alle Roadrunner),

"SCREACHING WEASEL". die teilweise an Oi Bands und an *Peter And The Testtubebabes* erinneren und die Vandalen. hausen auf sympatische Art und Weise, dann doch schon heiterer als manche alte Punkband. Sie werden, wie der Name sagt "...Punk Planet". intergalaktisch zu ihrem Siegeszug über dieses Funpunkuniversum antreten. Legal Weapon scheint mir eher eine dem Mainstreamheavymetal zugeneigte Band. als auf dem Waschzettel als Punk n' Roll beschnebener Musikstil. Unter dem Label P&R würde ich, mein an die Landsleute "X" (auch California) erinnerndes Lieblingsstück "Charlamine" bezeichnen. Hier klingt auch die Sängerin Kat Arthur (ob sie diese Cat ist, die der Schönherr in seiner montaglichen Speedmetalsendung früher öfters vorgestellt hat, wage ich zu bezweifeln) nach der Vokalistin von "X". Das komplette Handbuch übers Liederschreiben von den Ultras ist nicht unbedingt mein Fall. Der Gesang erinnert an Hanoy Rocks oder solche Altmetaller. ganz entfernt aber nur an den guten Jeff Dahl. Das dies eine typische Triple X Kapelle ist. kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen. Ein Beispiel dieser Mini LP "Tramp Of The Road". das mit einem ganz interessant. baladesken Intro (gutes Klavierarrangement) neugirig macht, um sich schauerlichst mit dem Gesang zum SUPERTRAMP of the road zu verwandeln.

(ME)

DEAD ORCHESTRA - Global Lobotomy (SPV)

Ihr Debut "Global Lobotomy" ist ein Knaller. der nicht nur die Deathmetalfans aufhorchen lassen sollte. Nicht ganz so poppig wie *Suicidal Tendencies* und *Metallica*, dafür aber genauso spritzig. Der Killertrack (laut Waschzettel) von DO "C.C.V." hört sich nach besten *Voivod* an, hat aber eine eigene Quallität. Die Texte haben bei DO im Prinzip die selbe Intention wie o. a. Hatecore, sind sogar noch differenzierter und nerven nicht mit irgendwelchem Teufelsanbeterquatsch.

(ME)

NO MAN - How The West Was Won (SST/RTD)
CHRYSANTHEMUMS - Odyssey & Oracle (semaphore)
STEAMING COILS - same (EfA)

Zu dem immer wieder mit Überraschungen aufwartenden legenderen Roger Miller und seinem jüngsten Projekt, scheinen mir die nicht minder abgedrehte Band des introvertierten Engländers Alan Jenkins und die Anpressung des SAVAGE REPUBLIC - Mitstreiters Bradley Laner als vergleichbare Bands am angebrachtetsten. Wenn sich der Vorgänger von "How The West..." . "Win / Instandly / Win" (eines meiner absoluten Lieblingsalben - aber nicht wegen der U-Foxx Assoziation, den diese Tondokument ist weit abgedrehter als alles, was man schon als Mixtur aus Britenpop und Minimalmusik gehört hat. da gibt es wahrlich einige an der Zahl. Roger Miller ist zwar nachweislich Terry Reily, Steve Reich und Philip Glass Liebhaber. macht aber selbst alles andere als filigrane Minimalmusic) noch nach britischem New Wave der Gründerjahre anhörte (Ultra Foxx bemerkte Hufnagel treffend) so klingt die neuste immer noch britisch. aber nach jüngeren Grebobands.

Wenn er singt: "Cover me. Crawl, crawl, crawl..." so glaubt man: "Grebo me" zu verstehen. So klingen die Stücke. "Here We Go" und "Reach for the Sky". tatsächlich so. als hätten sich POP WILL EAT ITSELF und GAY BIKERS ON ACID am Einspielen dieses Materials beteiligt."The set Up" dann absolutes Powerplay (muß gedröhnt werden bis zum SCheibenklirren) → siehe Valcanosuns und Mission Of Burma.

"Grabbed Star" klingt dann wieder. als würden Alien Sex Fiend den Ballroomblitz von FUzzbox respektive von SWeet covern.

Manchmal kommt sogar eine Stimmung wie bei Cardiacs oder Shudder to Think (um nicht immer nur Engländer u zitieren) auf. die dann wircklich den alten Peter Gabriel zu Genesiszeiten wach ruft ("CALL ON ME" und "NO WARNING")

Mit viel Bedauern mußte ich schon vor Jahren feststellen. daß das Psychedeliamusicrevival doch wohl entgültig vorbei ist. aber da hatte ich mich gottseidank getäuscht. Die ganze Sache ist mit solchen Veröffentlichungen wie CHRYSATHEMUMS und STEAMING COILS nur in eine andere weit abgedrehtere Phase mutiert. die uns noch ein reicheres und farbenfroheres Klangspectrum auftut.

Wenn Alan Jenkins in einem Interview davon spricht. daß "Trout Mask Replica" sein Lieblingsalbum ist. so glaubt man dies bei Steaming Coil. auf ihrem gleichnamigen Album. am deutlichsten zu hören. Ähnlich. wie sich Anfang der siebziger Jahre aus der Magic Band des Captain. die legenderen Neoatlantiker "MU" entwickelt hatten. so scheint aus SAVAGE REPUBLIK. bei denen Bradley Laner Percussionist ist sich angeschickt zu haben unter dem Namen STEAMING COILS, den Nachlaß von Syd Barret zu sichten.

Mein Lieblingstitel von David Chrisman und Bradley Laner. den Komponisten von STEAMING COILS "Red Brown Book". Es hört sich an als hätten die besten alten Shockabilly schon vor Bongwater den Folk entdeckt und entsprechend ausgeschlachtet.

(ME)

VOLCANOSUNS - Career In Rock (LP)
(Quarterstick/EfA)

Selten ist eine Kapelle ihrem Namen so gerecht geworden wie diese Vulkanensonnen, die eruptiv, ihre Musik in die Gehorgänge schleudern. BROUAUM donnert eine Explosion über die Ohren ins Gehirn, daß der Kopf und der ganze Korper zum Vulkan werden. (Sie verstehen es dem müdesten Kadaver noch Leben einzuhauchen.) Entfernt an die ruhigeren Stücke von *Husker Du* oder *Bastro* erinnert "Silly Misunderständing" aber eindeutig an *Urge Overkill*, genauso wie das. mit verschrobenem Pathos dann heftiger vorgetragene "Total Eclipse". Klassische R & R - Arrangements herrschen bei "HORROSCOPE" vor. werden aber mit Hochdruck zu frischem Sauerstoff verwandelt. Den "Punching Bag" bekommt man so um die Ohren gehauen. daß es eine wahre Freude ist.

Eine Platte ohne Lehrlauf und keine Sekunde langweilig. da das Gewitter in allen Farben leuchtet

(ME)

THE DROOGS - Guerrilla Love In (LP)
(Music Maniac Rec. / RTD)

Wie erfrischend diese nicht mehr ganz so frischen Droogs noch mitzureißen verstehen. beweisen sie mit ihrem jüngsten Album: *Guerrilla Love In* wird nach ihrem nicht so packenden Vorgänger. Mad Dog Dreams (nur die Live Bonuscuts auf der CD, besonders der Klassiker "Change Is Gonna Come". lassen einen dort die gewohnte Droogs - Euphorie fühlen) ein Volltreffer im Kennerohr. Es wird jeden Zweifler überzeugen. daß die guten alten - besser: die Besten. neben solchen vorzeitigen Neopsychedelikern wie den *Slickee Boys* (beide hatten schon Mitte der 70er Jahre diesen Sound, ein anderer Rezensent hatte die Droogs auch mit den immer zeitlos eigenwilligen *Flamin' Groovis* verglichen) - Droogs sich nicht dem müden Kompromis des langweiligen Mainstreams verschrieben haben.

Slidegitarre und Mundharmonika erinnern bei den Droogs deismal mehr an die *Turbines* und an *Jeff Dahl*, mit dem ja Produzent und Tontechniker Paul B. Cutler schon in *Voxx Pop* - Zeiten zusammen war. Der zweiten *Dream Syndicate* - Kollege *Steve Wynn* (beide auch auf JD's "Ultra Under" vertreten) und *Chris Cacavas (Green On Red)* erzeugen eine interessante Mischung aus hauptsächlich knackig trockenem R & R und ruhigerem Folk - Blues.

Ein Stück wie "Smoke And Mirrors" versetzt in den Pathos einer guten alten *Quicksilver Messenger Service* Cowboyballade. "Saints Of Mexico" könnte ein ruhigeres *Ed Küpper* Stück, oder (mit den Mandolinen) ein Titel von Led Zeppelin III sein. Sehr gut die Coverversion "Morning Dew". (hier hatten mir schon die Allman Bro. gefallen). Ein Gewitter bricht loß. das einen Regenbogen zurück läßt.

Den CD - nichtkompatibelen wird der Genuß des Stooges - Überstücks "I Got A Right" leider vorenthalten.

(ME)

TONYALL - New girl, Old Story
BIG DRILL CAR - Batch (beide CRUZ/RTD)

Ob Tony so der absolute Knaller ist, daß wird auf diesem eher lyrischen Album nicht so leicht zu erkennen. Seit *Descendents* und *All* wird jetzt Songwriting auch mit zärteren Tönen untermalt. Eine Gefahr bei den teils zur Einfalt tendierenden Arrangements ist Langeweile.

Bei BIG DRILL CAR besteht eine direkte Verbindung zu TONYALL. Die beiden BDC Produzenten. Stephen Egerton und Bill Stevenson spielen bei Tonyall wie auch bei *DESCENDENTS* Gitarre und Schlagzeug.

Eingängige Popmusik von etwas kräftigerer Gangart ist auf BATCH zu hören. Richtig überzeugen würde der ehemalige Allsanger. Dave Smalley der mittlerweile bei *Down By Law* ist. Wem das aber noch nicht hart genug ist. dem seien die Labelmates *Chemical People* und *Skin Yard* empfohlen.

(ME)

NIRVANA - Nevermind (BMG) (LP)
SKIN YARD - 1000 Smiling Knuckles (LP)
SEAWEED - same (MINI LP / beide RTD)

Bei Nirvana wird gespielt was das Zeug hält und es ist trotzdem noch Platz für Zwischentöne. Sie selber sprechen bei ihrer eigenen Musik von Punk. Wenn das jetzt. also Punkmusik von heute ist. dann bin ich der größte Punkfan.

Bei 1000 Smiling Knuckles von Skin Yard klingt "Jezechrist" tatsächlich. als hätte man Ben. den Sänger. mit Ozzy Osbourne vertauscht. Ähnlich geknüppelt wie bei Nirvana wird auf dem Rest des Albums. Der Gesang ist ansonsten immer domminierend aber angenehm tief im Vordergrund.

Seaweed stehen ihren Kollegen in nichts nach. obschon sie insgesammt einen Hauch ruhiger in ihrem Vortrag sind. Energetisch frischer Sound mit treibendem Rhythmus ist bei ihnen jedenfalls obligatorisch. Vielleicht mit den knalligeren Stücken von Dinosaur zu vergleichen. Gute Musik zum Autofahren.

(ME)

THE LAST DRIVE - Blood Nirvana
DEAD MOON - Stranded in the Mysteryzone
(beide LP's RTD)

Gemeinsam außer dem Label, Music Maniac Rec. bzw. Rimpo Edition sind den beiden Platten ihre traditionelle Anlehnung an den sixties Garagenpunk ala THE MASTER'S APPRENTICES etc.

Mit jeweils einer Neuveröffentlichung zur Gemeinschaftstour waren beide Bands unlängst bei uns in Westdeutschland auf Tour. Überzeugender leistet diese Arbeit natürlich "DER" Altmeister Fred Cole [diese einmalige Stimme ist schwer zu überbieten, sie hat eine Bandbreite von Athur Lee *(Love)* über Robert Plant bis zu *AC/DC*] zusammen mit seiner Frau Toody (Bass &guter gesanglicher Unterstützung) und dem Schlagzeuger Andrew Loomis. Eine schon familiär zu bezeichnende Harmonie, die Dead Moon's Zusammenspiel, besonders bei Livegigs (auch das diesjährige Konzert bei uns im Negativ lies den Auftritt zu einer langen schweißtreibenden aber knalligen Party werden.

Noch zahlreicher erschien das Publikum dieses Jahr, es war ausverkauft. Leider bleibt mir für THE LAST DRIVE nur das Vinyl zur Beurteilung, da sie gerade zu unserem Termin nicht mit Dead Moon auftraten,) als souveräne Entertainer auszeichnet.
Näheres zu THE LAST DRIVE läßt sich von meiner Seite am besten so sagen: Ich bin nicht der Fan, der alles gut findet, wenn nur Ramones darauf steht. Dieser Satz fällt mir zum ersten Stück "Bite" ein. Es steht dort natürlich garnichts über die Ramones, aber ich wollte damit andeuten , daß mir der Rest der Platte ungleich besser gefällt als dieser Anfangstitel. Mit ordentlicher Lautstärke wird diese Platte doch noch zu einem vergnüglichen Powerplay. TURBINES ("Overload" und "Chain Train") und die legendären DROOGS ("Desert Rose" und "Sweet Thing" vom allerfeinsten), mit welchen sich TLD übrigens auch den Produzenten und ehemaligen DREAM SYNDIKATE - Mitstreiter Paul B. Cutler (siehe auch Droogsrezension) teilen, sind auch ein treffenderer Vergleich für die folgenden Tracks. Kurzweilig groovende mit kraftvollem R&R durchzogene Titel lassen ihre Qullität erst durch mehrmaliges Hören erkennen. Den Abschluß auf der Platte macht dann "Fleshdiver". Dieses Stück ist eine größere Ausnahme als der Anfangstitel.
"Fleshdiver" scheint eine Reminiszenz an VELVET UNDERGROUND und ihre Nachlaßverwalter, das Jesus und Mariakettennervensägenmasaker.

(ME)

GUMBALL - Special Kiss (RTD) (LP)

Was kann einem besseres passieren als (am 1. Sept.) in der Abendsonne von Sachsenhausen am Negativ two man besagtes konzert [genauso in Kölner Rose Club] verpasst hat, aber die Gruppe zu einem früheren Zeitpunkt schon mal gesehen hat vorbei nach Hause zu fahren und ein gutes Programm im Radio zu verfolgen. Nach einem relativ langweiligen Interview mit einem ehemaligen Footballspieler, der jetzt Fimstar ist (Brian Bosworth) kommt die einzig passende großartige Musik aus dem Autoradio. Leichter Ärger mischt sich in den Spaß, den die Musik verbreitet da man vermutet, daß es sich dabei um *MUDHONEY* handelt und man diese Platte noch nicht parat zum nachhören zu Hause hat. Aber nach den ersten Takten ist klar daß "This Town"
eindeutig von dem Meisterwerk "Special Kiss" der Allround Best Bands Musicans GUMBALL ist, und man doch noch in Ruhe daheim den Genuß wiederholen und erweitern kann. Bessere Musik für einen solchen realen 3-D Roadmovie mit eigener Regie (in der ansonsten nicht besonders spannenden Frankfurter Innenstadt) könnte man sich gar nicht vorstellen.
Weiter beeindrucken auf dieser Scheibe noch solche Stücke mit z.B. "Restless" mit 13 Psychedelaorgel und dann noch extremer, mit dem Charme der *VIET VETS*, der Titel "Gettysburg" "Wake Up" bringt auch die versoffendste und übernachtigste Pissbirne wieder auf Vordermann. Schonster Gesang *elfengleich*, verwandt einen wie bei SHUDDER TO THINK mit "Summer Days".

ME)

EVAN JOHNS and THE H BOMBS (LP)
SOUTHERN CULTURE ON THE SKIDS (LP)

Zwei bodenständigere Musikkappelen sollten nicht vergessen werden. EVAN JOHNS' H - BOMBS "Rocket Fuel Only" (Ryko) und SOUTHERN CULTURE ON THE SKIDS "Too Much Pork For Just On Fork" (semaphore). Bombadiert wird man von JOHNS mit guter Laune (auch ohne den quirligen Entertainer *EUGENE CHADBOURNE*). Das Titelstück "Rocket.." läßt Texmexcombos wie *Los Lobos* zur Rummelplatzmucke verkommen. Oftmals glaubt man den *DR. JOHN* oder sogar den alten Kapitän *BEEFHEART* zu hören (Who Are You?). Bei Beiden, also auch bei S.C.O.T.S kommt eine Stimmung wie bei *MOJO NIXON & SKID ROPER* und *OMAR & THE HOWLERS* auf. SCOTS klingen als würden die *CRAMPS* sich noch mehr um den Blues kümmern. Der Gesang dieser bluesigen Rockabillyband ruft den *John Fogerty* der großartigen *C.C.R.* zurück ins Gedächtniß.
(ME)

MY DAD IS DEAD - Chopping Down The Family Tree (HOUSES IN MOTION/EfA)

Selten sowie abwechslungsreiche und extrem spannungsgeladene Musik auf einer LP gehört. In den braven und eigentlich ganz unscheinbaren Mark Edwards scheint der Teufel gefahren zu sein. Unterstützt wird er diesmal von Begleitmusikern. Seine Vorgängeralben hatte er ja gänzlich alleine eingespielt. Das aktuelle Album ist so gut, daß ich gleich die alten MDID Platten nachhören mußte. Wenn ich nicht wußte, daß es sich bei der Band um PRISON SHAKE handelt käme mir der Verdacht, er hatte Musiker von ANGST, MEAT PUPPETS, FIREHOSE, BAD RELIGION und HÜSKER DÜ engagiert. Bei all den genannten Combos könnte bei manchem jetzt die Vermutung aufkommen, daß es sich hier um Punk oder HC handelt, deshalb einiges zu einzelnen Titeln. "Cool Rain" fängt an wie "Black Sabbath" von der gleichnamigen Band. Jetzt soll man nicht meinen, daß es wie bei *Saint Vitus* oder *The Obsessed* ist. Wie das ganze Album eine ironische Reminiszenz auf einen alten SST - Katalog zu seien scheint, und damit enorme Rätsel aufgibt, an welches Stück von welchem Interpreten erinnert das unc das, so verhält es sich auch mit diesem Titel. Eine Frau singt (was bei Black Sabbath ja nie der Fall war): *Cool rain but a fire in my heart so there was never much to burn until you came inside*, das mit dem entsprechenden BS-Text korrespondiert: *...watch the flames get higher and higher...* Eine wilde Theorie, aber auch *Cool Rain* assoziiert das regnerische Donnerwetter am Anfang von "Black Sabbath". Schwer fällt es bei so vielfältig Gutem einige besondere Stücke hervorzuheben. Ich werde als alter ANGST-Fan "Deliver Me Home" nennen, das klingt, als würden ANGST eine BAD RELIGION-Komposition interpretieren. Die zweite Seite fängt an wie die ruhige "Mirage" LP von MEAT PUPPETS (Without a Doubt) und geht bis zum Ende so ausgeglichen weiter und man denkt an die sanfteren Töne von o. a. Bands. "The Last Time" was von den ruhigen Songs mein Lieblingsstück ist, hat mich schier zur Verzweiflung getrieben, da ich das, woran es mich erinnert nicht finden konnte. Auch hier fällt mir nur wieder Angst ein. "Outside My Window" hies ja auch ein Angsttitel. Eine Platte, die doppeltes Vergnügen bereitet: beim Songraten und beim anhören.

(ME)

DIDJITS - Full Nelson Reilly (LP)

"...Ahnengalerie des R & R" (laut Waschzettel), so schlimm ist es gottseidank mit den DIDJITS noch nicht bestellt, wenngleich ein Stück am Anfang den BO (*Diddley* in Erinnerung ruft (Who's Ready To Get High). Die erste Seite hört sich nach Gründerzeitpunk an (Mr. DNA von Devo), aber auf der zweiten wird dann doch "Touch and Go" mäßig (Jesus Lizard bis Urge Overkill) auf- und abgedreht.
"...a beard on her face and her pussy is shaved." so bei "Freakshow". Auf Hochtouren wird die Hot Rod Maschine gedroschen, daß der Gestank von brännendem Gummi auf geschrubbtem Asphalt zurückbleibt (die High-speedgitarre erinnert teils auch an Bob Moulds Tage bei Hüsker Dü).
Für mich, als Frankfurter, wird es obligatorisch sein den Weihnachtsmonat mit den Klängen der Didjits einzuläuten Am ersten Dezember (also 1. 12.) werden sie bei uns im festlich geschmückten Sachsenhausen, im NEGATIV auftreten. Tourdates anderer Orte, bitte dem Hinweis im Heft entnehmen.
(TOUCH & GO / EfA)
(ME)

MICHAEL HALL - Quarter To Three (LP)
ALABAMA KIDS - Earthman Super Smell (LP)

Melancholisch und etwas schwermütig kommt Ex - WILD SEEDS - Sänger Michael Hall hier als Singersongwriter auf seiner ersten Soloplatte zu traditionell anmutendem Folkblues, der allerdings wesentlich zahmer vorgetragen wird als bei den ehemaligen WILD SEEDS.
Rich Brotherton und Randy Franklin leisten beeindruckende Slidegitarrenarbeit. Besonders bei "I'm Gonna Get Drunk with a Good Friend of Mine" schiebt Franklin seinen Bottleneck gekonnt melodramatisch über die Saiten. Allerdings wird dann die Melodramatik durch Marschgetrommel etwas zuweit getrieben, so daß es mich an kitschig pathetische Amifilme (mit stolzen Pfadfindern und hyperinteligenten Hunden und all solchem Bockmist) erinnert.
Ein bissel Mainstreameinfluß kommt wohl durch die mitarbeit des SILOS - Sängers WALTER SALAS HUMARA.
Aber das Album ist immer noch spannender. als das, was ich von Robert Forster (ehemals GO BEETWEENS) in dieser Singersongwriterkategorie soweit gehört habe. "I Blame God" erinnert mit der "message" etwas an den guten alten Roy Harper [den ich als knabe immer sehr geschätzt habe, weil er dieses klebrig sentimentale Märchenprinzgesäusel eines Cat Stevens (wenn sich ein junger Mann schon CAT nennt und einen solchen Sulz verzapft, um dann seine Karriere als fundamentalistischer Muselmahne zu beenden, vor so einem mit solcher Musik, muß es einem ja so schauern, daß sich die Fußnägel kräuseln) bei aller Schwermut, bewußt vermieden hat] .
Die ALABAMA KIDS lassen es auf ihrem selbstbewußten Geruchsalbum "Earthman Super Smell" (vielleicht ist es auch schon Gastank, was die Plattenhülse auf der Rückseite mit den nachichten Tretern der Kapelle suggerieren soll) kräftiger wummern und bummern. Allerdings ist die an solche Bands wie Giant Sand und Dinosaur erinnerde Musik, bei aller Undergroundattitude noch gezähmt genug, um via HOWE GELB, noch auf den Altmeister Neil Young zurückzugreifen.
(beide SEMAPHORE)
(ME)

THE CHRYSANTHEMUMS Porcupine Quills (LP)

SENATOR FLUX - Storyknife (LP)

Bei den Chrysanthemums gibt es genauso eine Überraschung wie bei ihren amerikanischen Kollegen Senator Flux.
Alan Jenkins hat mit seinen Mitstreitern, gegen seine Vorliebe (er tanzt überhaupt nicht gerne), eine Tanz 12" eingespielt.
Man möchte den Chrysanthemums wünschen, daß sie endlich, mit diesem charmantem Kleinod (sie haben das Understatement, daß man ihnen die Koketterie mit der Ravemusik nicht übel nehmen kann) die Aufmerksamkeit erhalten, die sie schon lange verdient haben.
Senator Flux bespreche ich mit Chrysathemums zusammen, weil mich ihr erstes Stück auf Storyknife "Canadia" genau an diese Chrysanthemums erinnert. Bei beiden Bands drängen sich auch noch solche Vergleiche wie XTC, bzw. Dukes Of The Stratosphere und all die britischen Psychedlicbands aus den sechzigern (Syd Barret, Caravan, Zombies und höre auch das aktuelle Album von Robert Wayett) auf.
Aber SF setzen noch einen drauf und besinnen sich ihrer eigenen Anfänge. "Homestead" ist eines meiner Lieblingsstücke. So erinnern mich die folgenden Titel an das erste mit dem großartigen Frontmann Jeff Turner (er hatte mit seiner spannenden HC - band GRAY MATTER (Dischord) unlängst auch Live sein Können und seine Vielseitigkeit unter Bewies gestellt) eingespielte Album "Shotgun For Cosmo". So sind auch diesmal die Assoziation zu solch legendäre Neopsychedeliker aus USA wie Dream Syndikate, Yard Trauma, Plan 9 und Gametheorie.
Im Vergleich zu Ihrem Vorgäneralbum "The Criminal Special" noch genauso popig aber gottseidank nicht mehr so stark arrangiert (ich steh fast überhaupt nicht auf Bläsersätze / Ausnahme: Hullabaloo).
CHRYSANTHEMUMS (SEMAPHORE)
SENATOR FLUX (EMERGO/IRS)
(ME)

SOUL SIDE - any use of the ropes (DO 7" EP)
SIX WAYS...7" EP - Compilation (mit Sore Throat, Nichts Hören, Bakunin, Die Vergessenen, Schulcore, Kollektiv VII & Tibo)

Das in dem Dunstkreis des Hanauer Underground [besetztes Haus in der Metzgerstr. und das leider nicht mehr für Livemusik zu nutzende KUBA (beste Konzerte seinerzeit: Soul Asylum, Nirvana und Soundgarden etc. zu günstigsten Preisen)] aktive Kleinst - Label KomistA hat zwei sehr interessante EPs auf den Markt gebracht.
Beide sollten ein Muß nicht nur für Sammler und Spekulanten sein. da nicht nur die liebvoll gestaltete Aufmachung besticht [das Cover bei Soul Side ist in Zusammenarbeit mit der Band entstanden und hat als Innenbild und Plattenlogo ein hervoragendes Foto eines Penners (Photo geschossen von K. Roedeler), bei "six ways..." ist eine mandalaartige, symbolistisch ornamentale, aufwendig künstlerische Farbarbeit eines gewissen Flecki, gut reproduziert, als Titelbild benutzt]
Wer Soul Side noch nichtgehört hat, für den wäre diese seven song Live EP genau der richtige Einstieg. Für mich [redacted] Soul Side schon lange die interessanteste DISCHORD Band. Sie sind zwar nicht ganz so knackig wie die ersten beiden Fugazialben aber haben genauso den Groove (wenn auch etwas bluesiger, was ja kein Fehler ist).
Für den Soul Side Kenner sind diese Livecuts sowieso obligatorisch. da bis jetzt bei Dischord noch kein Livematerial erschienen ist. Auch wurde der Text (S.S. haben ähnlich lakonisch realistische bis spröde poetische Lyrics wie Fugazi) bei "Name In Mind" um einige interessante Aspekte erweitert. Sehr treffent die abschliesende Textzeile: *"..it's human to disagree. you see money and I see slavery"*
Bei "six ways.." ist eine Seite beherztes Hanauermusikleben, die andere ist ganz den bekannteren SORE THROAT überlassen. Fängt an wie gute .."Nachtgedanken" und kippt dann zu hochtourigem (Geräusch und Intensivität wie bei einem Zahnartztbohrer) Anarchohardcore (alles authentisch und selbstgemacht, nur wer hier was spielt, kann ich aus dem witzigen bis ersthaften Beiheftchen!! nicht so genau entnehmen, ich nehme an, daß es in der Reihenfolge der Aufgeführten stattfindet)
SORE THROAT wird schon mehreren als englische HC-Band bekannt sein. Sie sind mit den Elektrohippies und sogar den mittlerweile als Daetmetal kategorisierten Carcass vergleichbar.
KomistA: Sternech. Eichenheege 12 B. D - 6457 Maintal 1
(ME)

VARIOUS ARTISTS
"Life Is Change Vol. II" (LP)

Zuerst das wichtigste: sämtliche auf diesem Sampler vertretenen Stücke wurden neu und exklusiv aufgenommen. Die Hamburger Newcomer GRUSCHENKO, deren erstes Demotape bereits Anlaß zur Hoffnung gab, verstärken diesen Gefühl mit zwei exzellent gespielten Powerstücken irgendwo zwischen Kraftrock und melodiösen Core. Deren für November angekündigte EP könnte ein echtes Schmankerl werden. Die BOXHAMSTERS, EA 80 und die SPERMBIRDS beweisen einmal mehr, daß Konventionalität nicht langweilig sein muß. Abgehangen, aber genau die richtige Reife!!
PULLERMANN fleddern in "Little Garlic Fish" die BAD BRAINS mehr schlecht als recht, erspielen sich aber mit dem herrlich verbreakten "Keep It Out" eventuell verlorene Sympathien sofort zurück. LIFE BUT HOW TO LIVE IT, SOFA HEAD, DARK AGE, MOSS ICON, VAGRANTS und SAMIAM komplettieren die durchweg hochklassige Besetzung und ALICE DONUT steuren noch eine extrem abgefahrene Version ihres "Bigger Ass" bei.
"Life Is Change Vol. II" steht wie ein Fels in der Flut der Vinylveröffentlichungen. Das ist seit langer Zeit der erste LP-Sampler der (im positiven Sinne) den Geist der früher so beliebten Tape-Sampler in ein neues Zeitalter hinüberrettet, ohne die produktionstechnische Dilletanterie - die solche Tonträger meist auszeichneten - mitzunehmen. - PFLICHTPLATTE, da führt kein Weg dran vorbei!!!
akö
(Beri Beri, über EFA)

RESISTORS
"Force Of Habit" (7")

Massenkompatibler Schweinerock mit einem bis zum Erbrechen wiederholten Rockriff, wie es konventionell und einfallsloser nur noch STATUS QUO spielen können. Der frappant an DANZIG oder (eher dezent) THE CULT erinnernde Sound lässt sich auch durch ein tontechnisches Genie wie IAN BURGESS (der produzierte) nicht retten. Wer sich gerne auf 20 000er Open Air Festivals mit billigem Rotwein aus Ziegenhäuten besäuft, liegt hier genau richtig.
akö
(We Bite)

DEATH IN ACTION
"Stuck In Time" (LP)

Musik soll Spaß machen! - An den Satz erinnere ich mich noch. Ich vernahm ihn vor nicht allzulanger permanent, ja fast sogar penetrant aus fast allen Mündern der sogenannten "Hardcore-Community". Diesselbe Community die sich jetzt mehrheitlich damit beschäftigt ihre (finanziellen) Schäfchen in's Trockene zu bringen und so die eigenen Ideen pervertiert. Den umgekehrten Weg scheinen DEATH IN ACTION aus Heidenheim zu gehen. Auf ihrer mittlerweile dritten LP warten die Jungs nämlich nicht nur musikalisch mit Neuerungen und Überraschungen auf. Zuerst wurde einmal der Manager gefeuert, und die Musiker übernahmen selbst wieder das Kommando. Zum zweiten stieg ex TYRANT Marc Oppold als neuer Drummer ein, womit jene Besetzung im Orginal wiederbelebt wurde, die sich vor zehn Jahren als Schülerband bereits einmal gefunden hatte.
Tja, und zum dritten, weil "Stuck In Time" einfach eine gute Platte ist. Metal-Klischees sucht mensch ebenso vergeblich wie Anbiederungen an die diversen Jugendkulturen. Musikalisch wurde ein innovativer Mittelweg zwischen derben Trash-Geknüppel, Heavy Metal und diversen Core-Spielarten gefunden und konsequent beschritten.
akö
(We Bite)

STENGTE DÖRER
"Alt Er Alt" (LP)

Bei den "Geschlossenen Türen" kann sich SO MUCH HATEs Gitarrero Börre so austoben, wie er will. Wenn bei letztgenannten das Tempo dominierender Faktor ist, dann gilt für STENGTE DÖRER sicherlich das Gegenteil. Im Gegensatz zu den zwei Vorgänger-Alben tönt "Alt Er Alt" fast schon besonnen. Filigrane Gitarrenarbeit ersetzt den gnadenlosen Speed und (angenehm) differenzierte Nachdenklichkeit die ungestüme Aggression. Zwar bleibt der extrem rauhe und kantige Gesang dieser norwegischen Kultformation auch auf "Alt Er Alt" gewöhnungsbedürftig, aber Songs wie "Tynn Is" (soviel wie "On Thin Ice") müssen andere (Ex-)HC--Bands erst einmal schreiben, um mitreden zu können. Überhaupt fällt sofort ins Auge, daß die textliche Aussage der Band an Radikalität (nicht aber an Intelligenz!) verloren hat. Und selbst wenn wie bei "Things That Happen" nochmal die klassische Dörer-Sau rausgelassen wird, wirkt dies nicht mehr so unkontrolliert wie noch vor einem Jahr. - STENGTE DÖRER kommen in's "Erwachsenenalter", sind aber (ganz) weit davon entfernt "alt" zu klingen. Und das ist gut so!
akö
(Beri Beri, über EFA)

AD/AC MOTÖRWELT
"1328"

Als mir der Briefträger das Paket in die Hand drückte, lag ein penetranter Biergeruch über der Szenerie im Treppenhaus. Nach dem Öffnen des Päckchens verstärkte sich der Dunst und als ich dann die Hülle in Händen hielt, war alles klar: AD/AC haben ihre Drohung wahrgemacht und Vinyl mit Musik bespielt. Das ganze dauerte nur zwei Tage und klingt, wie mensch es von einer Band erwarten kann, die schon mal den Gesangpart auf dem Klo aufnimmt, weil da die Akkustik besser ist oder sich beim fußballen gegenseitig die Schienbeine zertrümmert.
Schon der LP-Titel bringt die Aussage der Formation auf den Punkt. "1328" war nämlich das Gründungsjahr der Lieblingsbrauerei AD/ACs. Zumindest könnte es so sein, schließlich sagt

das Promo-Info nicht ausdrücklich etwas anderes. Und was nicht von vorne herein dementiert wird, gilt als Fakt - ehernes Presse-Gesetz!
Spaß beiseite. "1328" klingt nicht schlecht für eine LP während derer Entstehung knapp 160 Liter Bier die Kehlen der (vier) Musiker hinuntergeschüttet wurden. Aber die Burschen sind auch trainiert. Schließlich saufen sie den Gerstensaft in ihrem Stammlokal am liebsten aus alten Wehrmachtshelmen (Nein, die Hakenkreuze haben sie vorher weggemacht!). Und so verwundert es niemanden, wenn am Ende dieser Platte eine der "beeindruckensten" Coverversionen dieses Jahres feststellt: "It's Raining Beer" (im Orginal "It's raining Men" von den fetten WEATHER GIRLS). Wie die vier es fertiggebracht haben aus diesem Stück High Energy Soul einen astreinen Malz-Metal zu machen, fragten sie sich vermutlich selber, als sie wieder nüchtern waren. Jedenfalls sind AD/AC MOTÖRWELT dazu verdammt ihre Sets betrunken zu spielen. Ich glaube nicht, daß die im nüchternen Zustand "1328" spielen können... - Aber wer hört sich diese Scheibe schon nüchtern an?
akö
(General Winter Rec., über Rough Trade)

EVIL HORDE
"Horse Burning Down" (LP)

Die schönste Eigenschaft der liebenswertesten EVIL HORDE der Welt ist, daß sie sich selbst genausowenig ernst nehmen, wie es ihre Fans (auch) tun (sollten). Dabei sind die Jungs musikalisch überaus Ernst zu nehmen. Was die Fünf mit "Horse Burning Down" vorlegen ist eine Platte die neben jeder Menge Witz vor allen Dingen durch ihre Vielfalt (allerdings schon immer **innerhalb** des sogenannten "HC"-Sektors). Daß sich Musik auch mit einer Attitude verbinden kann, ohne daß moralisierende Zeigefinger geschwungen werden oder der totale H A T E ausbricht ist ein weiteres Attribut daß sich die Buben an's Revers heften können. Bei EVIL HORDE wird aus "Do what you want" "Do what I want". Und daß bedeutet in erster Linie einmal, daß EVIL HORDE ohne Image auskommen. Sie haben es weder nötig sich als prollige Trucker zu verkleiden, noch die Mega-Trinker oder -Ficker spielen zu müssen. EVIL HORDE sind stinknormale Jungens mit stinknormalen Problemen und einer Menge feinen Humors. Der ist allerdings nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen. Beispielsweise bei "Straight Edge", wo die Jungens zu Klischee-Straight-Core mit dem obligat militanten Gröhl-Chor Weisheiten wie "Here the new s.e.-front stands, absurd crosses on their hands, (...) self-caught in their ideological cage" würzen und sich jedesmal krank lachen, wenn die entsprechend uniformierten Kids vor der Bühne abhotten und den Sound "affenstark" finden.
"Horse Burning Down" enthält knapp ein Dutzend Songs, die die Bandbreite von HC und HC-verbundener Musik sehr weit abdeckt. Selbst einen Reggae ("Dream") nahm mensch ins Repertoire und "One Word Could Be The End" ist eine Akkustik-Ballade, wie sie DINOSAUR JR auch nicht besser hätten schreiben können. Für eine Debüt-Rille ist "Horse Burning Down" fast schon beunruhigend gut. Der positive Gesamteindruck wird durch eine schön gestaltetes Cover - daß kein einziges "HC"-Klischee bietet - abgerundet. - Wenn die einmal ihren musikalischen Horizont über HC hinaus erweitert haben, könnte was großes d'raus werden.
der orakelnde akö
(General Winter Rec., über Rough Trade)

CRAWL PAPPY
"Crawl Pappy" (LP)

Diese Band ist etwas besonderes. Etwas besonderes deswegen, weil CRAWLPAPPY so eine Art Durchgangsstation für einen ganzen Haufen härtester Ostküstenrecken war. Die Liste ist lang und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, aber unter anderem stehen folgende Namen darauf: Mike Kirkland (PRONG, DAMAGE); Zippy (SHEER TERROR); John Stanier (HELMET); Steve Moses (ALICE DONUT) usw. usw.
Die aktuelle Besetzung der Band (mit der sie bei erscheinen des Heftes die Staaten betouren dürften) nennt unter anderem den Ex-KILLING TIME-Basser Mike Sentkewicz sowie DIRGEs ehemaligen Drummer Fat Bob Tooker ihr Eigen. Und zusammen mit Brian Childers (voc) und Rick Roy (Gui) ist das eine zweifellos schwergewichtige Kombination. Die Riffs klingen entsprechend: fett und ätzend scharf! Musik mit der sich Luft in Scheiben schneiden läßt. Da wird Disharmonie harmonisch und GossenDreck appetitlich.

Die vorliegende Scheibe ist eine Lizenzpressung der neuen deutschen Labels "Raid". Die Orginalrecht liegen bei "Blackout! Rec."
akö
(Raid Rec.)

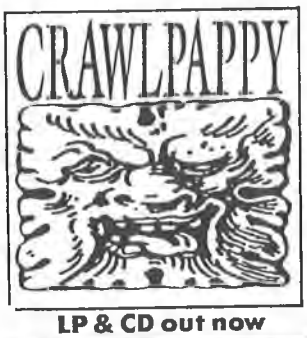
SHUDDER TO THINK
"Funeral At The Movies" (LP)

Von Washingtoner Bands ist mensch kontinuierliche (Ver)Änderung gewohnt. Aber was SHUDDER TO THINK diesmal bringen dürfte den einen die Schuhe ausziehen und den anderen Jubelarien entlocken. Zuckersüßer Gesang, der ebenso sensibel wie fragil tönt, liegt samtweich über ausgeklüngelten Song-Arragements die geniale Melodik mit energischer Power ebenso zu koppeln verstehen wie mit akzentuierter Popmusik. Detailverliebtheit bis zum letzten Trommelschlag und ein musikalischer Horizont der sich weiter erstreckt, als die meisten TRUST-Leser in ihren kühnsten Träumen annehmen würden, machen "Funeral At The Movies" für mich zu der Electric-Pop-Platte diesen Jahres. Damit setzten sich SHUDDER TO THINK im Hause 'Dischord' weit vom restlichen Feld ab (inklusive FUGAZI, die zwar nette Ideen haben, aber den SHUDDERS vom Songwriting her nicht das Wasser reichen können). Die HC-Puritaner sollten von diesem Teil wohl besser die Finger lassen, denn mit dem ehemals so oft apostrophierten "DC-Core" hat das **nichts, aber auch gar nichts** mehr zu tun!!!
akö
(Dischord, EFA)

CRAWLPAPPY

ON TOUR IN NOVEMBER

8.11	**GAMMELSDORF** – CIRCUS	19.11	**HAMBURG** – MARKTHALLE
9.11	**LEIPZIG** – CONNY-ISLAND	20.11	**SCANDI –**
10.11	**STUTTGART** – GARAGE	-24.11	**NAVIA**
13.11	**BREMEN**	29.11	**V-SCHWENNINGEN** – c/o NASTROVJE POTSDAM
14.11	**DORTMUND**	30.11	**NEUCHÂTEL (CH)** – S.A.M.N.
15.11	**KÖLN** – UNDERGROUND	4.12	**HEIDELBERG** – SCHWIMMBAD
16.11	**BERLIN** – XTC	6.12	**GENF (CH)** – P.E.R.T.
18.11	**HANNOVER** – MAD	8.12	**PASSAU**



LP & CD out now

NEW YORK CROSSOVER FEATURING EX-MEMBERS OF PRONG ALICE DONUT BOMB AGNOSTIC FRONT

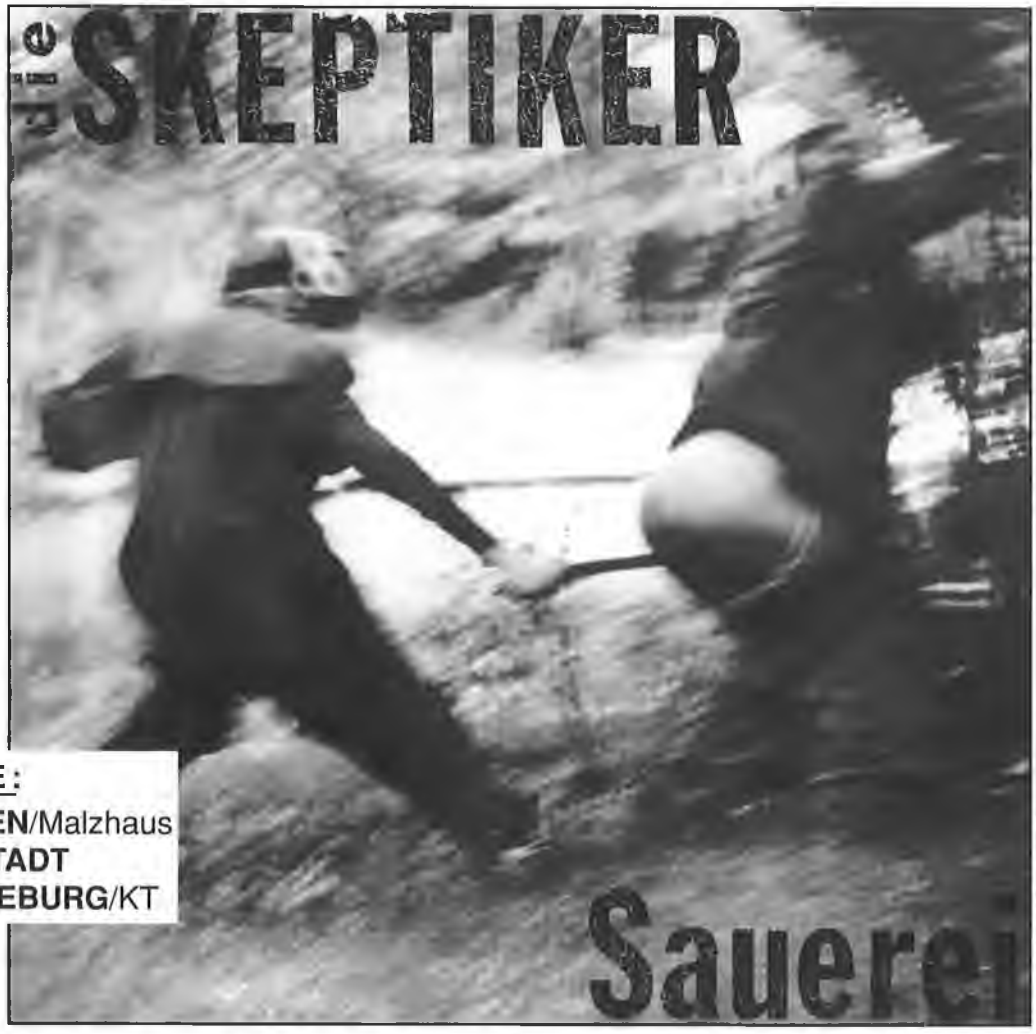
RAID RECORDS

c/o LAW Promotion
Fax +49-89-268573
im ROUGH TRADE Vertrieb

0,33 Liter
Coca-Cola
Auch die Weißen
werden vergehen,
aber vielleicht,
als alle anderen Stämme.
Fahret fort,
Euer Bett zu verschmutzen
und eines nachts
werdet ihr
im eigenen Abfall ersticken.
Häuptling Seattle

die SKEPTIKER

Sauerei



KONZERTE:

4.10. PLAUEN/Malzhaus
12.10. ARNSTADT
24.10. MAGDEBURG/KT

LP 195-1177-1/CD 195-1177-2

'Deutschland halt's Maul und denke stets daran,
daß man auch scheitern kann,
wenn man sich noch so überlegen fühlt.'

(aus: Deutschland Halt's Maul)

ROUGH TRADE

OUR CHOICE